

01

2022

44. JAHRGANG
526

KOSTENLOS!

schnüßs

Das Bonner Stadtmagazin

807

Termine

für Bonn, Köln
und Umgebung

POLITIK · MUSIK · FILM · THEATER · KUNST · LITERATUR · KLEINANZEIGEN · TERMINE

SCHNÜSS-(P)REVIEW 2021/22

**WAS WAR,
WAS KOMMT**

Cara

16.01. →

Bonn
Harmonie



**Ulrich
Tukur**

08.01. →

Bonn
Opernhaus



Quichotte

14.01. →

Bonn
Haus der
Springmaus





WÜNSCHT

SCHÖNE FEIERTAGE UND EINEN GUTEN RUTSCH INS JAHR 2022!

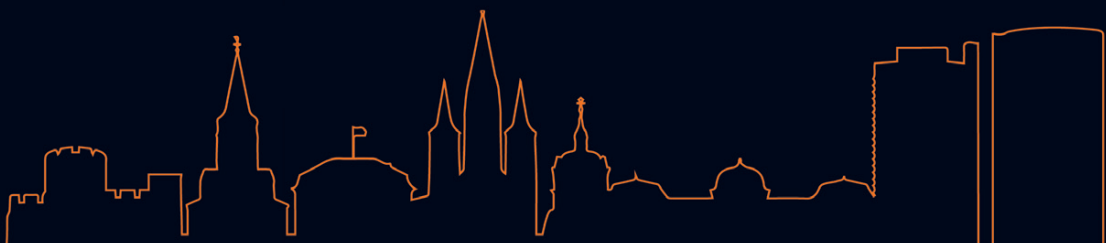
IM NEUEN JAHR ÄNDERT SICH DAS ABHOLSYSTEM DER SPERRMÜLLSAMMLUNG

Ab dem 1. Januar 2022 stehen allen Bürger*innen drei feste Termine und ein flexibler Abholtermin pro Objekt zur Verfügung, der ohne zusätzliche Gebühr durch die Eigentümer*innen oder Hausverwaltungen vereinbart werden kann.

Über die Feiertage gibt es keine Verlegungen bei der Leerung der Restabfalltonnen. Alle Termine – auch die der Weihnachtsbaumabfuhr – können Sie wie gewohnt Ihrem gedruckten Abfallplaner entnehmen und jederzeit unter www.bonnorange.de/abfuhrtermine abfragen.



Noch einfacher geht's mit
unserer Abfallplaner-App:
www.bonnorange.de/app



Inhalt 01

Januar 2022



THEMA

14 **(P)Review 2021/22** · Was war, was kommt

MAGAZIN

08 **Rheinspaziert** · Der jüdische Friedhof Schwarzhof

GASTRO

12 **Anti Blues** · Getränke für die Seelenlage

MUSIK

19 **Die Big Fives** · Jahresrückblick der Musikredaktion

21 **Tonträger** · Viel neue Musik

KINO

24 **Neues vom Film** · Tiere, Nazis, Weltenende

26 **Kino ABC** · Was läuft wo

THEATER

28 **Verborgene Wahrheiten** · »Nachtfahrt – ein Taxi Blues«

KUNST

30 **Max Ernst Museum** · »Surreale Tierwesen«

32 **Kunst ABC** · Der Überblick zum Angebot der Museen

LITERATUR

34 **Good Old England** · Sachliches und Familiäres

36 **Comic des Monats** · »Prinzessinnen-Patrouille«

STANDARDS

59 **Abo**

37 **Branchenbuch**

41 **Kleinanzeigen**

42 **Veranstaltungskalender**

60 **Impressum**

BUNDESKUNSTHALLE



METHODE RAINER WERNER FASSBINDER

Eine Retrospektive

• bis 6. März 2022 in Bonn

BUNDESPREIS FÜR
KUNSTSTUDIERENDE 2021
AUSSTELLUNG IN DER
BUNDESKUNSTHALLE
BIS 30.01.2022 IN BONN



WWW.BUNDESKUNSTHALLE.DE WWW.KUNST-WETTBEWERB.DE
25. BUNDESWETTBEWERB DES BUNDESMINISTERIUMS
FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
www.bundeskunsthalle.de

Jetzt Tickets sichern! **bonnticket**
Tickethotline 0228 502010, www.bonnticket.de

Editorial

Lieblingsleserinnen, Lieblingsleser!

*Op dämm Desch, do dampf dä Karpfen
De Engel spellen op dä Harfen.
Nooch Hillichoovend kütt dä Knall
Dann iss et still:
Iss Rooh emm All.*

Bitte sehr – vom Böllern sehen wir diesmal zu Silvester ab, ist ja verboten. Bitte sehr, das erspart manchem die Ambulanz und Eichhörnchen den Tollschock.

Und überhaupt war erstens 2021 nicht so toll: Die Nöte, in die freie Künstler und Kulturschaffende geraten sind, waren beträchtlich, und zu diesem Unglück kam, wie der Fußballer sagt, auch noch Pech hinzu. Das schöne Ahrtal ist von einer schlimmen Flut verwüstet worden, die Menschenleben vernichtet und Existenzen demoliert hat – und immer noch sind die Anwohner rund um die Ahr froh über solidarische Spendenhilfen, der Wiederaufbau dort wird noch längere Zeit und viele Anstrengungen in Anspruch nehmen.

Als wäre das nicht schon genug des Unge-
machs gewesen, hat man uns dann im Herbst mit ›Triellen‹ zum Wahlkampf traktiert, die Wortschöpfung ist so albern, wie die Veranstaltungen es waren, und herausgekommen ist: die Ampel.

Ob das alles Anlass ist, die Korken knallen zu lassen? Nun, selbst falls die Antwort Nein lautet, kann darüber der eine oder andere gepflegte Schluck hinweghelfen: Kollege Tigchelaar hat entsprechende Hinweise in petto (ab Seite 12).

Und wer sich lieber ins Kulturelle eskapiert: Die Bonner Kinos, Museen und Theater haben glücklicherweise immer noch geöffnet – und sind in puncto Safety first hervorragend gerüstet und organisiert, außerdem gehen ›die Zahlen‹ ja allmählich wieder in Bereiche, die hoffen lassen. Kollege Klinkertz gibt jedenfalls schon mal Hinweise auf sehenswerte Filme (Spezialtipp: *Don't Look Up*), die Kolleginnen und Kollegen der Theaterredaktion haben sich in puncto Aufführungen umgetan, und wer es *stranger than life* haben möchte, begeben sich ins Max Ernst Museum zu den »Surrealen Tierwesen«. Das sind Angebote, die man nicht abschlagen möchte, oder.

Wenn nur anderes nicht so traurig wäre:

Nie wieder Angela Merkel.

Nie wieder Steffen Seibert.

Nie wieder Angela Merkel-Parodien.

Stattdessen: Hanseatenröllchen, die nächste NRW-Landtagswahl sowie eine völlig abstruse Fußball-WM in Katar.

Sieht so das Leben 2022 aus?

Jawohl, genau so. Bleiben Sie also stark. Schnallen Sie sich an, fassen Sie Mut und – Vertrautes beruhigt – greifen Sie zu Ihrer nächsten *Schnüss*: Wie immer zum Jahreswechsel lassen wir in der Januar-Ausgabe (u.a. ab Seite 14) Vergangenes Revue passieren, sagen dem Jahr, das (fast) hinter uns liegt, leise – und nicht ungern – *Servus*, fragen, was so kommen könnte. Die Seilbahn? Besser nicht, meinen die einen, unbedingt: Ja, die anderen. Wir haben Diskutanten beider Gruppen eingeladen, ihre Positionen darzulegen – was recht spannend zu lesen ist, so viel sei an dieser Stelle verraten.

Und nun wird es allerhöchste Eisenbahn, Ihnen, liebe Leserschaft, zu danken: für die Treue, die Sie uns und Ihrer *Schnüss* auch in diesem Jahr wieder gehalten haben, für Ihre Aufmerksamkeit, Ihren Zuspruch, Ihre Anregungen.

Schnüss-Leser Bernd Munker beispielsweise hat uns (anlässlich eines Beitrags in den Local Heroes 11/2021 zu problematischen Benennungen von Straßen, Plätzen, Häusern) eigens einen Zeitungsausschnitt zugesandt, in dem es um Victor Klemperers Wirken an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald geht. Und er weist in seinem Begleitschreiben darauf hin, dass das Ernst-Moritz-Arndt-Haus vom Stadtmuseum Bonn verwaltet wird.

Voilà. Solche Leser haben wir.

Schnüss-Leser Herr Reufsteck legt uns ans Herz, den in Bonn vielerorts sträflich vernachlässigten bzw. unzureichend oder gar nicht berücksichtigten Aspekt »Barrierefreiheit« zu thematisieren, völlig zu Recht: Es ist eine absolute Zumutung, dass es in der Bonner City für Rollstuhlfahrer/Rollstuhlfahrerinnen so wenige öffentliche WCs gibt. Eine regelrechte Frechheit ist das Behinderten-WC am Römerplatz, für dessen Benutzung man ein pauschales Schlüsselentgelt von immerhin 30 Euro zu entrichten hat – das aber leider nicht funktionstüchtig ist und also gar nicht benutzt werden kann.

Wer in der Bonner Stadtverwaltung kapiert eigentlich nicht, dass Barrierefreiheit nicht damit hergestellt ist, ein paar Gehsteige ›etwas tiefer zu legen‹, hier und da ein paar Hinweisschilder anzubringen? Ist es so schwer, ganz normale lebenspraktische Belange von Gehbehinderten und Rollstuhlfahrern zu berücksichtigen, sie in die Gestaltung des öffentlichen Raums einzupflegen (vielleicht sogar ohne Sonderentgelt)? Oder ist es einfach nur: schnurz? Auf den Gedanken kann man schon kommen in Bonn – und nicht nur hier.

Doch da wir nun einmal *hier* sind und überdies beim Thema »Barrieren«: Wer hat eigentlich die Treppe am Aufgang Bahnhofunterführung Richtung Poststraße abgenommen – obwohl sie

in vieler Hinsicht deutlich nicht normgerecht ist?

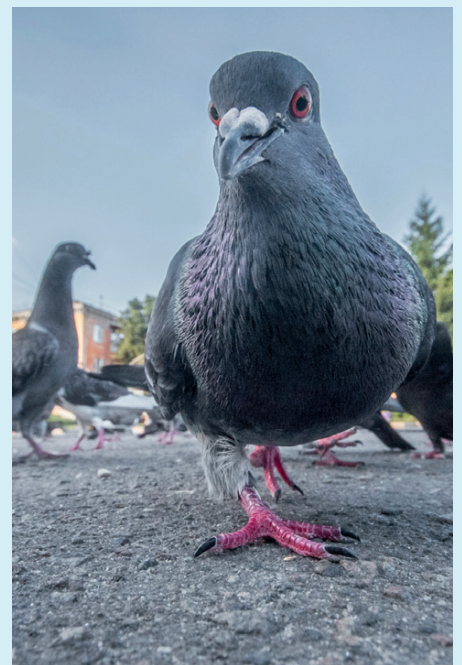
Eine Treppe mit Stufen, auf denen gerade mal ein Kinderfuß in Schuhgröße 28 ordentlich Auftritt findet, die außerdem trotz ihrer stattlichen Breite keinen Handlauf in der Mitte hat – eine solche Treppe ist ein potenzieller Unfallort. Und es ist ja auf dieser Treppe auch schon der eine und andere ›Ausrutscher‹ passiert. Der GA hat darüber berichtet, den Verunfallten taten die Knochen weh, die Treppe war wochenlang teilgesperrt. Seit einiger Zeit ist sie wieder in voller Breite zugänglich. Wirklich verändert geschweige denn verbessert hat sich aber: nichts.

Das ist, möchten wir dezent anmerken, deutlich zu wenig. Doch offenbar genügt es den Ansprüchen der Bauaufsicht. Wie gesagt, schnallen Sie sich an.

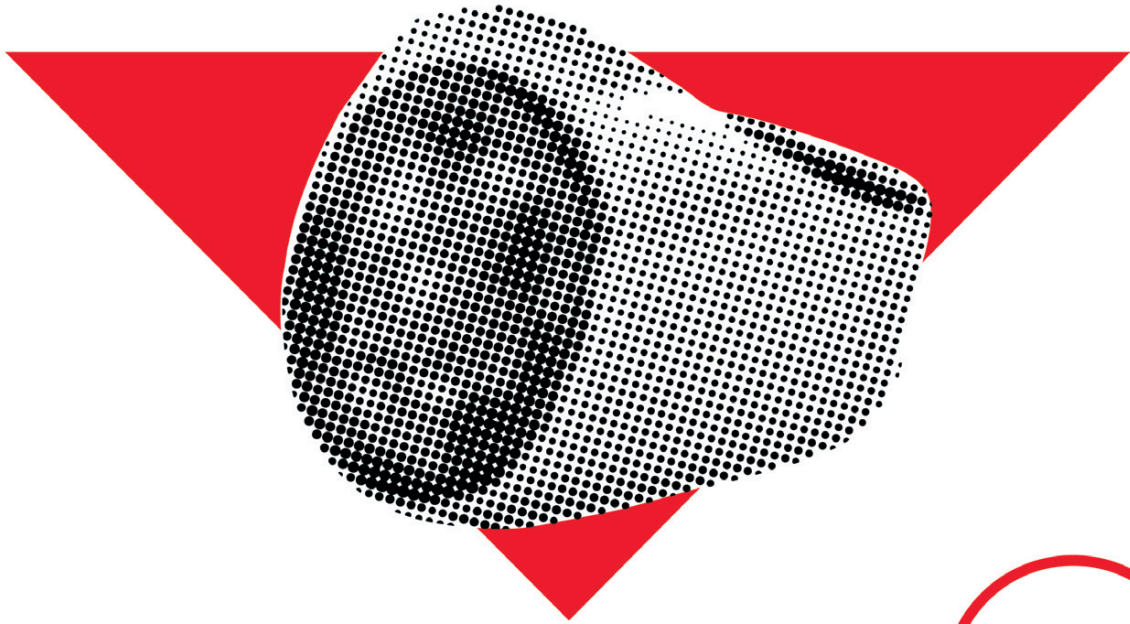
Geschätzte Leserinnen und Leser der *Schnüss*: Wir wünschen Ihnen für das kommende Jahr viel Gutes, viel Glück, viel Segen, Gesundheit und Trittsicherheit auf allen Ihren Wegen. Und bitte bleiben Sie uns gewogen. Danke. Cin Cin, Prosit und Cheers – auf Sie, auf uns, aufs Neue

Ihre Schnüss-Redaktion

PS: Ceterum censeo columbas esse delendas



ab 30. JAN 2022



FAMILIENOPER
ab acht Jahren

Moritz Eggert

IWEIN LÖWENRITTER

nach Hartmann von Aue und Felicitas Hoppe

Daniel Johannes Mayr | Aron Stiehl



THEATER BONN

OPER | SCHAUSPIEL | TANZ

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Junge Opern
Rhein Ruhr

TICKETS 0228 – 77 80 08

THEATER-BONN.DE

Radladen Hoenig

Verkauf Fahrräder und Zubehör:
Hermannstr. 28-30
53225 Bonn (Beuel)
Di-Fr 12-19 Sa 9-14

Werkstatt Reparatur und Ersatzteile:
Hermannstr. 27
Di 8-19 Mi-Fr 12-19
Sa 9-14



Telefon 0228 4336603 Di-Fr 13-16

eMail info@radladen-hoenig.de



GEOLUX®

Schmuck · Edelsteine · Mineralien

Thomas-Mann-Str. 56 53111 Bonn
T 0228 90 871 90 Inh. Cornelia Gertz

Öffnungszeiten:
Di-Fr: 10.30 – 18.30 Uhr
Sa: 10.30 – 15.30 Uhr
Montag geschlossen

www.geolux-mineralien.de



Schatzinsel.
Gebrauchtwarenkaufhaus

Möbel – Kleidung – Haushaltswaren
Elektroartikel – Bücher – Raritäten
Kunst – Teppiche – Fairtrade-Produkte

Villichgasse 19 | 53177 Bad Godesberg | 0228-18 03 24 58
Kölnerstrasse 367 | 53117 Bonn | 0228-9 85 11 85

Sie können helfen:
Gerne nehmen wir Ihre Warenspenden entgegen.

Öffnungszeiten und Infos unter www.schatzinsel-bonn.de



Contra & Contra

Das Wort des Jahres 2021 lautet der Gesellschaft für deutsche Sprache zufolge ›Wellenbrecher‹. Der Begriff stammt aus dem in den Bereichen Küstenschutz, Schiffbau und Architektur gebräuchlichen Vokabular und bezeichnet einen Schutz gegen Ausbreitung von Wellen gefährlicher Stärke. Na, dann ist ja klar, dass dies Wort des Jahres werden musste – Wellen gefährlicher Stärke schwappen ja zurzeit überall und bedrohen alle und alles.

Manche Wellen sind aber auch nur lästig. Zum Beispiel gewisse öffentlich-rechtliche Wellen, etwa vom WDR: Zwar scheidet Programmdirektion Valerie Weber (»Visionärin für den Public Value des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, eine Kämpferin für agile und neue Strukturen und eine empathische Programm-Managerin, die immer das Publikum im Blick hat«, Tom Buhro) demnächst aus, was jetzt aber auch nix mehr hilft, die mit ihrer Hilfe abgeschafften Kultur- und Literatur-sendungen rettet das nicht mehr. Wohl dem, der nicht mehr analog hört.

Oder analog guckt und dabei versehentlich zum Beispiel ins ARD-Format *Brisant* schaltet – das immer gern die Kamera draufhält, wenn irgendwo eine Hütte brennt, sich irgendwer an der Leitplanke zerlegt oder andere fiese Sachen passieren (zB Tony Marshall). Nee.

Apropos Nee: Mitte Januar wird in Marburg das »Unwort des Jahres« 2021 gerügt. Auf die Longlist kommen Wörter, die gegen die Prinzipien der Menschenwürde oder Demokratie verstoßen, gesellschaftliche Gruppen diskriminieren, die euphemisieren, verschleiern oder »irreführen«.

Aus der Bonner *Pro&Contra*-Redaktion hier schon mal einige Wörter, die *uns irre machen*:

Narrativ

›Narrativ‹ (= Form einer Darstellung) ist ein Fachbegriff aus der Literaturwissenschaft bzw. der Soziologie. Da darf er getrost bleiben; es wird schon viel zu viel dargestellt.

Ermöglichungsministerium

So bezeichnete Herrn Lindner jüngst ›sein‹ Finanzministerium. Was ein

deutlicher Hinweis darauf ist, was der Typ so vorhat und warum man ihm dafür auf keinen Fall mehr als vier Jahre geben darf.

Emissionshandel

Selten so einen (im Grunde erzkatholischen) Blödsinn gehört. Entweder man vermeidet Emissionen – oder man heizt in Karre und/oder Flieger durch die Botanik und verpestet dieselbe, pfeift also drauf, ob man irgendwas emittiert. That's all.

PROF. DR. H₂O ERLISTINGER

Diversität

Die Sache an sich ist mir zwar ziemlich wurst, da ich Menschen an ihrem Verhalten und nicht vor dem Hintergrund ihrer spirituellen oder geschlechtlichen Orientierung zu messen pflege, mich zumindest darum bemühe. Und natürlich braucht das Kind einen Namen, schon klar. Was hermachen muss er auch, also bitteschön ein Fremdwort, ebenfalls d'accord. Allein: Wieso gerade eines, das – bei aller semantischen Schwammigkeit – den Fokus ausgerechnet auf die Andersartigkeit, den Unterschied, also auf das trennende Element legt? Ist das nicht irgendwie ... widersinnig? Andererseits: So lange solches Kind überhaupt einen Namen braucht, weiß man ja, wie es bestellt ist in einer Gesellschaft. Man denke etwa an den mittlerweile nicht mehr so hochfrequenten Begriff der ›Inklusion‹.

Brennpunkt

Außerhalb des Physikunterrichts – oder in einem von Mai This Fernseh-, Radio- oder Podcast-Formaten – verheißt dies Stichwort nichts Gutes. Es dräut ein *Brennpunkt*? Eine völlig überflüssige Sendung ohne jeglichen Informations- oder Unterhaltungswert zu einem beliebigen Thema? Nichts wie weg.

Abholen

Wiewohl schon länger geläufig und weit verbreitet – eine saudoofe Wendung bleibt eine saudoofe Wendung: Ständig sollen Leute ›abgeholt‹ werden. Wähler, Kunden, noch mehr Wähler und Kunden. Aber wo eigentlich? Und wo bringt man die dann hin?

PROF. DR. RER. SUBL.
P. REINHARDINGER

Leserpost

Liebe, sehr verehrte Gitta List,

Ihr Editorial in der Dezember-Schnüß macht mich wieder mal traurig bis wütend – zumindest die ersten beiden Absätze davon, in denen Sie zum wiederholten Male in arg polemischer Weise auf andersdenkende und -fühlende Menschen eindreschen, weil diese es wagen, sich (und anderen) noch ein paar Fragen zu stellen, zu dem, was wir hierzulande und weltweit seit nunmehr fast zwei Jahren erleben (Stichwort Corona-Krise).

Sie fragen (sich), was eigentlich so schwer zu verstehen sei an den Aussagen von Natur- und Medizinwissenschaftlern zu den Gefahren der C-Pandemie und den erforderlichen Maßnahmen dagegen.

Darf ich ein paar Gegenfragen stellen?

Was ist eigentlich so schwer daran zu verstehen, dass nach Aussagen des RKI – das doch wohl hoffentlich voller einschlägiger Experten und Wissenschaftler ist – die Krankheit COVID-19 in 99% der Fälle mild verläuft und nur 1% der infizierten Menschen eine Lungenentzündung entwickeln, die bei richtiger Behandlung meist heilbar ist (Stand September 2021)?

Und warum unterstellen Sie, dass Menschen, die bestimmte Maßnahmen wie zum Beispiel die demnächst drohende Zwangsimpfung, ablehnen, »sich jeder Evidenz verweigern«? Auf welche Evidenz stützen Sie sich dabei? In meinem persönlichen Umfeld habe ich zum Beispiel nach Impfung mehr Krankheiten bei bis dato gesunden und Komplikationen bis hin zum Tod bei vorher bereits erkrankten Menschen beobachtet, als schwere Verläufe oder gar Todesfälle wegen »Corona«.

Vielleicht haben Sie andere Erfahrungen gemacht, das mag ja sein, aber das berechtigt Sie noch lange nicht, Menschen, die zu anderen Schlüssen kommen, als schlichte Gemüter, albern und unsolidarisch zu bezeichnen.

Was bitteschön ist unsolidarisch daran, wenn ich mich gegen eine Impfung entscheide und

den jetzt schon wieder knapper werdenden Stoff und die raren Impftermine anderen überlasse, die sie vielleicht nötiger brauchen? Dass die Impfung gegen ein ständig mutierendes Virus allerhöchstens die Geimpften schützt und nicht ihre Mitmenschen, dürfte inzwischen evident geworden sein: Das Impfweltmeisterland Israel steht jetzt vor der 5. Welle und der 4. Impfung. Woran das wohl liegen mag? An den paar Impfskeptikern sicher nicht!

Warum in aller Welt kann man nicht diejenigen, die die Impfung brauchen und wollen, sich spritzen und die übrigen einfach in Ruhe lassen? Warum dieses giftige und Unfrieden stiftende Eindreschen auf die jeweils anderen?

Ich kenne und schätze ja »meine« Gitta List und ihren gerne etwas sarkastischen und polemischen Stil. Aber ich bitte Sie dringend, dabei nicht ganz und gar unsachlich zu werden und dadurch weiter zur in dieser Frage bereits bedenklich fortgeschrittenen Spaltung der Gesellschaft beizutragen. Denn das wäre in der Tat unsolidarisch!

Beste Grüße, Petra Dreher

Werte Frau Leserin,

selbstverständlich steht es »Impfskeptikern« frei, skeptisch zu sein, sich auf selbsternannte Fachautorität zu berufen oder in Irrationalität zurückzuziehen. Auch unrichtige Behauptungen zu äußern, steht jedermann frei – allerdings müssen wir solche nicht unwidersprochen stehen lassen. Daher mehrere Hinweise:

1) Es findet sich auf den Informationsseiten des

RKI zum Thema Covid 19 **nicht** die von Ihnen angeführte Angabe.

2) Es ist weiterhin unrichtig, zu behaupten, »demnächst« droht Zwangsimpfungen«. Eine Impfpflicht ist durchaus nicht mit »Impfzwang« gleichzusetzen – das dürfte bei genauerer und vor allem: seriöser Betrachtung absolut klar sein.

3) Auch die Behauptung, dass die Impfung »allerhöchstens die Geimpften schützt und nicht ihre Mitmenschen«, ist unrichtig.

»Auch bei geimpften Personen kann es zu Infektionen kommen und geimpfte infizierte Personen können das Virus auch prinzipiell auf andere Personen übertragen, beides jedoch in deutlich geringerem Ausmaß als bei Ungeimpften«

(siehe www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html)

4) Zu Ihrer Anmerkung »in meinem persönlichen Umfeld habe ich zum Beispiel nach Impfung mehr Krankheiten bei bis dato gesunden und Komplikationen bis hin zum Tod bei vorher bereits erkrankten Menschen beobachtet als schwere Verläufe oder gar Todesfälle wegen »Corona« können Ihnen Mediziner – sollten diese noch Reserven an Zeit, Geduld und Nerven haben – erklären, wo der wesentliche Unterschied zwischen »gefühlten Wahrheiten« und der Wissenschaft liegt.

Abschließend:

Wen beabsichtigen Sie im Falle einer Erkrankung (die nicht eintreten möge) zu konsultieren? Nicht vielleicht doch einen jener Ärzte, die gemeinsam mit Pflegerinnen und Pflegern unermüdlich und bis zur Erschöpfung damit beschäftigt sind, im Notfall auch denen zu helfen, die sich der Vernunft verweigert haben?

Mit besten Wünschen für Ihre Gesundheit
Gitta List



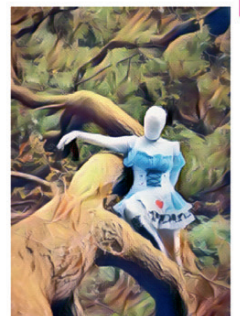
fachliche;Unarten
Die letzte Messe –
Ein Gottesdienst für
die schliefende Kirche



Gabriel Carneiro
Niemandes Boden –
O chão de ninguém

WEST
OFF
THEATER
NETZWERK
RHEINLAND
THEATER
IMBALLSAAL
12/1/
16/1/22

Carolin Charlotte Pfänder
Happy Ever After, und wenn sie
nicht gestorben sind ... frei nach
den Brüdern Grimm, Charles
Perrault, Giambattista Basile



west-off.de

Besser Liegen. Süßer Träumen.



Zum Glück gibt es gute Matratzen - für den erholsameren, tieferen Schlaf. Deshalb legen wir Wert auf biologische Produkte, nachhaltige Verarbeitung und lokale Hersteller. Wir laden Sie herzlich ein - ob zum Probeliegen, oder Entdecken unseres weiteren Sortiments!

Wolfe & Wolfe GbR • Adenauerallee 12 • 14 • 53113 Bonn
Mo-Fr 11:00 - 18:30, Sa 11:00 - 17:00 • Tel: 0228 / 692907
Mail: info@wolfe-wolfe.de • www.wolfe-wolfe.de



ES GIBT UNS AUCH GRATIS IM INTERNET



ALS PDF-DOWNLOAD ODER READER
AUCH VERGRIFFENE AUSGABEN IM ARCHIV

www.schnuess.de



Rheinspaziert

BETRACHTUNGEN VOM UFER AUS

(10) Der jüdische Friedhof

Etwas versteckt hinter dem Rheindamm in Schwarzhof liegt der älteste jüdische Friedhof auf Bonner Stadtgebiet. Dieser von Schwarzpappeln und Birken gesäumte Friedhof aus dem Jahr 1623 weist heute noch etwas mehr als 400 Grabsteine auf. Der Großteil dieser Steine befindet sich im südlich gelegenen Teil, der schwerer zugänglich ist. Wir gelangen über den Hochwasserdamm, der 1924 angelegt wurde, indem wir eine kleine Treppe hinabsteigen: zum Haupttor des Friedhofs, wo seit einigen Jahren eine Informationstafel steht. Im neueren Teil des Friedhofs (aus der Zeit nach 1818) sind Wege angelegt. Bislang ist dieser Friedhof relativ unbeschadet geblieben, allerdings gab es Mitte der 50er Jahre und Anfang der 90er Jahre Hakenkreuzbeschmierungen. In der Zeit von 1933 bis 1945 kam es zu einer Schändung durch die Nationalsozialisten: Sie errichteten auf dem Friedhof eine Flakstellung – er liegt in der Einflugschneise nach Hangellar – und benutzten Grabsteine, um diese Stellung zu befestigen.

Die meisten Verluste an Grabsteinen entstanden aber durch Hochwasser des Rheins. Denn vor 1924 war der

jüdische Friedhof solchen Hochwassern schutzlos ausgeliefert. Viele Grabsteine wurden ausgespült und sind später von Bauern auf östlich gelegenen Feldern wiedergefunden worden – ab und an wurden auch Tote angeschwemmt.

Der größte Teil der heute noch vorhandenen Steine zeigt mit der Inschrift Richtung Westen, eher untypisch für jüdische Friedhöfe, aber hier ist die Ausrichtung zur Gemeinde im linksrheinischen Bonn höherrangig als die Ausrichtung nach Jerusalem. Nur ein paar wenige Steine aus der Zeit nach 1900 zeigen nach Osten, sie stammen von Mitgliedern der Beueler Gemeinde. Diese Steine weisen auch eine deutsche Inschrift auf.

Wenn wir uns nun Richtung Süden in den alten Teil des Friedhofs bewegen, so haben wir hier fast ausschließlich hebräische oder aramäische Schrift (Aramäisch war die Volkssprache, während Hebräisch die Sprache der Gelehrten war). 1873 ist die Jüdische Gemeinde in eine Bonner und eine Beueler Synagogengemeinde geteilt worden, seit diesem Zeitpunkt gibt es den jüdischen Friedhof an der Römerstraße in Bonn. Dieser neuere Friedhof war

Viele für Bonn bedeutende Personen sind hier in Schwarzhemdorf bestattet, so finden sich hier die Grabstätten des Mitgründers der Buchhandlung Bouvier, Max Cohen, das Grab des kurfürstlichen Leibarztes Dr. Moses Wolff oder die Ruhestätte von Rachel Zuntz, der Gründerin der Kaffeerösterei »A. Zuntz selige Witwe«.

für die Bonner Gemeinde eine Erleichterung, da bis dato nur in Schwarzhemdorf bestattet werden konnte und diese Bestattungen auch deswegen recht mühsam zu bewerkstelligen waren, weil es noch keine Rheinbrücke gab, diese wurde erst 1898 gebaut. Somit musste man die Särge mit den Verstorbenen immer per Schiff über den Rhein bringen, auch bei schlechtem Wetter, wie zum Beispiel bei Eisgang. Dann wurde es für die Bestatter lebensgefährlich.

Der Friedhof hier in Schwarzhemdorf liegt weit außerhalb der Stadt, da nach traditioneller jüdischer Auffassung nur Könige und Propheten innerhalb der Stadt bestattet werden dürfen. Wenn wir nun über einen kleinen Trampelpfad weitergehen, erreichen wir hinter einem Baum den heute ältesten Grabstein auf diesem Friedhof. Der Grabstein von *Schabtai bar David* stammt aus dem Jahr 1623 und ist fast eingesunken, was mit der Bodenbeschaffenheit des Friedhofs zu tun hat. Viele für Bonn bedeutende Personen sind hier in Schwarzhemdorf bestattet, so finden sich hier die Grabstätten des Mitgründers der Buchhandlung

Bouvier, *Max Cohen*, das Grab des kurfürstlichen Leibarztes *Dr. Moses Wolff* oder die Ruhestätte von *Rachel Zuntz*, der Gründerin der Kaffeerösterei »A. Zuntz selige Witwe« aus dem Jahr 1837. Der Bankier *Heinrich Cahn* ist hier genauso bestattet, wie Verwandtschaft des Jungsozialisten *Moses Hess* und des Bankhausgründers *Samuel Oppenheim*.

Ungefähr auf der Hälfte des alten Friedhofsteils finden wir dann auch das Grab von Herrn *Meyer Cassel*, der ein kleines Gefäß mit einem Messer darunter als Symbol auf seinem Grabstein hat. Es handelt sich bei ihm um den »Mohel«, den Beschneider. (Dies ist auf den Bonner jüdischen Friedhöfen das einzige Zeichen für einen Beschneider.)

Gehen wir nun wieder zurück in Richtung Norden, kommen wir zum letzten Grab, es liegt fast auf der Höhe des alten Eingangstores von 1900 und ist ein Doppelgrab. Hier sind *Isidor Weidenbaum* und seine Frau *Theresia* bestattet. 1956 fand mit dieser Bestattung die letzten jüdische Beisetzung auf dem Friedhof statt. Heute ist die Stätte nicht mehr im Besitz der jüdischen Gemeinde, sondern steht als Denkmal in der

Obhut der *Jewish Trust Organization* in London, die den Auftrag zur Erhaltung an das Kulturstad der Zentralrates der Juden in NRW abgegeben hat. Seit 1990 steht der Friedhof unter Denkmalschutz.

Isidor Weidenbaum war übrigens nicht der letzte Tote, der hier beigesetzt worden ist, 1992 bestattete man noch seine Frau *Theresia*, sie war allerdings *Christin*. Normalerweise ist eine Beisetzung eines Nichtjuden oder einer Nichtjüdin so nicht zulässig, nun muss aber erwähnt werden, dass Weidenbaums die Zeit zwischen 1933 und 1945 in Antwerpen überlebten. Eigentlich wollten sie anschließend in die USA auswandern, aber das klappte nicht. So kehrten sie nach Beuel zurück, hier war Isidor Weidenbaum vor dem 2. Weltkrieg Metzger in Vilich-Rheindorf gewesen. Kurz vor seinem Tod hat Isidor Weidenbaum dann testamentarisch seinen Wunsch geäußert, seine Frau solle später bei ihm bestattet werden. Der Wunsch ist nach langem Hin und Her erfüllt worden. 1992 setzte man die *Christin Theresia Weidenbaum* auf dem jüdischen Friedhof bei – eine noble Geste, auch wenn das nicht alle in der Synagogengemeinde so sehen.

Vorbei an oftmals etwas schief stehenden Gräbern gelangen wir zurück zum Haupttor und verlassen dieses jüdische Kleinod. Wieder oben auf dem Rheindamm angelangt, erblicken wir links einen Gedenkstein, den 1968 die Stadt Beuel aufstellen ließ. (Beuel, erst 1969 nach Bonn eingemeindet, hatte zwischen 1952 und der Eingemeindung die Stadtrechte.)

Wir legen noch einen kleinen Kieselstein am Gedenkort ab, als Zeichen, dass wir zu Gast waren.

Rainer SELmanN

KULTURNEWS IM JANUAR

Intrigen, Liebe und Aliens

Die Bonn University Shakespeare Company geht mit ihrer neuen Produktion ins ALL.

Ein Raumkreuzer hat Schiffbruch erlitten, verantwortlich ist niemand anderes als Prosperos quirliger Luftgeist Ariel. An Bord befindet sich eine majestätische Sippschaft um Prosperos miesen Bruder Antonio: König Alonso, sein Sohn Ferdinand und sein Bruder Sebastian. Prospero selbst lebt schon lange auf dem fernen Planeten im Exil. Nun will er sein Herzogtum zurückerobern, aus dem er und Tochter Miranda vor zwölf Jahren von der »dunklen Seite der Macht« vertrieben wurden.

Weltraumprinz Ferdinand hingegen will in der Wildnis des fernen Planeten das Herz von Prosperos Tochter Miranda gewinnen. Zudem mit von der Partie in dieser von Shakespeares berühmter Romanze »The Tempest« inspirierten Weltraumsaga ist selbstverständlich Caliban, als monströser und so hinterlistiger wie einfältiger Alien.

Ein Muss also nicht nur für Shakespeare-Afficionados, sondern ebenso für SciFi- und Star Wars-Fans: Denn »The Tempest – In Space« verspricht vom 13. bis 18. Januar in der Brotfabrik ganz viel Machtspiele, Liebe, Intrigen, Aliens und Sternstaub.

[C.F.]

Karten und Infos unter www.brotfabrik-theater.de und www.busc.de

Die Alltagsbegleiter
IHR WOHLBEFINDEN LIEGT UNS AM HERZEN

Erleichterung für Ihren Alltag.
Entlastung für pflegende Angehörige.

- Unterstützung im Haushalt
- Einkaufen, Arztbesuche
- Gemeinsame Aktivitäten
- Zubereitung von Mahlzeiten
- Haushaltsunterstützung bei Krankheit oder OP

Erstattungsfähig ab Pflegegrad 1
und die Abrechnung erfolgt direkt
mit der Pflegekasse.

Arbeit und Demokratie

Demokratie ist die Regierung des Volkes durch das Volk für das Volk.« So formuliert es Abraham Lincoln in seiner berühmten *Gettysburg Address*.

Was Lincoln nicht wusste: Wer sich für politische Fragen interessiert und bei politischen Entscheidungen mittun will, braucht etwas, was in den modernen Arbeitswelten immer weniger zur Verfügung steht – Zeit. Und noch etwas wusste Lincoln nicht: Um sich an der Demokratie zu beteiligen, braucht es Selbstachtung. Und diese Selbstachtung ist in erheblichem Maß vom sozialen und ökonomischen Stellenwert der Erwerbsarbeit abhängig. Wenn die eigene Arbeit wenig zählt, wird die Ausbildung dieser Selbstachtung schwierig. Hinzutritt dieses Faktum: Wer beinahe ausschließlich mit seinem Erwerbsleben beschäftigt ist, hat kaum Zeit für die demokratische Willensbildung.

Wer nun denkt, dass diese ›Befunde‹ ihren Niederschlag in den Demokratietheorien gefunden hat, der irrt. Dass die meisten Bürger arbeitende Menschen sind, spielt dort keine Rolle. Und so liegt diesen Theorien der Trugschluss zugrunde, dass die Bürgerinnen und Bürger vor allem damit beschäftigt sind, sich umfassend zu informieren, um sich dann an öffentlichen Diskursen zu beteiligen.

Dabei bedarf es nur geringer Anstrengung, diesen Sachverhalt zur Kenntnis zu nehmen. Wer vergessen hat, dass er einer Erwerbsarbeit nachgehen muss, der kann sich darüber anderweitig informieren. Dabei muss er gar nicht erst zu den alten Industriereportagen von Günter Wallraff greifen. Barbara Ehrenreich zeichnet in *Arbeit poor. Unterwegs in der Dienstleistungsgesellschaft* im Jahr 2001 nach, wie wenig Zeit den arbeitenden Bürgern bleibt, sich für

kulturelle und politische Sachverhalte zu interessieren. Julia Friedrichs schildert in ihrem vor kurzem erschienenen Buch *Working Class. Warum wir Arbeit brauchen, von der wir leben können* Arbeitsverhältnisse, die keinen Zweifel daran lassen, dass aus ihnen heraus keine intensive Beschäftigung mit den öffentlichen Angelegenheiten möglich ist.

Und wer sich auch nur kurz mit dem ebenfalls in diesem Jahr von Oliver Nachtwey und Nicole Mayer-Ahuja herausgegebenen Band *Verkannte Leistungsträger:innen. Berichte aus der Klassengesellschaft* beschäftigt, kann nicht anders, als wiederholt diesen ›blinden Fleck‹ der Demokratietheorien zu monieren.

So hängt die Zeit, die für die politische Informationsgewinnung zur Verfügung steht, offenbar in hohem Maße mit ökonomischer Selbstbestimmung zusammen. Und auch die Mitwirkungsformen an der *res publica* setzen diese Selbstbestimmung voraus.

Denn wer in seinem Lebensunterhalt von den Entscheidungen anderer Menschen abhängt, ist immer mit der Frage beschäftigt, wie sich zu verhalten ist, damit die Gehaltzahlung nicht ausgesetzt wird.

Diese Frage und ihre praktische Beantwortung können einen Umfang erreichen, der die Beschäftigung mit den öffentlich-politischen Themen ver- zumindest aber behindert. Zu dieser Einsicht kann man auch ohne die Lektüre von Elizabeth Andersons *Private Regierung. Wie Arbeitgeber über unser Leben herrschen (und warum wir nicht darüber reden)* aus dem Jahr 2020 gelangen. Einerseits.

Andererseits gilt auch dies: Solange die ›bürgerliche Existenz‹ an die Bedingung der Erwerbsarbeit gebunden ist, ist der ›Besitz‹ eines Arbeitsplatzes, der den Lebensunterhalt sichert, eine Voraussetzung für die Partizipation an demokratischer Willensbildung.

Dies reicht aber nicht aus. Denn eine tatsächlich erlebbare wirtschaftliche Unabhängigkeit besteht unter anderem auch darin, über die Bedingungen der eigenen Arbeit mitzubestimmen. Entfällt diese Mitbestimmung, dann tritt schnell der Mangel in das eigene Vertrauen ein, dass der eigene Wille irgendeinen Effekt im Hinblick auf Entscheidungen über die Mitgestaltung der gesellschaftlichen Umstände hat. In welchen Betrieben und Behörden

aber kann gelernt werden, dass die eigene Stimme bei Entscheidungen Gewicht hat?

Wer diese Erfahrung nicht macht, der wird auch bei demokratischen Entscheidungsprozessen sehr wahrscheinlich nicht die Hoffnung in sich tragen, die eigene Stimme würde gehört und bei der politischen Urteilsfindung berücksichtigt werden. Das Mitspracherecht am Arbeitsplatz bleibt nicht ohne Auswirkungen auf das Vertrauen in die Geltungskraft eigener politischer Überzeugungen. Und so kann es nicht verwundern, dass es einem Menschen ohne Vertrauen darauf, dass die eigenen Stellungnahmen es wert sind, öffentlich gehört zu werden, an Mut fehlt, sich an demokratischen Auseinandersetzungen mit eigenen Forderungen zu beteiligen.

Denn wer zu einem umstrittenen Thema in der Öffentlichkeit Position bezieht, der muss annehmen können, dass seine Äußerungen von den anderen tatsächlich für sinnvoll und zweckdienlich gehalten werden. Hörenswerter Akteur ist man aber nicht qua Geburt. Ein hörenswerter Akteur entsteht auch nicht erst auf den Marktplätzen einer demokratischen Öffentlichkeit.

Es hängt die Zeit, die für die politische Informationsgewinnung zur Verfügung steht, offenbar in hohem Maße mit ökonomischer Selbstbestimmung zusammen. Und auch die Mitwirkungsformen an der *res publica* setzen diese Selbstbestimmung voraus.



FOTO/TEXT: MELCHERS

Markus Melchers (*1963), Philosophischer Praktiker, Fachbuchautor, ist seit 1998 mit seiner Praxis »Sinn auf Rädern« bundesweit tätig. In Bonn gründete er das Philosophische Café, das seit 1998 in der PAUKE stattfindet.

Platon meinte die Gefahr zu spüren,
die einem Gemeinwesen durch
»Schlechtinformierte« droht.

Auch hier scheint die Arbeit ein bestimmender Faktor zu sein. Wer in diesem Feld keine soziale Anerkennung erfährt, wer hier nicht als jemand erscheint, der über allgemein geschätzte Fähigkeiten verfügt und deshalb einen wichtigen Beitrag zu erbringen imstande ist, der wird auch nicht über das Selbstwertgefühl verfügen, um ohne innere Beklemmung in politischen Auseinandersetzungen seine Ansichten zu äußern.

Letztendlich beruht die Selbstwie Fremdanerkennung wohl auf dem Bewertungssystem der sozialen Arbeitsteilung. Denn diese bestimmt, welcher Wert für die Gesellschaft den einzelnen Verrichtungen jeweils zugesprochen wird. Tätigkeiten, die »nah am Menschen« sind, etwa Kinderbetreuung, Erziehung, Altenpflege, wiegen auf der Waage der Anerkennung weniger als die Arbeit in der Privatwirtschaft oder im öffentlichen Dienst.

Die Leistungen, die ein Mensch erbringt, werden sowohl nach Kriterien wie dem Maß des geistigen Aufwands und der Höhe des ökonomischen Ertrags noch einmal gestaffelt. Wenn in dieser Rangordnung die eigene Arbeit wenig bis gar nichts zählt, dann gewinnt das Individuum nur auf sehr beschwerlichem Wege ein tiefgreifendes Selbstwertgefühl.

Zur Mitwirkung an der öffentlichen Willensbildung bedarf es auch der Einübung in demokratische Praktiken. Dies ist etwas anderes als ein Mitspracherecht am Arbeitsplatz. Hier sind diese »Faktoren« wichtig: Nötig ist eine Moral der Kooperation, in der die Ausbildung von Gewohnheiten der wechselseitigen Rücksichtnahme und gemeinsamen Verpflichtungen ihren Platz hat. Ganz praktisch werden in Familie und Schule, im Sportverein, in kirchlichen Verbänden oder in einer

Gruppe politisch Gleichgesinnter solidarische Umgangsformen ausgebildet. Dies mag zwar in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis – mag man an dieser Stelle denken.

Denn das dort Erlernte ist einer harten Bewährungsprobe ausgesetzt, sobald der Eintritt ins Arbeitsleben getan ist. Denn hier herrschen häufig ganz andere Regeln als diejenigen, die in der Nicht-Arbeitswelt, zum Beispiel in Ausbildungs- und Bildungsprozessen, gelernt wurden. In der Arbeitswelt herrschen Konkurrenzen; eine gewisse Rücksichtslosigkeit wird beim Karrieremachen oft genug unverhohlen vorausgesetzt. Wer soll unter diesen Umständen noch die Freiheit bzw. die Zeit zur Informationsbeschaffung und -verarbeitung haben, um sich eine Meinung im Austausch mit anderen zu bilden?

Platon wusste von alledem nichts. Aber er meinte die Gefahr zu spüren, die einem Gemeinwesen durch »Schlechtinformierte« droht. In seiner *Politeia* plädiert er deshalb für eine Herrschaft der Philosophenkönige. Denn »wenn nicht die politische Macht und die Philosophie in eines zusammenfallen, dann gibt es kein Ende der Übel für die Staaten«.

Knapp 2400 Jahre später regt der amerikanische Politologe Jason Brannon in *Gegen Demokratie* (2016) an, Demokratie mit epistokratischen Elementen zu ergänzen. (Epistokratie meint: Herrschaft der Wissenden; d. Red.)

Dabei ist eine Lösung dieses Problems doch naheliegend: Gute, auskömmliche und gerechte Arbeitsbedingungen müssen Bestandteile der Bemühung um eine lebendige Demokratie sein. ■



**Warum man sich in Bonn
trotzdem auf 2022 freuen kann?**

Bessere Gesundheitsversorgung für Geflüchtete

**ÖPNV günstiger für Schüler*innen
und Geringverdiener*innen**

Mehr Geld für Frauenhäuser

Mehr Infos unter:
www.linksfraktion-bonn.de

DIE LINKE.
Linksfraction Bonn

**Telefonischer Notdienst für psychisch kranke
Menschen, Angehörige und Freunde**

Krisentelefon: (0228) 96 53 901

Sprechzeiten:

20.00–23.00 Uhr (montags–freitags)

18.00–23.00 Uhr (samstags, sonntags, feiertags)

Gemeindepsychiatrie Bonn-Rhein-Sieg gGmbH

Alltagsengeln neuen Schwung geben

**Helfen Sie kurbedürftigen Müttern
mit Ihrer Spende!**

www.muettergenesungswerk.de/jetzt-spenden

Spendenkonto

IBAN: DE13 7002 0500 0008 8555 04

BIC: BFSWDE33MUE



**Elly Heuss-Knapp-Stiftung
Müttergenesungswerk**



Keven Mutschall

Gegen den Blues

GETRÄNKE FÜR DIE SEELENLAGE

Mit den Gastronomen möchte man auch in diesem Januar (erneut) nicht tauschen. Und wir können zur Drucklegung dieses Hefts nur befürchten: dass die Restaurants auch in diesem Winter wieder nur außer-Haus-Verkauf anbieten dürfen, weil die Zahl der Neuinfektionen sonst nicht in den Griff zu kriegen ist.

Wir empfehlen da natürlich wie immer das fabelhafte Restaurant »Strandhaus« in der Altstadt mit seinem hochkarätigen Außer-Haus-Menü. Alternativ auch die »Pauke« mit originellen Speise-Kreationen und sensationellem Preis-Leistungs-Verhältnis. Und alternativ natürlich auch den Sauerbraten- und Gulasch-Automaten vom Beueler Restaurant »Zur Rheinbrücke«, direkt rechts neben der Eingangstür.

Aber da der Corona-Blues selbst daheim im Ohrensessel vor der Heizung auch mit vollem Magen nicht wirklich abklingt, legen wir noch ein paar Getränketipps obendrauf. Keven Mutschall von Shellsons Kochmanufaktur in Beuel hat uns zum Auftakt und auf Anfrage mit einem völlig alko-

holfreien, aber nicht weniger leckeren *Hellen Winterpunsch* beschenkt.

Für zwei Liter Punsch-Glückseligkeit sind folgende Zutaten nötig:

- 2 Liter Wasser
- 15g Ingwerwurzel
- 20g Kurkumawurzel
- 1 EL Honig
- 3 Orangen
- 1 TL Öl
- 1 Anisstern, 1 Zimtstange, 2 Nelken
- 1 kleine Prise Schwarzer Pfeffer, Vanille

Anschließend wird so zubereitet:

Ingwer und Kurkuma waschen und mit Schale reiben oder im Mörser zerstoßen. Von einer Orange die Schale abreiben. Zusammen mit Öl, Honig, Pfeffer und kaltem Wasser in einen Topf geben. Den Topf aufkochen, dann Anis, Zimt und Vanille zugeben und 15 Minuten köcheln lassen. Vom Herd nehmen und abkühlen lassen. Zum Schluss den Saft der 3 Orangen dazugeben und alles warm genießen. ■

Noch ne Runde

Die geschmeidige Speakeasy-Bar »The Waiting Room« in der Münsterstraße 7 hat uns zwar nicht mit einem Rezept versorgt, aber dafür mittlerweile mit »Bottle Lab and Co.« einen eigenen Cocktailshop im Internet (bottlelabandco.de), bei dem man zu jeder pandemischen oder pandemiefreien Zeit einen klassischen Drink ordern kann, bei dem sich das Hinterdie-Binde-Kippen auch geschmacklich lohnt.

»Inspiriert von den legendären Bars in New York, Paris und Havanna des 19. und 20. Jahrhunderts, haben wir sechs ganz besondere Klassiker der Cocktail-Geschichte für Sie ausgesucht und in Premium-Qualität trinkfertig in Flaschen abgefüllt«, erklären die Barbetreiber und Cocktail-Lieferanten. »Mithilfe dieser Bottled Cocktails können Sie trotz Lockdowns perfekt abgestimmte Drinks in den eigenen vier Wänden genießen.«

Dafür gibt es ein Bottled Cocktails-Set mit 3 Mal 100ml in Geschenkverpackung zu 35,90 Euro. Enthalten sind wahlweise der »Archetyp des klassischen Cocktails« namens »Old Fashioned«, mit Bourbon Whiskey, Läuterzucker, und aromatischen Bitters; der »Negroni« mit London Dry Gin, rotem Wermut und Bitterlikör sowie der Vesper Martini, mit London Dry Gin, Vodka und Weinaperitif.

Alternativ gibt es das Drink-Dreierpack auch mit einer Hommage an den schottischen Nationaldichter Robert Burns: »Bobby Burns«, mit Scotch Whisky, rotem Wermut und Kräuterlikör (aus dem legendären Barbuch *The Fine Art Of Mixing Drinks*); dem kubanischen Klassiker »El Presidente« mit Rum, trockenem Wermut, Orangenlikör und Granatapfel-Sirup sowie einem Original aus New Orleans, dem »Sazerac«, der um das Jahr 1850 im Exchange Coffee House kredenzt wurde. Enthalten sind Cognac VSOP, Läuterzucker, New Orleans Bitter und Absinth.

Aber natürlich hält das Sortiment auch noch weitere hochkarätige Drinks vor, wie den »Gin Gimlet«, »Whiskey Sour« oder den Daiquiri-Cocktail (je 500ml zu 39,90 Euro), alle mit Zierkordel und schwarzem Wachsverschluss im Art-Deco-Stil geschmückt. Den stilvollen Wachsverschluss erhalten Sie übrigens auf allen Drinks des Bottle Lab, denn wie es so schön heißt: Nobel geht die Welt zugrunde!

Wir wollen aber hoffen, dass sich diese Dystopie spätestens zum Frühlingsbeginn verflüchtigt und wir den wahnsinnigen Normalzustand des Alltags wieder begrüßen dürfen. Bis dahin ist dann auch der Kater hoffentlich bezwungen.

[KLAAS TIGCHELAAR]



shellsons-kochmanufaktur.de
bottlelabandco.de

KULINARIA

Carnuntum



Österreichische Weinanbaugebiete: Sie wissen Bescheid? Wir eben auch nicht so richtig. Carnuntum erstreckt sich über Niederösterreich, östlich von Wien bis an die Grenze zur Slowakei, und gibt Weine der Rebsorten Zweigelt, Blaufränkisch, Weißburgunder, Chardonnay und Grüner Veltiner frei. Im Fall von Gerhard Markowitsch, der 1990 die gemischte Landwirtschaft mit Getreide und Zuckerrüben

(und ein wenig Weinanbau) von seinen Eltern übernahm, ist es die Startrampe für eine beeindruckende Winzkarriere. »In der Weinbauregion Carnuntum ist er die unangefochtene Nr. 1«, behauptet der etablierte Weinhändler »Weinfurore« im Internet.

Die Cuvée ist dabei so etwas wie das Rückgrat des Weingutes, in ihm stecken 80 Prozent Zweigelt, 10 Prozent Blaufränkisch, 10 Prozent Pinot Noir und jede Menge von der grobschlächtigen Herzlichkeit, die unser Nachbarland so befremdlich wie liebenswert macht. Und nur weil er für diesen 2018er Jahrgang immerhin 91 *Falstaff*-Punkte erlangen konnte, ist die Mische noch lange nicht jedermanns Liebling. Kantig, würzig, mit Röstnoten, winterlichen Gewürzanklängen und einem unerwartet eleganten Abgang grätscht dieser Rotwein selbstbewusst in die Komfortzone des süffigen Rotwein-Deliriums. Wer ihn ein wenig atmen lässt, bekommt dazu noch deutliche Kirschnoten und die Lust auf winterliche Einöde, Kaminfeuer und karge Brotzeiten. Unsere Flasche stammt vom hochgeschätzten Weinhandels- und -haus in Siegburg, das völlig unerwartet zum Jahreswechsel schließt und eine Lücke im Herzen des nimmersatten Weinsuchers hinterlässt. Der Kölner Weinkeller bietet als offizieller Händler womöglich Abhilfe, falls Sie sich mal auf diesen empfehlenswerten Charakterwein einlassen möchten.

[K.T.]

Carnuntum Cuvée 2018 · Vom Weingut Markowitsch

9,90 Euro (0,75l). Erhältlich beim Kölner Weinkeller, Stollberger Straße 92, 50933 Köln. Tel. (0221) 139 7280 · koelner-weinkeller.de



Crémant

Zum Jahreswechsel oder zu irgendeinem anderen beglückenden Moment, von denen es in diesen Zeiten womöglich viel zu wenige gibt, darf es Schaumwein sein. Sekt geht immer, Champagner für besondere Anlässe, und der ewig unterschätzte Crémant strahlt bescheiden dazwischen. Hat aber bei einigen disziplinierten Daily-Drinkers den Allerwelts-Champagner längst abgelöst. Bouvet-Ladubay ist dabei natürlich unter den »Big Players«: 1851

gegründet und angeblich der größte Schaumweinhersteller an der Loire. Was keineswegs gegen seinen verhältnismäßig preiswerten »Brut Reserve« spricht: aus Chenin Blanc und Chardonnay gewonnen und ohne irgendwelche Ausschweifungen, ein sehr leckerer und gefälliger Crémant. Seine feinfruchtige Nase mit Blumenanklängen und ein prickelnd-frischer Abgang stehen auf der Haben-Seite. Wer für die Feier, den Jahreswechsel oder den Gästebesuch einen zuverlässigen Begleiter ohne Star-Allüren braucht, ist mit ihm bestens bedient.

[K.T.]

Brut Reserve 2018 · Vom Weingut Bouvet-Ladubay

11,95 Euro (0,75l). Erhältlich bei Jacques Weindpot, Königswinterer Straße 55-57, 53227 Bonn. Tel. (0228) 477 948 · jacques.de

Wir starten in ein hoffentlich
besseres Jahr 2022!

Unsere Öffnungszeiten:
Von dienstags bis einschließlich samstags
von 12⁰⁰ Uhr bis open end

Sonja's

Inh.: Sonja Reul
Friedrichstr. 13
53111 Bonn
Tel. (0228) 63 58 25
So. & Mo. Ruhetag

Pauke-LIFE

Endenicher Str. 43
53115 Bonn
0228 969465-0
www.pauke-life.de

**WEDNESDAY
NIGHT LIFE**

Vorverkauf:
www.bonnticket.de
oder unter
reservierung@
pauke-bonn.de

Offene Bühne Show

**KULTUR LEBT
VON IHNEN!**

Kultur/gut für Bonn:

schnüss

Das Bonner Stadtmagazin



(P)REVIEW 2021/22

WAS WAR, WAS KOMMT

Zum Jahreswechsel: Visionen, Impressionen und Notizen aus der *Schnüss*-Redaktion

*Hip Hip Hurra!
Alles wird besser
Alles wird wunderbar
Hip Hip Hurra!
Alles wird besser
Als es früher war
(frei nach: DIE ÄRZTE)*

Starring:

Annalena Baerbock, 40, (Grüne)

Ressort: Auswärtiges Amt

O fein, die Klassensprecherin der Grünen betritt die Bühne der internationalen Politikabale. Sie besteht aus, äh, auf Menschenrechten. Putin feixt. Und Xi Jinping erst.

Christian Lindner, 42, (FDP)

Ressort: Finanzen

Selbststeinschätzung: Gottkaiser, Lordkanzler, Ritter der Vermögenden, Retter der Vermögen. Angestrebtes Programm: Genau das. Fremdeinschätzung: Wicht. Zu erwarten: Genau das.

Volker Wissing, 51, (FDP)

Ressort: Verkehr und Digitales

Fast and furious in freidemokratischer Personalunion: Der Volker liebt rasante Geschwindigkeiten auf allen Autobahnen, auch auf der digitalen, macht ohne Ende Tempo ohne Limit und scheut auch steile Kurven nicht. Pfeift auf die Bahn und auf die Schiene. Steht auf die alte Verkehrsminis-

tertradition, die vor ihm schon der Scheuer Andi und vor diesem andere Scheuerl aus der CSU gepflegt haben.

Kanzler:

Olaf Scholz, 63, (SPD)

Diesem Mann ist nichts Menschliches fremd, das sieht jeder sogleich. Die Ex-Große Koalition zum Beispiel hat er so tapfer durchgestanden, als sei sie eigentlich keine gewesen. Auch ist er vertraut mit Themen rund ums Banking. Das zeichnet ihn aus. Wenn er jetzt noch eine Niere spendet (egal wem), bleibt er 16 Jahre im Amt.

Vizekanzler

Robert Habeck, 52, (Grüne)

Ressort: Superministerium für Klimaschutz und wirtschaftliche Transformation

Hat (als Einziger aus dem Kabinett) Camus (*Der Mythos des Sisyphos*) gelesen. Ist insofern intellektuell vorbereitet auf das, was ihn erwartet. Man müsste sich ihn als glücklichen Menschen vorstellen, sähe er nicht jetzt schon so frustriert aus. Wie denn sonst. Er ist ja nicht blöd.

Kanzleramt:

Wolfgang Schmidt, 51, (SPD)

Passt auf Olaf auf und nimmt ab jetzt die Termine bei Anne Will, Sandra Maischberger, Maybrit Illner, Markus Lanz und Frank Plasberg wahr. Scheißjob, aber erstens Pflicht, zweitens wollte er es ja nicht anders.

Und dann sind da zum Beispiel noch ...

Claudia Roth, 66, (Grüne)

Ressort: Kultur und Medien (»Softpower«)

Claudia kann alles: schreien, krächzen, schluchzen, flüstern, hauchen. Notfalls singen. Und alles mit dermaßen Leidenschaft. Und mit dermaßen Fönfrisur. Und immer fesch (Escada). So geht Kultur.

Cem Özdemir, 55, (Grüne)

Ressort: Ernährung und Landwirtschaft

Hä, wie jetzt? Was bitte hat Flugmeilenakrobat Cem im Landwirtschaftsministerium verloren? Wer so

fragt hat nichts verstanden. Gerade weil Cem Öz. da nichts verloren hat, *musste* er da hin. Außerdem hat er Migrationshintergrund (Schwabe). Außerdem galt es Schlimmes zu verhindern, das leicht hätte eintreten können, hätte der promovierte Biologe und linksgrünspinnerte Ökospezialist Hofreiter dieses Ressort geentert: Es wäre innerhalb kürzester Zeit zu Unruhen gekommen. Schweinezüchter hätten sich gefordert sehen können, Trecker-Flashmobs zu organisieren, städtischen Verkehr zu blockieren und städtische Parks zu verwüsten; ein Hagel unreifer Gentomaten und/oder Gemüsezwiebeln hätte den Reichstag leicht dem, äh, Erdboden gleichmachen können. Oder so. Aber das alles ist ja gottlob in letzter Sekunde abgewendet worden. Oder, wie es das Branchenfachmagazin *agrarheute* formuliert: »Özdemir ist eine Chance«.

And the winner is ...

Karl Lauterbach, 58, (SPD)

Ressort: Gesundheit

Endlich, endlich, endlich ist der Professor, schickster Dürerer seines Jahrgangs, da angekommen, wo er hingehört: im Auge des Orkans. An den Schalthebeln der Volksgesundheit. Kaum ist er vereidigt, nehmen erste Erreger Reißaus, flacht die Inzidenzkurve ab, beginnt die Lage sich langsam zu stabilisieren. Langsam erst nur – aber sie stabilisiert sich. Nun wird alles gut – und besonders die Frauen flippen schier aus: Sie schmeißen ihre Ziegen- und Alkvorrate in den Müll, essen kein Salz mehr und kein Fleisch und lernen Tischtennis. Und keine hat je wieder einen Schnupfen.

Und was kommt danach?

Blicke in die Glaskugel

2032

Der erste Millionär hat sich in der Bar Zum Goldenen Hocker in Dubai zu Tode gelangweilt. Nach dem Frühstück (halbes Dutzend Austern, Tässchen Espresso Macchiato, Fläschchen Dom Perignon, einige wenige Lines) fiel er einfach um. Einfach so. Dass sich der unendlichen Trauer darüber auch ein wenig Erleichterung beimischt, ist unwahrscheinlich. Es gibt zwar eine Menge Reiche auf der Welt, aber soo viele nun auch wieder nicht, schon gar nicht sind sie so zahlreich wie die Armen. Ihr Ableben trägt folglich nicht wesentlich zur Reduktion des Hochrisikofaktors Überbevölkerung bei. Seufz.

2042

Der erste Mensch of No Colour (MoNC) wird geboren (Reagenz). MoNC hat kein eindeutig zuzuordnendes Geschlecht und so gut wie keinen Stoffwechsel. Außerdem spricht es nicht, damit es nicht versehentlich wen beleidigt.

Wie zu erwarten war, macht man sich im hoffnungslos rückständigen Rheinland über *dat Minsch* lustig, erste Spottlieder kursieren. Im Alter von kaum erst begonnen habender Nicht-Adoleszenz stürzt sich MoNC wortlos vom Dach der Genderuniversität Bielefeld. Als man den Leichnam bergen will, findet man nichts außer einigen styroporähnlichen Flocken. Wütende Antifeministinnen sollen später behaupten, diese Flocken seien von pinker Farbe gewesen. Sie lügen. [GITTA LIST]



VORHABEN SEILBAHN BONN: DIE DEBATTE

AUS DER PRO-GRUPPE

DIE SEILBAHN - EINE CHANCE FÜR BONN!

27 Jahre Stillstand zeichnen Bonn bei der kommunalen Schieneninfrastruktur aus: Kein Meter Straßen- oder Stadtbahngleis ist dazu gekommen. Die Seilbahn bietet jetzt die Chance, die massiven Verkehrsprobleme schnell, umweltfreundlich und vergleichsweise kostengünstig zu lösen.

Aufgrund ihrer Beförderungsqualität ist sie quasi eine ›Straßenbahn in der Luft‹, die mit prognostizierten 14.700 Fahrgästen pro Tag mehr leistet, als es eine dicht vertaktete Bus-Achse kann. Und weil man über alle Hindernisse, Schranken und Staus hinwegschwebt, ist sie für die Fahrgäste hochattraktiv.

Problemlöser im Bonner Verkehrsnetz

Die Seilbahn ist ein Problemlöser im Bonner Verkehrsnetz. Sie erhält ihren Verkehrswert vor allem durch die Querverbindung der rechts- und der

linksrheinischen DB-Strecken sowie durch die staufreie Verbindung der rechtsrheinischen Linie 66 mit den Linien 61 und 62 in Dottendorf auf kürzestmöglichem Weg. Sie schafft mit wenig Geld eine zusätzliche Rheinquerung und den ›Geländesprung‹ auf den Venusberg: Das kann kein anderes Verkehrsmittel. Die Stationen Ramersdorf/Schießbergweg, Posttower, UN-Campus, Loki-Schmidt-Platz und Venusberg werden binnen weniger Minuten Fahrzeit erreichbar – ohne das Gedränge am schon heute überlasteten Umsteigeknoten Hauptbahnhof/ZOB.

Als eine wichtige Säule im Bonner Verkehrsnetz ermöglicht sie zum Beispiel eine schnelle Fahrt aus Richtung Vilich auf den Venusberg oder von Sechtem zur rechtsrheinischen Telekom. Umsteigen kann ohne lästiges Warten erfolgen: Die Seilbahn ist ein ›Stetigförderer‹, weil die Kabinen einander in kurzem Abstand folgen. In den Kabinen finden zehn Personen Platz, aber auch Fahrräder, Kinderwagen, Rollatoren oder Rollstühle.

Die Seilbahn ist menschen- und umweltfreundlich. Sie hat den Vorteil nur punktueller Eingriffe in die Stadt: Die fünf Seilbahnstationen können städtebaulich gut integriert werden und müssen gute Lösungen bieten, wenn der Einstieg in die Kabinen nicht ebenerdig erfolgen kann.

Die Masten der geplanten Ein-Seil-Bahn sind relativ filigran und platzsparend einsetzbar, der Schulhof der Erich-Kästner-Schule bleibt unberührt. Auch am Venusberghang bleibt der Wald unterhalb der schmalen Seilbahntrasse erhalten. Die Seilbahnkabinen werden vom umlaufenden Seil gezogen, angetrieben von Motoren an den

Stationen Schießbergweg und auf dem Venusberg. Das macht die Seilbahn zu einem sehr leisen und energiesparenden Verkehrsmittel. Die Kabinen müssen keine Batterien mitschleppen wie Elektrobusse, denn der Strom wird an der zentralen Antriebsstation unmittelbar genutzt – energetisch ein großer Vorteil.

Kurze Bauzeit und hohe Sicherheit

Eine Seilbahn ist schnell gebaut: 1,5 Jahre reichen. Einer der großen Seilbahnhersteller baut die Seilbahn nach festem Preis. Die Technik ist ausgereift und wegen vieler Anlagen in den Gebirgen bestens erprobt. Bei vorschriftsgemäßigem Betrieb ist sie absolut sicher.

Auch der vorgeschaltete Planungs- und Genehmigungsprozess sollte ohne Probleme zu stemmen sein: Die Konflikte mit Anwohnern sind überschaubar, und es gibt für sie gute Lösungen, die natürlich diskutiert und hinsichtlich ihrer Umsetzung gesichert werden müssen. Die Infrastrukturkosten werden mit über 90 Prozent von Bund und Land übernommen. Die Seilbahn ist also ein Projekt, das in Bonn schnell und ohne große Probleme realisiert werden kann.

Auch touristisch wird die Seilbahn ein Gewinn. Eine Fahrt mit ihr über den Rhein oder auf den Venusberg wird für viele hochattraktiv sein – um die Aussicht zu genießen oder im Kottenforst zu wandern oder zu radeln. Vielen Menschen wird die Fahrt mit dem ÖPNV zum ersten Mal Spaß machen.

Bonn hat die Chance, als erste Stadt in Deutschland eine echte »urbane Seilbahn« zu realisieren, die voll in den Verkehrsverbund Rhein-Sieg eingebunden, d. h. ohne zusätzliches oder gar teureres Ticket zu nutzen ist. Eine Chance, die wir uns in Bonn nicht entgehen lassen sollten. Als »UN-Klimahauptstadt« brauchen wir eine solche Innovation! Und alle großen Arbeitgeber in Bonn – u. a. Telekom, DHL/Post und Universitätsklinikum – sind, bis hin zur IHK, für die Seilbahn, ebenso wie neun Umwelt- und Mobilitätsverbände.

ANNE KÜPPER-OSZVALD/KARL-HEINZ ROCHLITZ

Link zu unserer Website:
www.seilbahnbonn.de

AUS DER CONTRA-GRUPPE

BRAUCHT BONN EINE SEILBAHN?

Bis 50 m hohe Stahlstützen mit riesigen Rollenbatterien, gigantische Stationen in der Luft, nur über Treppen oder Aufzüge erreichbar, eine kahlgeschlagene Schneise im Venusberghang. Das ist das Leuchtturmprojekt Seilbahn.

Die geplante Trasse verschanzelt das Rheintal und das Stadtbild. Das alles nur, um eine sehr überschaubare Anzahl Passagiere auf einer unbedeutenden Nebenstrecke zum Venusberg zu bringen! Wären zusätzliche E-Busse nicht die bessere Lösung? 86 Millionen Euro für den Bau und rund 7 Millionen jährlich für den Betrieb, hat die Stadt Bonn keine anderen Sorgen?

Problempunkt Nutzen-Kosten-Analyse

Nun erstellte ein Gutachterbüro eine Nutzen-Kosten-Analyse, in der das Projekt mit einem hohen Nutzen bewertet wird. Allerdings ist das Papier bislang nicht öffentlich. Es basiert auf einer Machbarkeitsstudie, die voller Fehler ist und wesentliche Kostenfaktoren ausblendet. Um einige Beispiele zu nennen:

► So wird die Seilbahn jährlich mindestens 7 Tage wegen Wartung ausfallen, an weiteren 25 Tagen wegen der Gefahr von Starkwind und an 5-8 Tagen wegen Gewittern. Taugt sie dann noch als zuverlässiges Verkehrsmittel?

► Dazu kommt, dass der Osthang des Venusbergs extrem anfällig für Hangrutschungen ist, was zusätzliche Risiken beim Bau der Stützen mit sich bringt und weitere Millionen verschlingen wird. Die ingenieurgeologische Karte 5208 Bonn, die bei jeder Baumaßnahme zu Rate gezogen werden muss, führt diese Gefahren auf. Auch dieser Aspekt wurde in der N-K-Analyse nicht berücksichtigt.

► Der Stromverbrauch bei rund 18 Stunden täglichem Betrieb liegt jährlich bei rund 6,2 GWh, allein die Stromkosten verschlingen (Stand 2021) rund 2 Mio. Euro pro Jahr, und im Kraftwerk rauchten die Schloten. Jeder Tag Seilbahnbetrieb erzeugt dort mit 7 T CO₂ so viel wie rund 17.000 Autofahrten oder mehr als 32.000 Buspassagiere auf gleicher Strecke. Und dieses Abgas entsteht zusätzlich zum übrigen Verkehr – und auch dann, wenn die Gondeln leer kreisen.

Dazu kommen Auswirkungen wie Schattenwurf, Licht ab 5:30 Uhr aus den Gondeln und lautes Geratter an den Rollenbatterien, das Anwohner um den Schlaf bringt. Straßen werden durch Seilbahnstützen abgegraben und eine Schule wird alle 10 Sekunden von einer Gondel überflogen.

► Im Stoßverkehr versagt die Seilbahn. Steigen z.B. am UN-Campus 150 Fahrgäste aus dem Regionalzug und wollen zur Seilbahn, haben sie zuerst 350 m Fußweg, dann stauen sie sich am Aufzug, oder Eilige laufen die Treppen hoch. Schließlich am Seil angekommen, erwarten sie keine leeren, sondern halb oder ganz gefüllte Gondeln. Vielleicht 5 Passagiere steigen in die erste ein, 145 müssen warten. Und so ergeben sich schnell Wartezeiten von 10 bis 15 Minuten, ehe der letzte Passagier in der Gondel sitzt. Inzwischen ist vielleicht schon der nächste Regionalzug eingefahren, und die Warteschlange eskaliert.

► Die Stationen sind jeweils rund einen Kilometer Luftlinie voneinander entfernt. Dadurch hat der Fahrgast zum Seilbahn-Startpunkt und vom Haltepunkt zum Ziel lange Fußwege zurückzulegen. Der Bus mit einer Feinerschließung von wenigen hundert Metern ist viel besser und flexibler.

Problempunkt Finanzierung

Schließlich spielt bei der Entscheidung auch die hohe öffentliche Förderung eine Rolle. Sie kommt aus Steuergeldern, die an anderer Stelle fehlen, z.B. an Schulen. Wegen dieser Förderung müssen im Gegenzug Busse und Bahnen des ÖPNV redu-

ziert werden. Das betrifft alle Bonner, und am stärksten die, die schon jetzt morgens lange Wege im ÖPNV haben. Die unvermeidlichen Takt- und Trassenkürzungen bei Bussen und Bahnen hätten ebenfalls in der N-K-Analyse Berücksichtigung finden müssen.

Und, last not least: Seit zwei Jahren ist Corona allgegenwärtig und wir müssen wohl noch lange mit ihren Mutanten leben. Wer wird sich dann noch gern in einer engen Gondel drängen?

Das Projekt soll nun – Stand 6. Dezember 2021 – mithilfe schöngerechneter Zahlen, die nicht nachprüfbar sind, und bei dicht gedrängten Ausschusssitzungen durch den Rat gepeitscht werden. Das ist höchst fragwürdig.

Der verkehrspolitische Nutzen und die Förderwürdigkeit sind zweifelhaft. Warum wird trotzdem weiter geplant?

GUNDOLF REICHERT

Gundolf Reichert (Jahrgang 1951) ist Diplom-Physiker mit langjähriger Berufserfahrung in Atmosphärenphysik (Uni Bonn, MPI für Radioastronomie).

Er ist Geschäftsführer der Reichert GmbH (wiss. Beratung) und fungiert als Vorsitzender der Bürgerinitiative Bonn-bleibt-seilbahnfrei.

www.bonn-bleibt-seilbahnfrei.de

Letzte Meldung

Am 10. Dezember hat die Bürgerinitiative »Bonn bleibt seilbahnfrei« zusammen mit der Naturschutzinitiative Bonn e.V. gegen die gestern ergangene Entscheidung des Bonner Rats zur Weiterplanung der Seilbahn und zur Aufnahme in den ÖPNV-Bedarfsplan sowie in den ÖPNV-Infrastrukturfinanzierungsplan ein Bürgerbegehren angemeldet.



EINE STADT VOLLER (IMMOBILIEN)-LEICHEN

VERLASSEN, GESCHLOSSEN, VERWAHRLOST

Natürlich denkt der Bonner da zu allererst an die **Beethovenhalle**. Zum Jahrestag des namensgebenden Komponisten war sie nicht fertig saniert, die »Ertüchtigung« soll mittlerweile mindestens 172 statt der ursprünglich veranschlagten 61 Millionen Euro kosten, und so Gott oder das Bröckemännchen will, darf sie 2024 statt 2019 wieder eröffnen.

Die bürokratische und geldliche Schlammeschlacht, die dahintersteckt, können Sie sich gerne im Internet ansehen, wir sind mittlerweile vorsichtig mit Ankündigungen, die häufig schon wieder überholt sind, während die Druckertinte noch trocknet.

Apropos sprunghafte Gemütslage, wie sieht es denn mit dem **Alten Schlachthofgelände** an der Immenburgstraße aus? Ende 2011 zog hier der letzte Hallenpächter aus, seitdem gab es viele großspurige Pläne (u.a. für ein Rock- und Popzentrum mit Konzerthalle und über 1700 Stehplätzen), dafür einige Interessenvertreter und seitens des GA im Oktober (passend zu Halloween) die Auszeichnung »Ort zum Gruseln« – denn passiert ist bislang gar nichts, außer Verfall.

Gruselig ist es auch ein bisschen im **Viktoriakarree** zwischen Uni und dem Alten Rathaus, wo der lange Leerstand ähnliche Zeichen von Verwahrlosung, Vandalismus und Trostlosigkeit hervorgerufen hat. Nachdem die neue Eigentümerin Annette Leidenfrost, die letztes Jahr sieben leerstehende Immobilien vom Investor René Benko erwarb, für Sanierung, Sauberkeit und neue Mieter sorgen wollte, ist auch hier nicht wirklich viel passiert. Gut, da darf man Corona und der weltweiten Knappheit von Baumaterial einen (großen) Teil der Schuld zuschieben. Aber schöner macht das die Innenstadt für Bonner, Touristen und Tagesausflügler trotzdem nicht – solange letztgenannte angesichts der Corona-Maßnahmen überhaupt noch in die Stadt wollen.

Und neben einer zunehmenden Anzahl von leerstehenden Geschäften (für deren Leerstand jeweils ganz unterschiedliche Gründe angeführt werden) ist



auch die mehrheitlich leerstehende ehemalige **Karstadt**-Immobilie ein Dorn im Auge des bekennenden Bonn-Liebhabs. Zwar wird fleißig renoviert, mit den ansässigen Filialen von dm und Aldi im Untergeschoss wird dem Schicksal der Verwahrlosung entgegengewirkt, und mit Peek & Cloppenburg ist auch bereits ein neuer großer Mieter an Bord. Aber der verkündete »Einzug von Kultur« ins Obergeschoss steht weiterhin auf wackligen Füßen.

Zuletzt wurde im November der möglichen (und optimistisch diskutierten) Ansiedlung des Stadtmuseums eine Absage erteilt, der Eigentümer Aachener Grundvermögen hat sich noch nicht weiter zur zukünftigen Nutzung der vakanten Fläche im Obergeschoss geäußert.

Und dann wären da auch noch die seit Jahren furunkelnden Zukunftsaussichten der Bonner Frei- und Hallenbäder. Zum **Frankenbad**, **Melbbad**, **Kurfürstenbad** oder auch dem Beueler Hallenbad **Beueler Bütt** ließen sich einige traurige bis haarsträubende Geschichten – in den Hauptrollen: Städtisches Gebäudemanagement (SGB), engagierte Schwimmer, Demonstranten und Investoren – erzählen, wobei die unerwartete Wiedereröffnung des Beueler Hallenbads für Vereins- und Schulschwimmer der Klängelei bei der Stadt aktuell die Krone aufsetzt.

Da es »Abstimmungsschwierigkeiten« zwischen dem SGB und dem Sport- und Bäderamt gab, wie der GA berichtete, musste die dringend erforderliche Sanierung des Sportbeckens verschoben werden. Womit das Schwimmbad von November bis zum 10. Dezember doch noch einen Teilbetrieb durchführen konnte. Mittlerweile ist geschlossen und es wird tatsächlich saniert, zu den Osterferien 2022 soll das Bad wieder regulär öffnen.

[KLAAS TIGCHELAAR]

GYMNASIUM NONNENWERTH

VOM VERSUCH, EINE SCHULE ZU RETTEN

Die Probleme begannen im August 2020, als der Unternehmer Peter Soliman Eigentümer der Rheininsel Nonnenwerth bei Remagen wurde. Die darauf befindliche, 1854 eröffnete Privatschule »Franziskus Gymnasium Nonnenwerth« geriet danach schnell zum Zankapfel.

Laut Soliman, der auch in Neuss eine internationale Schule betreibt, müsse nach einem neuen Brandschutzgutachten mit Brandschutzkosten in zweistelliger Millionenhöhe gerechnet werden, die er nicht tragen könne. Der Elternbeirat, der bis dato keinen Einblick in das Gutachten bekam, hält diesen Betrag für viel zu hoch und befürchtet eher einen Verkauf des Gebäudes an ein Immobilienunternehmen. Gestützt wird dies durch das Exposé eines Immobilienmaklers, das (nach Angaben des *NR-Kurier* und des *GA*) auf Ende April datiert und in dem von Wohnungen oder »altersgerechten Wohnungen mit Service« die Rede ist. Soliman bestritt gegenüber dem *GA* auf Nachfrage, das Exposé in Auftrag gegeben zu haben.

Anfang November 2021 gab Soliman in einem Brief an die Eltern und Schüler bekannt, den Schulbetrieb im Juni 2022 einstellen zu wollen. Damit nicht 55 Lehrkräfte und rund 500 Schüler ihre Schule verlieren, hat sich zwischenzeitlich mit »Rettet Nonnenwerth e.V.« ein Verein gegründet, der die Schulträgerschaft nach dem Ausscheiden von Soliman übernehmen soll. Wie der Schulelternbeirat (SEB) berichtet, will der Verein »die Trägerschaft in die Hände der Eltern legen und nach Möglichkeit auch die Insel selber erwerben bzw. langfristig nutzen«.

Nach einem Runden Tisch mit Politik, Schulträger Soliman, Schulleitung, SEB und dem Verein Ende November sprach die Stadt Remagen in einer Stellungnahme von einer »konstruktiven Atmosphäre«. Man wolle im Dialog bleiben und sich zeitnah über die Finanzierungsmöglichkeiten und die Brandschutzproblematik austauschen. Soliman sagte dem *GA* anschließend, der neue Schulträger müsse in jedem Fall die dort besprochenen Voraussetzungen erfüllen und ihn als Vermieter überzeugen. Am 6. Dezember sprach sich der Remagener Stadtrat einstimmig gegen eine Genehmigung zur anderweitigen Nutzung aus, der Bau von Wohnungen ist damit vorerst nicht möglich.

[K.T.]

www.nonnenwerth.de

www.nonnenwerthretten.de



KANZLER MIT QUOTE?

DAS RÄTSEL
OLAF S.

Der neue Bundeskanzler der Zweiten Deutschen Republik heißt Olaf Scholz. Wir müssen den Mann mit dem faustischen Grinsen nicht lieben. Er soll nur den Staat leiten.

In seiner Partei war der ehemalige Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg schon beschrieben. Auch die Kaffeesatzleser in den Medien gaben keinen Pfifferling mehr auf ihn. Da war die Kostenexplosion der Hamburger Elbphilharmonie, deren erste Kostenschätzung sich auf harmlose 77 Millionen belief. Es wurden 800 Millionen daraus.

Nach dem Debakel auf dem G20 Gipfel, bei dem Olaf Scholz Demonstranten niederknüpfeln ließ, schrieb der *Stern*-Kolumnist Uli Jörges, der Regierende Bürgermeister sei für höhere Ämter erledigt.

Wie wurde sein Aufstieg zum Gipfel der Macht in der Republik trotzdem möglich? Als flexibler rechter Flügelmann in seiner Partei verbündete er sich mit der linken Hoffnungsträgerin Andrea Nahles. Die damalige Fraktionsvorsitzende Andrea Nahles half ihm aus der Patsche. Olaf Scholz wurde mit ihrer Hilfe Finanzminister und Vizekanzler. Er bedankte sich bei der Quotenfrau. Sie wurde dann wenige Tage später mit 66 Prozent zur Parteivorsitzenden gekürt. Die Rechts-Links-Koalition auf dem Parteitag hatte funktioniert. Das Tandem Scholz-Nahles lief wie geschmiert.

Ein kurzer Rückblick: Das Muster, wie Mann oder Frau in der SPD Karriere ohne Eignungs- und Befähigungsnachweis macht, hat schon lange Gültigkeit. Seitdem die einstigen Juso-Vorsitzende Heidemarie Wiczorek-Zeul die Abschaffung des Berufs des Immobilienmaklers und die Höchstgrenze eines Gehalts von 5000 D-Mark forderte und von der Partei mit dem Entwicklungsministerium belohnt wurde, wussten alle Nachfolgerinnen und Nachfolger, wie der Aufstieg am einfachsten zu bewältigen ist. Kenntnisse über die Dritte Welt: Fehlanzeige.

In dieser Logik folgte auch der ehemalige JUSO-Vorsitzende Kevin Kühnert, gar vor noch nicht allzu langer Zeit, der BMW verstaatlichen wollte. April: Es war vorgetäuscht Rebellen-tum. Es gab tatsächlich einige Wirtschaftsjournalisten, die ihn ernst nahmen. Immerhin

brachte ihm das ein Bundestagsmandat und die Funktion des Generalsekretärs ein. Beide gut dotierte Posten für den jungen Mann ohne abgeschlossene Berufsausbildung sind ein Lottegewinn.

Die Partei von Willy Brandt und Helmut Schmidt ist längst im real existierenden Opportunismus angekommen. ›Links‹ und ›rechts‹ sind nur Duftmarken, die in der SPD keine Rolle mehr spielen. Kein Kapitalanleger hat von dieser Partei noch etwas zu fürchten.

Der einzige Kandidat, über dessen Qualifikation bei der Kabinettsumbildung öffentlich diskutiert wurde, war der Gesundheitsminister Karl Lauterbach. Der Vorwand: Der Genosse Professor habe keine Verwaltungserfahrung.

Der Medizinprofessor, der in der Corona-Diskussion nicht nur Sachverstand, sondern auch Rückgrat bewies, ist nicht der Liebling von Olaf Scholz, aber er kann mit allen Funktionären im Gesundheitswesen auf Augenhöhe diskutieren.

Kurzer Blick zurück: Als Andrea Nahles zur Arbeits- und Sozialministerin berufen wurde, fragte danach niemand. Ein Frauenbonus?

Auch über die Qualifikation der zukünftigen sozialdemokratischen Frauenriege im Kabinett erfuhren die Bürgerinnen und Bürger recht wenig. Sie wurden von den Medien auf eine Zahl reduziert. Alles Quoten- oder Proporzfrauen? Eine positive Diffamierung? Auf den Kanzler kommt es an.

Olga Tokarczuk, die polnische Literaturpreisträgerin von 2018 wollte den Preis ausdrücklich »als Schriftstellerin« erhalten und nicht »als Frau«.

HANS WALLOW

Hans Wallow (SPD) war von 1981 bis 1983 und von 1990 bis 1998 Mitglied des Deutschen Bundestages. 2019 kündigte er eine Kandidatur für den SPD-Parteivorsitz an, erhielt jedoch nicht die nötige Unterstützung für eine Nominierung. Er lebt in Bonn, ist als Autor tätig und schreibt Beiträge für verschiedene Publikationen.

www.hans-wallow.com

BLICK AUFS STADTHAUS

BESSER SAUBER
BLEIBEN 2022

In seiner Sitzung Anfang Dezember 2021 hat der Rat der Stadt Bonn die Gebührensätze für Abfall, Abwasser und Straßenreinigung für das Jahr 2022 beschlossen.

Die gute Nachricht zuerst: Die Abwassergebührensätze für das Jahr 2022 bleiben unverändert.

Und nun zum Geld: Der Gebührenbedarf bei der Straßenreinigung – abzüglich des Anteils der Stadt – steigt gegenüber dem Jahr 2021 um rund 208.000 Euro. Zur Deckung sollen bei den regulären Straßen die Gebühren ab 1. Januar 2022 je nach Straßenart um 12 bis 17 Cent je Frontmeter und bei den Straßen mit erhöhtem Reinigungsaufwand zwischen 17 und 24 Cent je Frontmeter angehoben werden.

Dies macht beispielsweise bei Einfamilienhäusern mit 15 Metern Frontlänge in einer Anliegerstraße und bei wöchentlicher Reinigung eine Erhöhung der Jahresgebühr um 2,55 Euro von 85,95 Euro auf 88,50 Euro aus (plus 2,97 Prozent). Bei einem vergleichbaren Grundstück in einer innerörtlichen Straße mit ebenfalls einmal wöchentlicher Reinigung steigt die Gebühr von 77,40 Euro auf 79,65 Euro (plus 2,91 Prozent) und in einer überörtlichen Straße wird die Gebühr für ein entsprechendes Grundstück von 60,15 Euro auf 61,95 Euro (plus 2,99 Prozent) angehoben werden.

Von wegen Müll: Auch die Abfallentsorgung wird teurer, da sich der Gebührenbedarf für das Jahr 2022 gegenüber der Kalkulation des Jahres 2021 um rund 1,6 Millionen Euro erhöht. Vor diesem Hintergrund sollen die Gebührensätze für die Restmüllentsorgung zum 1. Januar um 9,49 Prozent angehoben werden.

Eine vierköpfige Familie mit einer 120 Liter großen Restmüll-Tonne und einer 14-täglichen Leerung soll damit im kommenden Jahr 214,66 Euro zahlen, gegenüber 196,06 Euro in diesem Jahr.

Grün ist Leben

In der Budapester Straße startet in Kürze die Neugestaltung der Grünfläche neben dem Windeck-Bunker, meldete das Presseamt außerdem.

Fein, dass diese trostlose Ecke endlich etwas Pflege bekommt. Aber was bitte hatte der Mitarbeiter geraucht, der das mit »Neugestaltung des Parks« betitelte? Muss ein irres Stöfchen in Umlauf sein da bei den Kollegen.

Zum Wohl. G.L.

Musik



Der musikalische Jahresrückblick

**DIE BIG FIVES 2021 AUS DER
COMBO SCHNÜSS-MUSIKREDAKTION**

Zum Nachhören, Kopfschütteln, Mitsingen, Ohrwürmer-Kriegen.

Karl Koch

Jungle • »Loving In Stereo«

Jedesmal eine Freude, wenn Jungle alle paar Jahre ein neues Album veröffentlicht. Ihr urbaner Soul hat eine heilsame Wirkung, ohne sich in Retro-seligkeiten zu ergehen.

The Notwist • »Vertigo Days«

Lockdown-Soundtrack. The Notwist sind inzwischen Klassiker ihrer selbst, ein Album, trotz des Mixtape-Charakters wie aus einem Guss.

Dagobert • »Jäger«

Immer wieder schleichen sich Songs dieses Albums in die Zufallsplaylist und zeigen jedes Mal, was für ein Pop-Genie Dagobert ist. »For The Love Of Marie« und »Ich will noch mal« sind nur zwei der zahlreichen Hits.

Ian Fisher • »American Standards«

Ian Fishers Stimme lässt immer wieder aufhorchen. Musikalisch ein souveräner Meister klassischer Gitarren-Popmusik, die er immer wieder in aufregende Kombinationen vereint.

Damon Albarn • »The Nearer The Fountain, More Pure The Stream Flows«

Je älter, je besser. Damon Albarn wird zunehmend zum melancholischen Gentleman, der die Welt aus der Bahn trudeln sieht.



U P D A T E

So. 23.01.2022 | Die Kantine, Köln
nothing.nowhere.
special guests: Gucclhighwaters & Sull

Di. 25.01.2022 | Die Kantine, Köln
LIL TECCA

Mi. 26.01.2022 | Live Music Hall, Köln
**FRANK CARTER
& THE RATTLESNAKES**

Do. 27.01.2022 | Essigfabrik, Köln
THE DRIVER ERA

Fr. 28.01.2022 | Die Kantine, Köln
TREMONTI
special guest: Bad Wolves

Sa. 29.01.2022 | Live Music Hall, Köln
CALLEJON
special guests:
The Disastar Area & As Everything Unfolds

Do. 03.02.2022 | Carlsberg Victoria, Köln
WIRTZ

Fr. 04.02.2022 | Essigfabrik, Köln
HAKEN

Fr. 04.02.2022 | Live Music Hall, Köln
HALESTORM

Sa. 06.02.2022 | Live Music Hall, Köln
NECK DEEP
special guest: Boston Manor & happydaze

Fr. 04.02.2022 | Palladium, Köln

ENTER: SHIKARI

special guests: Trashboat + Wargasm

Mi. 09.02.2022 | Tonhalle, Düsseldorf

YANN TIERSEN

Mi. 16.02.2022 | Palladium, Köln

JACOB COLLIER

Do. 24.02.2022 | Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

BRING ME THE HORIZON

+ special guest: A Day To Remember + supports: Lorna Shore + Poorstacy

Mo. 07.03.2022 | Palladium, Köln

THE KOOKS

special guest: The Snuts

Do. 10.03.2022 | E-Werk, Köln

JXDN

Do. 10.03.2022 | Palladium, Köln

Counting Crows

Fr. 11.03.2022 | Palladium, Köln

LEONIDEN

Sa. 13.03.2022 | Palladium, Köln

ROYAL BLOOD

Mo. 14.03.2022 | E-Werk, Köln

THE SCRIPT

special guest: Calum Scott

Mi. 16.03.2022 | Lanxess Arena, Köln (NUR FÜR FRAUEN)

Do. 17.03.2022 | Lanxess Arena, Köln

K.I.Z

Do. 17.03.2022 | PSD Bank Dome, Düsseldorf

SCOOTER

Sa. 20.03.2022 | Palladium, Köln + Sa. 26.03.2022 | Warsteiner Music Hall, Dortmund

MADSEN

Sa. 20.03.2022 | Warsteiner Music Hall, Dortmund + Mo. 21.03.2022 | Turbinenhalle, Oberhausen +
Sa. 26.03.2022 | Palladium, Köln (Zusatztermin)

JAN DELAY & DISKO NO.1

köln ticket Hotline 0221
west ticket bonn ticket 2801

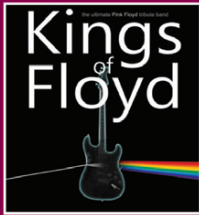


prime entertainment
www.prime-entertainment.de



FESTIVAL 2022

Musik & Wein im Ahrtal


Fr. 17. Juni 2022 Sa. 18. Juni 2022 So. 19. Juni 2022

LIVE AT KLOSTERRUINE

Tickets an allen VK-Stellen

Christoph Pierschke

Bunte Spannungsbögen wie schillernde Seifenblasen steigen einmal mehr aus der phantastischen Songschmiede von **Dota Kehr**. Dezent elektronisch und voller poppiger Widerhaken schwelgt »*Wir rufen dich, Galaktika!*« in unser aller Widersprüchen und trotz allgegenwärtiger Melancholie mit dem nötigen Augenzwinkern.

Ins Exil der Liebe himmelhoch jauchzen die schottischen Postrockgiganten **Mogwai** mit »*As the Love Continues*«. Ihr Meisterwerk aus elegischen Riffs und Akkordwänden kreist für immer als leuchtender Satellit musikalischer Hoffnung um die Erde.

Eine kolossale Welt voller Cabaret und Pop öffnet **Magdalena Ganter** mit »*Neo Noir*«. Akrobatisch arrangierte Songperlen auf der Suche nach Gutem und Schönen, voll überdrehtem Charme und hintersinnigen Chansonposen steigern sich zu einem unerhörten Liederfuror.

Straßenpoet **Beans On Toast** singt auf »*Survival of the Friendliest*« wider Schwarzmalerei und dystopischen Mainstream. Lieder in guter britischer Folkpoptradition feiern unverzagt Solidarität, Liebe und das Gute in Natur und Mensch.

In elegisch sehnsüchtigen Elektroindiepop taucht **Masha Qrella** die Gedichte des 2001 verstorbenen Thomas Brasch. »*Woanders*« ist ein traumhaft kalter Soundtrack voller poetischer Brachen, die noch lange nicht vergangen sind.

Klaas Tigchelaar

Alte Sau • »*Öl im Bauch*«

Jens Rachut geht immer. Zur ewig fiepsenden Orgel singt (!) er hier sogar.

Altin Gün • »*Yol*«

Weltmusik, Krautrock und Kottbusser Tor? Die Niederländer machen jaulend-groovenden Umarmungsound, der sogar für Weltfrieden zu entspannt ist.

Olympia • »*Auto*«

Volle Kante aufs Fressbrettchen, mit diesem wütenden Mix aus Postrock, Hip-hop und den düstersten Ecken des NDW.

DJ Black Low • »*Uwami*«

Sternstunden der elektronischen Retro-Tanzmusik. Das Label Awesome Tapes From Africa hat auch hier wieder eine Perle für die Restwelt aufbereitet.

Hailu Mergia & The Walias Band • »*Tezeta*«

Auch diese Veröffentlichung (besser: Wiederveröffentlichung) von Awesome Tapes From Africa aus L.A. groovt sich schnell und knallig in dein Herz.

Patricia Reinhard:

Erhellendes aus Rostock

Pöbel MC • »*Stress & Raughn*«

Ein Live-Album, kreisch!

Peat and Diesel • »*Live at the Barrowlands*«

High Quality-Pop erster Güte

Dagobert • »*Jäger*«

Geheimtipp

Attwenger • »*Drum*«

Alleskönner

Altin Gün • »*Yol*«

CITY MUSIC

Bonns großer und preiswerter Gitarren-Shop

Garantiert günstiger als beim »Discounter« – bei vollem Service!

- ✓ Riesenauswahl/Starter-Pakete
- ✓ Persönliche Atmosphäre
- ✓ Individuelle & kompetente Beratung
- ✓ Inzahlungnahme alter Instrumente
- ✓ Große Auswahl an Saiten & Zubehör
- ✓ Best-Price-Bestellservice – siehe Homepage!
- ✓ Viele Second-Hand-Angebote
- ✓ Reparaturen – schnell & günstig
- ✓ Top-Service / Ratenkauf

Am Johanneskreuz 2-4 (Kölstraße) 53111 Bonn
Info: 0228/981 34 55 www.citymusicbonn.de

Dabei sein

wenn wir unterwegs sind



Die perfekte Musik, der schöne Film, der gerechte Zorn, das letzte Bier. Wo steckt das gute Leben. StadtRevue – Das Monatsmagazin für Köln

STADTREVUE
Das Monatsmagazin für Köln

stadtrevue.de

Tonträger



(PIAS)

Orlando Weeks Hop Up

Die Musik von Orlando Weeks, einst Frontmann der Maccabees, dürfte viele Fraktionen glücklich machen. Blue Eyed Soul-Freunde, Retro-Synthie-Millennials, aber auch Menschen, bei denen auf der Playlist James Blake, Villagers, M83 und The Blue Nile hintereinander kommen. Interessant, wie bei Weeks Retro-Sounds mit eher zeitgenössischen elektronischen Mustern ineinandergreifen und so eine leichtfüßige, mal leicht pathetische, seelenvolle Musik ohne Nostalgienote schaffen. Weeks schafft es sogar, in »Look Who's Talking Now« den fretless Basssound – wie einst Pino Palladino bei Paul Young – wieder salonfähig zu machen. Auch diese DX7-Bässe richten im Gesamtsound keinen großen Schaden an. Und klingt Weeks in »No End To Love« nicht plötzlich wie A-Has Morten Harket? Sehr elegant macht er das, diese Rekombination von bekannten Sounds, die aber doch eine zeitgemäße Version von Indie-Elektrosoul ergeben. [K.K.]

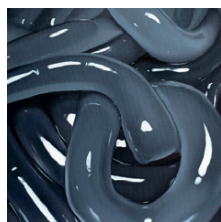


(Bureau B/Indigo)

Kreidler Spells And Daubs

Krautrock, Postrock, Electropop – irgendwo dazwischen pendeln sich die Düsseldorfer seit jeher ein, auch wenn sie stets betonen, dass sie überwiegend mit britischer Pop- und Wavemusik sozialisiert worden sind. Getrennt arbeitete man im letzten Jahr in Berlin und Düsseldorf an neuem Material, das sich zuletzt wie eine instrumentale Sammlung von Kurzgeschichten fügen würde. Anfang 2021 wurde in Hilden weiterge-

arbeitet, aus fünfzehn Titeln zehn selektiert, die wiederum zum Mischen nach London zu Peter Walsh (FKA Twigs, Simple Minds, Scott Walker) teleportiert wurden. Organisch klingende Beats und Klangflächen, viele echte Instrumente und ein pulsierendes Bandgefühl, das dem dominierenden elektronischen Duktus eine gewisse Lässigkeit überstülpt – auch keine wirkliche Neuerung, ehrlich gesagt. Aber warum auch von der »Never change a winning team«-Lösung abweichen? Zusammen mit den Schwarzweiß-Zeichnungen von Heinz Emigholz im Cover-Artwork ergibt sich ein überzeugend zirpendes Zuhör-Album, das in seinen Bestandteilen oder auch zur Gänze in die Playlisten des trüben Winters gehört. [K.T.]



(Sacred Bones/
Cargo)

Boris W

So wie das letzte, just im Jahr 2020 erschienene Album »NO« mit der Melodie von »Interlude« endete, greift der Opener des neuen Albums diesen Faden wieder auf. Nicht mit der destruktiven Betonkopfigkeit des Vorgängers, sondern mit hoffnungsvollem, verschwommenem Optimismus, der bedrohlich, aber erstmal nicht gewalttätig in Erscheinung tritt. Ungewohnte Töne für die längst legendäre japanische Heavy Rock-Band, die in der aktuellen Triobesetzung bereits seit 1996 aktiv ist. Dabei standen Boris neben ihren schleppenden Bulldozer-Gitarrenriffs (Gitarristin Wata hat gar unlängst mit dem amerikanischen Hersteller EarthQuaker Devices ein eigenes Gitarren-Effektpedal namens »Hizumitas« auf den Markt gebracht) immer auch für grenzüberschreitende Klangcollagen, Drone-Verschwörungen und bedrohliche Toninjektionen in die Köpfe der Musiknerds. Während das Vorgängeralbum die negative Energie und die Wut der Pandemie knapp und eindringlich destillierte, schafft »W« einen Ausgleich dazu aus hymnischer, getragener Bedenkzeit, die nur hin und wieder (z.B. in »Beyond



U P D A T E

Fr. 25.02.2022 | Die Kantine, Köln
DUNCAN LAURENCE

Di. 01.03.2022 | Die Kantine, Köln
MAXIMO PARK

Sa. 03.03.2022 | Live Music Hall, Köln
JOHNOSSI

Fr. 04.03.2022 | Essigfabrik, Köln
ALY & AJ

Sa. 05.03.2022 | Live Music Hall, Köln
SCOTT STAPP

So. 06.03.2022 | Live Music Hall, Köln
MOTHER MOTHER

Mo. 07.03.2022 | Bürgerhaus Stollwerck, Köln
HOBO JOHNSON

Mo. 07.03.2022 | Essigfabrik, Köln
SET IT OFF

Mo. 07.03.2022 | Die Kantine, Köln
BLOODYWOOD

Mi. 09.03.2022 | Gloria, Köln
SPIRITUALIZED

Sa. 12.03.2022 | Live Music Hall, Köln
BAND OF HORSES

Do. 17.03.2022 | Die Kantine, Köln
BALTHAZAR

Mo. 21.03.2022 | E-Werk, Köln

FUTURE ISLANDS

special guest: DEHD

Mi. 23.03.2022 | Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

WITHIN TEMPTATION
EVANESCENCE

special guest: Verida

Mi. 23.03. + Do. 24.03.2022 | Palladium, Köln

TASH SULTANA

So. 27.03.2022 | Theater am Tanzbrunnen, Köln + So. 27.03.2022 | Capitol Theater, Düsseldorf

ILKA BESSIN

Mo. 28.03.2022 | Palladium, Köln

NOTHING BUT THIEVES

Mo. 29.03.2022 | E-Werk, Köln

ERIC NAM

Mi. 30.03.2022 | Palladium, Köln

SKUNK ANANSIE

Do. 31.03.2022 | Palladium, Köln

RAG 'N' BONE MAN

Fr. 01.04.2022 | Lanxess Arena, Köln



very special guests: The Hu + opening act: Lordi

Mo. 04.04.2022 | Lanxess Arena, Köln

james blunt

Do. 07.04.2022 | Palladium, Köln

FRANZ FERDINAND

Sa. 09.04.2022 | Palladium, Köln

BOSSE

Mo. 11.04.2022 | Palladium, Köln

THE KID LAROI

Mi. 13.04.2022 | Palladium, Köln

PAROV STELLAR

Mi. 13.04.2022 | Tonhalle, Düsseldorf

MAX MUTZKE

kölnticket Hotline 0221
westticket bonnticket 2801



prime entertainment
www.prime-entertainment.de



Good And Evil») den Mähdrescher aus der Shoe-gaze-Garage fährt. Was jenseits aller Feelgood-Black-Sabbath-Headbang-Klischees ein erfreulicher und gekonnter Ausfallschritt der Band ist. Denn auch »W« wirkt verdichtet, aufwühlend, auf eine verlockende Art böse. Getragen wird dies vor allem von verfremdeten Sounds, Synthesizern und Raumklängen, die nah am Rock-Origami brüten, aber sich doch die synthetische Undifferenziertheit zunutze machen. Ein wohltuenderes, intensiveres Klangerlebnis zum Jahresauftakt gab es lange nicht. [K.T.]



(PIAS)

The Slow Show Still Life

Zwischen Tindersticks und Nick Cave ist noch Platz für The Slow Show. Diese Band aus Manchester macht melancholische Whiskeytrinkermusik für die kontemplativen Stunden am Kamin. Sänger Rob Goodwin raunt mit dunklem Bariton, klingt dabei manchmal nach Lambchops. Kurt Wagner und schreckt auch nicht vor Sprechgesang zurück. Dazu tremoliert das Piano in bester Einaudi-Manier, und Gitarren werfen schon mal das Wüstentremolo an. Wird es ganz dramatisch, dann tönen Streicher und Trompeten, wie in der Slow-Motion-Ballade »Rare Bird«, die zum Finale auf dem Pathos-Gipfel ankommt. Wer sich für sein Selbstmitleid eine schöne akustische Suhle einlassen möchte, dem kommt dieses Album gerade recht. [K.K.]



(No Quarter/
Cargo)

Garcia Peoples Dodging Dues

Was würde wohl passieren, wenn man die spontanen Performances im Jam-Band-Universum einer Effizienzanalyse unterzöge? Alles, was redundant, langweilig oder uninspiriert anmutet, fliegt raus. Klar, das

würde die Bands in ihrer Spontaneität beschneiden und den mitflippenden Fan wahrscheinlich in den finalen Horrortrip treiben. Aber in Zeiten, in denen die Masse an neuen Musikveröffentlichungen beinahe absurd überbordende Züge annimmt, kriegt man echt keinen Blumentopf mehr dafür, dass man die letzten 38 Minuten gerade so *nice im flow* war. Garcia Peoples aus New Jersey zeigen mit ihrem fünften Album auf beeindruckende Weise, wie man sich psychedelisch-eloquent freispielt, ohne den Musik-Normalo zu Tode zu langweilen. Ja, es gibt Gitarrensolis, es gibt epische Momente der Getragenheit, und es gibt zu viele Querverweise zu The Grateful Dead (der Bandname ist kein Zufall). Aber hier wurde konsequent weitergedacht, die Laufzeit des Albums auf knapp 45 Minuten beschränkt und das Songwriting mehr ins Scheinwerferlicht gerückt als sonst im Genre üblich. Weiterhin erwähnenswert sind die wechselnden Gesänge von Bassist Andy Cush und Keyboarder Pat Gubler, die von schönen Harmoniegesängen im Hintergrund vervollständigt werden, an denen u.a. auch Matt Sweeney (Chavez, Superwolves, Iggy Pop, Zwan) beteiligt war, der hier als Produzent fungiert. So tönt das dann am Ende mehr nach Motorpsycho in ihrer softeren Phase als nach US-Hippie-Helden mit Bongwasser-Flecken auf dem Gitarrengrurt. [K.T.]



(One Little
Independent)

Poppy Ackroyd Pause

Perlengleich fallen die Töne, umschlingen sich und hinterlassen unsichtbare Spuren im Raum. Wie Girlanden im leichten Wind schaukelnd, schwingen die poetischen Klavierstücke auf Poppy Ackroyds neuem Album »Pause«. Die britische Komponistin verzichtet auf ausgiebige elektronische Klangverfärbungen und konzentriert sich ganz auf feinste mechanische Klangverfremdungen. So rücken glitzernde Melodien und dahingleitende Harmonien ins Zentrum der Stücke, die in weiten Bögen Reißaus nehmen, elegante Spannungsbögen ziehen oder betörende Miniaturen aufleuchten las-

PLATTE DES MONATS

(Realworld)

Susana Baca Palabras Urgentes



Percussion, Geige, Kontrabass, Flöte und Gitarre legen einen elegischen Klangteppich aus für die Grande Dame der afro-peruanischen Musik mit ihrer samtönen, dunklen und betörenden Stimme. Susana Baca feiert auf »Palabras Urgentes« ihre außergewöhnliche 50-jährige Karriere und liefert gleichzeitig ein meisterhaftes Protestalbum voller schmerzlicher und doch hoffnungsvoller Songs. Mit ihren »dringenden Worten« (wie der Albumtitel übersetzt lautet) erinnert Susana Baca an Perus und Lateinamerikas starke Frauen und Rebellen, die von den Geschichtsbüchern verschwiegen wurden und werden. Musikalisch wandeln Susana Baca und ihre Musiker*innen zwischen Tango und Salsa, wechseln in afrikanische Rhythmen und schwelgen in der Atmosphäre vergangener Ballsaal-Musik. Und so entpuppt sich »Palabras Urgentes« als grandioses, meisterhaft arrangiertes Protestalbum für eine freiere, sozial gerechtere und rassistisfreie Welt. Anspieltipp: »Milonga de mis amores«. [C.P.]

sen. Alles fließt auf »Pause« ineinander, mäandert und schlägt neue Richtungen in helle, freie Räume ein, durch die Poppy Ackroyds Klavierstücke federleicht entfliegen. Anspieltipp: »Murmurations«. [C.P.]



(Check
Your Head)

Rare Americans RA3: Jamesy Boy & The Screw Loose Zoo

Milky Chance? Nein, Kanadier, die auf ihrem Opener aber den Milky Chance-Gedächtnis-Soundalike-Award abräumen, nur echt mit Schunkelbeat und Mitgrölteil. Danach wird weißbrot-oldschoolig gerappt, als sei man im Ferienlager, und noch ein Groß Richtung Imaginedragons geschickt. Seltsam, dieser College-Rap-Pop, nicht so souverän und auf die Zwölf wie bei den 21 Pilots. Dass es sich hier um ein Konzeptalbum handelt, in dem es um die Abenteuer eines Alter Egos geht, macht die Musik auch nicht besser. Zuweilen brechen die Rare Americans Richtung Theaternmusik aus, trauen ihren eigenen Hooks nicht, und dieses *#Sich selbst und*

seine Musik nicht ernst nehmen, ohne dabei wirklich witzig zu sein, das ist das enervierende Moment dieser Musik. Selbst das musikalisch nette »PHD« wird durch die alberne Textebene ruiniert. Tja, nur für Fans, dieses Werk. [K.K.]



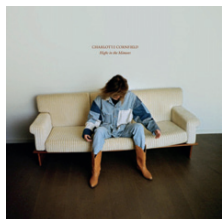
(Räuberleiter)

Sarah Lesch Triggerwarnung

Poesie und Protest, Wohlklang und Aufschrei tanzen auf Sarah Leschs neuem, phänomenalen Album »Triggerwarnung« in einem unentwirrbaren Wirbel. Feminismus und queeres Empowerment ziehen sich thematisch durch viele Lieder, mal wütend, mal trauernd und doch stets mit hoffnungsvoller und auf-rüttelnder Pointe. Musikalisch führt ein buntes Potpourri aus folkigen Frühlingsklängen, chansonesken Arrangements und taumelndem Blues durch die lyrischen Eskapaden zwischen Aufruhr und Romantik. Eine unwiderstehliche Macht entfachen die Songs, getragen von Sarah Leschs wildwuchernder Stimme, die sich kunstvoll aufschwingt, emotio-

nal empört und wütend zittert. Und so ist »Triggerwarnung« mit vielen Gastmusiker*innen, von Wencke Wollny bis Johannes Bigge, eine fulminante Packung Popmusik voller Hoffnung und Utopie. Anspieltipp: »Licht«.

[C.P.]



(Polyvinyl)

Charlotte Cornfield Highs in the Minuses

Songs als Kleinode aus dem Alltag, wie dahingeworfen und doch voller Poesie und seltsamer Bedeutung finden sich nicht alle Tage. Charlotte Cornfield klingt auf ihrem vierten Album »Highs in the Minuses« fast ein wenig aus der Zeit gefallen. Doch die Eiseskälte des Albumtitels ist angesichts des warmen Indie-Sounds der Produktion pure Ironie. Die behutsamen Gitarrenrockarrangements entfalten einen heimlichen Klangkosmos, der seine Ecken und Kanten hintersinnig entfaltet. Mit einer feine Prise Country hier, einer Handvoll Folkfeeling dort, entführt Charlotte Cornfield die Allerwelt in eine bunte Kulisse voller schillernder Kleinigkeiten, die es zwischen Zeilen, Noten und Akkorden zu entdecken gilt. Anspieltipp: »21«.

[C.P.]



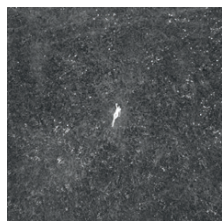
(Domino/
Goodtogo)

Cat Power Covers

Für den Weihnachtgrabbeltisch ist Chan Marshall aka Cat Power natürlich zu spät dran. Aber ihr Cover-Album hat keinen vornehmlich finanziellen Hintergrund, man denke daran, dass sie in der Vergangenheit schon zwei Coveralben hingelegt hat. Pitchfork-Media attestierte ihr gar einmal, sie könne »einen Song neu arrangieren, indem sie ihn einfach anschaut«. Auf »Covers« werden Stücke von Frank Ocean, Bob Seger, Lana Del Rey, Jackson Browne, Iggy Pop, The Pogues, Billie Holiday, Nick Cave und The Replace-

ments in ein neues Gewand gesteckt, das den typischen, verführerischen Cat Power-Flair verströmt. Initialzündung war angeblich »Bad Religion« (Frank Ocean), aus dem sie sich 2018 auf Tour Textpassagen für ihren eigenen Song »In Your Face« klate, weil dieser sie nach eigener Aussage im selbsterschaffenen Original total runterzog. Highlights sind auf dieser Platte – rein subjektiv – das fluffig-depressiv groovevnde »Pa Pa Power« (von Ryan Goslings Band Dead Man's Bones) und Lana Del Reys vom Pathos befreites »White Mustang«. Aber als Chan-Fan kann man natürlich ohnehin bedenkenlos zugreifen. Zumal sie das komplette Album selbst produziert hat und eine »aktualisierte Version« von »Hate« (von »The Greatest« aus 2006) ebenfalls enthalten ist.

[K.T.]



(Denovali)

Birds of Passage The Last Garden

Ekstatische Stille dröhnt inmitten dieser geisterhaft beunruhigenden Ambient-Musik. Die neuseeländische Musikerin Alicia Merz legt mit »The Last Garden« bereits ihr fünftes Album als Birds of Passage vor. Unbeirrt spinnt sie filigrane Klangskulpturen, durch die ihr melancholischer Gänsehautgesang wie ein verlorener Lufthauch weht. Seltsame und fremdartige Geräusche und Samples sorgen für weitere unheimliche Hörerlebnisse. Langsam steigert sich die Intensität der Stücke, während die Klanglandschaften von Wellen aus Vergänglichkeit und Verfall überspült werden. Eine Akustikgitarre webt letzte Hoffnungsschimmer darauf, dass im stetig gewaltigeren Rückkopplungsdröhnen doch nicht alles verloren ist. Anspieltipp: »The Creed«.

[C.P.]



U P D A T E

Fr. 01.04.2022 | Essigfabrik, Köln

JEREMY ZUCKER

Fr. 01.04.2022 | Live Music Hall, Köln

BETONTOD

Sa. 02.04.2022 | Live Music Hall, Köln

SLEAFORD MODS

Di. 05.04.2022 | Live Music Hall, Köln

FONTAINES D.C.

Fr. 08.04.2022 | E-Werk, Köln

TOCOTRONIC

Sa. 09.04.2022 | Essigfabrik, Köln

ASKING ALEXANDRA

Sa. 16.04.2022 | Carlswerk Victoria, Köln

AGAINST THE CURRENT

special guests: Yours Truly & Halfives

Mi. 20.04.2022 | Live Music Hall, Köln

JAKE BUGG

Sa. 23.04.2022 | E-Werk, Köln

DAS LUMPENPACK

Sa. 23.04.2022 | Live Music Hall, Köln

DRANGSAL

Mo. 18.04.2022 | Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

5 SECONDS OF SUMMER

Di. 19.04.2022 | Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

ONEREPUBLIC

So. 24.04.2022 | Palladium, Köln

BONOBO

Sa. 07.05.2022 | Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

SAM FENDER

So. 08.05.2022 | Palladium, Köln

MESHUGGA

special guests: Zeal & Ador

Di. 17.05.2022 | Palladium, Köln

GLASS ANIMALS

Sa. 21.05.2022 | Palladium, Köln

CHRISTIAN STEIFFEN

Di. 24.05.2022 | Palladium, Köln

ILSE DeLANGE

Do. 26.05.2022 | Palladium, Köln

CONAN GRAY

Mi. 01.06.2022 | Palladium, Köln

BAD RELIGION

Sa. 04.06.2022 | Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

LENA

Mo. 06.06.2022 | Palladium, Köln

KALEO

Sa. 17.09.2022 | König-Pilsener-Arena, Oberhausen + So. 18.09.2022 | Lanxess Arena, Köln

MICHAEL PATRICK KELLY

Di. 01.11.2022 | Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

ZAZ

Mo. 07.11.2022 | Lanxess Arena, Köln

PLACEBO

köln ticket Hotline 0221
west ticket bonn ticket 2801



prime entertainment
www.prime-entertainment.de



Anfang Dezember, bei Redaktionsschluss zu diesem Heft, kam es zu einer großen Stopp-Welle in der Kinobranche: Filmverleiher haben eine große Zahl ihrer filmischen Januarangebote kurzfristig auf unbestimmte Zeit verschoben. Welche Filme nun tatsächlich zu sehen sind und ob die Kinos überhaupt ›Frisches‹ anbieten können, ist folglich derzeit nicht genau zu eruieren. Wir hoffen, dass die Empfehlungen auf den folgenden Seiten in Bälde im Kino zu sehen sein werden!



mit viechern Plötzlich aufs Land

Dass Alex (Noémie Schmidt) wohl nie freiwillig in den französischen Morvan – einen schönen, abgelegenen Landstrich im Herzen des Burgund – zurückkehren würde, das hat ihr Onkel Michel (Michel Jonasz) schon gehnt. Also täuscht der Tierarzt eine schwere Krankheit vor, damit die frischgebackene Veterinärin Alex anreist. Doch sie findet ihren Onkel quietschfidel vor: Er feiert gerade seinen Ruhestand. Und hat sie zu seiner Nachfolgerin auserkoren! Sie soll Michels überfordertem Kompagnon Nico (Clovis Cornillac) unter die Arme greifen. Doch Alex hat gänzlich andere Pläne, sie strebt eine internationale Karriere in der Forschung an. Den Posten dafür hat sie schon. Und mit ihrer eher schroffen Art würde



unter menschen Wanda, mein Wunder

Wie viele Frauen aus Osteuropa arbeitet Wanda (Agnieszka Grochowska) als private Pflegekraft, sie hat eine Stelle in der Schweiz. Malerisch liegt das Haus am See, und Wanda wird dort sehnlich erwartet: von Gregor (Jakob Matschenz), der sie mit einem Strauß Blumen an der Raststätte abholt, von dessen Mutter Elsa (Marthe Keller), die die Pflege ihres gelähmten Mannes Josef (André Jung) nicht allein bewältigen kann, und vom Patienten selbst. Wanda braucht das Geld, daheim in Polen hat sie zwei uneheliche Söhne, um die sich die erwerbslosen Großeltern kümmern. Für die Kinder hat sie sich auch auf einen heimlichen Zusatzverdienst eingelassen: Wenn Josef sie nachts über das Babyphon ruft, hat er das Geld für die sexuelle ›Dienstleistung‹ schon in der Hand. Als Wanda dann schwanger wird, gerät die ›familiäre Ordnung‹ gehörig aus den Fugen.

ein einsamer Laborjob sicherlich auch gut zu ihr passen. Dennoch lässt sich die junge Frau überreden, es ein paar Tage lang in der Praxis zu versuchen. Sie lernt Nicos adretten Assistenten Marco (Matthieu Sampeur) kennen – und die Sturheit der Landbevölkerung. Die ist nämlich alles andere als begeistert, Tiere einem Neuling anzuvertrauen. Und auch Nico ist skeptisch, ob seine neue Kollegin dem schlecht bezahlten Knochenjob gewachsen ist.

Da wir uns in einer romantischen Komödie befinden, ist das Ende abzusehen. Autorin und Regisseurin Julie Manoukian entwirft in sommerlichen Bildern ein Idyll, in dem sie ihre Protagonistin eine Katharsis durchleben lässt, die manch komischen Moment birgt. Es macht einfach Spaß, Alex und den Menschen um sie herum – etwa der lebensklugen Sprechstundengehilfin Lila (Carole Franck) oder der vorlauten Göre Zelda (Juliane Lepoureau) – zuzuschauen, es ist unterhaltsam zu sehen, wie Nico um seine Ehe kämpft. Und dass die Liebesgeschichte zwischen Alex und Marco eher so nebenher abläuft, stört gar nicht. Zugleich ist diese Komödie eine Verbeugung vor Tierärzten in der Provinz.

[MARTIN SCHWARZ]

Frankreich 2019; Regie: Julie Manoukian; mit Clovis Cornillac, Noémie Schmidt, Matthieu Sampeur, Juliane Lepoureau (voraussichtlich ab 13.1.)

Man kann sich vorstellen, wie ein solcher Plot in einer Komödie voller Stereotypen enden könnte. Aber Regisseurin Bettina Oberli (*Tannöd*) und Drehbuchautorin Cooky Zische (*Halt auf freier Strecke*) gelingt eine bemerkenswerte Mischung zwischen Sensibilität und Ironie, die dieser Familienkomödie Tiefe und Leichtigkeit zugleich verleiht. Das hartnäckige Klischee, dass im Film alle reichen Familien neurotisch sein müssen, wird zwar auch hier bedient, aber darüber hinaus begegnet Wanda ... seinen Figuren mit erfrischender Entdeckungsfreude, angefangen bei Wanda selbst, die nicht auf die Opferrolle reduziert, sondern als pragmatische Akteurin dargestellt wird. In feinen Nuancen lotet dieser Film das Wechselverhältnis zwischen ausbeuterischer Geschäftsbeziehung und familiärer Intimität aus, das in dieser Form häuslicher Pflegemigration verankert ist. Auch die Mitglieder der Gastfamilie werden in ihrer Reaktion auf Wandas Schwangerschaft nicht lediglich als privilegierte Narzisten entlarvt, sondern auch in ihren menschlichen Schwächen ernst genommen. Dabei ragt aus dem hochkarätigen Ensemble die wunderbare Marthe Keller heraus, die mit einem Blick in die Kamera mehr erzählen kann als zwanzig Drehbuchseiten.

[MARTIN SCHWICKERT]

Schweiz 2020; Regie: Bettina Oberli; mit Agnieszka Grochowska, André Jung, Marthe Keller, Jakob Matschenz, Birgit Minichmayr, Anatole Taubman (ab 13.1.)



im schafspelz Lamb

Es dauert lange, bis in Valdimar Jóhannssons *Lamb* der erste Mensch auftaucht, die erste Viertelstunde gehört allein den Tieren. Eine Herde Wildpferde kommt aus dem nächtlichen Nebel hervor. Die Augen der Tiere scheinen im Dunkeln zu leuchten, bevor sie die Flucht ergreifen, als sich ein schnaubendes Wesen nähert. In einem Stall stehen Schafe dicht an dicht, während draußen ein Sturm wütet. Wiederum nähert sich bedrohliches Schnauben, das die Herde in Unruhe versetzt.

Nach diesem animalischen Prolog widmet sich der Film Maria (Noomi Rapace) und Ingvar (Hilmir Snær Guðnason), die fernab der Zivilisation in Island eine Schaffarm betreiben. Die beiden scheinen im Einklang mit den Freuden und Härten der landwirtschaftlichen Arbeit. Am Frühstückstisch unterhalten sie sich über den Traktor, angelegentlich auch einmal über die Fiktion von Zeitreisen. Es ist Lämmer-Saison. Die beiden umsorgen die Tiere mit bäuerlicher Routine – bis ein Lamm geboren wird, das ihre besondere Aufmerksamkeit erregt. Sie nehmen es zu sich ins Haus, füttern es mit der Flasche und legen es im Schlafzimmer neben sich in eine Wiege. Das Tierchen, das den Namen Ada erhält, wird zum Ersatzkind für das Ehepaar. Erst in der Mitte des Films wird deutlich, dass Ada nicht nur für die ›Eltern‹ mehr als bloß ein Lamm ist.

Jóhannsson erzählt in seinem Regiedebüt *Lamb* ein eigenwilliges Märchen, das in den mystischen Traditionen seiner isländischen Heimat verankert ist und das Verhältnis zwischen Mensch, Tier und Natur auf durchaus skurrile Weise auslotet. In den Liebesfilm mischen sich Elemente von magischem Realismus und Horrorfilm, aber auch schwarzer Komödie, als Ingvars Bruder aus Reykjavik ins tierische Familienglück eingebunden wird. Eine wilde Melange, die Jóhannsson in ein erfrischend eigenwilliges Kinoerlebnis verwandelt.

[MARTIN SCHWICKERT]

Island 2021; Regisseur: Valdimar Jóhannsson; mit Noomi Rapace, Hilmir Snær Guðnason (voraussichtlich ab 6.1.)

unter nazis Willkommen in Siegheilkirchen

Eines muss man den Österreichern lassen: Kein anderes Volk hat so großartige Künstler hervorgebracht, die derart ätzend über die eigenen Landsleute herziehen wie die Alpen-Republikler – und das in einer langen Tradition, von Karl Kraus über Helmut Qualtinger und Thomas Bernhard zu Ulrich Seidl bis Alfred Dorfer. Und in dieser Aufzählung darf auch Manfred Deix nicht fehlen. Der 2016 verstorbene Karikaturist aus St. Pölten hielt über Jahrzehnte hinweg den Österreichern (und wesensgleichen Deutschen) den nicht immer verzerrten Spiegel vor. Zielpersonen des Künstlers, zu dessen Fans auch Billy Wilder zählte: der gemeine Spießbürger mit seinen Ressentiments und Vorurteilen, jener Typus, den Thomas Bernhard als jemanden definierte, der im Wesentlichen aus Katholizismus und Nationalsozialismus bestehe, in unterschiedlichen Gewichtsanteilen.

Womit wir bei *Willkommen in Siegheilkirchen* sind, dem ersten abendfüllenden österreichischen Animationsfilm, an dem Deix vor seinem Tod maß-

geblich mitgewirkt hatte. Die Geschichte trägt durchaus autobiografische Züge: In dem Kaff mit dem vielsagenden Namen hat es der Teenager, den alle nur Rotzbub nennen, in den 1960er-Jahren nicht leicht. Um ihn herum: (fast) nur Nazis und Trottel, vom rabiatierten Pfarrer, dem versoffenen Polizisten bis zum Nazi-Friseur. Doch der Junge, dessen Eltern den örtlichen Gasthof betreiben, hat einen Weg aus der Spießerhölle gefunden: Mit seinen Zeichnungen kreiert er eine eigene Welt. In der kommt auch die wohlproportionierte Metzgergehilfin vor, pralle Zeichnungen von ihr vertickt ein geschäftstüchtiger Klassenkamerad gleich im ganzen Dorf – was dem Rotzbub viel Ärger einbringt. Doch viel wichtiger wird für ihn das hübsche Roma-Mädchen Mariolina – und der Umstand, dass zwei alte Dorfnazis deren Familie in die Luft sprengen wollen.

Keine Frage: Der hier vorgeführte Humor (Aknepickel, pubertäre Phantasien und Menschen, die außen ebenso hässlich sind wie innen) ist nicht jedermanns Sache. Doch das entspricht schon sehr dem Geist von Deix' Auffassung von derb-bitterer Satire – und es regt mit wunderbar



animierten Figuren, erstklassiger Vertonung in Wort und Musik (Soundtrack: Gerd Baumann) und liebevollem Detailreichtum zu wiederholtem Angucken an. Regie führte, zusammen mit dem Animations-Profi Santiago López Jover, der Oberbayer Marcus H. Rosenmüller.

Dessen Debüt, die umjubelte Coming-of-Age-Komödie *Wer früher stirbt, ist länger tot* von 2006, ist in puncto Hauptfigur und Anarchie von *Willkommen in Siegheilkirchen* nicht weit entfernt – beide Filme sind ein derber Spaß mit großem Sinn für die Freiheit des Individuums. [MARTIN SCHWARZ]

Österreich 2021; Regie: Marcus H. Rosenmüller & Santiago López Jover (voraussichtlich ab 13.1.)

vorm ende Don't Look Up

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: In der Sternwarte der Michigan State University hat die Doktorandin Kate Dibiasky (Jennifer Lawrence) gerade einen Asteroiden entdeckt. Ihr Professor Randall Mindy (Leonardo DiCaprio) und ein paar Kollegen sind mit einer Flasche Champagner gekommen, um auf den Kleinplaneten anzustoßen. Und wie das Wissenschaftler so tun, fängt Dr. Mindy an zu rechnen, um zu bestimmen, wohin die Reise des Himmelsgesteins geht. Zahlen und Formeln reihen sich auf der Tafel aneinander, aber irgendwann hört Mindy auf und schickt alle außer Kate nach Hause. Die Zahlen und Daten zeigen eindeutig: Der Asteroid mit einem Durchmesser von fünf bis zehn Kilometern wird in genau sechs Monaten und vierzehn Tagen auf dem Planeten Erde einschlagen und alles Leben dort auslöschen.

Adam McKays neue Polit-Satire *Don't Look Up* beginnt mit klassischem *Armageddon*-Szenario, aber anders als in Michael Bays Action-Kracher steigt hier kein Bruce Willis ins Space Shuttle, um die Zivilisation vor dem Untergang zu retten. Denn die Menschheit scheint ihr sicheres Ende

nicht wahrhaben zu wollen. Der NASA-Wissenschaftler Dr. Teddy Oglethorpe (Rob Morgan) lässt die Astrophysiker aus der Provinz zwar sofort in einer Militärmaschine nach Washington verfrachten. Aber in den Fluren des Weißen Hauses beginnt das lange Warten. Der Geburtstag der Chef-Sekretärin und der Skandal um den Kandidaten des Verfassungsgerichts haben Vorrang. Erst am nächsten Tag werden die Drei zur Präsidentin Janie Orlean (Meryl Streep) vorgelassen, die die Ankündigung der Apokalypse gelassen aufnimmt. »Ruhe bewahren und sondieren«, lautet ihre Anweisung. Drei Wochen vor den Vorwahlen kann sie sich keine schlechten Schlagzeilen leisten. Und so wenden sich die Wissenschaftler an die Presse. Aber auch das Moderatoren-Duo (Cate Blanchett, Tyler Perry) der TV-Show will sich die gute Laune nicht von ein paar Nerds verderben lassen. Schließlich hat sich gerade die Superstar-Sängerin Riley Bina (Ariana Grande) vor laufender Kamera mit ihrem Ex-Lover versöhnt. Da ist die Nachricht vom nahenden Weltuntergang ein unwillkommener Stimmungskiller. Und so geht es weiter. Irgendwann schickt die Präsidentin doch noch ein paar Raketen ins All – und lässt sie wieder abdrehen. Der Sponsor des Unternehmens, Hi-Tech-Mogul Peter Isherwell (Mark Rylance), hat entdeckt, dass sich in dem Himmelskörper wertvolle Rohstoffe für die Chip-Produktion befinden und will ihn mittels Nanotechnologie kontrolliert zum Absturz bringen. Die Gesellschaft beginnt sich zu spalten: in diejenigen, die die Gefahr verharmlosen, und diejenigen, die vor ihr warnen. Aber dann erscheint der Asteroid unübersehbar am Himmel. Und wird immer größer.

Mit *Don't Look Up* ist Adam McKay (*The Big Short*) eine hinreißende Satire auf den Zustand



unserer Gesellschaft gelungen. Natürlich steht der Asteroid für die Gefahr des Klimawandels, die vorgeführten Verleugnungsstrategien, die sich den wissenschaftlichen Fakten verweigern und in alternative Realitäten flüchten, lassen sich ebenso auf den Umgang mit hochaktuellen, pandemischen Ereignissen übertragen. Mit beißendem Humor führt McKay die fatale Ignoranz von Politik und Medien genauso vor wie den (allzu) menschlichen Unwillen zu langfristigem Denken über den Tellerrand hinaus. In dieser schwarzen Komödie, die mit intelligenter Analyse und treffsicheren Pointen unsere Gegenwart aufs Korn nimmt, bleibt einem das Lachen immer wieder im Halse stecken. Dennoch kann man sich ihrem Sog nicht entziehen. Dazu trägt natürlich auch das Erstliga-Ensemble mit Leonardo DiCaprio, Meryl Streep, Jennifer Lawrence, Mark Rylance, Cate Blanchett und Timothée Chalamet bei, das dem satirischen Unternehmen die schauspielerische Brillanz verleiht. Bei den Oscar-Nominierungen wird *Don't Look Up* sicherlich ganz vorne mit dabei sein. [MARTIN SCHWICKERT]

USA 2021; R: Adam McKay; mit Leonardo DiCaprio, Jennifer Lawrence, Meryl Streep (Kinostart: 9.12.2021; Netflix-Start: 24.12.2021)



Kino ABC

Achtung, infolge der pandemischen Situation können Filmtermine verschoben werden.

ab **DO.** 30.12.

Jim Knopf und die Wilde 13

Auf nach Lumerland am... (So. 2.1., 14 Uhr, Kino in der Brotfabrik)

Die Königin des Nordens

Zwischen Verrat und Intrigen – ein exzellent gefilmtes historisches Drama mit einer magischen Hauptdarstellerin: Trine Dyrholm spielt Margarethe 1., die im späten Mittelalter die skandinavischen Länder zur Allianz vereinte. Als ungekrönte Regentin wurde Margarethe zu einer der wichtigsten und auch interessantesten Persönlichkeiten der Weltgeschichte. Eine Frau, die ihre Macht immer wieder zu verteidigen wusste. (ab 30.12., Filmbühne, Rex)

Moleküle der Erinnerung - Venedig, wie es niemand kennt

Zwischen Februar und April 2020 sitzt Filmemacher und Regisseur Andrea Segre, während des Italienischen Corona-Lockdowns in Venedig fest: Venedig war die Heimatstadt seines Vaters, er selbst hat sich dort nie richtig in zuhause gefühlt. In einer bis dahin nicht vorstellbaren Weise entvölkert das Virus die Stadt, vor den Augen des Filmemachers. So zeigt sich ihm ein Gesicht der Stadt ohne Touristen – das stille Venedig –, die Stadt seines Vaters. Mit diesem Erleben und der Zeit, die ihm der Lockdown schenkt, beginnt für den Regisseur auch eine Wiederentdeckung. (ab 30.12., Filmbühne, Rex)

Silvester-Kurzfilmabend

Kurzfilmprogramm für die ganze Familie, mit Komikern aus der Frühzeit des Kinos (u.a. Stan Laurel & Oliver Hardy). (Fr. 31.12., 19.30 Uhr, Kino in der Brotfabrik)

Tod auf dem Nil

Während auf den Kinostart der Neuverfilmung des Agatha-Christie-Krimis von und mit Kenneth Branagh noch gewartet werden muss (vor-aussichtlich 10. Februar!), kann man sich noch einmal die kultig-nostalgische Version aus dem Jahr 1978 anschauen. Peter Ustinov grübelt am Flussufer. Wer hat wohl Linnet Doyle erschossen? Es war... Mist, jetzt klemmt die Tastatur. Also auf ins Kino! (Di. 4.1., Sternlichtspiele)

Ab **DO.** 6.1.

Immenhof - Das große Versprechen

Auf dem berühmten Gestüt findet ein weiteres Kriminalabenteuer statt. Mit involviert: die beiden piffigen Besitzerschwestern Lou und Emme, die ältere Schwester, Kunststudentin Charly, Cousine Josy, die von Pferden absolut keinen Schimmel – äh, Schimmer hat, der reiche Unternehmer Mallinckroth, der aussieht wie Heiner Lauterbach, der favorisierte Cagliostro und 22 iritierte Island-Pferde. (ab 6.1.)

Lamb

Regisseur Jóhannsson erzählt in seinem Regie-debüt »Lamb« ein eigenwilliges Märchen, das in



außenseiterinnen Encanto

Der neue Disney-Weihnachtsfilm *Encanto* entführt das Publikum nach Kolumbien, wo die Familie Madrigal in einem kleinen Städtchen versteckt in den Bergen lebt. Drei Generationen wohnen hier unter einem Dach, und das Haus selbst hat auch noch ein magisches Eigenleben. Denn die Madrigals sind keine gewöhnliche Großfamilie. Als Abuela Alma mit ihren drei kleinen Töchtern in die Berge flüchtete und ihr Mann erschossen wurde, betete sie um Rettung – und wurde erhört. Seitdem verleiht eine Zauberkerze jedem Kind der Madrigals eine besondere Gabe. Tochter Julieta kann mit ihren Kochkünsten alle Krankheiten heilen. Die schöne Enkelin Isabella lässt mit einem graziösen Wink Pflanzen gedeihen, während ihre ältere Schwester Luisa mit übernatürlicher Muskelkraft Häuser verrücken und ganze Eselherden Huckepack nehmen kann. Nur der jüngsten

Schwester Mirabel wollte sich keine magische Tür öffnen, sie ist die Einzige in der Familie, die nicht über eine Superkraft verfügt. Die lebenswerte Quasselstrippe mit der dicken Brille wird von allen im Dorf geliebt. Aber wenn sie tief in sich hineinhorcht, fühlt Mirabel sich doch als minderbegabte Außenseiterin. Als zuerst das Haus und dann die Geschwister ihre magischen Kräfte langsam verlieren, ist es indes an der aufgeweckten, empathischen Mirabel den Familiengeheimnissen auf den Grund zu gehen.

Encanto ist ein Familienfilm im wörtlichsten Sinne, denn er untersucht mit Herzenswärme, Temperament und viel Musik die Beziehungsdynamik einer Großfamilie, in der alle ihre Rolle spielen, aber von den familiären Erwartungen zunehmend erdrückt werden. Dass der Film endlich mal eine Heldin ins Zentrum stellt, die über keinerlei Superkräfte verfügt, ist nach einer Überdosis Marvel, Potter & Co im Kino eine willkommene Abwechslung.

Regisseur Byron Howard (*Zoomania*) gelingt es nicht nur musikalisch, sondern auch visuell, südamerikanische Kultur und Lebensgeist in den Film zu holen. Die knallbunte Farbpalette, die ins Tanzbein gehenden Rhythmen und das agile, aber keineswegs überdrehte Energielevel machen aus *Encanto* einen hochvergnüglichen Weihnachtsfilm mit Tiefgang und viel Herz.

(MARTIN SCHWICKERT)

USA 2020; Regie: Byron Howard, Jared Bush (ab 25.11. Kinopolis)

dienstmädchen Ein Festtag

England, 1924, es ist die Zeit der Verluste und der großen Verunsicherung. Erst seit wenigen Jahren ist der Erste Weltkrieg vorüber, es ist wieder Frieden. Heute ist Muttertag: Diese 24 Stunden bekommen auch für Dienstmädchen Jane (Odessa Young) festliche Perspektiven. Ihre Herrschaften, Mr. und Mrs. Niven (Colin Firth und Olivia Colman), machen einen Ausflug und haben auch ihr einen freien Tag zugestanden. Als Waise hat sie zwar keine Mutter zu besuchen, dennoch radelt sie aufgeregt durch die Frühlingssonne, einem geliebten Menschen entgegen. Sie wird Paul, ihren Lover, besuchen. Der erwartet sie im prunkvollen Landsitz seiner Eltern. Da diese ebenfalls ausgeflogen sind, hat Paul die Gunst der Stunde genutzt und Jane erstmalig – und wohl auch letztmalig – hierhin eingeladen. Obwohl der Geliebte am späteren Tag aufbrechen muss, um seine Verlobung mit einer standesgemäßen, von der Familie für ihn bestimmten Ehefrau offiziell zu machen, nutzen beide die kurze verbleibende Zeit zu einem letzten leidenschaftlichen – im wahrsten Sinne des Wortes befreienden – Liebestreffen. Und dann schlägt das Schicksal für alle sehr unerwartet zu.

Dieses Handlungsmoment bildet nur den inhaltlichen Kern von *Ein Festtag*, der im Ganzen eine filmische Adaption des gleichnamigen Romans des zeitgenössischen Londoner Schriftstellers Graham Swift ist.



Die Ereignisse im Jahr 1924 werden rückblickend, reflektierend durch Janes Augen gesehen, als sie viele Jahre später diese Geschichte niederschreibt. Dabei findet sie die Worte, die damals von ihr hätten ausgesprochen werden sollen, es aber nie wurden. Gleichzeitig erfährt man von Janes augenblicklichem, wohl erfüllten Leben an der Seite eines dunkelhäutigen Mannes. Dass das Dienstmädchen von einst sich nicht nur beruflich-intellektuell aus ihrem Stand, sondern sich auch auf emotionaler-privater Ebene von gesellschaftlichen Konventionen befreit hat.

Ein Festtag ist eine verschachtelt erzählte, zeitübergreifende Emanzipationsgeschichte, die im opulenten *Downton Abbey*-Look daherkommt, ohne dabei altmodisch zu wirken.

(JULI KLINKERTZ)

GB 2021; Regie: Eva Husson; mit Odessa Young, Olivia Colman, Colin Firth (ab 23.12.2021 Filmbühne, Rex)

den mystischen Traditionen seiner isländischen Heimat fest verankert ist und das Verhältnis zwischen Mensch, Tier und Natur auf durchaus skurrile Weise auslotet. In den Liebesfilm, der die Sehnsüchte eines kinderlosen Paares erkundet, mischen sich Elemente von magischem Realismus und Horrormovie, aber auch der schwarzen Komödie. Ein erfrischend eigenwilliges Kinoerlebnis. (ab 6.1.)

Der Mondbär

Die Tiere des Waldes sind in heller Aufregung: Der Mond ist verschwunden. Sicher weiß der Mondbär Rat... Zeichentrick auch für die ganz Kleinen, behutsam erzählt und gezeichnet. (So. 9.1., 14 Uhr, Kino in der Brotfabrik)

Parallele Mütter

Pedro Almodovar bleibt auch in seinem neuesten Film seinem Stil treu, und doch überrascht er mit diesem melodramatischen Meisterwerk über weibliche Empathie – und spielt mit so mancher Publikumserwartung. (ab 6.1.)

THE 355

Ein taffes Agentinnen-Team gründet sich aus Frauen unterschiedlicher Geheimdiensten, um einen Dritten Weltkrieg zu verhindern. Internationaler, attraktiver, kaltschnäuziger, selbstbewusster und um zwei Damen zahlreicher als Charlies Engel! (ab 6.1.)

The King's Man: The Beginning

Nach zwei erfolgreichen Kinofilmen über spannende Aufträge des nach dem Ersten Weltkrieg selbsternannten Geheimdienstes, bestehend aus englischen Adligen, die sich nach Artus-Rittern benennen, ist es nun Zeit, die Vorgeschichte genauer zu beleuchten. (ab 6.1. WOKI)

Ab DO. 13.1.

Gloria Mundi - Rückkehr nach Marseille

In Marseille versammelt sich nach der Geburt der kleinen Gloria eine Familie. Doch trotz der Freude über das erste Kind gehen die jungen Eltern durch harte Zeiten. Bei den Versuchen, über die Runden zu kommen, brauchen sie die Hilfe der ganzen Familie, auch die von Glorias Großvater, der gerade aus dem Gefängnis entlassen worden ist. In seinem neuen Film zeichnet Regisseur Robert Guédiguian eine neokapitalistische Welt, in der bürgerliche Existenzen zerbrechlich sind wie Kartenhäuser. Und die, die noch für eine gesellschaftliche Solidarität eintreten möchten, haben fast keine Mittel mehr dazu. (ab 13.1.)

Ich bin dein Mensch

Die intelligente ›Ich-liebe-einen-Roboter‹-Komödie von Maria Schrader gewann u.a. den deutschen Filmpreis. (Do. 13.1., 20 Uhr, in der Reihe »Kinosophie« – Philosophische Filmbetrachtungen mit einer philosophischen Einführung und mit der Möglichkeit des gemeinsamen Nachgesprächs. Kino in der Brotfabrik)

Lunana.

Das Glück liegt im Himalaya

Ein junger Lehrer aus Bhutan, der eigentlich weit weg ins Ausland will, landet in einer gänzlich abgelegenen Schule auf 4000 Metern Höhe im Himalaya-Gebirge. Das Dutzend Kinder hier ist wissbegierig und die Sängerin Sanson wunderschön. Sanfter Liebesfilm in atemberaubender Bergwelt-Kulisse. (ab 13.1.)

Mina und die Traumzauberer

In diesem zauberhaften und spannenden dänischen

Kinder-Animationsfilm entdeckt Mina eines Nachts eine Welt hinter ihren Träumen. Sie findet heraus, wie sie die Träume ihrer Stiefschwester manipulieren kann. (So. 16.1., 14 Uhr + 16 Uhr, Kino in der Brotfabrik)

Scream 5

Zum fünften Mal mordet der psychopathische Killer mit der Fratzenmaske blutig und sorgfältig. Nach und nach werden die Teenager einer Kleinstadt niedergemetzelt. (ab 13.1.)

Tiefe Wasser

Ein liebloses Ehepaar lässt sich auf ein gefährliches erotisches Psychospiel ein. Mit Ben Affleck in der Hauptrolle und (nach langer Abstinenz) inszeniert von Altmeister-Regisseur Adrian Lyne (»9 1/2 Wochen«, »Eine verhängnisvolle Affäre«). (ab 13.1.)

Wanda, mein Wunder

Von Minute zu Minute steigert sich die Intensität und die Komplexität dieser ausgefuchsten Dramödie über eine polnische Pflegekraft, die den Senior einer wohlhabenden Schweizer Familie betreut. Als sie von ihm schwanger wird, ist der Skandal groß, und schon bröckeln alle Fassaden. Nichts ist, wie es scheint, und dann kommt auch noch alles ganz anders ... Ein anspruchsvolles, wunderbar boshafes Vergnügen. (ab 13.1.)

Willkommen in Sieghellkirchen - Der Deix-Film

Bitterböse Animations-Satire, nach den Zeichnungen und der autobiographischen Inspiration des österreichischen Künstlers Manfred Deix. (ab 13.1.)

Ab DO. 20.1.

Eine Nacht in Helsinki

Wegen der Corona-Pandemie ist die kleine Bar

von Wirt Heikki eigentlich geschlossen. Unter unvorhersehbaren Umständen finden sich doch drei Männer ein: Man trinkt guten Wein getrunken und rückt die Macken der Anwesenden gerade. Lakonische Komödie von Akis älterem Bruder Mika Kaurismäki. (ab 20.1.)

Encanto

Die kleine Mirabel ist das einzige Mitglied der kolumbianischen Fantasy-Familie, das keine Superkräfte hat. Und ausgerechnet sie muss nun die Familie beschützen. Wunderbarer Disney-Animationsfilm. (So. 23.1., 14 Uhr, Kino in der Brotfabrik)

Sing 2 -

Die Show deines Lebens

Nachdem der Koala Buster Moon und seine Freunde ein Theater gerettet haben, sind sie nun wieder da und wollen in einer der aufregendsten Städte der Welt eine Show vorführen. Doch der Weg dahin ist voller Abenteuer. Beschwingter Familien-Animationsfilm. (ab 20.1.)

Willkommen bei den Schtitt's

Wunderbare französische Regionalkomödie über ein sonderbares Völkchen mit komischen Ansichten, komischer Sprache – und nicht nur der Mann von der Post fährt Fahrrad. (Do. 20.1., 19.30 Uhr, Kino in der Brotfabrik in der Reihe »Fahrradkino«).

Ab DO. 27.1.

Spencer

Kristen Stewart spielt Lady Di, als Gefangene im Goldenen Käfig. Der chilenische Regisseur präsentiert ein psychologisches Porträt der Prinzessin der Herzen, das mit dem üblichen romantischen Filmblick auf die Royals rein gar nichts zu tun hat. (ab 27.1.)

Januar 2022

BONNER KINEMATHEK

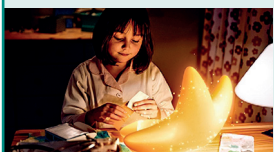
kino in der brotfabrik

Kreuzstraße 16 ■ 53225 Bonn-Beuel ■ www.bonnerkinemathek.de ■ [f kinoinderbrotfabrik](https://www.facebook.com/kinoinderbrotfabrik) ■ 02 28 / 47 84 89

Liebe Freundinnen und Freunde der Bonner Kinemathek,

neben attraktiven internationalen Erstaufführungen und Repertoire bieten wir diesen Monat u.a. folgende Specials:

KINO FÜR KIDS im Januar: Die kleinen Kinogänger erwartet im Januar jeden Sonntag ein besonderes Kinoerlebnis.



- So. 2.1., 14 Uhr **JIM KNOPF UND DIE WILDE 13**
- So. 9.1., 14 Uhr **DER MONDBÄR**
- So. 16.1., 14 Uhr **MINA UND DIE TRAUMZAUBERER**
- So. 23.1., 14 Uhr **ENCANTO**
- So. 30.1., 14 Uhr **LAURAS STERN** (2021)

Jeweils am zweiten Donnerstag des Monats um 20 Uhr zeigen wir ab sofort in der neuen Reihe „KINOSOPHIE – Philosophische Filmbetrachtungen“ einen Film mit philosophischer Einführung vor dem Film und nach dem Film die Gelegenheit zur Diskussion.

■ Am 13.01. **ICH BIN DEIN MENSCH** von Maria Schrader.

→ Im **LVR-LandesMuseum Bonn**, Colmantstr. 16 präsentieren wir immer dienstags und freitags um 19.30 Uhr ausgewählte aktuelle Arthaus-Filme.



Alle unsere cineastischen Angebote, Infos und Tickets gibt es auf unserer Website www.bonnerkinemathek.de

Das bisschen Besser

»MERCEDES« VON THOMAS BRASCH IN DER WERKSTATT

Zwei Menschen treffen sich irgendwo. Zufällig, ziellos tauchen sie auf. Sie geben sich Namen, sie nennt ihn »Sakko«, er sie »Oi«. Und so palavern und rangeln und schreien und zürnen und toben sie um ein bisschen Leben, ein bisschen Gefühl, ein bisschen Echt, das bisschen Besser. Vergeblich. Denn die Öde lässt sie nicht los.

Julie Grothgar inszeniert Thomas Braschs wütendes Stück »Mercedes« in der Werkstatt als Duett zweier umherirrender Figuren, deren Aufeinandertreffen beinahe tragikomisch scheint. Christian Czeremnych spielt einen »Sakko«, der zwischen Ordnungssucht und haltlosen Phantastereien hin und her taumelt. Geld und Erfolg als Schmiermittel der Träume, die nicht nur inmitten der weißen und leeren Bühne abstrus und lebensfremd flackern. Ob als Cowboy oder Soldat, Czeremnychs »Sakko« fällt aus der Rolle, und sogar als romantisch melancholischer Clown ist er nur ein bemitleidenswerter Bowie-Abklatsch.

Sandrine Zenners »Oi« tobt hingegen leidenschaftlich zwischen koketter Überheblichkeit und abgebrühter Flapsigkeit. Vielleicht eine Spur zu dominant treibt Sandrine Zenner das Stück und Braschs zerstückelte Sprache und Dialoge vor sich her. Andererseits wäre sie ohne ihren Bühnenpartner auch nur ein trauriger Monolog. Und so ist die aufreibende Zweisamkeit, das »Trotz allem nicht voneinander lassen-Können«, ein spärliches Flackern in der beredten Trostlosigkeit des Stücks.

Nie verlieren die Figuren – dank des großartigen Spiels von Czeremnych und Zenner – ihre Konturen. Aller Wandel und Rollenwechsel addiert sich fortlaufend zu einem chaotischen Bündel zweier Menschen, deren unsichtbarer Dritter nur wie unheimlicher Auswuchs von Persönlichkeit im gleißenden Scheinwerferlicht flimmert. Eine gespenstische Interpretation von Thomas Brasch liefert das Ensemble hier – und eine unbedingt sehenswerte. [CHRISTOPH PIERSCHKE]

Die nächsten Aufführungen: 7. und 29. Januar.
Tickets und Infos unter 0228 77 80 08
oder www.theater-bonn.de



FOTOS: THILLO BEU

Theater



Verborgene Wahrheiten der Nacht

DAS FRINGE ENSEMBLE INSZENIERT JOSEF SNOBLS »NACHTFAHRT - EIN TAXI BLUES«

Auf die spärlich beleuchtete Bühne im Ballsaal tritt ein nachdenklicher Mann, gekleidet als Arbeiter oder eher Künstler. Er brüht Filterkaffee auf, es ist sehr früh – oder spät, je nachdem. Auf dem Sofa hinter ihm schläft eine Frau. Er setzt sich an einen Tisch und lauscht seinen aufgenommenen Erlebnissen, fügt dann mit seinem Diktiergerät etwas hinzu. Der Mann ist Josef Snobl, Fotograf und Taxifahrer in Köln und Bonn (gespielt von Milo Trifunovic) und hat die Vorlage für das Stück »Nachtfahrt – ein Taxi Blues« selbst geliefert: ein Fotobuch mit Notizen und Beobachtungen aus 25 Jahren Nachtfahrten.

Er zeigt die Dinge, die nur in der Nacht wahr sind: Gespräche, Situationen, Stimmungen, die erst durch die Verschränkungen später Uhrzeiten, Rauschzustände oder Einsamkeitsgefühle entstehen. Zu ihm torkeln Betrunkene, eine Nonne, Prostituierte, auch mal ein Hund. Er legt eine Blues-Platte auf, die Sprache der Nacht. Für die Länge seiner Fahrt glaubt er jede Geschichte, die ihm erzählt wird, sei sie noch so absurd oder verlogen. Der Blues wird später abgelöst von Justine Hauers bezaubernder Livemusik, die von dem Sofa aufgestanden und zu einer der anderen kleinen Bühnensinseln geschlurft ist.

»Ist mein Leben auch eine Fehlfahrt?«, tippt Snobl auf seine Schreibmaschine und hängt

den Zettel mit Klammern in den Raum. Dazu gesellen sich immer mehr seiner Fotografien, verwaschene, nächtliche Traumbilder, dunkel, verlassen und in poetische Ruhe gehüllt. Einige Fotos entwickelt er auch erst auf der Bühne, unter rotem Licht. Zu den Taxifahrten selbst hat er ein ambivalentes Verhältnis: Sie erfüllen ihren Zweck zum finanziellen Ausgleich seiner Kunstgeschäfte, sind aber auch Rausch, Faszination, Einsamkeit. Dazu mischt sich der Eindruck, für andere entweder unsichtbar oder an allem schuld zu sein, mit Zynismus, als Reaktion auf die schlechten Arbeitsverhältnisse.

Während seiner Selbst- und Stadterkenntnisse flackert vorne auf einem Röhrenbildschirm eine endlos wirkende Video-Nachtfahrt auf. Nachtgestalt-Silhouetten tanzen an der Wand, erzeugt durch ein selbstgebasteltes Papp-Schattenspiel und eine schwingende Leuchte, ebenso wie andere Video-Projektionen. Diese vielfältigen Installationselemente neben den vielen Fotografien reichern damit die ohnehin schon berührenden Texte zu einer außergewöhnlichen Theater-Erfahrung an, und zum krönenden Abschluss lässt sich nach der Vorstellung die Bühne betreten. [CAROLINE JÜNGERMANN]

Die nächsten Aufführungen finden am 11. und 12. Februar in der Orangerie Köln und am 18. und 19. März im Theater im Ballsaal statt. Infos und Karten unter (0228) 962 94 90 oder www.fringe-ensemble.de

Mörderballade als Psychoschocker

**LEW TOLSTOIS »THE KREUTZERSONATA«
IM EURO THEATER**

Posdnyschew ist ein Mann mit Idealen, ein Mann mit einer Botschaft. Mal stockend, mal sprudelnd erzählt er von seinem promiskuen Lebenswandel, vom moralischen Verfall der russischen Gesellschaft, von der Ehe mit einer schönen jungen Frau, von ihrer Liebe zur Musik, die sie mit dem Geiger Truchatschewskij teilt, von Sexsucht und Eifersucht und von dem Tag, an dem er seine Frau ermordete. So klar und gewandt Posdnyschews Sprache ist, so verstiegen und widersprüchlich ist seine Haltung zur Beziehung zwischen Mann und Frau, was Freuds im Vergleich dazu überschaubare Madonna-Hure-Theorie beinahe unterkomplex erscheinen lässt.

In der als Solospiel angelegten englischsprachigen Bühnenadaption von Lew Tolstojs umstrittener Novelle »The Kreutzer Sonata« ist Posdnyschew allein mit seiner Tat und steht dem Publikum mal

als Prediger, mal als Patient gegenüber. Nikolaus Büchel reizt das Absurde, Radikale und Zerstörerische in Posdnyschews Charakter voll aus, deutet eine Kastration an und lässt seine Figur ins frühkindliche, präsexuelle Stadium zurückfallen.

Dem Euro Theater Central ist mit diesem Psychogramm eines Sexualneurotikers und Paranoikers auch ein kleiner Schocker gelungen, dessen Schockmomente jedoch niemals Selbstzweck sind. Das Projekt »Kreutzer Sonata« (englische Fassung von Nikolaus Büchel und Ulrike Fischer) entstand im Rahmen des für das Beethoven-Jahr 2020 geplanten Jubiläumsprogramms, und apropos Beethoven: Die Rolle der Musik ist hier keinesfalls nebensächlich. Die Harmonie zwischen der klavierspielenden Ehefrau und dem Geiger steht nicht nur im sinnbildlichen Kontrast zu Posdnyschews



schews inneren kognitiven Missklängen. Dessen Misstrauen richtet sich gegen die Leidenschaft per se und so auch gegen die musischen Talente.

Umso raffinierter also der Kniff dieser Produktion, die Violinistin Ronja Sophie Putz musikalische Akzente und – in Posdnyschews Abgesang auf die Schönheit – subtile Kontrapunkte der Schönheit setzen zu lassen. Das kongeniale Duo Büchel und Putz macht diese verstörende Mörderballade zu einem echten Must-see in der aktuellen Bonner Spielzeit.

[CLAUDIA HARHAMMER]

Die nächsten Aufführungen finden im März statt. Genaue Termine, Infos und Karten unter (0228) 65 29 51 oder www.eurotheatercentral.de

Highlights in unserem Spielplan im Januar



DER GRÜFFELO

nach dem Bilderbuch von Julia Donaldson
und Axel Scheffler
Empfohlen für Publikum ab 3 Jahren

„Das ist wahre Imagination!“
SÜDEUTSCHE ZEITUNG

So., 9.1. und So., 6.2.
um jeweils 15 Uhr



DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE

nach den Kinderbuch-Bestsellern von Margit Auer
Für Publikum ab 7 Jahren

„Berührt ohne aufdringliche Moral
mit viel Witz und Empathie“
GENERAL-ANZEIGER

Sa., 15.1. um 15 und 18.30 Uhr
So., 16.1. um 15 Uhr
Fr., 21.1. um 18.30 Uhr
Sa., 22.1. um 15 und 18.30 Uhr

JUNGES THEATER BONN



PIPPI IN TAKA-TUKA-LAND

nach dem Roman von Astrid Lindgren
Für Publikum ab 5 Jahren

„Pippi schafft mit spielerischer Energie, einer Menge Mut, Grips und Zuversicht alles“
GENERAL-ANZEIGER

Sa., 29.1. um 15.00 Uhr



DIE WEISSE ROSE DIE LETZTEN TAGE DER SOPHIE SCHOLL

Für Publikum ab 13 Jahren

„Es ist ein konzentrierter Dialog der unter die Haut geht“
GENERAL-ANZEIGER

Di., 18.1. um 19.30 Uhr



Ein Besuch im JTB
ist das perfekte Geschenk!
Gutscheine erhalten Sie online und in unserem Ticket-Shop.

Kunst

MAX ERNST MUSEUM BRÜHL

Surreale Tierwesen

Schönheit ist das zufällige Zusammentreffen einer Nähmaschine und eines Regenschirms auf einem Seziertisch«, so lautet das berühmte Verdikt, mit dem André Breton, theoretischer Kopf der Surrealisten, die – damals avantgardistische – surrealistische Kunst beschrieb. Dabei handelte es sich um ein Zitat aus dem Prosagedicht »Die Gesänge des Maldoror« von Lautréamont, in dem das abgründig Böse beschrieben ist. Das Gedicht war schon alleine durch die Verfahrensweise des Autors – automatisches Schreiben, Rückgriffe auf das Unbewusste – für die Kunst der Moderne, insbesondere des Surrealismus, bahnbrechend.

Ein ebenso schockierendes wie abgründiges Exponat der aktuellen Ausstellung im Max-Ernst-Museum bezieht sich direkt auf die »Gesänge«: »Die Bulldogge des Maldoror« von Jean Benoît (1965) stellt einen lebensgroßen Hund dar, gefertigt aus lederen Kinder- und Damenhandschuhen, mit Glasscherben auf dem Rücken und Glasaugen, die den Augen Bretons nachempfunden sind. Die am Hund überdimensionierten Geschlechtsteile hat der Künstler wohl recht originalgetreu seinen eigenen nachmodelliert. Hintergrund: Die Bulldogge ist in den »Gesängen« Maldorors Begleiter bei Vergewaltigung und Mord. Tritt man näher an das Exponat heran, kann man am Boden sein eigenes Spiegelbild erblicken.

Die meisten anderen Kunstwerke der Schau präsentieren sich deutlich freundlicher, oft sogar regelrecht verspielt. Rund 140 Exponate von 75 surrealistischen Künstlern wurden im Max-Ernst-Museum zu einer einzigartigen Ausstellung zusammengetragen, einem Bestiarium der besonderen Art: Tiere und Phantasiewesen bevölkern das Museum, auf Gemälden, Collagen, Fo-

tos, Installationen und als Skulpturen. Mal als Alter Ego und Spiegelbild, mal als Begleiter, als Sinnbild für das Animalische oder auch nur für das Unterbewusste, das Spielerische und Unschuldige: Ein ganzer Bedeutungskosmos eröffnet sich für die Besucher. Angeordnet sind die Werke streng chronologisch.

1938, zur Internationalen Surrealismus-Ausstellung in der Pariser Galerie Beaux-Arts, wurde das Thema »Tiere« erstmalig für die surreale Kunst hervorgehoben – und Tierwesen wurden dort und in den folgenden Jahrzehnten immer wieder als Sujet aufgegriffen. Organisatoren waren André Breton und Paul Éluard, weiterhin verantwortlich waren Marcel Duchamp, Man Ray, Max Ernst und Salvador Dalí. Alle diese Künstler sind in der Brühler Ausstellung mit herausragenden Exponaten vertreten. Dalí etwa mit einigen zum Teil sehr witzigen Zeichnungen (zum Beispiel »André Breton als Ameisenbär«, 1930), außerdem posiert er auf Fotos surrealistischer Künstlerkollegen mal mit einem Rhinoceros (Philippe Halsman, 1956), mal geht er in Paris mit einem Ameisenbär spazieren (Patrice Habans, 1969). Eine Installation Duchamps (Coin Sale, 1961), die auf einer surrealistischen Ausstellung in der New Yorker Galerie D'Arcy zu sehen war, wurde für die Ausstellung nachgestellt – nur wurden die lebendigen Hühner, die in Duchamps Installation herumflatterten, durch künstliche ersetzt.

Häufig sind Misch- und Fabelwesen als Sujet vertreten, ganz vorneweg der Minotaurus – etwa auf Zeichnungen Dalís, Magrittes und Picassos. In der Schau wurden auch die Titelblätter der surrealistischen Künstlerzeitschrift *Minotaure* (1933-1939) zusammengetragen, die Künstler wie Man Ray, Joan Miró und viele mehr gestaltet hatten und in denen sie sich der mytholo-



Meret Oppenheim, Eichhörnchen, 1969, Bierglas, Schaumstoff, Gips und Pelz, LEVY Galerie, Hamburg

gischen Gestalt auf je eigene Weise annäherten.

Ein besonderes Highlight, das gewissermaßen in größtem Kontrast zur düsteren »Bulldogge des Maldoror« steht, sind die poetischen, hintergründigen Werke der deutsch-schweizerischen Künstlerin Meret Oppenheim. Da gibt es einen vergoldeten Cafétisch, auf dessen Tischplatte Vogelspuren eingraviert sind (1939/1983), er steht auf zwei graziilen Vogelfüßen. Oder die Skulptur »Eichhörnchen« (1969), ein Bierhumpen mit Eichhörnchenschwanz. Oder zwei puschelige Hüte, die postum nach Oppenheims Entwürfen gearbeitet wurden: einer in Form eines weißen Hasen (1941/2003), einer mit einem Wolfsgesicht (1942/2003).

Es sind Werke nicht nur der bedeutenden Surrealisten vertreten, sondern auch eher unbekanntere Künstler und Künstlerinnen zu entdecken. Hier ist zum Beispiel das Gemälde »Pastoral« (1950) der

Engländerin Leonora Carrington zu nennen, das eine ebenso düstere wie pittoreske Picknickszene darstellt, auf der es von mythologischen Wesen und wilden Tieren wimmelt.

Die Ausstellung wird, leider letztmalig, kuratiert von Jürgen Pech – der auch die vergessene »Bulldogge des Maldoror« in Paris ausgegraben hat. Zur sehr sehenswerten Schau gibt es einen wunderbaren Katalog, der im Museumsshop für 45 Euro zu haben ist.

[ELKE ROTHE]

»Surreale Tierwesen«

Max-Ernst-Museum, Comestraße 42 / Max-Ernst-Allee 1, 50321 Brühl; bis 6. Februar 2022; Di-So 11:00-18:00 Uhr

WALLRAF-RICHARTZ-MUSEUM

Die Tricks der alten Meister – Techniken aus sechs Jahrhunderten



FOTO: MUSEUM

Restauratorin bei Stereomikroskopie, Abteilung für Restaurierung und Kunsttechnologie im Wallraf

Das Wallraf-Richartz-Museum in Köln verfügt über eine grandiose Sammlung von Gemälden aus den letzten 600 Jahren. Jetzt hat die Abteilung Kunsttechnologie und Restaurierung in zwanzigjähriger Arbeit gründlich »hinter die Kulissen«, also hinter die Bilder geschaut und dabei spektakuläre Forschungsergebnisse ans Licht gebracht. Es ergibt sich ein spannender Einblick in das Handwerk der Kunst und in die Werkstatt der Maler.

Die Ausstellung folgt dem damals üblichen Entstehungsprozess eines Bildes und beginnt mit dem Bildträger, also dem Malgrund. Das kann Holz, Leinwand, Pappe, Papier, Metall oder sogar Stein sein. Die Art des Bildträgers bestimmt die Anmutung des zukünftigen Kunstwerks schon entscheidend mit. In der Ausstellung kann man über glatt geschliffene Eichen- oder Lindenholztäfelchen streichen und die mehr oder weniger grobe Struktur von Leinwänden mit eigener Hand erfahren. Die gesamte Schau ist ausgesprochen anschaulich gestaltet und spricht alle Sinne an.

Nach der maltechnischen Vorbereitung, also der Grundierung, folgt die Vorzeichnung, mit der die Komposition angelegt wird. Und dann kommt auch schon die Farbe ins Spiel. Sie kann, wie in den Anfangszeiten der Malerei, aufwendig aus

Farbpulver gerieben und mit Bindemittel versetzt und dann deckend oder transparent, dünn oder dick, in einer einzigen oder in mehreren Schichten aufgebracht werden. Als es ab dem 19. Jahrhundert möglich wurde, die Farben industriell zu fertigen und in Tuben anzubieten, boten sich den Malern ganz neue Möglichkeiten. Mit Verfügbarkeit dieser Tubenfarben konnten z.B. die Impressionisten ihre Staffeleien in freier Natur aufstellen und so den augenblicklichen Sinneseindruck, konnten Licht und Atmosphäre in ihren mit lockerer Hand gemalten Bildern festhalten. Um Luftigkeit und Transparenz noch besser darzustellen, ließen sie auch schon mal die unbemalte Leinwand durchscheinen. Dies war eine unerhörte Kühnheit für das damalige Verständnis von »ordentlicher«, sprich akademischer Malerei, und der Begriff »Impressionisten« wurde zum Schimpfwort.

Haben Sie je ein Bild auf Stein gemalt gesehen? Spektakulär zeigt sich in der Ausstellung das Gemälde des Heiligen Laurentius auf dem Rost, gemalt auf Kalksinter. Und genau dort, wo das Feuer unter dem Märtyrer lodert, war die Sinterplatte besonders dünn geschliffen worden. Man stellte eine brennende Kerze dahinter, so inszenierte die lodernde Flamme dramatisch das grausige Bildgeschehen. Und die lebhaft

Maserung des Kalksteins übernahm, ganz ohne Übermalung, die Gestaltung des Hintergrunds. Sensationell!

Was unternahmen die Maler, wenn ihnen das Ergebnis nicht gefiel? Selbst Meister wie Michelangelo oder Leonardo verzweifelten ja oft an ihrer Arbeit, waren sie doch selbst ihre schärfsten Kritiker. Abkratzen, übermalen oder gar zerschneiden waren die gängigen Methoden, um ein missglücktes Bild zu »korrigieren«. Die Infrarot- und Röntgentechnik ermöglicht es heute, unterliegende Darstellungen ans Licht zu bringen, und generiert oft überraschende Erkenntnisse. Wo ist z.B. der Herr auf dem Bild der schönen Dame von Gustave Courbet geblieben? Einfach übermalt, aber warum? Und was ist mit einem der letzten Selbstbildnisse von Rembrandt aus dem Bestand des Wallraf-Richartz-Museums? Das Röntgenbild zeigt den Maler mit geschlossenem Mund, während die spätere Version einen offenen lachenden Rembrandt, einen ganz anderen Typus zeigt. Aber: Dies war wohl nicht mehr des Meisters eigener Eingriff, wie aufwendige aktuelle Untersuchungen im Museum erwiesen haben.

Selten wurde das Handwerk der Kunst so lebendig vermittelt wie in dieser Ausstellung. Und auch wenn

wir hier den eigentlichen Bildthemen möglicherweise weniger Beachtung schenken, so lassen uns doch die neu gewonnenen Einblicke künftig Kunstwerke mit anderen Augen sehen.

Ein gesonderter Raum lädt auch noch zu einem Spaziergang durch die Entwicklung der Künstlerausbildung ein: von den mittelalterlichen Zünften mit Lehrling, Geselle und Meister über die Kunstakademien des 17. Jahrhunderts bis in unsere Tage und zu Josef Beuys als Akademiaprofessor und Guru vor seinen Studenten.

Wer möchte, kann sich nach all diesen neuen Erkenntnissen in aller Ruhe vor eine der im selben Raum ausgestellten Skulpturen niederlassen und zeichnend selbst zum Künstler werden.

[ULRIKE BECKS-MALORNY]

»Entdeckt!, Maltechniken von Martini bis Monet«;

Wallraf-Richartz-Museum Köln, Obenmarspforten 40, 50667 Köln, bis 13. Februar 2022, Di bis So: 10:00-18:00 Uhr

Kunst ABC

Bonn

★ **August Macke Haus** Hochstadenring 36, do 11–19 h, fr–so, feiertags 11–17 h → **August Macke 1887–1914** Das ehemalige Wohn- und Atelierhaus des Künstlers und seiner Familie vermittelt die faszinierende Geschichte des Lebens von Macke (*Dauerausstellung*). → **Douglas Swan. Ein moderner Klassiker** Der schottische Maler Swan wurde 1930 in den USA geboren und starb 2000 in Bonn, wo er seit Mitte der 1970er Jahre lebte. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf Werken aus der Bonner Zeit des Künstlers, die als wichtigste Phase seines Schaffens gilt (*bis 16.1.2022*).

★ **Beethoven-Haus** Bonngasse 18–26, do–mo, feiertags 10–18 h → **Beethovens Geburts- und Wohnhaus** Über 200 originale Ausstellungsstücke reflektieren Beethovens Denken und Fühlen, Arbeiten und Wirken (*Dauerausstellung*). → **Inside Beethoven. Das begehbare Ensemble** Bei dieser Installation sind die Besucher eingeladen, die Bühne zu betreten. Sie können das Ensemble durchschreiten, gehend erforschen und bedeutende musikalische Werke aus ganz neuen Perspektiven kennenlernen und erleben (*bis 16.1.2022*).

★ **Deutsches Museum Bonn** Ahrstraße 45, di–fr 10–17 h, sa 12–17 h, so, feiertags 10–17 h → **Museum für zeitgenössische Forschung und Technik** Naturwissenschaftliche und technische Höhepunkte aus zeitgenössischer Forschung und Technik in Deutschland (*Dauerausstellung*). → **Mission KI. Erleben – verstehen – mitgestalten** Im Rahmen der Ausstellung ist die erste

Etappe mit dem Erlebnisraum KI (Künstliche Intelligenz) geöffnet. An aktuellen Anwendungsbeispielen zur Robotik, Bilderkennung, Cyberkriminalität, der Entwicklung des autonomen Fahrens, der Ambivalenz von Sprachassistenten oder »künstlicher Kreativität« wird die Künstliche Intelligenz erlebbar (*bis 2022*).

★ **Frauenmuseum Bonn** Im Krausfeld 10, di–sa 14–18 h, so 11–18 h → **Inside-outside. Ein interkulturelles Land-Art-Projekt mit jungen Geflüchteten und Jugendlichen aus Bonn** Ein Projekt des Frauenmuseums mit DRK Nordrhein Soziale Dienste gGmbH in der Erstaufnahme- und Ernteilung Ermeikellkaserne und dem Haus der Jugend, Amt für Kinder, Jugend und Familie der Bundesstadt Bonn, gefördert im Rahmen von »Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung.« (*bis 30.1.2022*). → **Normalität. Ausstellung in Kooperation mit der Hochschule der bildenden Künste (HBK) Essen** Die Teilnehmer*innen aus verschiedenen Fachgebieten – Malerei/Grafik, Bildhauerei und Fotografie/Medienkunst – greifen Themen aus unterschiedlichsten Bereichen, vom menschlichen Körper über Medienbilder bis zur Kunst selbst, auf und erkunden auf mal provokante, mal subtile Weise die darin angelegten Konventionen (*bis 27.2.2022*).

★ **Haus der FrauenGeschichte** Wolfstr. 41, do–so 14–18 h → **Frauen.Bewegen.Geschichte. Die neue Dauerausstellung** Die Ausstellung beleuchtet das Wirken von Frauen von der französischen Revolution bis zur Gegenwart in verschiedenen gesellschaftlichen Aktionsfeldern. Beim Gang durch die Ausstellung erleben Sie als

Besucher*in, wie sich die Geschlechterverhältnisse auf dem langen Weg zur Gleichberechtigung verändert haben (*neue Dauerausstellung nach Modernisierung*).

★ **Haus der Geschichte** Willy-Brandt-Allee 14, di–fr 9–19 h, sa, so und feiertags 10–18 h, U-Bahn-Galerie ist 24 Stunden geöffnet → **Unsere Geschichte. Deutschland seit 1945** Begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch die deutsche Geschichte seit 1945: Die Ausstellung beginnt mit den Nachkriegsjahren, Neuanfängen und der Teilung Deutschlands (*Dauerausstellung*). → **Aus Deutschlands Provinzen. Fotografien von David Carreño Hansen, Sven Stolzenwald und Christian A. Werner** Die drei Fotografen durchstreifen das Land auf der Suche nach dem »typisch Deutschen«, das sie zugleich fasziniert und befremdet. Mit unverstelltem Blick zeigen sie Widersprüche und Absurditäten des Alltagslebens zwischen Husum und Donaueschingen (*bis Frühjahr 2022*). → **Heimat. Eine Suche** (siehe Fotokasten) (*bis 25.9.2022*).

★ **Kunst- und Ausstellungshalle der BRD** Friedrich-Ebert-Allee 4, di–mi 10–21 h, do–so, feiertags 10–19 h. Der Dachgarten ist zurzeit geschlossen → **Methode Rainer Werner Fassbinder. Eine Retrospektive** Die Ausstellung präsentiert ein umfassendes Porträt des großen deutschen Filmemachers im Spiegel seiner Zeit. Seine Arbeiten und seine Biografie werden in der Ausstellung anschaulich mit der damaligen deutschen Lebensrealität verknüpft (*bis 6.3.2022*). → **Bundespreis für Kunststudierende. 25. Bundeswettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung** Alle zwei Jahre stellen sich die 24 Kunsthochschulen Deutschlands dem großen Bundeswettbewerb und schicken jeweils zwei ihrer besten Studierenden ins Rennen. Aus den Nominierten wählt eine Fachjury bis zu acht PreisträgerInnen aus. In der Ausstellung bespielen die GewinnerInnen jeweils einen Raum mit ihren Werken (*bis 30.1.2022*). → **„Adam, Eva und die Schlange“. Werke aus der Schenkung Sammlung Hoffmann** Mit fast 200 hochkarätigen Werken aus Malerei, Fotografie, Zeichnung, Skulptur, Installation und Videokunst präsentiert das Haus einen umfangreichen Überblick moderner und zeitgenössischer Kunst aus der bedeutenden Privatsammlung von Erika und Rolf Hoffmann (*bis 13.2.2022*). → **Das Gehirn in Kunst & Wissenschaft** In dieser Ausstellung treffen assoziativ verbundene Werke aus Kunst und Kulturgeschichte auf wissenschaftliche Forschung, um das menschliche Gehirn – wie ein unbekanntes Territorium – zu erkunden und besser verstehen zu lernen (*28.1. bis 26.6.2022*).

★ **Kunstmuseum Bonn** Friedrich-Ebert-Allee 2, di–so 11–18 h, mi 11–21 h → **Nur nichts anbrennen lassen.** Neupräsentation der Sammlung (*bis 31.1.2022*). → **Passierschein in die Zukunft.** Joseph Beuys, Katinka Bock, Christian Jankowski, Jon Rafman Mit den drei im Beuys'schen Werk hervortretenden inhaltlichen Schwerpunkten der Ausstellung: Bild – Welt / Natur – Prozess / Sprache – Aktion, interagieren drei zeitgenössische Positionen: Bock, Jankowski und Rafman. Es entsteht ein komplexer, generationenübergreifender Dialog, in dem Impulse aufgegriffen und neu formuliert werden (*bis 9.1.2022*). → **Aufbruch in die Moderne. Sammlungspräsentation August Macke und die Rheinischen Expressionisten** Die Präsentation gliedert sich in drei Kapitel, die mit den malerischen und grafischen Werken der Sammlung der Klassischen Moderne – August Macke und die Rheinischen Expressionisten – einzelne Episoden der Geschichte zum Beginn des 20. Jahrhunderts erzählen und stellt die Kunstwerke in einen größeren geschichtlichen Kontext (*bis 30.6.2022*).

★ **LVR-LandesMuseum Bonn** Colmantstraße 14–16, di–so und feiertags 11–18 h → **Vom Nandertaler in die Gegenwart** Das LVR-Landes-Museum Bonn feiert in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag – und hat nach einem umfangreichen Umbau wieder geöffnet (*Dauerausstellung*). → **Herbert Döring-Spengler** Döring-Spengler (*1944 in Köln) ist ein renommierter (Foto-)Künstler mit Präsenz in zahlreichen öffentlichen Sammlungen und Preisträger des Kunstpreises des Rhein-Sieg-Kreises 2020 (*bis 23.1.2022*). → **Roms fließende Grenzen. Archäologische Landesausstellung NRW. Leben am Limes** Ein großes interaktives Limesmodell, Filme und Medienstationen machen die antiken Schauplätze an der Grenze des Römischen Reiches anschaulich und lebendig (*bis 29.5.2022*).

Rheinbach

★ **Glasmuseum Rheinbach** Himmeroder Wall 6, di–fr 10–12 h und 14–17 h, sa, so 11–17 h → **Böhmisches Glas in Biografien. Dauerausstellung** In der grundneueren Dauerausstellung geben sieben Hörstationen zu Persönlichkeiten, die eine Schlüsselrolle in der Geschichte des böhmischen Glases gespielt haben, einen neuen, persönlichen Zugang zu der Sammlung (*Dauerausstellung*). → **Paolo Venini. Venedigs Glanz in Glas** Venini – der Name der italienischen Glasmanufaktur steht wie kein anderer für Glas aus Venedig. Die Wurzeln dieser berühmten Manufaktur reichen zurück bis ins Jahr 1925, als Paolo Venini (1895–1959) zusammen mit Napoleone Martinuzzi und Vittorio Zecchin das Unternehmen gründete. Die Ausstellung beleuchtet diese glanzvolle Zeit, in der Venini Weltruhm erlangte. (*bis 13.3.2022*).

Remagen

★ **arp museum Bahnhof Rolandseck** Hans-Arp-Allee 1, di–so, feiertags 11–18 h → **Kunstkammer Rau. In Form!** Was macht klassische Bildhauerei aus? 59 in der Kunstkammer versammelte Bildwerke der Sammlung Rau für UNICEF veranschaulichen Facetten der historischen Entwicklung von Skulptur und Plastik vom Mittelalter bis zur Moderne (*bis 30.1.2022*). → **Stella Hamberg. Corpus Hamberg** (*1975, lebt und arbeitet in Berlin und Brandenburg) gehört zu den spannendsten und vielversprechendsten Bildhauerinnen ihrer Generation. Im Zentrum ihres Schaffens steht das Ringen mit der zeitgenössischen Darstellbarkeit der menschlichen Figur und ihren formalen wie existenziellen Fragestellungen (*bis 27.2.2022*). → **Bettina Pousttchi. Fluidity** Pousttchi (*1971 in Mainz) lebt und arbeitet in Berlin. Ihre international mit großem Erfolg präsentierten Arbeiten bewegen sich an der Schnittstelle von Skulptur, Architektur und Fotografie (*bis 12.6.2022*).

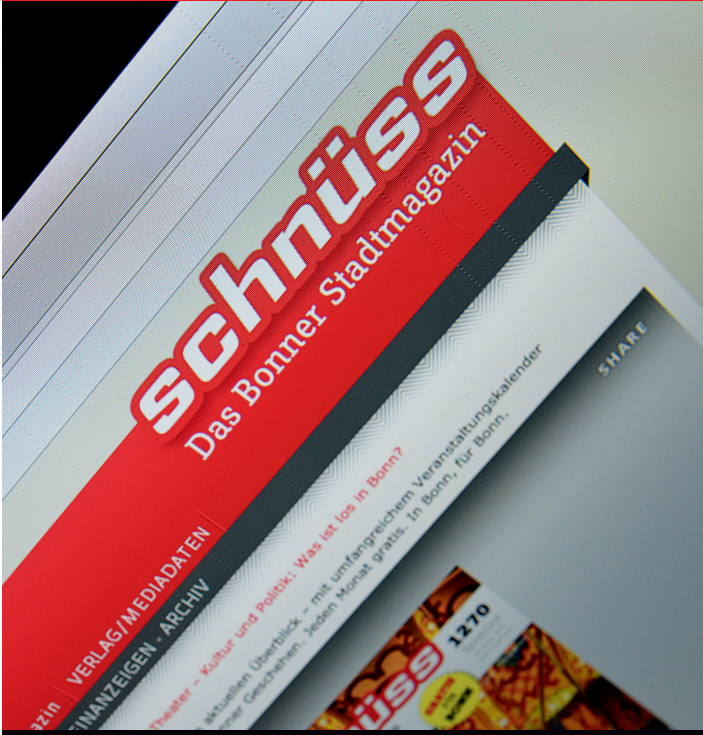
Brühl

★ **Max Ernst Museum Brühl des LVR** Comesstraße 42 / Max-Ernst-Allee 1, di–so 11–18 h → **Sammlung** Die Präsentation umfasst rund sieben Schaffensjahre von Max Ernst: die dadaistischen Aktivitäten im Rheinland, die Beteiligung an der surrealistischen Bewegung in Frankreich, das Exil in den USA und schließlich die Rückkehr nach Europa im Jahr 1953 (*Dauerausstellung*). → **Surreale Tierwesen** Die Ausstellung widmet sich mit rund 140 Werken von 74 internationalen KünstlerInnen der Welt der Tiere und der erdachten Geschöpfe (*bis 6.2.2022*).

Troisdorf

★ **Burg Wissem Bilderbuchmuseum der**

ES GIBT UNS AUCH GRATIS IM INTERNET



**ALS PDF-DOWNLOAD ODER READER
AUCH VERGRIFFENE AUSGABEN IM ARCHIV**

www.schnuess.de

Stadt Troisdorf Burgallee 1, di-fr 11-13, 14-16:30 h, sa, so, feiertags 10-13, 14-17:30 h → **Sammlung** Beginnend mit den Jahren vor dem ersten Weltkrieg und der Zeit der Weimarer Republik, liegt der zeitliche Schwerpunkt der Sammlung der Originalillustrationen auf der Zeit nach 1945 (*Dauerausstellung*). → **Wie im Märchen... Rotkäppchen, Rapunzel & Co.** Im Rahmen der diesjährigen Mitmachausstellung präsentiert das Haus spannende Werke aus dem Sammlungsbestand. Hierbei dürfen Illustrationen zu bekannten Märchen wie Dornröschen, der Prinzessin auf der Erbse oder den Bremer Stadtmusikanten ebenso wenig fehlen wie eher unbekannte Schätze zu Märchen wie dem Fundevogel oder den zwei Brüdern (*bis März 2022*).

Köln

★ **Käthe Kollwitz Museum Köln** Neumarkt 18-24, di-so, feiertags 11-18 h → **Maria Lassnig. Die Sammlung Klewan** Das Haus stellt nun erstmals die Porträtwerke aus dem Sammlungsbestand in den Fokus einer eigenen Ausstellung (*bis 9.1.2022*).

★ **Museum Ludwig** Heinrich-Böll-Platz, di-so, feiertags 10-18 h, jeden 1. do im Monat bis 22 h → **Boaz Kaizman. Grünanlage** Aus Anlass des Festjahres 2021. 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland hat das Museum Ludwig den Künstler Boaz Kaizman (1962 in Tel Aviv geboren, lebt und arbeitet seit 1993 in Köln) eingeladen, eine neue Arbeit zu entwickeln (*bis 16.1.2022*). → **August & Marta. Wie August Sander die Malerin Marta Hegemann (und ihr Kinderzimmer!) fotografierte** In der Präsentation im Forum unternimmt das Haus den Versuch, ein Kinderzimmer, für das Marta Hegemann 1929 mehrere Wandgemälde entwarf, erlebbar zu machen. Außer Fotografien, die August Sander aufnahm, ist davon heute nichts mehr erhalten. Zusammen mit Porträts und Originalgrafiken von Hegemann nähern wir uns ihren Entwürfen für die Wandgestaltung und laden explizit die ganz Jungen dazu ein, sie zu erkunden (*bis 23.1.2022*). → **Der geteilte Picasso. Der Künstler und sein Bild in der BRD und der DDR** Die Ausstellung zeigt politische Werke, etwa das Gemälde *Masaker in Korea* (1951) aus dem Pariser Musée Picasso. Neben sie treten rund 150 Exponate, die Picassos Werk in seinen Wirkungen spiegeln (*bis 30.1.2022*). → **Hier und jetzt im Museum Ludwig. zusammen dafür und dagegen** Mit der Ausstellung zusammen dafür und dagegen konzentriert sich das Haus auf Positionen zeitgenössischer Kunst in Japan und ihre historischen VorläuferInnen. Eine Leihgabe historischer Fotografien von Minoru Hirata ist Ausgangspunkt der siebten Ausstellung der Projektreihe (*bis 13.2.2022*). → **Marcel Odenbach. Wolfgang-Hahn-Preis 2021** Marcel Odenbach wird mit dem 27. Wolfgang-Hahn-Preis der Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig ausgezeichnet. Marcel Odenbach, *1953 in Köln, lebt

und arbeitet in Köln, Berlin und Cape Coast, Ghana (*bis 20.2.2022*).

★ **Wallraf-Richartz-Museum** Obenmarspforten 40, di-so, feiertags 10-18 h, jeden 1. und 3. do im Monat bis 22 h → **Entdeckt! Maltechniken von Martini bis Monet** Die KunsttechnologInnen des Hauses untersuchten in den letzten zwanzig Jahren Gemälde prominenter Malern. Mit Röntgenstrahlen, Infrarot und Stereomikroskopen schauten die ExpertInnen nicht nur auf die Malschicht, sondern auch in sie hinein und durch sie hindurch. Die dabei zu Tage geförderten Forschungsergebnisse sind spektakulär und werden in der Ausstellung präsentiert (*bis 13.2.2022*). → **Linie lernen. Die Kunst zu zeichnen** Parallel zur Ausstellung „Entdeckt! Maltechniken von Martini bis Monet“ widmet sich das Haus in seinem Graphischen Kabinett dem Erlernen des Zeichnens als Grundlage der Künftlerausbildung und ästhetischen Erziehung (*bis 13.2.2022*). → **Unter die Haut. Der ergreifende Naturalismus des spanischen Barocks** Ribera, Zurbarán und Murillo: Drei Namen, drei Künstler, ein Königreich, eine Epoche – sie alle bringt das Haus in seiner nächsten Jahresrepräsentation zusammen. Die drei Stars des spanischen Barock und ihre naturalistischen Malereien werden den BesucherInnen laut Ausstellungstitel »Unter die Haut« gehen (*bis 24.4.2022*).

Düsseldorf

★ **Kunsthalle Düsseldorf** Grabbeplatz 4, di-so, feiertags 11-18 h, die Ausstellung im Parkhaus ist 24 Stunden geöffnet → **Produktive Bildstörung. Sigmar Polke und aktuelle künstlerische Positionen** Zum 80. Geburtstag von Polke realisiert die Anna Polke-Stiftung gemeinsam mit der Kunsthalle ein Ausstellungsprojekt, das unter dem Thema Produktive Bildstörung Werke von Sigmar Polke aktuellen künstlerischen Positionen gegenüberstellt (*bis 6.2.2022*).

★ **K20 – Kunstsammlung NRW** Grabbeplatz 5, di-fr 10-18 h, sa, so, feiertags 11-18 h → **Die Sammlung. Befragen und Weiterdenken** „Was repräsentiert eine Sammlung?“ In einem neu eingerichteten Raum im K20 werden aktuelle Fragen an Schlüsselwerke der klassischen Moderne herangetragen. Zugleich werden einzelne Bilder, die im Besitz des Landesmuseums sind, näher vorgestellt und die Entstehung der Sammlung historisch eingeordnet (*Dauerausstellung bis 2023*). → **Georges Braque. Erfinder des Kubismus** Die Ausstellung konzentriert sich auf die wichtigsten Jahre des Schaffens des bahnbrechenden Künstlers der französischen Avantgarde, auf das besonders spannende und ereignisreiche Frühwerk zwischen 1906 und 1914 (*bis 23.1.2022*). → **Boakye. Fliegen im Verbund mit der Nacht** Yiadom-Boakye (*1977) ist Malerin. Sie erschafft fiktive Figuren, die sich in rätselhaften, meist unbestimmt bleibenden Räumen bewegen. Ihre figurativen Gemälde und



Haus der Geschichte Bonn:

Heimat. Eine Suche

Heimat verspricht Geborgenheit und Überschaubarkeit – insbesondere in Zeiten großer politischer und gesellschaftlicher Herausforderungen. Aber Heimat ist sehr vielschichtig.

Die Ausstellungsbesucher*innen betreten zunächst eine kleine Siedlung mit Dorfplatz. Die Häuser geben die Möglichkeit, sich mit den verschiedenen Seiten des Heimatbegriffs auseinander zu setzen: Heimat im geteilten Deutschland und Identitäten in verschiedenen Regionen, (Spät-)Aussiedler und Vertriebene, jüdisches Leben in Deutschland, Zerstörung von Heimat durch Energiegewinnungsprojekte, Heimischwerden von Menschen mit internationaler Geschichte. Der Fokus liegt auf der Entwicklung seit 1945.

In der Öffentlichkeit wird der Heimatbegriff kontrovers diskutiert, instrumentalisiert und als politischer Kampfbegriff missbraucht. Die Ausstellung hinterfragt, welche Bedeutung hat Heimat für den Einzelnen und für die Gesellschaft? Wie kann ein moderner Heimatbegriff aussehen, der dem gesellschaftlichen Zusammenhalt dient? (*bis 25.9.2022*).

Zeichnungen speisen sich aus verschiedenen Quellen: aus dem Studium des Lebens, aus Fotografien und aus Sammlungen gefundener Bilder (*bis 13.2.2022*).

★ **K21 – Kunstsammlung NRW** Ständehausstraße 1, di-fr 10-18 h, sa, so, feiertags 11-18 h → **K21. On display** K21 zeigt internationale Gegenwartskunst der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (*Dauerausstellung*). → **Marcel Odenbach. So oder so** Der in Köln, Berlin und zeitweise in Ghana lebende Künstler Odenbach (*1953) arbeitet seit 1976 mit Video. Seine filmischen Collagen, Installationen und Performances haben dazu beigetragen, dass Videokunst heute zentrales Medium der internationalen Gegenwartskunst ist (*bis 6.2.2022*).

★ **Museum Kunst Palast** Ehrenhof 4-5, di-so 11-18 h, do 11-21 h → **Samlungsbereiche. Fünf Sammlungen unter einem Dach** Gemäldegalerie, Moderne, Graphik, Skulptur und Angewand-

te Kunst, Glas (*Dauerausstellungen*). → **Captive! Modelfotografie der 90er.** Kuratiert von Claudia Schiffer. Erstmals kuratiert Claudia Schiffer, Fashion-Insiderin und Modeikone, eine Ausstellung (*bis 9.1.2022*). → **Electro. Von Kraftwerk bis Techno** Erstmals stellt ein Museum in Deutschland die über 100-jährige Geschichte der elektronischen Musik und ihrer Verbindungen zur Kunst so umfangreich dar (*bis 15.5.2022*).

Zülpich

★ **Museum der Badekultur** Andreas-Broicher-Platz 1, di-so, feiertags 11-17 h → **Dauerausstellung** Erleben Sie in vier Abteilungen die Geschichte der Badekultur von der Antike bis zur Gegenwart (*Dauerausstellung*). → **Kinder, Kinder! Vom Badeurlaub zur Badelust?** Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Körperhygiene mit dem Fokus auf Babys und Kindern vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute (*bis 2.1.2022*).

MISSION Künstliche Intelligenz
erleben · verstehen · mitgestalten

Ein Museum erfindet sich neu

Auf dem Weg zum zentralen Forum für Künstliche Intelligenz in NRW

Literatur

Lektüre für Anglophile – Zwei Bücher über Good Old England

Noblesse oblige

»Der Blick der Briten auf ihr Königshaus, so vielfältig und unbeständig es sein mag, steht in enger Wechselwirkung dazu, wie die Briten auf sich selbst schauen.«

Schon im Vorwort zu *Die Queen* erweist die Autorin nicht nur der Monarchin Elizabeth II. Reverenz, sie macht auch deutlich, dass es in ihrem Buch nicht um vordergründigen Gossip gehen soll, sondern um den Versuch, »einen genaueren Blick auf die Geschichte von Königin Elizabeth II. und ihrer Familie (zu) werfen«, um zu sehen, »wie diese Geschichte heute auf uns wirkt und wie sie gegen Ende des zweiten elisabethanischen Zeitalters interpretiert werden kann«.

Das ist der norwegischen Literaturwissenschaftlerin und Journalistin Inger Merete Hobbestad (»seit Kindheit anglophil«) ganz vorzüglich gelungen – wenngleich es auch in ihrem Buch natürlich nicht ganz ohne Gossip geht, ganz einfach weil es Royals nicht ohne Gossip gibt. Schon gar nicht *diese*:

Elizabeth II mag »fraglos pragmatisch, frei von Neurosen und recht uneitel« sein, zumindest zwei ihrer Söhne scheinen indes durchaus etwas anders zu ticken. Ihr Ältester, Charles, ist bekannt für sein ökologisches Gewissen und berüchtigt für seine Einlassungen wider lästige Erkenntnisse der Naturwissenschaften; Andrew ist in einen sehr unangenehmen Skandal um die Affäre Epstein verstrickt und zeigt wenig bis keinen Ansatz, sich zu seiner Rolle darin zu erklären geschweige denn sich zu verantworten. An Skandalen ist das Königshaus so wenig arm wie an Vermögen; das »annus horribilis« 1992 (»not a year on which I shall look back with undiluted pleasure«, wie Elizabeth in der berühmten Rede sagte) markiert



da nur einen der traurigen Höhepunkte, danach folgten noch einige.

Derzeit stellt Enkel Harry sich zusammen mit seiner Frau Megan quer zum Königshaus, rechnet coram publico mit den Strukturen dort, besonders hart aber mit »der Presse«, besonders der britischen, ab – und das ausgerechnet vor laufender Kamera: in der Dirty Laundry-Talkshow von Oprah Winfrey.

Eben jene Distanz, die »das Königshaus« pflegt, schafft einen Nährboden, ein ganzes Treibhaus für Phantasien, Gerüchte, Vermutungen. Wie leben »die da in ihren Palästen« denn wohl? Dass »aus dem Palast« gefällt nichts Vertrauliches nach außen zu dringen hat, versteht sich, dass es das dennoch tut, versteht sich ebenso, »royal Tratsch« und Indiskretionen sind schon vielfach vermarktet worden. Gewisse Bedienstete waren da nicht zimperlich, die für ihre Gehässigkeiten berüchtigte britische Yellow Press war und ist es erst recht nicht.

Auf solch niederem Niveau bewegt sich Hobbestads Buch indes nie, die Autorin pflegt einen stets dezenten, sensiblen, der Komple-

xität des ganzen Themas angemessenen Ton.

Die vielleicht interessantesten Kapitel in *Die Queen* sind jene zu den 14 (!) Prime Minister-Amtsperioden, die Elizabeth II. hat kommen und gehen sehen. Sie erlebte Churchill, Wilson, Heath, Thatcher, Blair und viele mehr; Churchill soll seine schöne Königin geradezu verehrt haben. Manche Premiers legten Wert auf ihre Einschätzungen ihren Standpunkt, auf das Gespräch mit ihr, auf ihre dezenten Fragen, die aber durchaus auch Meinung durchblicken lassen (»Halten Sie das für klug?«), manche – wie beispielsweise Mrs Thatcher – waren da weniger offen.

Hobbestad belegt mit bester Sorgfalt, dass Elizabeth II. über politische Stimmungen stets bestens informiert war und ist – und dass ihre besonderen Sympathien wohl eher Regierungschefs aus den Labour-Reihen galten, Politikern, die dem Volk und seinen Anliegen verbunden waren.

Aktuell hat sie das zweifelhafte Vergnügen wöchentlicher Treffen mit Premier Johnson, es bleibt der Monarchin auch im »Beruf« wahrlich nichts erspart. Auch Staatsbesuche sind hartes Pflichtprogramm, jemanden wie den damals amtierenden US-Präsidenten Trump zu empfangen, ist schätzungsweise nicht sonderlich *amusing* gewesen. (Oder vielleicht doch? Man sagt der Queen einen beträchtlichen Sinn für Humor und parodistisches Talent nach.) Sie hat, was immer da kam, mit bewundernswerter Haltung getragen, auch wenn das alles oftmals eine noch größere Bürde gewesen sein muss als die Imperial State Crown, die bekanntlich ordentlich was wiegt.

Das British Empire ist Geschichte, der Commonwealth (längst nicht

mehr *wealthy*) beginnt Geschichte zu werden.

Die Frage, ob eine konstitutionelle Monarchie nicht ein vollkommen aus der Zeit gefallener sentimentaler (und für einen Staatshaushalt ziemlich teurer) Luxus ist, kann man stellen. Doch so lange es diese beeindruckende, so beeindruckend disziplinierte und noble Monarchin gibt, die ein Leben lang *come rain come shine* den Rücken straff gehalten hat für die Pflichten, die sie als die ihren betrachtet, so lange stellt sie sich gewiss nicht. God Save The Queen! [GITTA LIST]

Inger Merete Hobbestad: *Die Queen.*

Unsere Jahre mit Elizabeth II. Insel 2021, 695 S., 28 Euro

Angeln und Sachsen, Kelten und Kabale Rasant durch zwei Jahrtausende

Die kürzeste Geschichte Englands beginnt »natürlich« mit den Römern, 55 ante Christum natum. Und wie alle Historie ist auch die Geschichte Englands eine Abfolge von Kämpfen und Schlachten um Land und Besitz, um Macht und Herrschaft. Zu den Waffen zählten das Schwert und die Intrige und natürlich: Gold und Geld. Schwerter waren späterhin weniger gebräuchlich, diese Art Waffen wurden – wie überall auf der Welt – durch modernere ersetzt, die Mechanismen der Klassengesellschaft und die Waffen des Geldes sind geblieben.

England wurde zur Handelsmacht, Seemacht, Kolonialmacht, zum Empire. In England wurde einerseits der Parlamentarismus erfunden und andererseits ein Klassensystem etabliert, das den Untergang des Empire im Grunde unbeschadet überlebt hat.

James Hawes, Brite, promovierter Germanist, Oxford-Dozent für kreatives Schreiben, hat mit seiner neuen Kompilation (seine *Kürzeste Geschichte Deutschlands* erschien 2018) eine Art »British Plotz« vorgelegt, klug und fein räsonnierend, so historisch dicht wie zugleich reich an Anschauungsmaterial; an Abbildungen, Grafiken, Schautafeln zu allem möglichen, das die Geschichte Englands hervorgebracht hat: betreffe es die »New Model Army« im 17. Jahrhundert oder die zeitgenössische englische Popkultur. Reich ist es auch an allerlei feinen Zitaten:

»Was immer passieren wird, es wird auf das Schlimmste hinauslaufen.«



fen, und deshalb ist es in unserem Interesse, dass so wenig wie möglich passiert« (Lord Salisbury, 1887).

(Kann dies Diktum nicht auch ganz gut für die 16 Jahre der Angela Merkel passen?)

Englands künftige Rolle in Europa ist, mit dem Übergang zum Brexit,

unklar geworden. Stabil ist allein der alte Konflikt zwischen dem wohlhabenden Süden und dem »abgehängten« Norden: »Die Engländer, gespalten wie immer und bald schon zum ersten Mal seit Jahrhunderten allein in der Welt (Hervorhebung: G.L.), sollten jetzt sehr klar darüber nachdenken, was vergangen ist, was verschwindet und was kommt«, schreibt Hawes in seinem Schlusswort – das so wohl nur von einem Briten kommen kann. [GITTA LIST]

James Hawes: Die kürzeste Geschichte Englands. ÜS Stephan Pauli. Ullstein 2021, 395 S., 10 Euro

PS:
Ist Anglophilie eigentlich heilbar? Vermutlich schon – aber warum, bitte, sollte man?

Mehr Bücher

zu eher unheiligen Familienbedingungen



Liebe(n) in Köln

Andrea Heusers Roman *Wenn wir heimkehren* führt in das Köln der Nachkriegszeit – genau gesagt, zum Eigelstein, dem damals etwas anrüchigen Armeleutenviertel. Hier wohnt Margot mit ihrem Sohn Fred. Margot beauftragt den Handwerker Willi, eine Wand im Wohnzimmer einzuziehen. Ihn befremdet der Auftrag, doch die stets in der Küche rauchende schöne Frau und ihr kluger Sohn gehen Willi nicht mehr aus dem Kopf. Aber er glaubt, sich als kriegsversehrter kleiner Handwerker die elegante Luxemburgerin aus dem Kopf schlagen zu müssen, zumal sie einen Freund hat, der ihr das Leben in Köln finanziert. Auch für Margot ist die Situation eigentlich bereits

kompliziert genug: In einer großbürgerlichen Familie in Luxemburg aufgewachsen, musste sie in jungen Jahren viel Leid erfahren und mit 17 – geschwängert von einem verheirateten deutschen Soldaten – klammheimlich das Elternhaus verlassen.

Der mehrere Generationen umfassende Familienroman ist autobiografisch geprägt. Im Zentrum steht die Geschichte von Andrea Heusers Großeltern, Familienerinnerungen vermischen sich mit gründlicher Recherche, die man dem detailverliebten Erzählstil, den lebendige Beschreibungen von Menschen und Vierteln im Köln der Nachkriegszeit deutlich anmerkt. Man sieht förmlich die Trümmer, an denen Willi mit der Straßenbahn vorbeifährt, und schmeckt die Reibekuchen, die er gerne mit einem Kölsch hinunterspült. Doch so sehr das der Atmosphäre zugute kommt, so wenig hilft es den Figuren, die seltsam fremd bleiben.

Trotz dieses Wermutstropfens trägt der Spannungsbogen über knapp 600 Seiten hinweg, auf denen man erfährt, wie es Margot und Willi und den nächsten Generationen der Familie ergeht. [MONA GROSCHKE]

Andrea Heuser: Wenn wir heimkehren. Dumont 2021, 592 S., 24 Euro



Seit über 30 Jahren
op de schäl Sick –
die Buchhandlung
auf der Sonnenseite Bonns

Besuchen Sie auch gerne
unseren Onlineshop:
www.buecherbartz.de

**BücherBartz
GmbH**

Gottfried-Claren-Strasse 3 • 53225 Bonn (Haltestelle Konrad-Adenauer-Platz)
Tel. 0228 - 47 60 06 • verkauf@buecherbartz.de • www.buecherbartz.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.30 - 18.30 Uhr • Sa 9.30 - 14.00 Uhr

Literaturbühne Tannenbusch

Vor Ort im Laden oder Live per Videostream



17. Februar 2022

Gerrit Winter

„Sei eine Stimme, nicht nur ein Echo“

Musikalische Buchlesung



25. März 2022

**Ursula Kollritsch, Stephanie Jana
und Wolfgang Werner**

„Sommerträume auf Sylt“

Premierenlesung mit Musik



1. April 2022

**Ralf Kramp, Tatjana Kruse, Elke
Pistor und Isabella Archan**

„Ich lach Dich tot“

Krimi-Comedy-Cocktail

Zeit, Ort, Ticketinfo und weitere Veranstaltungen:
www.unserebuchhandlung.de

Tel: 0228-669816 - Paulusplatz 2, 53119 Bonn

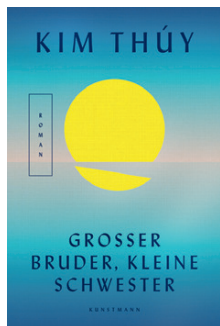
Alexander-Koenig-Gesellschaft e.V.

**SPENDEN
FINALE
REGENWALD**

Sei kein Frosch,
sei spendabel –
für den „Bonner Regenwald“

www.spendenfinale-regenwald.de

INTERNATIONAL
MUSEUM
OF THE
FROG



Kindheit in der Fremde

Wer bereits einen Roman von Kim Thúy gelesen hat, weiß, dass es sich stets um literarische Schätze handelt,

deren Sprache anrührend und facettenreich von den Leben ihrer Protagonisten berichtet. Diese Leben gestalten sich alles andere als einfach, sie sind von Krieg, Flucht und Emigration geprägt. Darin verarbeitet Kim Thúy auch Autobiographisches, denn sie ist selbst in Saigon geboren und floh mit ihrer Familie in den Westen. Heute lebt sie in Montreal, Kanada.

Auch in *Großer Bruder, kleine Schwester* greift sie den Vietnamkrieg, das Schicksalsthema ihrer Heimat auf, dessen unermessliche Schrecken bis heute nachwirken und dessen Wunden nicht verheilen. Mit der ihr eigenen Zärtlichkeit und Empathie erzählt sie darin von der

Operation »Babylift«, bei der 1975 Kriegskinder vietnamesischer Mütter und französischer/amerikanischer Väter aus Vietnam ins Ausland gebracht wurden.

Im Mittelpunkt stehen dabei zwei Waisenkinder: Louis ist der Sohn eines dunkelhäutigen GI, der sich als Sechsjähriger mit Cleverness auf Saigons Straßen alleine durchschlägt. Er findet eines Tages ein ausgesetztes Baby und kümmert sich liebevoll um das kleine Mädchen, bis das Kriegsende beide auseinanderreißt. Und da ist die junge Exilvietnamesin Emma-Jade, die viele Jahre später auf dem Flughafen einem Mann begegnet, der ihr irgendwie ähnlich ist und doch fremd ...

Auf nur 160 Seiten erzählt Thúy in gewohnter Knappheit und ohne Sentimentalität von den schrecklichen Geschehnissen, die das Schicksal der beiden Personen prägten. In atmosphärisch dichter Sprache lässt sie die Bilder einfach für sich sprechen, sodass man auch fast 50 Jahre nach dem Ende des Krieges voller Erschütterung und Respekt vor den Menschen zurückbleibt, die allen Traumata zum Trotz versuchen, ein »normales« Leben zu führen und eine eigene Identität zu finden.

[MONA GROSCHKE]

Kim Thúy: *Großer Bruder, kleine Schwester*. ÜS: Brigitte Große. Kunstmann 2021, 160 S., 20 Euro

COMIC IM JANUAR

Plutonium auf Schloss Putenfels

Mawil macht jetzt auch in Kindercomics. Zwei sind zugleich erschienen, gemeinsam haben beide die gegen den Strich gebürsteten, lustig-krawalligen Geschichten, leuchtend farbige Wimmelbilder voller witziger Details und einen Haufen Alliterationen.

Da wäre zunächst die *Power-Prinzessinnen-Patrouille*, bestehend aus den drei Schwestern Anette, Babette und Cinderette, die im pinken Palast von Schloss Putenfels aufwachsen und sich pfiffig um den öden Privatunterricht von Geheimrat Professor Parzival drücken. Die drei schrauben nämlich lieber hinter der Panzertür ihrer mit Propangas, Plutonium und Petroleum

ausgestatteten Werkstatt an motorisierten Gefährten. Mawil schickt das naseweise Trio auf die Suche nach dem verschwundenen Prinzen Philipp, neben dem aber plötzlich noch ein dreiköpfiger Drache eine unverhoffte Rolle spielt.

Von bedächtigerem Gemüt als das Prinzessinnen-Trio ist der bärtige Baggerfahrer Boris aus Mawils zweitem Kindercomic *Mauer, Leiter, Bauarbeiter*.

Boris verbringt seinen Alltag zwischen Bauwagen, Blaumann-Boutique und Beton mit seinen Kollegen Bruno, Bernhard und Bogdan. Beim Bouldern lernt er Becky kennen, und der Feierabend ist gerettet... Drei Jahre später betreut Boris das Baby, während Becky Landschaften plant, und fährt die gesamte Brut der Nachbarschaft mit dem Bagger zur Kita.



Beide Comics tragen unverkennbar Mawils Handschrift, von den Stempelnasen über das Lettering bis zum Humor. Die kräftig kolorierten Zeichnungen orientieren sich aber passenderweise deutlich mehr am Bilderbuch. Mawil – selbst zweifacher Vater – hat zwei witzige, unkonventionelle Kindercomics vorgelegt, an denen auch Erwachsene Spaß haben werden.

Und fürs Frühjahr ist ein dritter angekündigt, mit dem vielversprechenden Titel *Papa macht alles falsch*.

[BARBARA BUCHHOLZ]

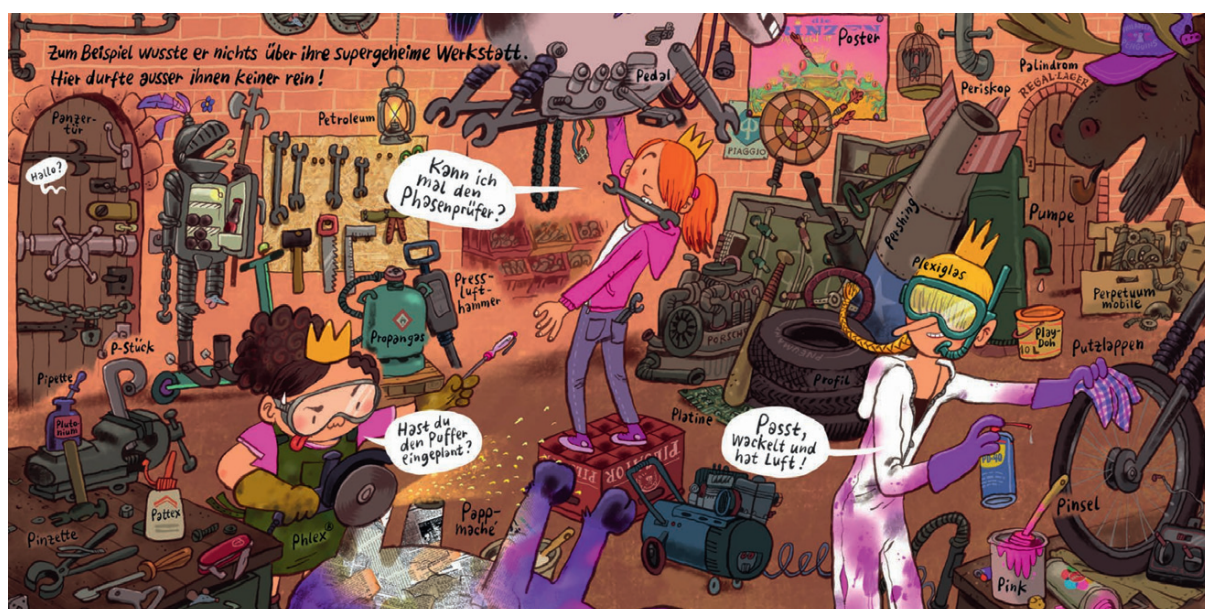
Mawil: *Power-Prinzessinnen-Patrouille*.

Reprodukt, 32 S., 10 Euro

Mawil: *Mauer, Leiter, Bauarbeiter*.

Reprodukt, 32 S., 10 Euro

Lesealter 6+



Branchenbuch

Beruf/ Weiterbildung

AUSBILDUNG

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Villerstraße 3, 53347 Alfter/Bonn. Studiengänge: Architektur, BWL, Bildhauerei, Malerei, Eurythmie, Kunsttherapie, Lehramt Kunst, Pädagogik, Heilpädagogik, Kindheitspädagogik, Schauspiel. Tel. 02222 / 9321-0, info@alanus.edu, www.alanus.edu

Auf der Suche nach einer Ausbildung in Teilzeit? Coaching- und Beratungsstelle ModUS unterstützt Eltern kostenfrei bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle in Teilzeit. Ebenso beraten wir kostenfrei Ausbildungsbetriebe, die gerne in Teilzeit ausbilden möchten. Sie erreichen uns unter: cjd.bonn.modus@cjd.de oder fon: 0228/60 88 94 40.

Ausbildung als Ernährungs- und GesundheitsberaterIn: ganzheitlich, vielseitig, praxisorientiert. Familien- und Gesundheitszentrum „Villa Schaaffhausen“, 53604 Bad Honnef, Tel. 0 22 24/91 70

IndiTO
Bildung, Training und Beratung
Fortbildung, Coaching,
Organisationsentwicklung
Esternmannstr. 204, 53117 Bonn
Tel. 0228 / 67 46 63
www.indito.de

www.AufstellerAkademie.de
Anerkannte 2-jährige Weiterbildung
in Systemaufstellungen

BILDUNG

Alanus Werkhaus Weiterbildungszentrum
Kunstkurse, Mappenkurs, Weiterbildungen zu beruflichen Themen (Kommunikation, Lernkultur, Führung), **Online-Kurse**, Kurse zur persönlichen Entwicklung, Kreativlabor 60 plus ...
Johannishof, 53347 Alfter/Bonn
www.alanus.edu/werkhaus

Bonnatours Wildkräuterschule:
Seminare und Fortbildungen zu Wild- und Heilkräutern. In- und Outdoor-Kochen mit Wildkräutern. Infos unter Tel. 0228/ 38 77 2443, www.wildkrauterschule.de

Frauenkolleg Bonn
Marianne Gühlcke, Diplom Volkswirtin – Gestalttherapeutin (BVPPT) – Mediatorin
Beratungen – Coaching – Seminare:
Karriereberatung – Bewerbungsstrategien, Konfliktregelung, Kommunikation, Führungspraxis.
Info: Hinter Aue 12, 53123 Bonn
Tel. & Fax: 0228 / 66 59 22
Email: FrauenkollegBonn@t-online.de
www.frauenkollegbonn.de

**Johannes-Albers-Bildungsforum/
Arbeitnehmer-Zentrum** direkt am Rhein
J.-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter
Seminare/Fortbildungen/Bildungsurlaube in den Bereichen Gesellschaftspolitik, Kompetenztrainings, Betriebs- und Personalräte sowie Jugendbildung.
Informationen: 02223-73119
info@azk.de, www.azk-csp.de

Knut Koslowski
Dipl.-Informatiker
Gestalt-Therapeut BVPPT

- **Kreative Lebensgestaltung**
- **Kommunikation verbessern**
- **Coaching / Supervision**
- **Systemische Aufstellungen**

für Einzelpersonen, Gruppen & Teams
Bonner Talweg 84a • 53113 Bonn • Tel. 47 71 04
email: Knut.Koslowski@Gestalttherapie.de

Mathe-Nachhilfe, Abiseminare,
Schülercoaching, Elternberatung
– die andere Matheunterstützung
im Lerninstitut SMS in Godesberg-City,
auch für hochbegabte Schüler,
seit 16 Jahren, von Lerntherapeut
& Mathelehrer. Tel.: 0228 / 390 24 01,
www.matheferien.de

**Projektmanagement, Waldpädagogik,
Berufliche Neuorientierung
Persönlich weiterkommen**
WILA Bildungszentrum
Wissenschaftsladen Bonn e.V.
0228 - 20 161 66
www.wila-bildungszentrum.de

SUPERVISION/ COACHING

OPEN your MIND
Erfrischendes Intensivcoaching
für einen wachen Geist
klar . direkt . charmant

Katrin Raum Berlin . Bonn
Tel. 0228 . 76368945
www.katrin-raum.de

Supervision und Coaching für MitarbeiterInnen, Gruppen und Teams
Ursula Cordes, Supervisorin DGsv, Praxis:
Friedrichstraße 50, 53111 Bonn, Tel: 0228-
9108953, www.ullacordes.de

Supervision und Coaching für Fachkräfte
aus Wirtschaft, Verwaltung und Sozialeinrichtungen. Tel. 0 26 42/ 12 09

TAGUNGSHÄUSER

Tagungshaus – bei Gerolstein
30 Plätze überwiegend 2-Bettzimmer
Großer Saal, mehrere Aufenthaltsräume
Tel. 06591-985083
Mail: freizeitheim@gruppenhaus.org
www.gruppenhaus.org

TAGUNGSRÄUME

Bonner Norden: Seminar- und Beratungsräume mit Blick auf den Rhein.
IndiTO Bildung, Training und Beratung,
Esternmannstr. 204, 53117 Bonn,
Tel.: 02 28 - 674 663, www.indito.de

Das Studio 52
bietet großzügige Räumlichkeiten
in der Südstadt, die Sie für verschiedene
Kurse, Seminare, Sitzungen oder
Behandlungen anmieten können.
Auch an den Wochenenden. Infos
unter www.studio-52.de
oder 0228-41 02 76 76.

PRAXISRÄUME

Behandlungsräume und Seminarraum
im Gesundheits-Zentrum pur natur! Kessenich tages-/stundenweise zu vermieten.
info@pur-bonn.de oder 0177-383 90 40

Suche Mitnutzer für preiswerte Unterrichts-/ Behandlungsräume in der Ellerstraße. 19, 26 oder 51 qm (Holzboden für Yoga etc.) Anmietung Tage oder halbe Tage oder Wochenenden möglich. Tel. 0228/ 608 77 290. www.seminarhaus-bonn.de

Büro & Computer

COMPUTER 60 PLUS
Hilfe – Coaching – Beratung
Tel. 0228 63 54 54
www.computer60plus.de

Datenbankanwenderin
bietet Hilfe und Unterricht
für Datenbank-Produkt Access
Kundenverwaltung
Tel. 0228 987 66 43
e-Mail: sophian@tronet.de

da Vinci Denkmöbel
Ergonomie und Service
www.denkmoebel.de

Dienstleistungen

FOTOGRAFIE

Fotostudio Lichtblick
Tel. 0 22 8 / 24 27 27 90
www.lichtblick-bonn.de

FRISEURE

Bernd Bracklow / Friseurmeister.
Friseurgeschäft in der Altstadt, Heerstraße 20a, Tel. 01573-9398 254, Di-Fr 9-19 (teilw. auch 20) Uhr, Sa 9-14 Uhr.

FUSSPFLEGE

Pediküre und Fußpflege (auch mobil)
Lassen Sie Ihre Füße
von mir verwöhnen!
Inga Verdezki,
Meckenstraße 57, 53129 Bonn
Telefon: 0177 - 68 68 408
email: inga.verdezki@gmail.com

GRAFIK

G&P
Grafik und Produktion

TEL. 0228 - 2618 418
WWW.GUNDP-BONN.DE

KAVA-DESIGN
Büro für Print- und Webdesign
kontakt@kava-design.de, T.: 5389912
www.kava-design.de

HOLZ

Holzmanufaktur, Entwurf und Realisation von Einbaumöbeln, Küchen. Biologische Oberflächen, einheimische Hölzer. Galileistr. 218, 53177 Bonn, Tel. 31 20 99, Fax 31 20 05

MUSIK

feierklang

Dieses Lied handelt von Dir!

Maßgeschneiderte Liedkompositionen mit Text nach Ihren Vorgaben. Das besondere Geschenk für Geburtstag, Hochzeit und Jubiläum. Die Hymne für Ihre Einrichtung oder Ihr Unternehmen.

www.feierklang.de

RAT & HILFE

Die Alltagsbegleiter Bonn

... bei gesundheitlicher oder altersbedingter Einschränkung, für gemeinsame Unternehmungen, für die Haushaltsführung, Gartenpflege, Erledigung von Einkäufen. Wir sind ein anerkannter Betreuungsdienst und rechnen direkt mit der Pflegekasse ab. Tel. 0228-304 010 65 und hallo@diealltagsbegleiter-bn.de www.diealltagsbegleiter.de

Kinder und Jugendcoaching (NLP)

Kinder stark machen bei Schulangst, Prüfungsangst, Rechtschreibschwäche, Mobbing etc. in nur wenigen Sitzungen (keine Psychotherapie). Marion Platen (Kinder- und Jugendcoach, Naturpädagogin) 0157/740 86 870

MEDIATION öffnet Wege

Trennung/Scheidung? Erbschaftsstreit? Nachbarschaftskonflikte? Mediation erspart Ihnen langwierige und oft kostspielige Gerichtsverfahren. Mediatorin Ruth Schneider 0228 - 522 64675 www.mediation-oeffnet-wege.de

RECHTSANWÄLTE

Dr. jur. U. M. Hambitzer

Hermannstr. 61
53225 Bonn

Tätigkeitsschwerpunkte:
Arbeitsrecht, Familienrecht, Mietrecht
Tel. 02 28 / 46 55 52
Fax: 02 28 / 47 01 50
mailto: info@drumh.de
www.drumh.de

TRANSPORTE

Fachmännisch + preiswert umziehen

Umzüge Nathaus GmbH
Tel. 0228-47 65 65
info@nathaus-umzuege.de

VERSCHIEDENES

Rent an American Schoolbus

Komplett eingerichtetes Eventmobil mit Küche, Musikanlage, Internetanschluß etc.
Informationen unter 0 22 41 / 6 36 02

VERSICHERUNGEN

BONVERS Versicherungsmakler GmbH

unabhängig – kompetent – preisgünstig
Sankt Augustiner Str. 67
53225 Bonn
0228 - 3876 4800
www.bonvers.de

Welt-Läden

Weltladen e.V., Kaffee, Tee, Feinkost, Kunsthandwerk und mehr aus fairem Handel; Infos, Veranstaltungen, Bildungsarbeit. Maxstraße 36, Tel. 69 70 52. Mo–Fr 15:00 bis 19:00 Uhr, Sa 12:00 bis 15:00 Uhr. www.weltladen-bonn.org

Frauen

Cordula Ehms

seit 25 Jahren
Coaching
Seminare
Selbstverteidigung
Weiterbildungen für Frauen
in Bonn
www.TheBarefootSchool.com

Frauenspezifische Sexualtherapie

Hilfe bei Lustlosigkeit, Orgasmus-/Erektionsproblemen, Schmerzen, Ängsten. Praxis: Mo.–Fr. bis 22:00 Uhr. R. Diwisch, Steinstr. 32, 53175 Bonn Tel. 0228-35 02 879, www.diwisch-therapie.de

Fraueninitiative04 e.V.

Würdevolle Pflege für Frauen bei Krankheit und im Alter. www.fraueninitiative04.de Tel. 02256-959 87 69

Neuer Tai Ji Kurs in Graurheindorf. Yangstil nach W.C.C. Chen, Schüler von Cheng Man Ching. Maximal 8 Teilnehmerinnen, kostenlose Schnupperstunde! Informationen: 0 22 24 / 98 56 69, Sabine Heide, Tai-Ji-Lehrerin

NOUWELLE – Frauen-Aktiv-Reisen

Skireisen für Langlaufen und Alpin/ Snowboard. Sommer: Segeln, Surfen, Kajak, Wandern, Klettern u.a.m. Informationen unter 040/441456 o. 069/515280.

Kinder

Bonnatours Lernen mit allen Sinnen:

Schul- und Kindergartenprogramme, Kindergeburtstage und Ferienprogramme in und mit der Natur. Schnitzkurse für Groß und Klein. Infos unter Tel. 0228 / 38 77 24 43, www.bonnatours.de, www.schnitzschule-bonn.de

"der kleine laden" e. V.

Kinder- und Jugendbuchhandlung
Budapester Str. 5
53111 Bonn
Tel. 0228-634335
www.kinderbuch-bonn.de
info@kinderbuch-bonn.de

Fröhliche Kinderfeste für kleine EntdeckerInnen veranstaltet Trudes Kinder-Events. Kommt mit auf die Reise ins Land der Phantasie, wo alles möglich ist. Auch Ferienabenteuer warten auf euch! Gertrud Markja Tel. 0228-92658690 email: trude.markja@gmx.de.

Kunstpädagogik und Kunsttherapie für Kinder und Jugendliche. Kunst entdecken als Ausdrucksmöglichkeit und als Entlastung in schwieriger Zeit. Einzel- und Kleingruppenangebote auf Anfrage. Regina Wenzel, Tel. 0172 / 21 71 766

Körper/Seele

GESUNDHEIT

Bewegung • Tanz • Entspannung

Kurse: Bewegungsspielraum – achtsame Körperarbeit & Tanz, Autogenes Training. Krankenkassengefördert, Bildungsurlaube. Hildegard Freundlieb – wachsen im tun 0160 6925 319; www.hildegard-freundlieb.de

Bewußtsein erweitern: Yoga & Meditation chakrenbezogene Körperarbeit

Sylvia Dachselt (HP)
Praxengemeinschaft für
Psychotherapie & Körperarbeit
Rochusstr. 110, 53123 Bonn
Tel. 0228 - 227 337 5

Bionome Kosmetik und Wellness

Madira Irina Behrens,
Kurt-Schumacher-Str. 4,
53113 Bonn, 0228/85 02 99 00.
Termine nach Vereinbarung.
www.madira-bonn.de

Massage trifft Meditation

Rebalancing & ARUN Conscious Touch
Tief entspannt im Hier und Jetzt
Zeit zu sein – Marion Endmann
Lennéstr. 48, 53113 Bonn
0176-30 47 24 48 www.zeit-zu-sein.de

Osteopathie Schomisch Leben ist Bewegung ist Leben

Osteopathiepraxis im Haus der Gesundheit
Bonn, Wehrhausweg 42,
Tel. 0228 62 94 922
www.hdgbonn.de
www.oesteopathinbonn.de

Praxis für Gesundheitsbildung

Yoga, Autogenes Training, Stressbewältigung, MBSR, Kommunikation, Team-Begleitung. Gruppen + Einzelberatung, Seminare für Firmen. Kooperationspartner der Krankenkassen. Dr. Nikolaus Nagel, Friedrich-Breuer-Str. 35, 53225 Bonn, Tel. 9091900. www.nagel-teamkommunikation.de www.gesundheitsbildung-bonn.de

pur natur!

Gesundheits-Zentrum PuR

Wir bieten Einzeltherapien, Kurse, Workshops zu: Naturheilverfahren + Fußpflege + Dr. Hauschka-Kosmetikbehandlungen + Homöopathie + Massagen + Manualtherapie + Klang-Balance + Liquid Balance + Tuina + Akupunktur + BioScan + Eigenblut + Physiotherapie + Osteopathie + Cranio-sacrale Behandlung + Atemtherapie + Neuraltherapie + Kristallheilung + Bowen + Dorn-Breuss + Blutegel + Schröpfen + Vitametik + Hormontherapie + P-TDR + Lymphdrainage + Hypnosetherapie + Psychotherapie + Persönlichkeitsentwicklung + Yoga + Qi Gong etc. Mechenstr. 57, Bonn, Tel.: 0228-3388220 www.pur-bonn.de

Praxis für Naturheilkunde

Rita Stallmeister, Heilpraktikerin
• Wirbelsäulentherapie nach Dorn
• Breuss-Massage • Bachblütentherapie
• Medizinische Heilhypnose
Bonn-Poppelsdorf, Tel. 0228-21 92 31

www.qi-gong-tai-chi-bonn.de

Fortlaufende Kurse fon 3919968
Bad Godesberg Montag + 9.20; +11 Uhr,
Freitag +14.30 (Qigong); +16.15 Uhr,
Einstieg NEU ab 21.1./25.1. jederzeit.

HEILPRAKTIKER

AUF DIE FÜßE – FERTIG – LOS

Reflexzonentherapie am Fuß
nach Hanne Marquardt.
Entdecke die Möglichkeiten der Veränderung auf der geistigen, körperlichen und emotionalen Ebene.
Heilpraktikerin Bettina Fink,
Tel. 0 22 26 / 89 59 299

Yoga & Psychotherapie

Yogakurse als Prävention von gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst bei Unruhe, Konzentrationsmangel, Erschöpfung, Ängsten, Traumata, Depressionen. Einzel- und Gruppenstunden. Kerstin Löwenstein, Dipl. Biologin, HP Psychotherapie, Tanztherapeutin, Supervisorin, Yogalehrerin und -Therapeutin. www.yoga-psychotherapie.de Tel. 02224/986730

PSYCHE

Auflösung von Folgen traumatischer Erfahrungen für Frauen & Männer

Sylvia Dachselt (HP)
Coreina Wild (HP)

**Praxengemeinschaft für
Psychotherapie & Körperarbeit**
Rochusstr.110, 53123 Bonn
Tel. 0228 - 227 337 5

Beratung, Supervision & psychotherapeutische Aufarbeitung traumatischer Erfahrungen

Marita Kreuder (HP Psych.)
Am Weidenbach 23, 53229 Bonn
Tel. 0157 7666 9591

Dr. phil. I. Durdiak, Dipl. Psych.,
Praxis für Psychotherapie, alle Kassen
Lösungsorientierte Beratung/Verhaltenstherapie:
• Berufliches (Studium/Prüfungen etc.)
• Persönliches (Ängste, Essprobleme etc.)
• Zwischenmenschliches (soz. Kompetenz, Partnerschaft)
Gottfried-Claren-Str. 28-30, 53225 Bonn
Tel. 02 28 / 69 02 48; www.durdiak.de

Emotionsfokussierte Paartherapie
wertschätzend – fundiert – wirksam
Dr. med. Ursula Becker
Herseler Weg 7, 53347 Alfter,
Tel. 02222 9059578
kontakt@ursulaecker-bonn.de /
www.eft-paartherapie-bonn.de

Identitätsorientierte Psychotherapie (IoPT)
Nach Prof. Franz Ruppert
in Meckenheim
Marina Charwath, Tel. 0228-35 06 93 12
www.hppsyh-charwath.de

Kunsttherapie für Krebspatienten und deren Angehörige bietet erfahrene
Kunsttherapeutin in Bonn.
Einzel- und Gruppenangebote
auf Anfrage.
Regina Wenzel, Tel. 0172 – 21 71 766

Osho UTA Institut & UTA Akademie
Spirituelle Therapie und Meditation
Aus- und Weiterbildung für Körper,
Geist & Seele
Venloer Str. 5-7, 50672
Köln; 0221-57407-0
www.oshouta.de;
www.uta-akademie.de

Praxis für Gestalttherapie
Einzel- & Paartherapie
Selbsterfahrungsgruppen
Supervision & Ausbildung
Fritz Wagner, Gestalttherapeut
www.fritzwagner.de | Tel. 0163-7753 926

Praxis für Psychosynthese
• therapeutische Psychosynthese
• therapeutische Arbeit
mit der Phyllis-Krystal-Methode
Einzel-, Gruppen- und Paartherapie
Friederike Erhardt,
Hennef, Tel. 02242-84507
www.psychosynthesepaxis.de

RAUM für ZWEI
Einzel- und Paartherapie
Berlin . Bonn
Katrin Raum
Tel. 0228 . 76368945
www.katrin-raum.de

SYSTEMA
Institut für Kommunikation
und Systemische Beratung
NLP · Systemische Therapie
Körpertherapie
Konstantinstraße 27 · 53179 Bonn
02 28/956 32 17

Systemische Beratung und Therapie für
Paare, Eltern, Familien und in allen
Lebenslagen
Ulrike Lang, Dipl. Psych. System. Therapie,
Tel. 0152-33 96 0177.
www.familien-paar-einzelberatung.de

**Systemische Beratungspraxis
Bonn-Altstadt**
Einzel-, Paar- und Familienberatung
und Therapie (EFT)
Hypnosystemische Kommunikation
Burn-Out-Krisen, Ambivalenzen
Kölnstraße 159, 53111 Bonn
Ruf: 0228 – 180 35 50
www.systemische-beratungspraxis-bonn.de

Tobias Gräßer
Systemische Therapie
Paar- und Sexualberatung
Neuropsychologie
0228 – 24005933
www.tobiasgraesser.de

Transpersonale Psychotherapie (Spirituelle Krisen etc.), Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (alle Kassen), Gestaltpsychotherapie, Paartherapie, Supervision. Dipl.-Psych. Helmut Kames, Psychologischer Psychotherapeut. Praxis: Gottfried-Claren-Str. 28-30, 53225 Bonn, Tel 0228-9738036

ESOTERISCHES

HON-DAHJA®
Schamanische Heilweisen / Methoden
Seelenrückholung
– Shamanic Counseling
Seminare – Ausbildung – Beratung
Horizont-Zentrum Beate Ehlen
Grabenstr. 5a, 56598 Rheinbrohl,
Tel. 02635-31 64
www.hon-dahja.de /
info@hon-dahja.de

Weg des Herzens. Spirituelle Begleitung,
frühere Leben, Befreiungsarbeit, Clearings.
Joachim G. Sevenich, Tel. 0 22 92/78 10

TANTRA

... BERÜHRUNG ... Du willst endlich deinen Körper wieder spüren und genießen
Dann komm, lass Dich fallen!
Wunderschöne, sinnlich-intuitive TANTRA-Massage.
Bitte möglichst 16–21 Uhr unter Tel. 0163-285 1831 für den Folgetag melden.

YOGA/MEDITATION

*** 3 schätze ***
Meditations- & Yogabedarf
Heerstr. 167 | 53111 Bonn
T. 0228 | 92 61 64 57
www.3-schaetze.de

Studio 52
Yoga in der Südstadt
Zahlreiche Kurse
für Anfänger und Fortgeschrittene,
Schwangere, Mütter & Kinder
www.studio-52.de
oder 0228-41 02 76 76

Zen-Meditation

Die Praxis des Soto-Zen-Buddhismus entdecken, meditieren lernen, den Geist ruhig und klar werden lassen.
Zentrum für Bewegung und Lebenskunst
www.lebenskunst-bonn.de;
0228 / 74 88 72 39

KUNST/UNTERRICHT

arte fact – Werkstatt für Kunst e.V.
bietet Kurse in den Bereichen Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Plastik sowie berufsbegleitende Intensivstudiengänge und Mappenkurse an.
• für Anfänger und Fortgeschrittene •
Telefon 0228-9768440
www.artefact-bonn.de
Heerstr. 84, 53111 Bonn

Kunstschule für kreatives Malen und Zeichnen, Mal- und Zeichenkurse, Porträt, Aquarell, Öl, Radierungen, Airbrush, Zeichnen, Günther Maria Knauth, Anerkannter Kunstmaler, Endenicher Str. 300, Tel. 0228/ 624260

Malraum-Bonn. Hier können Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene zeichnen, malen, drucken und plastische Gestaltungsmöglichkeiten kennenlernen.
Niebuhrstr. 46, 53113 Bonn,
www.malraum-bonn.de

Töpfer- und Keramikurse im Atelier Rolf Seebach Intensiv-Wochenendkurse, Drehen an der Töpferscheibe, Ton-Aktionen für Kinder (z.B. KiGeb), Familien und Erwachsene, ca. 30 Min. von Bonn im Bergischen. www.seebach-keramik.de Tel. 02245 61 93 25

MUSIK/STIMME

Gesangsunterricht
Funktionale Stimmbildung
für Einsteiger und Fortgeschrittene.
Leichter, höher, lauter Singen.
Alle Musikstile – von Klassik bis Musical
Wochenendkurse Stimmbildung oder Atemtechnik für Chor- und Laiensänger

Besser sprechen
– für Lehrer und Schauspieler etc.
Neu:
Durchlaufende Stimmbildungskurse für die Sprech- oder Singstimme

Stimm schmiede Bonn
ltg.: Mathias Knuth,
staatl. gepr. Stimm bildner.
www.stimm schmiede-bonn.de
Tel. 0228-608 77 290

Stimm entfaltung: Stimm bildungs unterricht und Atembehandlungen zur beruflichen und/ oder persönlichen Weiterentwicklung Ihres stimmlichen und körperlichen Ausdrucks. S. Koch (Atem-, Sprech- und Stimm lehrerin), Tel. 02 28/ 26 19 119 oder kontakt@stimm entfaltung.de

Singen in Endenich bei Hansjörg Schall, Einzel oder kleine Gruppen – Pop/Jazzgesang für alle Niveaus. 02 28/ 973 72 16, www.voice-connection.de

Lesen/Schreiben

BÜCHER

Altstadtbuchhandlung & Büchergilde
Belletristik, Krimis, Kinderbuch, Ausgefaltenes... Wir bestellen jedes lieferbare Buch.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18.30, Sa 10–14.00 Uhr – Breite Str. 47 – 53111 Bonn
info@altstadtbuchhandlung-bonn.de

buchladen 46

Kaiserstraße 46, 53113 Bonn,
0228.223608, info@buchladen46.de
«Reich bin ich durch ich weiß nicht was,
man liest ein Buch und liegt im Gras.»
(Robert Walser)

Buchladen ‚Le Sabot‘, Lesen als SABOTage
Literatur, Kinderbücher, Linke Politik & Pop, Graffitibedarf, Klamotten & Veganes Essen. Mo.–Fr. 10–18.30 Sa. 10–16 Uhr
Breite Str. 76, 53111 Bonn, 0228/695193
buchladen@lesabot.de – www.lesabot.de

"der kleine laden" e. V.

Kinder- und Jugendbuchhandlung
Budapester Str. 5
53111 Bonn
Tel. 0228-634335
www.kinderbuch-bonn.de
info@kinderbuch-bonn.de

*Die Buchhandlung
auf der Sonnenseite Bonns!*

Bücher Bartz GmbH

Gottfried-Claren-Str. 3
53225 Bonn-Beuel
0228/476006, verkauf@buecherbartz.de
www.buecherbartz.de
Mo.–Fr. 9.30–18.30 Uhr Sa. 9.30–14 Uhr

La Libreria, Iberoamerikanische Buchhandlung, Inh. Angela Baron
Justus-von-Liebig-Str. 24 (schräg gegenüber vom General Anzeiger)
Eingang rechts, 1. Etage, 53121 Bonn
0228-659215 Mail: libros@lalibreria.de
www.lalibreria.de
Mo.–Fr. 12.00–19.00
Sa. 11.00–14.00/16.00 (auf Nachfrage)

LEKTORAT

**Abschlussarbeiten
(BA, MA, Dissertationen)**
Sachtexte und Bewerbungen
www.optimierte-texte.de
E-Mail: info@optimierte-texte.de
T.: 0170 7452123
Dr. Angela Degand MA,
Fachlektorat, Korrektur und Text

Ökologisches Leben

BIOLÄDEN

Bergfeld's Biomarkt Bonn-Bad Godesberg

Alte Bahnhofstr. 20
53173 Bonn
Tel 0228-359449; Fax 0228-359707
8-19 Uhr, Sa 8-16 Uhr

Bergfeld's Biomarkt Bonn-Poppelsdorf

Clemens-August-Str. 40
53115 Bonn
Tel. 0228-2426856; Fax 0228-2426857
8-19 Uhr, Sa 8-15 Uhr

Bioladen MOMO

www.bioladen.com

Hans-Böckler-Strasse 1
53225 Bonn-Beuel
Bioladen seit 1983, Bistro, Biometzger,
Lieferdienst, Gemüseabo
Telefon 0800Bioladen - 0228-462765.

BIO-METZGEREIE

Biometzger Huth

im Momo-Bioladen in Beuel

Hans-Böckler-Str. 1

0228- 47 83 39

ENERGIE & UMWELT

Institut für Baubiologie u. Umweltanalytik

Beratung und wissenschaftliche Messun-
gen von Mobilfunk, Wohngiften, Schim-
melpilzen, Radon, geologischen Störun-
gen, Elektromog; Vorträge und
Gutachten. Bonn (02 28)97 666 97.
www.institut-fuer-baubiologie.de

VOLLWERT-SPEISEN

CASSIUS-Garten

Das Vollwertrestaurant
Riesige Auswahl – unübertroffen in
Frische und Qualität
Durchgehend warme Küche
Mo-Sa, 11-20 h
Frühstück ab 8.00 h
PARTYSERVICE
53111 Bonn, Maximilianstr. 28d,
Cassius-Bastei –
vis-à-vis Hauptbahnhof

StattReisen Bonn erleben e.V.

Herwarthstr. 11
53115 Bonn
Tel.: 0228/654553
Fax: 0228/2425255
info@stattreisen-bonn.de
Stadtführungen auf neuen Wegen.
Umland-Touren. Bonn-Programme.

www.aktivreisen-lebert.de

– Ihr Spezialreisebüro für alle Arten von
Aktivurlaub.
Sie suchen? Ich finde!
Ihren Urlaub nah und fern.
Tel.: 0228-4107 518

Reisen

**Bonnatours Naturerlebnis Siebenge-
birge:** Naturkundlich-historische Ausflüge
für private Gruppen und Teams. Team-
training in und mit der Natur. Infos unter
Tel. 0228 / 38 77 2443, www.bonnatours.de

Segeln in den schönsten Revieren der
Welt. Zu jeder Jahreszeit auch ohne Segel-
kenntnisse. www.arkadia-segelreisen.de
Tel. 040 / 280 50 823

Sport & Fitness

**Gezielt abnehmen und Problem-
zonen festigen** durch die neue
Supergymnastik 'Callanetics' aus den
USA.

Tolle Figur auch für Sie:
Fitness-Club Fit & Figur,
Tel. 02 28/47 60 36

Anzeigenauftrag

Abschicken an: Schnüss · Prinz-Albert-Straße 54 · 53113 Bonn Tel. (0228) 604 76-0 · eMail: kleinanzeigen@schnuess.de

1	
2	
3	
4	
5	
6	

☐ als Kleinanzeige in der Schnüss, Ausgabe:

☐ private Kleinanzeige

pro Rubrik: bis zu 5 Zeilen 3,- €, je weitere Zeile 1,- €
Zahlungsart:

☐ Bar ☐ Briefmarken in kleinen Werten

☐ gewerbliche Kleinanzeigen

pro Rubrik: pro Zeile 2,50 € (zzgl. MwSt)
Zahlungsart:

☐ Bar ☐ Rechnung ☐ Briefmarken ☐ Bankeinzug

☐ Chiffre (zusätzlich 5,- €)

Keine telefonische Anzeigenannahme!
Keine Anzeigenannahme im Schnüss-Büro!

Absender

Firma/Name, Vorname

Straße, Nr

PLZ, Ort

e-Mail-Adresse

Telefon

Datum, Unterschrift

Rubriken

- ☐ Wohnen
- ☐ Frauen
- ☐ Jobs
- ☐ Dienstleistungen
- ☐ Aus-/Fortbildung
- ☐ An- und Verkauf
- ☐ Reisen
- ☐ Kontakte
- ☐ Kinder
- ☐ Seminare/Workshops
- ☐ Büro-/Praxisräume
- ☐ Psycho
- ☐ Misch-Masch
- ☐ Musik/-Unterricht
- ☐ Männer

☐ als Branchenbucheintrag in der Schnüss

Ausschließlich für gewerbliche Kunden (maximal 8 Zeilen)

☐ als Fließtext

☐ 1/1 Jahr (70,- €) ☐ 1/2 Jahr (40,- €)

☐ als Text mit Rahmen

☐ 1/1 Jahr (110,- €) ☐ 1/2 Jahr (60,- €)

☐ als Negativ

☐ 1/1 Jahr (120,- €) ☐ 1/2 Jahr (70,- €)

Zahlungsart:

☐ Rechnung ☐ Bankeinzug

Preise für Branchenbucheinträge sind Nettopreise **ohne MwSt.!**
Der Branchenbuch-Eintrag verlängert sich um die erteilte Laufzeit,
wenn er nicht einen Monat vor Ablauf gekündigt wird.

Bitte Buchen Sie den Betrag von meinem Konto ab
(nur bei gewerblichen Kleinanzeigen und Branchenbuch-Einträgen)

Kontoinhaber

Geldinstitut

IBAN

Datum, Unterschrift

Rubriken

- ☐ Berufe/Weiterbildung
- ☐ Büro/Computer
- ☐ Dienstleistungen
- ☐ Dritte-Welt-Läden
- ☐ Fahrzeugmarkt
- ☐ Frauen
- ☐ Gastronomie
- ☐ Internet
- ☐ Kinder
- ☐ Körper/Seele
- ☐ Lesen/Schreiben
- ☐ Mode
- ☐ Ökologisches Leben
- ☐ Reisen
- ☐ Sound/Vision
- ☐ Sport/Fitness
- ☐ Wohnen/Einrichten

☐
Unterrubrik (falls vorhanden)

Kleinanzeigen

MITTELPUNKT

Zentrum für Bewegung

PILATES – TAI CHI

Fitness, Faszientr., Kurse für Schwangere
www.mittelpunkt-bewegung.de
Dipl. Sportl. Simone Koch u. Iris Thiem
Mirecourtstr. 14, Bonn – Beuel
0228/47 92 71 oder 0151-54 833 961

Studio 50 – das reifere Sportkonzept
+ Prävention + Rehabilitation + Fitness
für alle ab 45 Jahren.

Gerätetraining / Kurse / Sauna /
individuelle Trainingsplangestaltung
& Betreuung.

Kontakt: 0228-3367184 / studio50-bonn.de

Reisen

Griechenland-Segeln, 22.4.-7.5. od. 13.5.-
28.5.22 Athen, Saronischer Golf, Peloponnes.
Segelerfahrung nicht erforderlich. **Tel:**
06172 / 93 95 16

www.Gleichklang.de - Das etwas andere
Kennenlern-Forum für Reisepartner.

Seminare / Workshops

Neue Jahresgruppe ab Januar für Frauen
und Männer, die mehr über sich selbst und
ihr so-Sein im Miteinander in einer festen
Gruppe erfahren wollen. Informations- und
Kennenlerntermin zur Entscheidungsfindung
am Sonntag 16.01.2022, 11 Uhr. Anmel-
dung bei: **Coreina Wild, Therapeutin für
körperorientierte Regressionsanalyse
(HP), Rochusstr.110, 53123 BN, Tel.:
227 337 5**

Intensive und
wirksame

LOS-LÖSUNG

- Workshops
- Bildungsurlaube
- private Coachings
- Übungsgruppen

Training
Coaching
Mediation

als Unterstützung für
persönliche Entwicklung
und Veränderung.

www.loesung-coaching.de
0228 - 96104800 - Inh. A. Schöler

Atmen, Bewegen, Entspannen

A i k i d o

Japanische Kampfkunst

Aikido Schule Heinz Patt

8. DAN Aikido

Buschdorfer Str. 26 • 53117 Bonn

Tel.: 0228 - 67 47 27

www.aikido-bonn.de

Diverses

Atelierplatz Altstadt in Ateliereigen-
schaft. Altbau mit Charme, hell, vorzugsweise
Kunstpädagoge/in, 156 Euro o. NK. **Chiffre**
»Atelierplatz«

Kunstmarkt am Casteller Rheinufer am
18.09.2022. Noch Plätze frei! **Info:**
www.castelltreff.de, T. 0228-677046

Lach-Yoga mit Heidemarie A. Schneider:
Fit und gut gelaunt vom Stressmodus in den
Lachmodus per Zoom, montags von 17.45 -
18.25 Uhr, kostenfrei wegen der aktuellen
Lage, Zoomlink **0176-50300282**

**Satt ist gut.
Saatgut ist besser.**

brot-fuer-die-welt.de
Mitglied der actalliance

Brot
für die Welt

Kontakte

Im Homeoffice vereinsamen? Das muss
doch nicht sein! Einfach für einen Spazier-
gang oder ein kurzes Mittagessen in der Alt-
stadt oder Innenstadt verabreden, gelegent-
lich oder öfter, wie es passt. Oder für einen
Afterwork-Walk? Ich (w) freue mich auf Deine
(m/w) Nachricht an
Pause-im-Home@posteo.de

www.Gleichklang.de - Die ganz besondere
Partner- und Freundschaftsvermittlung im
Internet.

Wohnen/Einrichten

Bio-Möbel-Bonn Massivholzmöbel, Bio-
küchen (Team 7, Wasa). Polstermöbel,
Lampen, Schlaf-systeme (Hüslar Nest),
Naturmatratzen und Bettwaren, Kinder-
möbel, Wiegenverleih.

An der Margarethenkirche 31,
Bonn-Graurheindorf, Tel. 0228-33 62 966
www.biomoebelbonn.de

da Vinci Denkmöbel
Ergonomie und Service

www.denkmoebel.de

Ihr badplaner in Bonn:

- kreativ • kompetent • kostenbewusst •
- unabhängig • seniorengerecht •

www.badplan.de

Obere Wilhelmstr. 8 • Bonn-Beuel
0228-9737931 • **planung@badplan.de**

Wolfes & Wolfes

Massivholzbetten, Naturmatratzen,
Futons, Stühle, Mobiles.
Adenauerallee 12-14, 53113 Bonn
Tel. 0228/ 69 29 07
www.wolfes-wolfes.de

Was hindert Sie am Wohlfühlen?

Wir finden es heraus!
Wohnwerke Institut
für Innenarchitektur + Feng Shui
www.wohnwerke.de
Thomas Mann Straße 38 in Bonn
Tel.: 0228/97685704

Musik / -Unterricht

Chor FUNNY THURSDAYS Endenicher
Burg, Do, 19:00. Leitung: Hansjörg Schall.
Info unter: **www.voice-connection.de &
Tel. 0228 - 973 72 16**

**ChorsängerInnen finden Chöre, Chöre
finden ChorsängerInnen:** **www.chor-in-
bonn.de** - Chorkonzerte finden und annoncie-
ren: **www.chorkonzerte-in-bonn.de**

GROOVY FRIDAY: Lachen, swingen, a cap-
pella singen. Freitag 18:00. Leitung Hansjörg
Schall.

Infos: 9737216 voice-connection.de

Singen1: Gruppe für Einsteiger/-innen
Mittwoch 20:00 Uhr. Leitung Hansjörg
Schall. Froch im Hals? Mitbringen! **Infos:
9737216 voice-connection.de**

Psyche & Therapie

**Telefonischer Notdienst
für psychisch kranke
Menschen, Angehörige und
Freunde**

(0228) 96 53 901

Sprechzeiten:

20.00-23.00 Uhr (Mo-Fr)

18.00-23.00 Uhr (Sa, So, feiertags)

Gemeindepsychiatrie
Bonn-Rhein-Sieg gGmbH

SYSTEMISCHES NLP TRAINING & COACHING

NLP-Basic (zert. DVNLP)

- Bildungsurlaub Mai 22 Köln

NLP-Practitioner (zert. DVNLP)

- Ausbildungsbeginn Feb / Sep 22

NLP-Master (zert. DVNLP)

- Ausbildungsbeginn April 2022

Informationen:

0221/ 940 46 80 oder
info@tomandreas.de
www.tomandreas.de

TOM ANDREAS

T R A I N I N G
C O A C H I N G
S E M I N A R E

**Stimmschmiede
Bonn**

Sprechen und Singen leicht erleben
Ltg.: Mathias Knuth

- Gesangsunterricht
für alle Altersklassen
(Klassik, Chor- und Popgesang)
- Sprechtraining für Lehre, Vortrag,
Schauspiel und Moderation
– auch als betriebliche Schulung
- Kostenlose Stimmberatung
- Stimmbildungskurse
- Geschenkgutscheine
- Inhouse Schulungen für
Mitarbeiter und Lehrer

www.stimmschmiede-bonn.de
oder telefonisch 0228-60877290

Veranstaltungskalender



21. Freitag

BÜHNE

Brautzillas

20:00 → Bonn, Haus der Springmaus

KINO

BONN

- **Programmkino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

BONN

- 21:30 **Jean Fauré & Son Orchestre** – »Silvester Soirée« Jean Fauré et son Orchestre zelebrieren zum Jahreswechsel ein Spectacle alter und neuer, nachdenklicher und lustiger, leiser und lauter, bekannter und exotischer Chansons. Eintritt: 35,- (inkl. einem Glas Sekt gegen Mitternacht). → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

KÖLN

- 18:00 **Delirio** Silvesterkonzert – Das Gürzenich-Orchester Köln und Alena Baeva (Violine) spielen Werke von Jacques Ibert, Camille Saint-Saëns, Maurice Ravel und Manuel de Falla. → *Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1*
- 21:00 **Bläck Fööss** Die große Jubiläums Silvesterparty. Eintritt: VK ab 67,- → *Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3*

JOTT WE DE

- 17:00 **Luciano Marziali** Festliches Silvesterkonzert mit italienischer und spanischer Gitarrenmusik aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Begleitprogramm zur Ausstellung »Paolo Venini. Venedigs Glanz in Glas«. Eintritt: VK 30,- → *Glas-museum Rheinbach, Himmeroder Wall 6, Rheinbach*

PARTY

BONN

- 23:50 **Silvester-Lounge** Musik der 60er bis 80er bis heute und ein ausgefallenes Ambiente im Retro-Salon. Eintritt: 10,- → *Pantheon-Lounge, Siegburger Str. 42*

KÖLN

- 22:00 **Gebäude 9 Silvester Clash** Don't Tell Dad! meets Floorshakers Inferno. VK 15,- → *Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 117*

BÜHNE

BONN

- 15:30, 19:30 **Nein zum Geld!** Komödie von Flavia Coste. Eintritt: 11,- bis 33,- → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*
- 16:00 **Pause & Alich – »Fritz und Hermann«** Das kabarettistische Silvesterspezial. Eintritt: 29,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*
- 16:30 **Onkel Fisch – WDR2 Zugabe** Pur Jahresrückblick mit Adrian Engels und Markus Riedinger. Eintritt: VK 26,50/20,80 → *Haus der Springmaus, Frongasse 8-10*
- 17:00, 20:00 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → *Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5*
- 17:00, 21:00 **So gelacht ab 1/2** Acht Personality-Show mit Souvenirs aus über 25 Jahren Showgeschichte. Eintritt: VK ab 29,- → *Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69*
- 18:00 **La Cenerentola** Seinen Zeitgenossen galt Gioachino Rossini »La Cenerentola« als der Inbegriff einer komischen Oper. Rossini stützte sich bei der Geschichte vom Aschenputtel vor allem auf die Version von Charles Perrault, dessen »Cendrillon ou La petite pantoufle de verre« von 1697 stammt. → *Opernhaus Bonn, Am*

Richard Bargel

Wunderkerzen-Gedichte & Silvesterknaller-Songs



18:00 Uhr → Köln, Freies Werkstatt Theater

Boeselagerhof 1

- 19:00, 21:00 **Zauberhaft** Jan Mattheis, Zauberer und trickreicher Bauchredner, hat Zauberer-Kollegen und Legenden der Artistik eingeladen. Eintritt: VK ab 39,-/19,50 → *GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*

- 19:30 **Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)** Die Amerikaner Adam Long, Daniel Singer und Jess Winfield entwickelten die Komödie aus allen 37 Dramen Shakespeares, die im Normalfall zusammengenommen eine Spiellänge von 120 Stunden hätten. Um den Schwierigkeitsgrad dieses irrwitzigen Unternehmens noch zu erhöhen, werden alle Rollen an diesem temporeichen Abend von nur drei Schauspielern in unter zwei Stunden gespielt. → *Schauspielhaus, Am Michaelshof 9*

- 21:00 **Ludwig! Jetzt mal unter uns« an Silvester** Das Musikkabarett-Programm zum Beethovenjahr mit Andreas Etienne & Christoph Scheeben sowie Lisa Schumann, Violine und Darko Kostovski, Klavier. Eintritt: VK 42,60 → *Haus der Springmaus, Frongasse 8-10*

KÖLN

- 14:30, 19:30 **Disney Die Schöne und das Biest** Musical mit 21-köpfigen Orchester. → *Musical Dome, Goldgasse 1*

- 14:30, 19:30 **Himmel und Kölle** Das Musical für die Domstadt: Die Erfolgs-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob, beide Grimme-Preisträger, machen der Stadt Köln eine bissige Liebeserklärung. VK ab 39,- → *Volksbühne am Rudolphplatz, Aachener Str. 5*

- 17:00, 21:00 **Nessi Tausendschön & William Mackenzie** Spezialprogramm für Silvester. → *Comedia Theater, Vondelstr. 4-8*

- 17:00, 22:15 **Robert Kreis – »Ein Abend mit Silvester Special«** Musikkabarett mit dem gefeierten Entertainer, Sänger sowie Pianisten und Kabarettisten Robert Kreis. Eintritt: VK ab 37,40 → *Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4*

- 18:00 **Hänsel und Gretel** Märchenoper von Engelbert Humperdinck nach der Dichtung von Adelheid Wette mir dem Gürzenich-Orchester Köln und dem Knaben und Mädchen der Kölner

Dommusik. Eintritt: VK 12,- bis 93,- → *Staatenhaus am Rheinpark, Auenweg 17*

► 18:00, 20:00 **Rettet den Kapitalismus** Eine Crash-Revue in 90 Minuten. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 19,-/14,- → *Theater der Keller in der TanzFakur, Siegburger Str. 233w*

► 20:00 **Der Kontrabaß** von Patrick Süßkind. Eintritt: 18,-/12,- → *Theater Tiefrot, Dagobertstr. 32*

KINDER

BONN

► 15:00, 18:30 **Die Schule der magischen Tiere** nach dem Roman von Margit Auer für Kinder ab 7 Jahren. → *Junges Theater Bonn, Hermannstr. 50*

EXTRAS

BONN

► 14:00 **Die Bonner Republik** Das ehemalige Regierungsviertel in der Bannmeile. Führung von StadtReisen – Bonn erleben e.V. Dauer: ca. 2 Std. Beitrag: 10,-/8,- → *Treffpunkt: Eingang Museum Koernig, Adenauerallee 160*

► 14:00 **West-Side-Seeing – Die Bonner Weststadt** Führung von StadtReisen Bonn erleben e.V. Dauer: ca. 2 Std. Beitrag: 10,-/8,- → *Treffpunkt: Poppelsdorfer Allee/Ecke Baumschulallee*

KÖLN

► 18:00 **Wunderkerzen-Gedichte & Silvesterknaller-Songs** Pyromantiker Richard Bargel spielt seine eigenen Songs, trägt Gedichte vor und erzählt Geschichten. Eintritt: 25,- → *Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10*

► 19:30 **Cirque Bouffon – »Coeur à Coeur – Ein Weihnachtstraum«** Die neuromanische Kirche St. Michael im belgischen Viertel wird bis zum 2. Januar 2022 zur verzauberten Weihnachtswelt. Die Inszenierung von Regisseur Frédéric Zipperlin entführt mit internationalen Artisten, Akrobaten, Jongleuren, Clowns, Musikern und der wunderbaren Musik von Sergej Sweschinski im Charakter des französischen Nouveau Cirque in einen sinnlich-poetischen Weihnachtstraum. → *St. Michael, Brüsseler Platz*

1

Samstag

JANUAR

KINO

BONN

► **Programmkino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

BONN

► 11:00 **Festliche Neujahrsmatinee** Stefan Horz (große Ott-Orge) spielt Werke von Rameau, Bach, Mozart, Dubois und Improvisationen. → *Kreuzkirche am Kaiserplatz*

KÖLN

► 15:00 **The Magical Music of Harry Potter** Das Beste aus allen Harry Potter Filmen und dem Musical mit dem London Philharmonic & Symphonic Film-Orchestra and Choir. Eintritt: VK ab 29,- → *Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3*

► 20:00 **Star Trek Live in Concert**. Eintritt: VK ab 31,- → *Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3*

BÜHNE

BONN

► 18:00 **Don Carlo** Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi nach der Tragödie von Friedrich Schiller. → *Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1*

► 18:00 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff mit Jochen

Busse, Hugo Egon Balder, Alexandra von Schwerin und René Heinersdorff. → *Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5*

KÖLN

► 20:00 **»Wohl bekloppt geworden«** Die Comedy Mix Show. Eintritt: 21,-/16,- → *Atelier Theater, Roonstr. 78*

KINDER

KÖLN

► 16:00 **Das kleine Zottel Mottel** Figurentheater mit Schauspiel für Kinder ab 3 Jahren. → *Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5*

EXTRAS

BONN

► 16:00 **Mit dem Nachtwächter durch Bonn** Ein Gang durch die dunklen Seiten der Stadt mit StadtReisen Bonn erleben e.V. Dauer: ca. 2 Std. Anmeldung erforderlich. Beitrag: 12,-/10,- → *Treffpunkt: Rheingasse, Ecke Brasser-tufer*

KÖLN

► 14:30, 17:30 **Cirque Bouffon – »Coeur à Coeur – Ein Weihnachtstraum«** Die neuromanische Kirche St. Michael im belgischen Viertel wird bis zum 2. Januar 2022 zur verzauberten Weihnachtswelt. Die Inszenierung von Regisseur Frédéric Zipperlin entführt mit internationalen Artisten, Akrobaten, Jongleuren, Clowns, Musikern und der wunderbaren Musik von Sergej Sweschinski im Charakter des französischen Nouveau Cirque in einen sinnlich-poetischen Weihnachtstraum. → *St. Michael, Brüsseler Platz*

2

Sonntag

KINO

BONN

► **Programmkino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

BONN

► 20:00 **Aktion gegen den Hunger** Benefizkonzert. → *Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17*

KÖLN

► 18:00 **Tangoyim** Klezmer, jiddische Lieder und Tangos. → *Ev. Clarenbach-Kirchengemeinde, Aachener Str. 45*

BÜHNE

BONN

► 14:00, 18:00 **Zauberhaft** Jan Mattheis, Zauberer und trickreicher Bauchredner, hat Zauberer-Kollegen und Legenden der Artistik eingeladen. Eintritt: VK ab 39,-/19,50 → *GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*

► 18:00 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → *Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5*

KÖLN

► 13:30, 18:30 **Disney Die Schöne und das Biest** Musical mit 21-köpfigen Orchester. → *Musical Dome, Goldgasse 1*

► 18:00 **Clockwork Orange** von Anthony Burgess. Ausgezeichnet mit

1. Samstag

BÜHNE

Cirque Bouffon

14:30 + 17:30 Uhr → Köln, St. Michael, Brüsseler Platz

2022 | 01 · SCHNÜSS

VERANSTALTUNGSKALENDER · 43

JANUAR · 01 | 2022

2. Sonntag

BÜHNE

The Making Of



© DIETER JACOB

18:00 Uhr → Bonn, Freies Werkstatt Theater

dem Heidelberger Theaterpreis 2018. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 19,-/14,- → Theater der Keller in der TanzFaktur, Siegburger Str. 233w

18:00 **Hänsel und Gretel** Märchenoper von Engelbert Humperdinck nach der Dichtung von Adelheid Wette mir dem Gürzenich-Orchester Köln und dem Knaben und Mädchen der Kölner Dommusik. WK 12,- bis 93,- → Staatenhaus am Rheinpark, Auenweg 17

18:00 **The Making Of** Eine garstige Satire auf die Filmindustrie von Nora Abdel-Maksoud. Eintritt: 19,-/12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

18:00 **»Wohl bekloppt geworden«** Die Comedy Mix Show. Eintritt: 21,-/16,- → Atelier Theater, Roonstr. 78

19:00 **Die Nacht der Musicals** Musicalgala mit Stars der Musicalszone. Eintritt: WK ab 49,- → Theater am Tanzbrunnen, Rheinparkweg 1

JOTT WE DE

18:00 **Klassisches Russisches Ballett – »Schwanensee«** Peter Tschaikowskys Ballett-Welterfolg. → Rhein Sieg Forum, Bachstr. 1, Siegburg

KUNST

BONN

11:30 **Douglas Swan – Ein moderner Klassiker** Sonntagsführung durch die Sonderausstellung. Kosten: 5,- (zzgl. Eintritt). → Museum August Macke Haus, Hochstadtenering 36

12:00 **Öffentliche Führung** Heute: Bundespreis für Kunststudierende – 25. Bundeswettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Kosten: 3,-/1,50 (zzgl. Eintritt). → Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4

14:00 **Öffentliche Führung** Heute: »Methode Rainer Werner Fassbinder. Eine Retrospektive«. Kosten: 3,-/1,50 (zzgl. Eintritt). → Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4

LITERATUR

KÖLN

17:00 **Wladimir Kaminer** »Der verlorene Sommer« & »Die Wellenreiter«. → Gloria Theater, Apostelnstr. 11

KINDER

BONN

11:00 **Leben am Limes** Workshop: Ganz ungestört können die Teilnehmer malen, fädeln, hämmern oder drucken – es gibt in jedem

Fall vieles zu entdecken und auszuprobieren. Kosten: 7,- → LVR – LandesMuseum Bonn, Colmantstr. 14-16

11:00 **Offenes Atelier** für Familien und Kinder. Heute: »Made in Germany« – Die Teilnehmer können Collagen erstellen oder mit der Expertentour durch die Ausstellung gehen. Eintritt frei. → Haus der Geschichte, Willy-Brandt-Allee 14

11:15 **Offenes Atelier am Sonntag** für die ganze Familie. Anmeldung unter bildung.vermittlung@bonn.de erforderlich. Kosten: 6,-/3,50 → Kunstmuseum Bonn, Helmut-Kohl-Allee 2

15:00 **Leben am Limes** Die Familieneinführung im historischen Kostüm bietet neue Einblicke in die Vielfalt der Menschen und Kulturen am Limes. Kosten: 13,-/10,50, Kinder 3,- → LVR – LandesMuseum Bonn, Colmantstr. 14-16

KÖLN

15:00 **Das kleine Zottel Mottel** Figurentheater mit Schauspiel für Kinder ab 3 Jahren. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

EXTRAS

BONN

11:00 **Neujahrsbrunch** von 11-15h. Tischreservierung unter reservierung@pauke-bonn.de. Erwachsene: 27,-, Kinder von 6-11 Jahre: 11,- Kinder unter 6 Jahren: 1,- pro Lebensjahr. → PAUKE – Life-KulturBistro, Endericher Str. 43

11:15 **Leben am Limes** Die Führung bietet neue Einblicke in die Vielfalt der Menschen und Kulturen am Limes. Kosten: 10,-/7,50 → LVR – LandesMuseum Bonn, Colmantstr. 14-16

15:00 **Weihnachtsbräuche in Bonn** Der Rundgang von StadtReisen Bonn erleben e.V. informiert über die Entstehung von Weihnachtsbräuchen. Dauer: ca. 2 Std. Beitrag: 12,-/10,- → Treffpunkt: Münster, Hauptportal

KÖLN

14:30, 17:30 **Cirque Bouffon – »Cœur à Cœur – Ein Weihnachtsstraum«** Die neuromantische Kirche St. Michael im belgischen Viertel wird bis zum 2. Januar 2022 zur verzauberten Weihnachtswelt. Die Inszenierung von Regisseur Frédéric Zipperlin entführt mit internationalen Artisten, Akrobaten, Jongleuren, Clowns, Musikern und der wunderbaren Musik von Sergej Sweschinski im Charakter des französischen Nouveau Cirque in einen sinnlich-poetischen Weihnachtsstraum. → St. Michael, Brüsseler Platz

3

Montag

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KÖLN

16:00, 19:30 **Drei Haselnüsse für Aschenbrödel** Der Märchenklassiker im Original mit Orchesterbegleitung. → Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1

BÜHNE

BONN

20:00 **Jakob der Lügner** »Ein Märchen aus der Hölle« von Jurek Becker. → Werkstatt, Rheingasse 1

4

Dienstag

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

KÖLN

20:00 **Lance Butters – »Loner«** Tour Deutschrap. → Gloria Theater, Apostelnstr. 11

BÜHNE

BONN

19:30 **Bald ruh' ich wohl – Eichmanns letzte Nacht** Das Stück entlarvt das »Böse« als Allerweltserscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: WK 11,- bis 33,- → Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78

19:30 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5

KÖLN

19:30 **Hänsel und Gretel** Märchenoper von Engelbert Humperdinck nach der Dichtung von Adelheid Wette mit dem Gürzenich-Orchester Köln und dem Knaben und Mädchen der Kölner Dommusik. Eintritt: WK 12,- bis

93,- → Staatenhaus am Rheinpark, Auenweg 17

JOTT WE DE

20:00 **Rhythm of the Dance** Die Irish-Dance-Show der National Dance Company of Ireland kombiniert dynamische Irish Steps mit Einflüssen aus Modern Dance, tänzerischer Anmut und Präzision mit sportlicher Höchstleistung. → Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25

KUNST

BONN

17:00 **Öffentliche Führung** Heute: »Adam, Eva und die Schlange« – Werke aus der Schenkung Sammlung Hoffmann. Kosten: 3,-/1,50 (zzgl. Eintritt). → Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4

KINDER

BONN

09:30 **Das Polaroid-Experiment** Ferienworkshop (4. – 7.1., jeweils 9:30-16 Uhr) für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren. Teilnahmegebühr: 40,- (inkl. Mittagessen). → LVR – LandesMuseum Bonn, Colmantstr. 14-16

16:00 **Theater Liberi – »Aschenputtel«** Theater Liberi präsentiert in seinem Musical-Highlight die vertraute Geschichte der Brüder Grimm in neuem Gewand mit poppig-rockigen Musical-Hits und originellen Choreografien für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: WK 19,- bis 26,- → Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17

4. Dienstag

Aschenputtel



© THEATRE LIBERI

16:00 Uhr → Bonn, Brückenforum

5

Mittwoch

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

KÖLN

20:00 **Pohlmann – »Falschgoldrichtig«** Tour Singer-Songwriter. Eintritt: WK 28,- → Gloria Theater, Apostelnstr. 11

BÜHNE

BONN

19:30 **Bald ruh' ich wohl – Eichmanns letzte Nacht** Das Stück entlarvt das »Böse« als Allerweltserscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: WK 11,- bis 33,- → Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78

19:30 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5

20:00 **Kunst gegen Bares Bonn** Open Stage: Künstlerinnen und Künstler, Unentdeckte und Profis präsentieren in maximal zehn Minuten ihre Talente. Eintritt: 6,- → Brotfabrik, Kreuzstr. 16

20:00 **Zauberhaft** Jan Mattheis, Zauberer und trickreicher Bauchredner, hat Zauberer-Kollegen und Legenden der Artistik eingeladen. Eintritt: WK ab 39,-/19,50 → GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1

KÖLN

19:30 **Hänsel und Gretel** Märchenoper mit dem Gürzenich-Orchester Köln und dem Knaben und Mädchen der Kölner Dommusik. WK 12,- bis 93,- → Staatenhaus am Rheinpark, Auenweg 17

20:00 **Das Phantom der Oper** Eintritt: WK ab 50,- → Theater am Tanzbrunnen, Rheinparkweg 1

20:00 **Özgür Cebe – »Frei!«** Kabarett / Comedy. Eintritt: 21,-/16,- → Atelier Theater, Roonstr. 78

KUNST

BONN

12:30 **Kunstpause** Führung in der Mittagspause zur Ausstellung »Adam, Eva und die Schlange«. Anmeldung erforderlich an vermittlung@bundeskunsthalle.de erforderlich. Kosten: 8,- (inkl. Führung und Eintritt, aktuell ohne Lunchpaket). → Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4

KINDER

KÖLN

10:00, 15:00 **Der kleine Eisbär** Figurentheater mit Schauspiel für Kinder ab 4 Jahren. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

EXTRAS

BONN

19:00 **Auf Beethovens Spuren von Wien nach Bonn** Vortrag von Thomas Meyer-Eppler. Anmeldung an gabriele.heix@adfc-bonn.de bis 3. Januar erbeten. → Kath. Bildungswerk, Kasernenstr. 60

JOTT WE DE

18:00 **»Vom Höllen und Fahren«** Untertägige Tuffsteingewinnung an den Ofenkäulen. Der Geograph Joern Kling dokumentiert in seinem Vortrag anhand historischer Karten und den zurückgelassenen Spuren die spannende Geschichte des Abbaus. → Siebengebirgsmuseum, Kellerstr. 16, Königswinter

Donnerstag

KINO

BONN

- **Programmkino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

BONN

- 19:30 **Kathy Kelly & Jay Alexander** – »Unter einem Himmel«-Tournee In ihrem Live-Programm präsentieren Kathy Kelly & Jay Alexander ein breitgefächertes musikalisches Spektrum, das von Welterfolgen, über klassisch instrumentierte Songs bis hin zu hymnhaften Werken reicht. → *Kreuzkirche am Kaiserplatz*

KÖLN

- 21:00 **Karaoke till Death Punk, Rock & Metal Classics** mit Bandmitgliedern von Blackmail und (ex-)Toxoplasma. Eintritt: 12,- → *Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190*

BÜHNE

BONN

- 19:30 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → *Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5*
- 19:30 **La Cenerentola** Seinen Zeitgenossen galt Gioacchino Rossini »La Cenerentola« als der Inbegriff einer komischen Oper. Rossini stützte sich bei der Geschichte vom Aschenputtel vor allem auf die Version von Charles Perrault, dessen »Cendrillon ou la petite pantoufle de verre« von 1697 stammt. → *Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1*
- 19:30 **So gelacht ab 1/2 Acht** Die pompös persönliche Personality-Show mit Souvenirs aus über 25 Jahren Showgeschichte. Eintritt: VK ab 25,- → *Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69*
- 20:00 **Springmaus Improtheater** – »Bääm – Das Neujahrs-Special« Die Improvisationstheater-Show. Eintritt: 27,70/21,90 → *Haus der Springmaus, Frongasse 8-10*
- 20:00 **Zauberhaft** Jan Mattheis, Zauberer und trickreicher Bauchredner, hat Zauberer-Kollegen und Legenden der Artistik eingeladen.

ES GIBT UNS AUCH GRATIS IM INTERNET



ALS PDF-DOWNLOAD ODER READER

www.schnuess.de

WK ab 39,-/19,50 → *GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*

KÖLN

- 19:30 **Die Vögel** Ein lyrisch-phantastisches Spiel nach Aristophanes. Eintritt: 12,- bis 93,- → *Oper Köln im Staatentheater, Rheinparkweg 1*
- 20:00 **Christin Jugsch** – »Gingers Paradise« – Rothaarige an die Macht! Christin Jugsch, unterhält mit lebensbejahendem Kabarett und stärkenfördernder Comedy. Eintritt: 15,-/12,- → *Atelier Theater, Roonstr. 78*
- 20:00 **Erinnerung** Monodrama von Nada Kokotovic nach »Ein paar Jahre mehr oder weniger« von Aldo Nicolaj. Gastspiel Theater TKO. Eintritt: VK 17,-/12,- AK 19,-/14,- → *Theater der Keller in der TanzFaktur, Siegburger Str. 233w*
- 20:00 **Heidi Höcke steigt aus** Eine Farce von Ulrike Janssen. Eintritt: VK 17,-/12,- AK 19,-/14,- → *Theater der Keller in der TanzFaktur, Siegburger Str. 233w*
- 20:00 **Max Giermann** – »Ich bin was, was du nicht siehst« In seinem Programm zum Buch gewährt Max Giermann Einblicke in sein Leben als Komiker, Parodist, Schauspieler und neuerdings auch Cartoonist. → *Gloria Theater, Apostelnstr. 11*
- 20:00 **The Making Of** Eine garstige Satire auf die Filmindustrie von Nora Abdel-Maksoud. Eintritt: 19,-/12,- → *Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10*

EXTRAS

KÖLN

- 19:00 **Night of the Jumps** Extremsport-Wahnsinn mit der Mannschaffs-WM. VK ab 46,- → *Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3*

Freitag

KINO

BONN

- **Programmkino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

BONN

- 19:00 »am 7. um 7« Heute: »O Seel', wo bistu morgen« – Welt-schmerz und Himmelsglück in der Musik des Mittelalters mit dem Ensemble Colusca. Eintritt: 10,-/7,- → *Kreuzkirche am Kaiserplatz*

- 20:00 **Reggatta De Blanc** A Tribute To The Police & Sting. Eintritt: VK 22,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

KÖLN

- 19:30 **Kettcar** Indierockband aus Hamburg. Eintritt: VK 36,- → *Live Music Hall, Lichtstr. 30*
- 20:00 **Götz Widmann** – »Das Beste« »Das Beste« ist eine Gesamt-schau der fast 30-jährigen Karriere des Liedermachers. → *Gloria Theater, Apostelnstr. 11*
- 20:00 **One Of These Pink Floyd Tributes** In einer reduzierten Besetzung widmet sich die Pink Floyd Tribute-Band den frühen Pink Floyd Jahren von 1967 bis 1972. Eintritt: VK 16,- AK 20,- → *Yard Club, Neuer Landstr. 2*

- 20:00 **Royal Republic** Special guest: Skindred. Eintritt: VK 35,- → *Verschoben auf den 27. Januar 2023.*

- 21:30 **Karaoke till Death Punk, Rock & Metal Classics** mit Bandmitgliedern von Blackmail und (ex-)Toxoplasma. Ausverkauft! → *Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190*

JOTT WE DE

- 20:00 **Still Collins** – »Ballads & Lovesongs« Phil Collins- und Genesis Tributeband. → *Kur-Theater Hennef, Königstr. 19a, Hennef*

BÜHNE

BONN

- 18:00, 21:00 **Zauberhaft** Jan Mattheis, Zauberer und trickreicher Bauchredner, hat Zauberer-Kollegen und Legenden der Artistik eingeladen. Eintritt: VK ab 39,-/19,50 → *GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*

- 19:00 **PREMIERE: Pink Punk Pantheon** Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte kabarettistische Karnevalsrevue geht in die 39. Session. VK 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

- 19:30 **Bald ruh' ich wohl – Eichmanns letzte Nacht** Das Stück entlarvt das »Böse« als Alltagserscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: VK 11,- bis 33,- → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*

- 19:30 **Der zerbrochene Krug** Lustspiel von Heinrich von Kleist. → *Schauspielhaus, Am Michaelshof 9*

- 19:30 **Hänsel und Gretel** Die Märchenoper in drei Bildern von Engelbert Humperdinck nach der Dichtung von Adelheid Wette. → *Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1*

- 19:30 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → *Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5*

- 20:00 **Das Friedakomplott ... und auch das Recht aufs Schafott** Ein Kammerstück zwischen Realität und Fiktion von Markus Andree. Basierend auf den Biografien von Olympe de Gouges, die erste Frauenrechtlerin, die für ihren kämpferischen Mut und Einsatz

7. Freitag

KONZERT

Kettcar



© ANDREAS JORDANOTT

Die Hamburger Indierocker melden sich nach zweijähriger Abstinenz von den Bühnenbreitern zurück und heizen dem jungen Jahr gleich mal mit 3 Klub-Konzerten hintereinander ein. Der Abend in Köln bildet den krönenden Abschluss, an dem die Fünf einmal mehr unter Beweis stellen werden: Egal ob in rot-ziger, poppig-punkiger Attitüde ihrer Anfangsjahre oder mit den harmonischeren, jazzigeren Tönen ihrer letzten Veröffentlichungen – die Hanseaten sind mit ihrer energiegeladenen Bühnenpräsenz einfach ein Garant für fulminanten Live-Genuss vom Allerfeinsten.

19:30 → Köln, Live Music Hall

- ihre Leben durch die Guillotine verlor und dem wohl berühmtesten Komponisten aller Zeiten, Ludwig van Beethoven. Eintritt: 20,-/15,-/10,- → *Brotfabrik, Kreuzstr. 16*

- 20:00 **Mercedes** In Mercedes versetzt Thomas Brasch die Figuren Öi und Sakko an einen unbestimmten Ort und somit in einen Zustand von Verlorenheit und Isolation, in dem nur der jeweils andere bleibt, um sich selbst zu verorten. → *Werkstatt, Rheingasse 1*

- 20:00 **Springmaus Improtheater** – »Bääm – Das Neujahrs-Special« Die Improvisationstheater-Show. Eintritt: 27,70/21,90 → *Haus der Springmaus, Frongasse 8-10*

KÖLN

- 19:30 **Hänsel und Gretel** Märchenoper von Engelbert Humperdinck nach der Dichtung von Adelheid Wette mit dem Gürzenich-Orchester Köln und dem Knaben und Mädchen der Kölner Dommusik. Eintritt: VK 12,- bis 93,- → *Staatentheater am Rheinpark, Auenweg 17*

- 19:30 **Nathan der Weise** nach Gotthold Ephraim Lessing. Empfohlen ab 13 Jahren. Eintritt: 10,-/8,- → *Latibul – Theater- & Zirkuspädagogisches Zentrum Köln, Genter Str. 23*

- 19:30 **Shen Yun** Bei Shen Yun lässt sich der klassische chinesische Tanz in seiner ursprünglichen Form erleben – als Sprache ohne Worte. → *Musical Dome, Goldgasse 1*

- 20:00 **Der Nazi & der Friseur** Nach dem Roman von Edgar Hilsenrath. Nominierter für den Kölner Theaterpreis 2016. Eintritt: 19,-/12,- → *Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10*

- 20:00 **Erinnerung** Monodrama von Nada Kokotovic nach »Ein paar Jahre mehr oder weniger« von Aldo Nicolaj. Gastspiel Theater TKO. Eintritt: VK 17,-/12,- AK 19,-/14,- → *Theater der Keller in der TanzFaktur, Siegburger Str. 233w*

- 20:00 **Lars Reichow** – »Icht!« Musikkabarett. Eintritt: VK 21,-/14,- → *Comedia Theater, Vondelstr. 4-8*

- 20:00 **Rage** von Simon Stephens.

- Eintritt: VK 17,-/12,- AK 19,-/14,- → *Theater der Keller in der TanzFaktur, Siegburger Str. 233w*

- 20:00 **Torsten Schlosser** – »Ich hab die Schnauze voll« Torsten Schlosser ist ein Meister des Cross-Genre. Der Anarchist poltert durch die Kabarett- und Comedy-Schubladen wie ein Elefant durch den Porzellanladen. Eintritt: 21,-/16,- → *Atelier Theater, Roonstr. 78*

KINDER

KÖLN

- 16:00 **Theater Liberi** – »Aschenputtel« Theater Liberi präsentiert die vertraute Geschichte der Brüder Grimm in neuem Gewand mit poppig-rockigen Musical-Hits und originellen Choreografien. Eintritt: VK 22,- bis 30,- → *Theater am Tanzbrunnen, Rheinparkweg 1*

EXTRAS

BONN

- 15:00 **Leben am Limes** Die Führung bietet neue Einblicke in die Vielfalt der Menschen und Kulturen am Limes. Kosten: 3,- Führungsgebühr. → *IVR – Landesmuseum Bonn, Colmantstr. 14-16*

- 16:00 **Philosophie und Kunst** Hintergründige Perspektiven auf die ökologische Frage. Öffentliche Vorlesung. Anmeldung erforderlich. Eintritt frei. → *Kunstmuseum Bonn, Helmut-Kohl-Allee 2*

- 19:00 **The Night Watchman** A walk through the darker, wilder sides of the city mit StadtReisen Bonn erleben e.V. Dauer: ca. 2 Std. Beitrag: 12,-/10,- → *Treffpunkt: Rheingasse, Ecke Brassertufer*

- 20:00 **Nachwächter-Fackeltour durch das mittelalterliche Bonn** Mit dem Nachtwächter ca. 2 Stunden durch die Gassen von Bonn. Anmeldung unter 0157 – 38527455 (vanueuem-events.de). Preis: 10,-/8,- → *Treffpunkt: Altes Rathaus, Markt*

- 20:00 **Tai Chi** Kostenlose Probestunde. Bitte geeignete Kleidung mitbringen. → *Tai Chi Zentrum Bonn, Frongasse 9*

Samstag

KINO

BONN

- **Programmkino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

BONN

- 18:30 **Echo Chamber** New York Style Hardcore. Special Guests: Suspect, Urinstein & Disruption. → *Kult41, Hochstadtenring 41*

- 20:00 **Beethoven Pur 2** Heute: Ludwig van Beethoven – Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67 mit dem Beethoven Orchester Bonn. Moderator: Tilmann Böttcher. Eintritt: 20,- → *Telekom Zentrale, Friedrich-Ebert-Allee 140*

- 20:00 **Klaus Hoffmann singt Brel** Sänger Klaus Hoffmann bringt wieder einen Konzertabend mit Jacques Brel-Chansons in deutscher Sprache auf die Bühne. Begleitet von Hawo Bleich am Flügel werden Lieder der gesamten Schaffensbreite des belgischen Stars dabei sein. Eintritt: VK ab 28,- → *Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17*

- 20:00 **Soul United** – »Best Of Funk & Soul« Die international besetzte Funk/Soul Cover-Band aus Köln feiert ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum und zelebriert eine groovige Black Music Party aus souligen und funkigen Songperlen der letzten vier Jahrzehnte. Eintritt: VK 22,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

- 20:00 **Ulrich Tukur & die Rhythmus Boys** Liebe, Jazz und Übermut. In der Reihe »Quatsch keine Opern«. → *Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1*

KÖLN

- 15:00 **Kammerkonzert 3: Innigkeit** Werke von Richard Strauss, Alexander von Zemlinsky und Joachim Raff. → *Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1*

- 18:30 **Shadow Of Intent** – »Melancholy«-Tour Deathcore-Band. Special Guests: Aversions Crown, Angelmaker & The Last Ten Seconds of Life. Eintritt: VK 20,- → *Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 117*

- 19:30 **Jupiter Jones** Songs aus 20 Jahren Jupiter Jones. Support: Hi! Spencer. Ausverkauft! → *Live Music Hall, Lichtstr. 30*

- 20:00 **Dad's Phonkey** – »A cappella mit sich selbst – Wer probt, kann nix!« Christian Padberg macht mit seiner Stimme und einer Loopmaschine, was ihm gerade durch die Birne fliegt: Er brabbeln, groovt, fetzt, schmachtet, verdoppelt und verdreifacht sich. Eintritt: 21,-/16,- → *Atelier Theater, Roonstr. 78*

- 20:00 **David Garrett** – »Alive«-Tour Geiger. *Verschoben auf den 27. September 2022.* → *Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3*

- 20:00 **Gravedigger** Jones Blues-Rock. Eintritt: 10,- → *Torburg, Kartäuser Wall 1*

- 20:00 **Jaya the Cat** – »A Good Day For The Damned«-Tour Roots-Reggae, Ska, Punkrock sind die drei Hauptzutaten die die Band um Mastermind und Frontmann Geoff Lagarde und Schlagzeuger David Germain zusammenschmiedet. Eintritt: VK 25,- → *Essigfabrik, Siegburger Str. 110*

- 20:00 **Nu gey, ich bleib** Jiddische Lieder von Mordechai Gebirtig mit Dalia Schaefer und Christian von Goetz. Eintritt: VK 18,-/13,- AK 21,-/15,- → *Theater im Bau-turm, Aachener Str. 24-26*

- 20:30 **Swiss & Die Andern** Ausverkauft! → *Club Volta, Schanzenstr. 6-20*

6. Donnerstag

BÜHNE

Springmaus Improtheater



© JUNA SCHÖWER

Das alte Jahr ist Silvester hoffentlich standesgemäß verabschiedet worden. Jetzt heißt es: Nach vorne blicken, Energie sammeln und bereit sein für neue Taten. So geht es auch Impro-Mäusen, die mit »BÄÄM – Neujahrs-Special« 2022 einläuten. Neujahr gilt ja gemeinhin als Sinnbild für Neuanfänge und gute Vorsätze. Vor allem Letztere haben bekanntlich ein kurzes Verfallsdatum. Wer kennt das nicht? Welchen Vorsatz über erfolgreiche und gescheiterte Neuanfänge sollen die Springmäuse komisch auf die Bühne umsetzen? Alles entsteht im Augenblick und auf Publikumszuruf. Jede Aufführung ist etwas Einzigartiges, nicht Wiederholbares.

20:00 → Bonn, Haus der Springmaus

8. Samstag

KONZERT

Ulrich Tukur & die Rhythmus Boys



Die nach eigenen Auskünften älteste Boygroup der Welt gastiert unter dem Motto »Liebe, Jazz und Übermut« im Rahmen von *Quatsch keine Opern* in Bonn. Seit bald 30 Jahren machen Ulrich Tukur (Gesang, Klavier, Akkordeon), Günter Märtens (Kontrabass, Gesang), Ulrich Mayer (Gitarre, Gesang) und Kalle Mews (Schlagzeug, Tierlaute) nun schon mit Evergreens und Eigenkompositionen deutsche Bühnen unsicher. Das tun sie stets mit dieser sympathischen übermütigen Attitüde, die sich selbst nicht zu wichtig nimmt, dabei aber niemals in bloße Albernheit oder Klamauk abdriftet – die Herren sind schließlich ernst zu nehmende Musiker und ihre Konzerte ein echtes Erlebnis für die Ohren.

20:00 → Bonn, Opernhaus Bonn

21:30 **Los Apartamentos** Dem Mento, dieser seltsamen Volksmusik aus dem Jamaika der 40er- und 50er-Jahre haben sich Los Apartamentos verschrieben. Eintritt: 10,- → *Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190*

BÜHNE

BONN

18:00, 21:00 **Zauberhaft** Jan Mattheis, Zauberer und trickreicher Bauchredner, hat Zauberer-Kollegen und Legenden der Artistik eingeladen. Eintritt: VK ab 39,-/9,50 → *GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*

19:00 **Pink Punk Pantheon** Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte kabarettistische Karnevalsrevue geht in die 39. Session. Eintritt: VK 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

19:30 **Bald ruh' ich wohl – Eichmanns letzte Nacht** Das Stück entlarvt das »Böse« als Allerwelt-serscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: VK 11,- bis 33,- → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*

19:30 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → *Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5*

19:30 **So gelacht ab 1/2 Acht** Die pompös persönliche Personality-Show mit Souvenirs aus über 25 Jahren Showgeschichte. Eintritt: VK ab 25,- → *Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69*

20:00 **Das Friedakomplott ...und auch das Recht aufs Schafott** Ein Kammerspiel zwischen Realität und Fiktion von Markus Andrae. Basierend auf den Biografien von

Olympe de Gouges, die erste Frauenrechtlerin, die für ihren kämpferischen Mut und Einsatz ihr Leben durch die Guillotine verlor und dem wohl berühmtesten Komponisten aller Zeiten, Ludwig van Beethoven. Eintritt: 20,-/15,-/10,- → *Brotfabrik, Kreuzstr. 16*

20:00 **»Ludwig! Jetzt mal unter uns«** Das Musikkabarett-Programm zum Beethovenjahr mit Andreas Etienne & Christoph Scheeben sowie Lisa Schumann, Violine und Darko Kostovski, Klavier. Eintritt: VK 26,50/20,80 → *Haus der Springmaus, Frongasse 8-10*

20:00 **November** von Sascha Hawemann. → *Werkstatt, Rhein-gasse 1*

KÖLN

14:00, 19:30 **Shen Yun** Bei Shen Yun lässt sich der klassische chinesische Tanz in seiner ursprünglichen Form erleben – als Sprache ohne Worte. → *Musical Dome, Goldgasse 1*

19:30 **Die Vögel** Ein lyrisch-phantastisches Spiel nach Aristophanes. Eintritt: 12,- bis 93,- → *Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1*

19:30 **Shakespeare Company Coelln – »Diener zweier Herren«** Carlo Goldonis Komödie hat heute in Zeiten des angespannten Arbeitsmarktes nichts von ihrer Brisanz verloren. Eintritt: 15,-/10,- → *Kulturbunker Mülheim e.V., Berliner Str. 20*

20:00 **Alain Frei – »Grenzenlos«** Stand-Up Comedy. → *Gloria Theater, Apostelnstr. 11*

20:00 **Bilqiss** von Sophia Azzedine. Ausgezeichnet mit dem Kölner Theaterpreis 2017. Eintritt: VK 17,-/12,- AK 19,-/14,- → *Theater der Keller in der TanzFaktur, Siegburger Str. 233w*

20:00 **»Das Experiment«** Skizzen einer neuen Gemeinschaft mit dem XX-Tanztheater Bibiana Jimenez. Ausgezeichnet mit dem Kölner Tanzpreis. Eintritt: VK 17,-/12,- AK 19,-/14,- → *Theater der*

Keller in der TanzFaktur, Siegburger Str. 233w

20:00 **Der Nazi & der Friseur** Nach dem Roman von Edgar Hilsenrath. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2016. Eintritt: 19,-/12,- → *Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10*

20:00 **Rage** von Simon Stephens. Eintritt: VK 17,-/12,- AK 19,-/14,- → *Theater der Keller in der TanzFaktur, Siegburger Str. 233w*

20:00 **Schlachtplatte** Die Endabrechnung 2021 mit Robert Griess, Dagmar Schönleber, Sebastian Rüger und Henning Schmidtke. Eintritt: VK 21,-/14,- → *Comedia Theater, Vondelstr. 4-8*

20:00 **Tilman Lucke – »Lucking Zurück«** Kabarettistischer Jahresrückblick 2021. Eintritt: VK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → *Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23*

JOTT WE DE

19:30 **Loriot – Dramatische Werke** Vicco von Bülow alias Loriot ist der Meister des hintergründigen Humors, wie kein anderer deutscher Humorist stellt Loriot die Komik des Alltäglichen in den Mittelpunkt seiner Dramen. In »Loriot – Dramatische Werke« werden seine größten Erfolge in rasanter Folge gezeigt. → *Stadttheater Rheinbach, Königsberger Str. 29*

KINDER

BONN

15:00 **Familienführung** Das Opernhaus lässt sich in die Karten schauen. → *Opernhaus Bonn, Foyer, Am Boeselagerhof 1*

15:00 **Multiplizieren mit Napierstäben** für Kinder ab 9 Jahren. Der Schotte John Napier erfand Anfang des 17. Jahrhunderts Rechenstäbe als Multiplikationshilfe. Durch geschicktes Zusammenlegen der Stäbe kann das Produkt von großen Zahlen einfach abgelesen werden. Anmeldung bis 7. Januar erforderlich unter arithmeum@or.uni-bonn.de. Kosten: 6,- → *Arithmeum, Lennéstr. 2*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

KÖLN

11:30 **Die Kluge** Die Geschichte von dem König und der klugen Frau. Kinderoper mit Musik von Carl Orff, Libretto vom Komponisten nach den Gebrüder Grimm in einer Fassung für zwei Klaviere und Schlagwerk, empfohlen für Kinder ab 7 Jahren. Eintritt: 7,- bis 20,- → *Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1*

16:00 **Der kleine Eisbär** Figurentheater mit Schauspiel für Kinder ab 4 Jahren. → *Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5*

EXTRAS

BONN

14:00 **Briten in Bonn** Führung von StatReisen – Bonn erleben e.V. Dauer: ca. 2 Std. Eintritt: 10,-/8,- → *Treffpunkt: Vor dem Sternhotel am Marktplatz*

16:00 **Kochen auf Rheinisch** Die Teilnehmer kochen unter Anleitung eines erfahrenen Kochs ein Vier-Gänge-Menü. Dauer: ca. 3-4 Std. Veranstaltung von StatReisen Bonn erleben e.V. Anmeldung erforderlich. Beitrag: 49,- → *Treffpunkt: Lehrküche FBS, Lennéstr. 5*

17:00 **Mit dem Nachtwächter durch Bonn** Ein Gang durch die dunklen Seiten der Stadt mit StatReisen Bonn erleben e.V. Dauer: ca. 2 Std. Anmeldung erforderlich. Beitrag: 12,-/10,- → *Treffpunkt: Rheingasse, Ecke Brasser-tufer*

9

Sonntag

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

BONN

18:00 **Fauré Requiem** Chor und Orchester der Musikhochschule Köln spielen Werke von Gabriel Fauré, Cesar Franck und Francis Poulenc. Eintritt: VK 12,-/8,- → *Kreuzkirche am Kaiserplatz*

KÖLN

11:00 **Chorförderkonzert** 50 Jahre Kölner Kurrende. Werke von Ludwig van Beethoven, Krzysztof Penderecki und Stefan Heucke mit dem Konzertchor Kölner Kurrende und dem Gürzenich-Orchester Köln. → *Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1*

11:00 **Gala zum Thema Alzheimer, Demenz und Psychische Gesundheit** Mitglieder des Ensembles der Oper präsentieren Arien aus Oper, Operette und Musical. → *Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1*

15:00, 19:00 **The Music of Harry Potter** Solisten, Sänger und Musiker der Cinema Festival Symphonics spielen die musikalischen Höhepunkte der Harry Potter-Filme und des Theaterstücks »Harry Potter und das verwunschene Kind«. Eintritt: VK 46,- → *Palladium, Schanzenstr. 40*

JOTT WE DE

17:00 **Weihnachtsoratorium, Kantaten 1, 2 und 6** für Solisten, Chor und Orchester von J. S. Bach. Eintritt: 20,-/12,- → *St. Simon und Judas, Kirchstr. 1, Hennef*

BÜHNE

BONN

11:00 **Kabarettistischer Neujahrsempfang** des Pantheon-Förderkreises mit Rainer Pause u.a. Um Voranmeldung unter verkauf@pantheon.de wird gebeten. Eintritt frei. → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

11:30 **Petra Kalkutschke & Michael Heupel – »Die 13 Monate«** Eine Reise durchs Jahr mit Texten von Erich Kästner und Mascha Kaléko. Eine charmante, humorvolle Synthese von Sprache und Musik mit einem Schuss bitter-scharfem Humor. Eintritt: 12,-/7,50 → *Brotfabrik, Kreuzstr. 16*

14:00, 18:00 **Zauberhaft** Jan Mattheis, Zauberer und trickreicher Bauchredner, hat Zauberer-Kollegen und Legenden der Artistik eingeladen. Eintritt: VK ab 39,-/19,50 → *GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*

15:30, 19:30 **Bald ruh' ich wohl – Eichmanns letzte Nacht** Das Stück entlarvt das »Böse« als Allerweltsscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: VK 11,- bis 33,- → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*

16:00 **Don Carlo** Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi nach der Tragödie von Friedrich Schiller. → *Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1*

18:00 **Anna Karenina** nach dem Roman von Lew Tolstoj. Der Fokus liegt auf den drei Frauen des Romans, ihren Lebensentwürfen und Liebesbeziehungen. Die Vielschichtigkeit wird durch die Einbindung großflächiger Videoinstallationen, realisiert durch Ausnahmekünstler Stefan Bischoff,

visualisiert. → *Schauspielhaus, Am Michaelshof 9*

18:00 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → *Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5*

18:00 **So gelacht ab 1/2 Acht** Die pompös persönliche Personality-Show mit Souvenirs aus über 25 Jahren Showgeschichte. Eintritt: VK ab 25,- → *Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69*

19:00 **»Ludwig! Jetzt mal unter uns«** Das Musikkabarett-Programm zum Beethovenjahr mit Andreas Etienne & Christoph Scheeben sowie Lisa Schumann, Violine und Darko Kostovski, Klavier. Eintritt: VK 26,50/20,80 → *Haus der Springmaus, Frongasse 8-10*

19:00 **Nicole Jäger – »Prinzessin Arschloch«** Stand up Comedy. Eintritt: VK 26,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

20:00 **Max Giermann – »Ich bin was, was Du nicht siehst«** Der erfolgreiche Parodist gewährt in seinem Programm zum Buch Einblicke in sein Leben als Komiker, Parodist, Schauspieler und neuerdings auch Cartoonist. Ausverkauft! → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

KÖLN

14:00, 19:30 **Shen Yun** Bei Shen Yun lässt sich der klassische chinesische Tanz in seiner ursprünglichen Form erleben – als Sprache ohne Worte. → *Musical Dome, Goldgasse 1*

17:00 **Sabine van Baaren & Mark Jøggerst** »Musik als Oase der Ruhe und Inspiration«. → *Hinterhofsalon, Aachener Str. 68*

18:00 **Der Nazi & der Friseur** Nach dem Roman von Edgar Hilsenrath. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2016. Eintritt: 19,-/12,- → *Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10*

18:00 **Die Orestie** von Aischylos in der Nachdichtung und szenischen Bearbeitung von Walter Jens. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2021. Eintritt: VK 18,-/13,- AK 21,-/15,- → *Theater im Bau-turm, Aachener Str. 24-26*

18:00 **Hänsel und Gretel** Märchenoper von Engelbert Humperdinck nach der Dichtung von Adelheid Wette mit dem Gürzenich-Orchester Köln und dem Knaben und Mädchen der Kölner Dommusik. Eintritt: VK 12,- bis 93,- → *Staatenhaus am Rheinpark, Auenweg 17*

18:00 **Nathan der Weise** nach Gotthold Ephraim Lessing. Empfohlen ab 13 Jahren. Eintritt: 10,-/8,- → *Latibul – Theater- & Zirkuspädagogisches Zentrum Köln, Genter Str. 23*

18:00 **Terror** von Ferdinand von Schirach. In seinem ersten Theaterstück »Terror« rüttelt von Schirach an nichts Geringerem als dem ersten Artikel des Grundgesetzes beziehungsweise stellt ihn dem Publikum zur Diskussion. Die Zuschauer werden zu Schöffen, sie entscheiden über das Urteil. Eintritt: VK 17,-/12,- AK 19,-/14,-

ES GIBT UNS AUCH GRATIS IM INTERNET



ALS PDF-DOWNLOAD ODER READER

www.schnuess.de

8. Samstag

BÜHNE

Das Friedakomplott ...und auch das Recht aufs Schafott



20:00 Uhr → Bonn, Brotfabrik

9. BÜHNE

»Ludwig! Jetzt mal unter uns«
Musikkabarett

19:00 Uhr →
Bonn, Haus der Springmaus

- Theater der Keller in der Tanz-
aktur, Siegburger Str. 233w
- 19:30 **Fang den Mörder** mit Mode-
ratorin Hella von Sinnen. → *Glo-
ria Theater, Apostelnstr. 11*
- 20:30 »Das EXperiment« Skizzen
einer neuen Gemeinschaft mit
dem XX-Tanztheater Bibiana Ji-
menéz. Ausgezeichnet mit dem
Kölner Tanzpreis. Eintritt: WK 17,-
12,- AK 19,-14,- → *Theater der
Keller in der TanzFaktur, Siegbur-
ger Str. 233w*

KUNST
BONN

- 11:00 **Aufbruch in die Moderne**
Führung. Kosten: Museumsein-
tritt. → *Kunstmuseum Bonn, Hel-
mut-Kohl-Allee 2*
- 11:00 **Nur nichts anbrennen las-
sen – Schwerpunkt Marcel**
Odenbach Führung. Kosten: Mu-
seumseintritt. → *Kunstmuseum
Bonn, Helmut-Kohl-Allee 2*
- 12:00 **Öffentliche Führung** Heute:
Bundespreis für Kunststudierende
– 25. Bundeswettbewerb des
Bundesministeriums für Bildung
und Forschung. Kosten: 3,-1,50
(zzgl. Eintritt). → *Bundeskunst-
halle, Helmut-Kohl-Allee 4*
- 14:00 **Öffentliche Führung** Heute:
»Methode Rainer Werner Fassbin-
der. Eine Retrospektive«. Kosten:
3,-1,50 (zzgl. Eintritt). → *Bun-
deskunsthalle, Helmut-Kohl-Al-
lee 4*
- 15:00 **Passierschein in die Zu-
kunft** Führung. Kosten: Museum-
seintritt. → *Kunstmuseum Bonn,
Helmut-Kohl-Allee 2*

KINDER
BONN

- 11:00 **Wum und Bum und die Da-
men Ding Dong** Kinderkonzert 2
mit dem Beethoven Orchester
Bonn für Kinder von 5-7 Jahren.
Eine Auftragskomposition des
Beethoven Orchester Bonn, Text
nach einem Kinderbuch von Bri-
gitte Werner. Eintritt: 10,-15,-
→ *Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-
Allee 4*
- 11:15 **Offenes Atelier am Sonntag**
für die ganze Familie. Anmeldung
unter
bildung.vermittlung@bonn.de
erforderlich. Kosten: 6,-13,50 →
*Kunstmuseum Bonn, Helmut-
Kohl-Allee 2*
- 15:00 **Der Gruffelo** Nach dem Bil-
derbuch von Julia Donaldson und
Axel Scheffler für Kinder ab 3 Jah-

ren. → *Junges Theater Bonn,
Hermannstr. 50*

KÖLN

- 11:00 **Babybühne** für Babys im Al-
ter von 0-14 Monaten und ihre
Eltern. Eintritt: 8,-16,- → *Freies
Werkstatt Theater, Zugweg 10*
- 15:00 **Der kleine Eisbär** Figu-
rentheater mit Schauspiel für Kin-
der ab 4 Jahren. → *Kölner Künst-
ler Theater, Grüner Weg 5*
- 15:00 **Nur ein Tag** Ein witziges und
berührendes Theaterstück von
Martin Baltscheit über Freund-
schaft, Verlust und die Chancen,
die uns das Leben bietet. Emp-
fohlen ab 6 Jahren. Eintritt: 8,-
16,- → *Latibul – Theater- & Zir-
kuspädagogisches Zentrum Köln,
Genter Str. 23*
- 17:00 **Die Bremer Stadtmusikan-
ten** von Annalena Küspert nach
dem Gebr. Grimm für Kinder ab 6
Jahren. Eintritt: WK 10,-17,- →
Comedia Theater, Vondelstr. 4-8

SPORT
BONN

- 18:00 **Telekom Baskets Bonn –**
Hamburg Towers easyCredit BBL.
→ *Telekom Dome, Basketsring 1*

EXTRAS
BONN

- 11:00 **Geheimnisvolles Bonn** Eine
Tour zu spannenden Orten und
spektakulären Schatzfunden mit
StattReisen Bonn erleben e.V.
Dauer: ca. 2 Std. Anmeldung er-
forderlich. Beitrag: 10,-18,- →
*Treffpunkt: Vor der Oper, Am Boe-
selagerhof*
- 11:15 **Leben am Limes** Die Führung
bietet neue Einblicke in die Viel-
falt der Menschen und Kulturen
am Limes. Kosten: 13,-10,50 →
*LVR – LandesMuseum Bonn, Col-
manstr. 14-16*
- 14:00 **Himmel und Ää** Von Blut-
wurst, Sauerbraten und dicker
Suppe – Ein kulinarischer Rund-
gang von StattReisen – Bonn erle-
ben e.V. Dauer: ca. 2 Std. Anmel-
dung erforderlich. Beitrag: 12,-10,-
→ *Treffpunkt: Altes Rathaus, Markt*

9. Sonntag

BÜHNE

Nicole Jäger



Tief im Inneren lauert in jedem von uns ein »Arschloch«. Natürlich können manche es besser verbergen als Nicole Jägers Ex-Mann, der beim Auszug aus der gemeinsamen Wohnung nicht nur alle Möbel mitnahm, sondern ganz zum Schluss auch noch die Klobrille abschraubte, weil das seine »Lieblingsklobrille« sei. Doch egal wie wir uns nach Außen geben: wir sind alle nicht immer so nett, wie wir gerne wären. In »Prinzessin Arschloch« widmet sich Nicole Jäger dem bitterbösen Wesen, das in uns allen schlummert – und nur drauf wartet zuzu-
schlagen. Lustig, ehrlich und hochemotional.

19:00 → *Bonn, Harmonie*

10

Montag

KINO
BONN

Programm kino (Kino in der Brot-
fabrik) → siehe S. 27

KONZERT
KÖLN

- 19:00 **Nation Of Language** Indie-
Pop. WK 19,- → *Yuca, Bartho-
lomäus-Schink-Str. 65/67*

BÜHNE
BONN

- 19:30 **Bald ruh' ich wohl – Eich-
manns letzte Nacht** Das Stück
entlarvt das »Böse« als Allerwelt-
erscheinung, das in dem ehe-
maligen SS Sturmbannführer und
Durchschnittsmenschen Adolf
Eichmann zutage tritt. Eintritt:
WK 11,- bis 33,- → *Kleines Theater
Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*
- 19:30 **Komplexe Väter** Komödie
von René Heinersdorff. → *Contra-
Kreis-Theater, Am Hof 3-5*

KÖLN

- 20:00 **Die Orestie** von Aischylos in
der Nachdichtung und szenischen
Bearbeitung von Walter Jens. No-
miniert für den Kölner Theater-
preis 2021. Eintritt: WK 18,-13,-
AK 21,-15,- → *Theater im Bau-
turm, Aachener Str. 24-26*
- 20:00 **Mord auf Ex** Leonie Bartsch
und Linn Schütze sind die Hosts
des »True Crime«-Podcasts. Aus-
verkauft! → *Gloria Theater, Apo-
stelstr. 11*

KINDER
BONN

- 10:00 **Der Gruffelo** Nach dem Bil-
derbuch von Julia Donaldson und
Axel Scheffler. Ab 3 Jahren. → *Jun-
ges Theater Bonn, Hermannstr. 50*

11

Dienstag

KINO
BONN

Programm kino (Kino in der Brot-
fabrik) → siehe S. 27

KONZERT
KÖLN

- 20:00 **Ayo.** Mischung aus Soul,
Reggae und Folk. Eintritt: VK 30,-
→ *Kulturkirche Köln, Sie-
bachstr. 85*

- 20:00 **Frontm3n** Bekannt wurden
Peter Howarth, Mick Wilson und
Pete Lincoln unter anderem als
Sänger der Hollies, 10cc, Sweet
oder Sailor. → *Gloria Theater,
Apostelnstr. 11*

- 21:00 **Min t – »Shot to pieces«**
Tour Electropop. Eintritt: WK 15,-
→ *Blue Shell, Luxemburger Str. 32*

BÜHNE
BONN

- 19:30 **Bald ruh' ich wohl – Eich-
manns letzte Nacht** Das Stück
entlarvt das »Böse« als Allerwelt-
erscheinung, das in dem ehe-
maligen SS Sturmbannführer und
Durchschnittsmenschen Adolf
Eichmann zutage tritt. Eintritt:
WK 11,- bis 33,- → *Kleines Theater
Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*

- 19:30 **Komplexe Väter** Komödie
von René Heinersdorff. → *Contra-
Kreis-Theater, Am Hof 3-5*

KÖLN

- 20:00 **PREMIERE: Feuerschlinge**
von Philipp Löhle. Eine Diplo-
matszenierung der Theaterakade-
mie Köln. → *Orangerie – Theater
im Volksgarten, Volksgartenstr. 25*

KUNST
BONN

- 17:00 **Öffentliche Führung** Heute:
»Adam, Eva und die Schlange« –
Werke aus der Schenkung Samm-
lung Hoffmann. Kosten: 3,-1,50
(zzgl. Eintritt). → *Bundeskunst-
halle, Helmut-Kohl-Allee 4*

KINDER
BONN

- 15:00 **Werdet Meisterzeichner:in-
nen!** Kinder und Jugendliche ab
8 Jahren können das Hand-
werkszeug des Zeichnens erler-
nen. Anmeldung unter 0228-
776230 o.
bildung.vermittlung@bonn.de
erforderlich. Kosten: 4,50 (inkl.
Materialkosten). → *Kunstmuseum
Bonn, Helmut-Kohl-Allee 2*

EXTRAS
BONN

- 18:15 **Kontrolle, Zwang und Ein-
schränkungen in der Religion?**
Die englischsprachige Ringvor-
lesung widmet sich dem Zusam-
menhang von Religion und Ab-
hängigkeiten. Heute: »A King's
Son, Forced to Work in the Kit-
chen: The Muslim Rennewart at a
Christian Court in the Middle High
German Epic Poem Willehalm«
mit Prof. Dr. Elke Brüggen, Uni-
versität Bonn. → *Hörsaal X,
Hauptgebäude der Universität*
- 19:00 **Jonglieren im Kult** Offener
Jongliertreff für Anfänger, Fortge-
schrittene und Interessierte. Ein-
tritt frei. → *Kult41, Hochstaden-
ring 41*

JOTT WE DE

- 20:00 **Reinhold Messner – »Nan-
ga Parbat – Mein Schicksals-
berg«** → *Rhein Sieg Forum,
Bachstr. 1, Siegburg*

JANUAR 2022



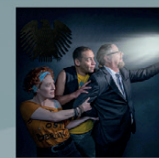
08. & 09. Januar
LUDWIG!
Jetzt mal unter uns



14. Januar
Quichotte
Nicht weniger als
ein Spektakel



16. Januar
CAVEWOMAN
mit Ramona Krönke



23. Januar
**Kabarett-Theater
DISTEL Berlin**
Nachts im Bundestag



26. Januar
Mundstuhl
Flamngos



28. - 30. Januar
**Skalpell der
Leidenschaft**
Medizin(er)-Komödie

WWW.SPRINGMAUS-THEATER.DE
Frongasse 8-10 • 53121 Bonn • 0228 - 79 80 81

12

Mittwoch

KINO

BONN

- **Programmkino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

BONN

- 19:30 **»Sonja'ZZ«** Heute: Sonja's Spezial mit Jörg Hegemann – Boogie Woogie-Power. Eintritt frei. → *Sonja's, Friedrichstr. 13*

KÖLN

- 20:00 **Nathan Evans** »Wellerman« wurde ein sensationeller Erfolg für den schottischen Shootingstar. Eintritt: VK 20,- → *Luxor, Luxemburger Str. 40*
- 20:00 **Rev. Gregory M. Kelly & The Best Of Harlem Gospel** Das Repertoire umfasst sowohl traditionelle als auch zur Vorweihnachtszeit gehörende Gospels. → *Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 2-4*

JOTT WE DE

- 20:00 **tinie creatures** tinie creatures ergründet verschiedenste Klangräume und sucht für sich immer neue Wege für das Zusammenspiel zwischen elektrischer Gitarre und Stimme. Eintritt: VK 10,-/18,- AK 13,-/10,40 → *Drehwerk 17/19, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

BÜHNE

BONN

- 19:30 **Bald ruh' ich wohl – Eichmanns letzte Nacht** Das Stück entlarvt das »Böse« als Alltagserscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: VK 11,- bis 33,- → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*
- 19:30 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → *Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5*
- 20:00 **Florian Schroeder** – »Schluss jetzt!« Der satirische Jahresrückblick 2021. Schroeder analysiert, kommentiert und parodiert – von der großen Politik bis zu den kleinen Ereignissen des Alltags. Eintritt: VK 18,-/14,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*
- 20:00 **West Off 2022** Heute: Carolin Charlotte Pfänder – »Happy

12. BÜHNE

Florian Schroeder



20:00 Uhr →
Bonn, Pantheon

12. Mittwoch

KONZERT

Nathan Evans



Freunde multi-harmonisierter Folkmusik haben Grund zur Freude, denn der charismatische Sänger Nathan Evans kommt für seine erste Live-Tour überhaupt nach Köln! Mit seinem Shanty-Coversong »Leave Her, Johnny« und seiner Version der neuseeländischen Walfänger-Ballade »Wellerman« aus dem 19. Jahrhundert wurde der ehemalige Briefträger aus Schottland quasi über Nacht zum TikTok-Star und löste einen regelrechten Hype um alte Seemannslieder aus. Seinen alten Beruf hängte Evans zum Glück an den Nagel – der Mann ist Musiker aus Leidenschaft, ein begnadeter Sänger mit einer unverwechselbaren Klangfarbe und gehört genau dorthin: auf die Bühne!

20:00 → Köln, Luxor

Ever After. und wenn sie nicht gestorben sind...«. »Happy Ever After« untersucht Märchen im Kontext von sexualisierter Gewalt und Gewalt gegen Frauen. Zwei Performer*innen spielen mit Elementen aus Märchen und Horror, nutzen Kamera und Filter, schlagen sich durch Medien und Popkultur. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

KÖLN

- 19:30 **Hänsel und Gretel** Märchenoper von Engelbert Humperdinck nach der Dichtung von Adelheid Wette mit dem Gürzenich-Orchester Köln und dem Knaben und Mädchen der Kölner Dommusik. Eintritt: VK 12,- bis 93,- → *Staatstheater am Rheinpark, Auenweg 17*
- 19:30 **Shen Yun** Bei Shen Yun lässt sich der klassische chinesische Tanz in seiner ursprünglichen Form erleben – als Sprache ohne Worte. → *Musical Dome, Goldgasse 1*

► 20:00 **Der Zauberer von Oz – There is no place like home** Irgendwo über dem Regenbogen soll das Land Oz sein, in dem alle Träume wirklich wahr werden. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2020. Eintritt: VK 17,-/12,- AK 19,-/14,- → *Theater der Keller in der Tanzfabrik, Siegburger Str. 233w*

► 20:00 **Feuerschlange** von Philipp Löhle. Eine Diplominszenierung der Theaterakademie Köln. → *Orangerie – Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25*

► 20:00 **Lennard Rosar** – »Laub harken im Wind« Kabarett, Stand-Up, Satire und ein großes Bisches Poesie. Eintritt: 15,-/12,- → *Atelier Theater, Roomstr. 78*

► 20:00 **Leslie Sternfeld** – »Das liegt alles am Wetter, mein Sonnenschein!« Lieder & Kabarett. Eintritt: VK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → *Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23*

► 20:00 **Rettet den Kapitalismus** Eine Crash-Revue in 90 Minuten. Eintritt: VK 17,-/12,- AK 19,-/14,- → *Theater der Keller in der Tanzfabrik, Siegburger Str. 233w*

KUNST

BONN

- 18:00 **»Adam, Eva und die Schlange«** Werke aus der Schenkung Sammlung Hoffmann. Kuratorinnenführung mit Eva Kraus, Intendantin, und Susanne Kleine, Kuratorin. Kosten: 3,-/1,50 (zzgl. Eintritt). → *Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4*

- 18:00 **Art Abend – Im Fokus** Ein Blick hinter die Kulissen für Studierende. Anmeldung erforderlich bis 10.1. unter bildung.vermittlung@bonn.de. Eintritt frei. → *Kunstmuseum Bonn, Helmut-Kohl-Allee 2*

LITERATUR

KÖLN

- 20:00 **Axel Hacke liest und erzählt** Axel Hacke Lesungen sind Unikate, kein Abend ist wie der andere. Hacke sitzt auf einem Stuhl, redet über das Leben, erzählt von seiner Arbeit und hat alles dabei, was er im Leben geschrieben hat. → *Gloria Theater, Apostelnstr. 11*

EXTRAS

BONN

- 18:15 **Die gesellschaftliche Bedeutung der Lehrkräfteausbildung** Die Ringvorlesung der Universität Bonn widmet sich dem Lehramtsstudium aus vielschichtiger Perspektive. Heute: »Über die Zukunft sprechen: Haus des jungen Denkens« mit Prof. Dr. Christiane Woopen, Inhaberin der Hertz-Professur an der TRA 4 »Individuen, Institutionen und Gesellschaft«, Universität Bonn. Moderation: Prof. Dr. Clemens Albrecht. → *Hörsaal X, Hauptgebäude der Universität*

- 18:30 **U27-Preview** Das Theater Bonn lädt Studierende aller Fachrichtungen zu einer exklusiven Preview ein. Live und vor Ort gibt es Interviews und Diskussionsrunden mit Mitwirkenden an den neuesten Produktionen. Anmeldung unter johanna.greim@bonn.de. → *Schauspielhaus, Foyer, Am Michaelstuf 9*

13

Donnerstag

KINO

BONN

- **Programmkino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

BONN

- 20:00 **Tarab Trio** Das Tarab Trio wurde im Herbst 2015 vom Harfenisten Tom Daun gegründet und bietet ein vielfältiges Programm: kurdische Volkslieder und historische Klänge vom osmanischen Hof, Balkanrhythmen und Melodien der europäischen Tradition. Eintritt: 20,-/15,-/10,- → *Ev. Versöhnungskirche Beuel, Neustr. 2*

KÖLN

- 20:00 **50 Jahre Ton Steine Scherben** Akustikprogramm mit den Gründungsmitgliedern Kai Sichertmann (Bass) und Funky K. Götzner (Schlagzeug seit 1974, jetzt Cajón) zusammen mit Gymmick (Gesang, Gitarre, Piano). Eintritt: VK 22,- → *Kulturkirche Köln, Siebachstr. 85*

- 20:00 **Estikay** – »Blueberry Boyz«-Tour HipHop. Eintritt: VK 22,50 → *Live Music Hall, Lichtstr. 30*

- 20:00 **Talkin' Blues Show** Heute mit Marc Reece & Band. 1996 gründete Marc Reece seine eigene Band. Sein unverwechselbarer und vielfältiger Sound lässt nicht nur seine traditionelle Referenz aus den Blues erkennen, darüber hinaus bewegt er sich musikalisch ebenso sicher auf dem Terrain von Fusion bis hin zu Country. → *Altes Pfandhaus, Kartäuserwall 20*

- 20:00 **The Bronx** Hardcore-Punk-Band aus Kalifornien. Eintritt: VK 25,- → *Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 117*

BÜHNE

BONN

- 16:00, 19:30 **Circus on Ice** Das neue Programm mit atemberaubender Akrobatik. → *Brückentorforum, Friedrich-Breuer-Str. 17*
- 18:00 **Mädchen wie die** von Evan Placey. Schongelos und unterhaltsam sezient Placey die Architektur einer Gruppendynamik, die ihren Akteurinnen und Akteuren gewaltsam Rollenmuster aufzwingt und so eine Solidarisierung verhindert. Für Zuschauer ab 13 Jahren. → *Werkstatt, Rheingasse 1*

13. Donnerstag

Tarab Trio



20:00 Uhr → Bonn, Ev. Versöhnungskirche Beuel

- 19:30 **Bald ruh' ich wohl – Eichmanns letzte Nacht** Das Stück entlarvt das »Böse« als Alltagserscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: VK 11,- bis 33,- → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*

- 19:30 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → *Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5*

- 19:30 **So gelacht ab 1/2 Acht** Die pompös persönliche Personality-Show mit Souvenirs aus über 25 Jahren Showgeschichte. Eintritt: VK ab 25,- → *Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69*

- 20:00 **Bonn University Shakespeare Company** – »The Tempest – In Space« In dieser Produktion in englischer Sprache befördert die BUC William Shakespeares »The Tempest« in den Weltraum. Eintritt: 20,-/15,-/10,- → *Brotfabrik, Kreuzstr. 16*

- 20:00 **Kollegen** – »Ende der Schonzeit« Theatercomedy mit Andreas Etienne, Michael Müller und Cosima Seitz. Eintritt: VK 26,50/20,80 → *Haus der Springmaus, Frongasse 8-10*

- 20:00 **Konrad Beikircher** – »Beethoven – dat dat darf!« Beikircher erzählt äußerst kurzweilig auch aus dem Alltag des großen, unberühmbaren Titanen und größtem Komponisten. Eintritt: VK 22,-/18,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

- 20:00 **West Off 2022** Heute: Carolin Charlotte Pfänder – »Happy Ever After. und wenn sie nicht gestorben sind...«. »Happy Ever After« untersucht Märchen im Kontext von sexualisierter Gewalt und Gewalt gegen Frauen. Zwei Performer*innen spielen mit Elementen aus Märchen und Horror, nutzen Kamera und Filter, schlagen sich durch Medien und Popkultur. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

KÖLN

- 19:30 **Die Vögel** Ein lyrisch-phantastisches Spiel nach Aristophanes. Eintritt: 12,- bis 93,- → *Oper Köln im Staatstheater, Rheinparkweg 1*

- 20:00 **Alexander Bach** – »Start spreadin' the Night« Der gesprochene Roman »Start spreadin' the Night« ist eine nostalgische Reise in die Zeit von Heermann und Hörspielkassetten. Heitermelancholische Erinnerungen kreisen um Kindheit und Jugend in den Boern und die Songs von Frank Sinatra, die als Nachdichtungen lebendig werden: Slam Poetry und Short Stories von junger Liebe, altem Zauber und einsamen Nächten an der Bar. Eintritt: 21,-/16,- → *Atelier Theater, Roomstr. 78*

513.

BÜHNE

Konrad Beikircher



20:00 Uhr →
Bonn, Pantheon

- 20:00 **Der Zauberer von Oz – There is no place like home** Irgendwo über dem Regenbogen soll das Land Oz sein, in dem alle Träume wirklich wahr werden. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2020. Eintritt: VK 17,-/12,- AK 19,-/14,- → *Theater der Keller in der Tanzfabrik, Siegburger Str. 233w*

- 20:00 **Feuerschlange** von Philipp Löhle. Eine Diplominszenierung der Theaterakademie Köln. → *Orangerie – Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25*

- 20:00 **Für immer schön** Komödie von Noah Haidle. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2018. Eintritt: 19,-/12,- → *Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10*

- 20:00 **NightWash live** Stand-Up Comedy. → *Gloria Theater, Apostelnstr. 11*

- 20:00 **Rettet den Kapitalismus** Eine Crash-Revue in 90 Minuten. Eintritt: VK 17,-/12,- AK 19,-/14,- → *Theater der Keller in der Tanzfabrik, Siegburger Str. 233w*

LITERATUR

KÖLN

- 20:00 **Der Literarische Salon** Heute mit Deniz Ohde. Die junge Frankfurterin, die heute in Leipzig lebt, hat im vergangenen Jahr praktisch alle Preise erhalten, die für ein Debüt überhaupt möglich sind, und stand mit »Streulicht« auch auf der Short-List für den deutschen Buchpreis. Moderation: Guy Helminger und Navid Kermani. Eintritt: VK 12,-/9,- → *Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40*

KINDER

KÖLN

- 10:00 **Fliwatü** Ein Stück über die Kraft der Phantasie mit einem Mix aus Theater und Film. Schauspiel- und Figurentheater mit Trickfilmbene für Kinder ab 4 J. → *Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5*

- 11:30 **Die Kluge** Die Geschichte von dem König und der klugen Frau. Kinderoper mit Musik von Carl Orff, Libretto vom Komponisten nach den Gebrüdern Grimm in einer Fassung für zwei Klaviere und Schlagwerk, empfohlen für Kinder ab 7 Jahren. Eintritt: 7,- bis 20,- → *Oper Köln im Staatstheater, Rheinparkweg 1*

EXTRAS

BONN

- 14:00 **Monatstreffen der ver.di-Senior*innen** Heute: »Freundschaft über Grenzen« – Geschichte und Beispiel deutsch-französischer Partnerschaft (Beuel – Mirecourt) mit Regina Haunhorst. → *DGB-Gewerkschaftshaus, Endenicher Str. 127*

- 19:30 **Tumult61** Kneipenabend mit Musik. → *Kult41, Hochstadenning 41*

KINO

BONN

► **Programmkino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

BONN

- 19:30 **Ludwig van Beethoven** »Sein Leben – Seine Musik« mit Lutz Görner – Sprache und Nadia Singer – Klavier. Eintritt: WK 31,- /17,- → **Kammermusiksal, Beethoven-Haus, Bonngasse 24**
- 19:30 **Roland Vossebrecker** Auf dem Programm werden neben eigenen Kompositionen (4 Kanon-Sonatinen) Werke von Johann Sebastian Bach (4 Fugen) stehen. Benefizkonzert für Oxfam. Eintritt frei, Spenden erbeten. → **Klavierhaus Klavins, Augststr. 26-28**
- 20:00 **Freitagskonzert 4: Wanderer zwischen den Welten** Das Beethoven Orchester Bonn spielt Werke von Sergei Prokofiew, Gabriel Prokofiew und Piotr Iljitsch Tschaiowski. 19:15 Uhr: Konzerneinführung. Eintritt: 17,- bis 34,- → **Opernhaus Bonn, Am Boeselaerhof 1**
- 20:00 **Simon & Garfunkel Revival Band** – »Feelin Groovy« – Tour

Die Tribute-Band mit den schönsten Songs des amerikanischen Kult-Duos. Eintritt: WK 22,- → **Harmonie, Frongasse 28-30**

KÖLN

- 19:00 **Cypcore** Death Metal. Eintritt: WK 20,- → **Helios37, Heliosstr. 37**
- 19:00 **The Baseballs** – »Hot Shots« – Tour Rockabilly-Sound der 50er Jahre. Eintritt: WK 33,- → **Live Music Hall, Lichtstr. 30**
- 19:30 **Hell Boulevard** Hell Boulevard verbindet klassische Gothic-Tunes mit Rock'n Roll. Eintritt: WK 20,- → **MTG, Zülpicherstr. 10**
- 20:00 **KUU!** – »Artificial Sheep« Krachender Indie-Jazz mit Post-Punk-Attitüde. Eintritt: WK 18,- /12,- → **Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40**
- 20:00 **Still Collins** Phil Collins- und Genesis-Tributeband. Eintritt: WK 20,- AK 25,- → **Kantine, Neusser Landstr. 2**
- 20:00 **Talkin' Blues Show Special** Heute mit Inga Rumpf. Inga liest, singt und spielt. Musik in Wort, Schrift und Gesang, denn natürlich wird Inga sich auch ans Klavier setzen oder ihre Gitarre in die Hand nehmen. → **Altes Pfandhaus, Kartäuserwall 20**

JOTT WE DE

- 20:30 **Ballroom Blitz** The Sweet Tribute Band. Support: The Impact. Eintritt: WK 16,50 AK 19,50 → **Kubana, Zeithstr. 100, Siegburg**

BÜHNE

BONN

- 19:00 **Pink Punk Pantheon** Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte kabarettistische Karnevalsrevue geht in die 39. Session. Eintritt: WK 42,- /37,- → **Pantheon, Siegburger Str. 42**
- 19:30 **Bald ruh' ich wohl** – Eichmanns letzte Nacht Das Stück entlarvt das »Böse« als Allerweltserscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: WK 11,- bis 33,- → **Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78**
- 19:30 **PREMIERE: Ein Blick von der Brücke** Arthur Millers sozial-kritisches Drama beschreibt mit Einwanderung verbundene Prozesse, die seit seiner Entstehung 1955 nichts an Aktualität verloren haben. → **Schauspielhaus, Am Michaelshof 9**
- 19:30 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → **Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5**
- 20:00 **Bonn University Shakespeare Company** – »The Tempest – In Space« In dieser Produktion in englischer Sprache befördert die BUSC William Shakespeares »The Tempest« in den Weltraum. Eintritt: 20,- /15,- /10,- → **Brotfabrik, Kreuzstr. 16**
- 20:00 **Jakob der Lügner** »Ein Märchen aus der Hölle« von Jurek Becker. → **Werkstatt, Rheingasse 1**
- 20:00 **Quichotte** – »Nicht weniger als ein Spektakel« Mischung aus Stand-up Comedy, schrägen Gedichten, Kurzgeschichten und urbanen Rhythmen. Eintritt: WK 23,10 /17,30 → **Haus der Springmaus, Frongasse 8-10**
- 20:00 **Sven Hieronymus** – »Als ob!« Comedy. → **Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17**
- 20:00 **West Off 2022** Heute: fachliche; Unarten – »Die letzte Messe – Ein Gottesdienst für die schließende Kirche«. Eintritt: 15,- /9,- → **Theater im Ballsaal, Frongasse 9**

KÖLN

- 19:30 **Hänsel und Gretel** Märchenoper von Engelbert Humperdinck nach der Dichtung von Adelheid Wette mit dem Gürzenich-Orchester Köln und dem Knaben und Mädchen der Kölner Dommusik. Eintritt: WK 12,- bis 93,- → **Staatstheater am Rheinpark, Auenweg 17**
- 20:00 **Brigitte Fulgraff** – »Alles muss raus – die Zugaben« Musik-Kabarett von und mit Brigitte Fulgraff und Lutz Langheineken am Piano. Eintritt: WK 17,- /12,- AK 20,- /15,- → **Bürgerhaus Stollwerk, Dreikönigenstr. 23**
- 20:00 **Der Zaubenberg** nach Motiven von Thomas Mann in einer Fassung von Julia Fischer. Eintritt: WK 17,- /12,- AK 19,- /14,- → **Theater der Keller in der Tanzfabrik, Siegburger Str. 233w**
- 20:00 **Feuerschlange** von Philipp Löhle. Eine Diplominszenierung der Theaterakademie Köln. → **Orangerie – Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25**
- 20:00 **Frizzles** – »Komik statt Plastik – Improvisation mit allen Mitteln« Impro-Comedy. Eintritt: 21,- /16,- → **Atelier Theater, Rooststr. 78**
- 20:00 **Für immer schön** Komödie von Noah Haidle. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2018. Eintritt: 19,- /12,- → **Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10**
- 20:00 **Heinz Strunk** – »Nach Notat zu Bett« Die Heinz Strunk Show. Eintritt: WK 21,- → **Kulturkirche Köln, Siebachstr. 85**
- 20:00 **Moby Dick** von Herman Melville. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2019. Eintritt: WK 18,- /13,- AK 21,- /15,- → **Theater im Baurtum, Aachener Str. 24-26**

14. Freitag

BÜHNE

Quichotte



Quichotte ist Dichter, Rapper und vor allem ein grandioser Stand-up Künstler. In Köln geboren wuchs er am Rande der Rheinmetropole auf und entwickelte seinen kreativen Geist im Dunstkreis von Fußballverein und Dorfdisko. Er kam früh mit Rapmusik in Kontakt und trat mit eigenen Tracks auf. Später führte sein Weg auf Deutschlands Poetry Slam Bühnen, welche er sehr oft als Sieger verließ. Schließlich lernte Quichotte bei Comedyshows wie »NightWash« oder der »Live Hörsaal Comedy« auch die Theaterbühnen abzuräumen.

20:00 → **Bonn, Haus der Springmaus**

KINO

BONN

► **Programmkino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

BONN

- 20:00 **Bounce** A Tribute To Bon Jovi. Eintritt: WK 24,- → **Harmonie, Frongasse 28-30**
- 20:00 **Bum-Suk Kim** – »Beethoven 250. Geburtstag: Eine Hommage« Klavierkonzert. Eintritt: WK 14,70 /10,70 → **Kulturraum Auerberg, SKM-Aufbruch gGmbH, Kölnstr. 367**
- **KÖLN**
- 15:00 **Kammerkonzert 4: Wien** Werke von Hector Berlioz, Alban Berg und Johann Strauß. → **Philharmonie Köln, Bischofsplatz 1**
- 19:00 **Eskimo Callboy** – »Hypa Hypa« – Tour Metalcore-/Post-Hardcore-/Trancecore-Band aus Cästrup-Rauel. Support: Blind Channel & One Morning Left. Ausverkauft! → **Palladium, Schanzenstr. 40**
- 19:00 **Marduk & Vader** – »United Titans« – Tour Die Black-Metal-Band aus Schweden und die polnische Death-Metal-Band sind zusammen unterwegs. → **Club Volta, Schanzenstr. 6-20**
- 19:00 **Oceans & Venues** – »Never Lose Hope« – Tour Death- mit New-Metal und sphärischen Post-Rock. Support: From Fall To Spring. Eintritt: WK 15,- → **Helios37, Heliosstr. 37**

Bikes zum Anfassen!

Ihr E-Bike-Spezialist

Drahtesel

Moltkestr. 10 – 12
Bonn-Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

- 20:00 **Chiara Cívello** Chanson. Eintritt: WK 22,- → **Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40**
- 20:00 **Jazz at Jaki** Heute mit Rebecca Trescher. Das New Shapes Quartet um die Nürnberger Komponistin und Klarinetistin Rebecca Trescher präsentiert frische Eigenkompositionen. Eintritt: WK 12,- /9,- → **Jaki im Stadtgarten, Venloer Str. 40**
- 20:00 **Kozmic Blue** Classic Rock. Eintritt: 15,- → **Torburg, Kartäuser Wall 1**
- 20:00 **Quadro Nuevo** – »Mare« Das Instrumental-Ensemble hat eine eigene Tonpoesie entwickelt: Tango, Balkan-Swing, mediterrane Leichtigkeit, waghalsige Improvisationen, orientalische Grooves – die Inspiration der Musiker wird von der Begegnung mit fremden Kulturen gespeist. Eintritt: WK 26,- → **Kulturkirche Köln, Siebachstr. 85**
- 20:00 **The Intersphere** Zum anstehenden 10. Jubiläum ihres Debüts »Interspheres – Atmospheres« präsentiert die Mannheimer Rockband das Album live. Eintritt: WK 20,- → **Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 117**
- **JOTT WE DE**
- 20:30 **Psycho Sexy** Best of Red Hot Chili Peppers. WK 16,50 AK 19,50 → **Kubana, Zeithstr. 100, Siegburg**

www.rtp-bonn.de

Bitte checkt vorher auf unserer Homepage (s.o.) ob alle Konzerte stattfinden. Es gelten die 2G+ Corona regeln. (Genesen, Geimpft + akt. Test)

REGATTA DE BLANC Play THE POLICE 7.1. Beginn: 20 Uhr	BOUNCE Tribute To BONJOVI 15.1. Beginn: 20 Uhr
SOUL UNITED Funk / Soul Klassiker 8.1. Beginn: 20 Uhr	MAM BAP Spielt 21.+22. Januar Beginn: 19:30 Uhr Affrocke
SIMON + GARFUNKEL REVIVAL BAND 14.1. Beginn: 20 Uhr	SPiRiT OF THE BLUES 30.1. Beginn: 19 Uhr

Vorschau: 2.2. TORBJÖRN RISAGER + Band, 4.2. ROXETTE Tribute, 5.2. BOB MARLEY Tribute, 11.2. DEMONS EYE (DEEP PURPLE Made In Japan) 12.2. SIR WILLIAMS, 19.2. CUSTARD PIE (Led Zep.)

Alle Bonn- HARMONIE

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen und bei **bonnticket.de**

15. Samstag

BÜHNE

Pink Punk Pantheon



Leben mit der/m/n Viruss*Innen. Fast zwei Jahre üben Fritz und Hermann das nun. Und? Es geht! Die beiden stets übelst ge-lauten Frohnrunder intrigieren ihn* sie einfach, so wie im Rheinland schon immer alle Fremde intrigiert wurde. Und notfalls machen Rainer Pause, Norbert Alich und das ganze Pink Punk Pantheon-Ensemble mit ihren Widerstandskräften ihm/ihr/ihnen den Garaus: »Wir haben einen vereinseigenen Impfstoff: Das erlösende Lachen!« Und dafür brauchen sie keine Spritze, keine Lockerungen oder Lockdowns, und schon gar nicht light. Allenfalls eine verlockende Getränkekarte! Karneval alternativos und absurd eben.

19:00 → Bonn, Pantheon

BÜHNE

BONN

- 13:45 **Dat Bönnsche Hätz** Benefiz-Gala. Eintritt: WK 24,- → *Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17*
- 18:00, 21:00 **Bookshop** Im Bookshop führt Fräulein Sonntag (Amélie Demay) das Regiment. Das ganze Drama und die Romantik der großen Literatur werden zwischen den Regalen artistisch in Szene gesetzt, alles begleitet von grandioser Live-Musik. Eintritt: WK ab 44,-/22,- → *GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*
- 19:00 **Pink Punk Pantheon** Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte kabarettistische Karnevalsrevue geht in die 39. Session. Eintritt: WK 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*
- 19:30 **Bald ruh' ich wohl – Eichmanns letzte Nacht** Das Stück entlarvt das »Böse« als Allererweltserscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: WK 11,- bis 33,- → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*
- 19:30 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → *Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5*
- 19:30 **La Cenerentola** Seinen Zeitgenossen galt Gioacchino Rossini »La Cenerentola« als der Inbegriff einer komischen Oper. Rossini stützte sich bei der Geschichte vom Aschenputtel vor allem auf die Version von Charles Perrault, dessen »Cendrillon ou La petite pantoufle de verre« von 1697 stammt. → *Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1*
- 19:30 **Unsere Welt neu denken** Auf Basis des gleichnamigen Buches der Transformationsforscherin Maja Göpel untersuchen fünf Schauspieler:innen die Prägung der Gesellschaft durch die Wirtschaftswissenschaften und begeben sich in einem Open-Source-Theater-Labor auf eine musikalische Reise durch die Geschichte der Menschheit. → *Schauspielhaus, Am Michaelshof 9*
- 20:00 **Bonn University Shakespeare Company – »The Tempest – In Space«** In dieser Produktion

in englischer Sprache befördert die BÜSC William Shakespeares »The Tempest« in den Weltraum. Eintritt: 20,-/15,-/10,- → *Brofrik, Kreuzstr. 16*

- 20:00 **Kollegen – »Ende der Schönteit«** Theatercomedy mit Andreas Etienne, Michael Müller und Cosima Seitz. Eintritt: WK 26,50/20,80 → *Haus der Springmaus, Frongasse 8-10*
- 20:00 **November** von Sascha Hagemann. → *Werkstatt, Rheingasse 1*
- 20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

20:00 **November** von Sascha Hagemann. → *Werkstatt, Rheingasse 1*

- 20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

20:00 **West Off 2022** Heute: Gabrielle Cameiro – »Niemandes Boden – O chão de ninguém«. Den brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais und das Ruhrgebiet verbindet der Bergbau. Zwischen zwei Lebenswelten stehend, setzt sich Gabrielle Cameiro in seiner installativen Performance mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

Abend voll mit top-aktueller Satire und vielen kleinen, witzigen, schrägen, abgedrehten und scharfen Nummern. Eintritt: WK 21,-/14,- → *Comedia Theater, Vondelstr. 4-8*

- 20:00 **Moby Dick** von Herman Melville. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2019. Eintritt: WK 18,-/13,- AK 21,-/15,- → *Theater im Bouturm, Aachener Str. 24-26*
- 20:00 **»Wohl bekloppt geworden«** Die Comedy Mix Show. Eintritt: 21,-/16,- → *Atelier Theater, Roonstr. 78*

KUNST

BONN

- 15:00 **Die Odenbach-Collagen: »Helmut«** Führung. Kosten: Museumseintritt. → *Kunstmuseum Bonn, Helmut-Kohl-Allee 2*

KINDER

BONN

- 15:00, 18:30 **Die Schule der magischen Tiere** nach dem Roman von Margit Auer für Kinder ab 7 Jahren. → *Junges Theater Bonn, Hermannstr. 50*
- 18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

18:30, 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/8,- → *Museum Koenig, Adenauerallee 160*

16

Sonntag

KINO

BONN

- Programmkino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

BONN

- 11:00 **Im Spiegel 2: Traditionen** Das Beethoven Orchester Bonn spielt Werke von Gabriel Prokofiev und Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Im Gespräch auf Englisch: Gabriel Prokofiev. Eintritt: 15,- bis 29,- → *Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1*
- 18:00 **trimolo: Klavier-Recital** In ihrem Programm »Beethoven: Einflüsse und Inspirationen« spielt die italienische Pianistin Ida Pelliccioli Werke von C. Ph. E. Bach, Beethoven, Schubert und Prokofjew. Eintritt frei, Spenden erbeten. → *Trinitatiskirche, Brahmstr. 14*
- 19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

19:00 **Cara New Irish Folk**. Eintritt: WK 25,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

16. Sonntag

KONZERT

Brunhilde



20:00 Uhr → Köln, Blue Shell

lie Demay) das Regiment. Das ganze Drama und die Romantik der großen Literatur werden zwischen den Regalen artistisch in Szene gesetzt, alles begleitet von grandioser Live-Musik. Eintritt: WK ab 44,-/22,- → *GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*

15:00 **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff. → *Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5*

15:30 **Bald ruh' ich wohl – Eichmanns letzte Nacht** Das Stück entlarvt das »Böse« als Allererweltserscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: WK 11,- bis 33,- → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*

18:00 **Bonn University Shakespeare Company – »The Tempest – In Space«** In dieser Produktion in englischer Sprache befördert die BÜSC William Shakespeares »The Tempest« in den Weltraum. Eintritt: WK 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

18:00 **Bonn University Shakespeare Company – »The Tempest – In Space«** In dieser Produktion in englischer Sprache befördert die BÜSC William Shakespeares »The Tempest« in den Weltraum. Eintritt: WK 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

18:00 **Bonn University Shakespeare Company – »The Tempest – In Space«** In dieser Produktion in englischer Sprache befördert die BÜSC William Shakespeares »The Tempest« in den Weltraum. Eintritt: WK 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

18:00 **Bonn University Shakespeare Company – »The Tempest – In Space«** In dieser Produktion in englischer Sprache befördert die BÜSC William Shakespeares »The Tempest« in den Weltraum. Eintritt: WK 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

18:00 **Bonn University Shakespeare Company – »The Tempest – In Space«** In dieser Produktion in englischer Sprache befördert die BÜSC William Shakespeares »The Tempest« in den Weltraum. Eintritt: WK 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

18:00 **Bonn University Shakespeare Company – »The Tempest – In Space«** In dieser Produktion in englischer Sprache befördert die BÜSC William Shakespeares »The Tempest« in den Weltraum. Eintritt: WK 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

18:00 **Bonn University Shakespeare Company – »The Tempest – In Space«** In dieser Produktion in englischer Sprache befördert die BÜSC William Shakespeares »The Tempest« in den Weltraum. Eintritt: WK 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

18:00 **Bonn University Shakespeare Company – »The Tempest – In Space«** In dieser Produktion in englischer Sprache befördert die BÜSC William Shakespeares »The Tempest« in den Weltraum. Eintritt: WK 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

18:00 **Bonn University Shakespeare Company – »The Tempest – In Space«** In dieser Produktion in englischer Sprache befördert die BÜSC William Shakespeares »The Tempest« in den Weltraum. Eintritt: WK 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

18:00 **Bonn University Shakespeare Company – »The Tempest – In Space«** In dieser Produktion in englischer Sprache befördert die BÜSC William Shakespeares »The Tempest« in den Weltraum. Eintritt: WK 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

18:00 **Bonn University Shakespeare Company – »The Tempest – In Space«** In dieser Produktion in englischer Sprache befördert die BÜSC William Shakespeares »The Tempest« in den Weltraum. Eintritt: WK 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

18:00 **Bonn University Shakespeare Company – »The Tempest – In Space«** In dieser Produktion in engl

FAHRRADLADEN IN DER SÜDSTADT

Bonner Talweg 121 (Ecke Reuterstr.)
53113 Bonn

Telefon: (0228) 242 32 33

Telefax: (0228) 242 32 34

Email: flids@gmx.de

www.flids.de

Mo. bis Fr. 10 - 19 Uhr

Sa. 10 - 14 Uhr

GUTSCHEIN

10% RABATT auf Teile und Zubehör

ODER

5% RABATT beim Kauf eines Fahrrads

Bei Vorlage dieser Anzeige. Nicht in Verbindung mit anderen Angeboten.
Gültig einmalig pro Person



Wir sind Wertgarantie-Partner:

 **WERTGARANTIE®**

Mit freundlicher Unterstützung von:

Kulticus 
Tel: (0228) 280 32 84 • E-Mail: info@kulticus.de

17

Montag

KINO
BONN

Programmkino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT
BONN

20:00 **Montagskonzert 1: Four parts** Werke von Ludwig Van Beethoven und John Cage mit Daniele Di Renzo und Theresia Veale (Violine), Alexander Akimov und Susanne Dürmeyer (Viola) und Grigory Alamy (Violoncello). 19:40 Uhr: Konzerteinführung. Eintritt: 22,- → *Kammermusiksaal, Beethoven-Haus, Bonngasse 24*

KÖLN

19:00 **Simply The Best** Die Show nimmt das Publikum mit auf eine Zeitreise durch fünf Jahrzehnte Musikgeschichte der Rock-Ikone Tina Turner. Eintritt: VK ab 45,- → *Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3*

20:00 **Träumer** Werke von Jean-Philippe Rameau, Vito Zuraj und Richard Strauss mit dem Gürzenich-Orchester Köln. → *Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1*

BÜHNE
BONN

19:30 **Bald ruh' ich wohl – Eichmanns letzte Nacht** Das Stück entlarvt das »Böse« als Allerweltserrscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: VK 11,- bis 33,- → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*

20:00 **Bonn University Shakespeare Company – »The Tempest – In Space«** In dieser Produktion in englischer Sprache befördert die BÜSC William Shakespeares »The Tempest« in den Weltraum. Eintritt: 20,-/15,-/10,- → *Brotfabrik, Kreuzstr. 16*

20:00 **Quatsch Comedy Club** Stand-Up-Comedy-Show, in der ein Comedy-Moderator gleich vier Comedians präsentiert. Eintritt: VK 34,-/29,- → *GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*

KÖLN

11:00 **PhilharmonieVeedel Pänz** Heute: »Pepe & Speedy«. Eine vergnügliche Entdeckungsreise rund um Gitarre, Sax und Peppophon für Kinder von 2-6 Jahren. Eintritt: VK 10,-/7,- → *Comedia Theater, Vondelstr. 4-8*

11:00 **R(h)inhören!** Literatur und Musik für Kinder von 4-10 Jahren. Eintritt: 5,- → *Oper Köln im Staatentheater, Rheinparkweg 1*

15:00 **Fliwatü** Ein Stück über die Kraft der Phantasie mit einem Mix aus Theater und Film. Schauspiel- und Figurentheater mit Trickfilmebene für Kinder ab 4 Jahren. → *Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5*

15:00 **Im Wald (da sind)** von Ruth Johanna Benrath für Kinder ab 6 Jahren. Eintritt: VK 10,-/7,- → *Comedia Theater, Vondelstr. 4-8*

LITERATUR
BONN

18:00 **Daughters and Sons of Gastarbeiter** Es lesen Meltem Acartürk, Manuel Gogos, Nilüfer Sahin und Kolja Unger. → *Schauspielhaus, Am Michaelshof 9*

KINDER
BONN

11:15 **Offenes Atelier am Sonntag** für die ganze Familie. Anmeldung unter bildung.vermittlung@bonn.de erforderlich. Kosten: 6,-/3,50 → *Kunstmuseum Bonn, Helmut-Kohl-Allee 2*

15:00 **Alles schwebt! Poesie der alltäglichen Dinge** Familienführung mit Handpuppe: Nach einem unterhaltsamen Spaziergang durch die Ausstellung mit Ingrid Macke und dem gesprochenen Hund der Familie Macke entstehen auf kleinen Leinwänden eigene experimentelle Gemälde. Kosten: 4,- (zzgl. Eintritt). → *Museum August Macke Haus, Hochstadenring 36*

15:00 **BlauPause** BlauPause erzählt mit Objekten und Musik von dem Wunsch nach Selbstbestimmung und von der Lust am Spiel. Objekt- und Musiktheater für Kinder ab 3 Jahren. Eintritt: 8,-/6,- → *Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16*

15:00 **Die Schule der magischen Tiere** nach dem Roman von Margit Auer für Kinder ab 7 Jahren. → *Junges Theater Bonn, Hermannstr. 50*

KÖLN

11:00 **PhilharmonieVeedel Pänz** Heute: »Pepe & Speedy«. Eine vergnügliche Entdeckungsreise rund um Gitarre, Sax und Peppophon für Kinder von 2-6 Jahren. Eintritt: VK 10,-/7,- → *Comedia Theater, Vondelstr. 4-8*

11:00 **R(h)inhören!** Literatur und Musik für Kinder von 4-10 Jahren. Eintritt: 5,- → *Oper Köln im Staatentheater, Rheinparkweg 1*

15:00 **Fliwatü** Ein Stück über die Kraft der Phantasie mit einem Mix aus Theater und Film. Schauspiel- und Figurentheater mit Trickfilmebene für Kinder ab 4 Jahren. → *Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5*

15:00 **Im Wald (da sind)** von Ruth Johanna Benrath für Kinder ab 6 Jahren. Eintritt: VK 10,-/7,- → *Comedia Theater, Vondelstr. 4-8*

EXTRAS
BONN

11:15 **Leben am Limes** Die Führung bietet neue Einblicke in die Vielfalt der Menschen und Kulturen am Limes. Kosten: 13,-/10,50 → *LVR – LandesMuseum Bonn, Colmantstr. 14-16*

18

Dienstag

KINO
BONN

Programmkino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT
BONN

19:00 **Animato: Beethovens Violoncello** Der Eindruck, das Cello entspreche von allen Instrumenten am meisten der menschlichen Stimme, wurde wohl vor allem von Beethoven geprägt. Der frischgebackene ARD-Preisträger Friedrich Thiele (Violoncello) spannt mit Naoko Sonoda (Klavier) den Bogen von den populären frühen Zauberflöten-Variationen bis zum Spätwerk. Reservierung erforderlich unter info@ludwigvanB.de. Eintritt frei, Spenden erwünscht. → *Universitätsclub, Konvikstr. 9*

19:30 **Frau Höpker bittet zum Gesang** Mitsingkonzert. Anmeldung erforderlich unter frauhoepker.de. Eintritt: VK 15,- → *Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17*

KÖLN

20:00 **Oscar Anton – »First Tour Ever«** Bedroom Pop. Eintritt: VK 18,- → *Jaki im Stadtgarten, Venloer Str. 40*

20:00 **Träumer** Werke von Jean-Philippe Rameau, Vito Zuraj und Richard Strauss mit dem Gürzenich-Orchester Köln. → *Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1*

JOTT WE DE

20:00 **Neujahrskonzert 2022** Das Neujahrskonzert des Musikkorps der Bundeswehr. → *Rhein Sieg Forum, Bachstr. 1, Siegburg*

BÜHNE
BONN

10:00 **Die Weiße Rose – Die letzten Tage der Sophie Scholl** Jens Heuvelink, Autor und Regisseur aus Berlin, adaptiert und inszeniert für das JTB ein packendes Drama über die letzten Tage im Leben der Sophie Scholl, die sie weitgehend isoliert in Haft und in den Verhören mit dem Kriminalpolizisten Robert Mohr verbringt. Protokolle und Berichte aus der

18. Dienstag

BÜHNE

Science Slam



Ohren und Gehirn gesplitzt, es ist wieder Science Slam! Dröge Skripte und Berge von Statistiken? Von wegen! Hörsaalatmosphäre? Nein, danke! In lockerer Umgebung überzeugen die Nachwuchswissenschaftler*innen ihr Publikum davon, wie spannend Wissenschaft sein kann. Kreativ, unterhaltsam, amüsant und vor allem für jedermann verständlich präsentieren die Wissenschaftler*innen innerhalb von zehn Minuten, woran sie teilweise seit Jahren forschen. Dabei sind kaum Grenzen gesetzt. Ob als Rap oder Gedicht, im Schneidersitz oder mit Tanzeinlage: Alles ist möglich.

20:00 → Bonn, Pantheon

Zeit liefern die Grundlagen für das Stück. Empfohlen für Zuschauer ab 14 Jahren. → *Junges Theater Bonn, Hermannstr. 50*

19:30 **Bald ruh' ich wohl – Eichmanns letzte Nacht** Das Stück entlarvt das »Böse« als Allerweltsererscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: VK 11,- bis 33,- → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*

19:30 **PREMIERE: Der Mustergatte** Eine schwingvolle Komödie von Avery Hopwood, gespickt mit den allseits bekannten Sprüchen und Gedichten Heinz Erhardt. Mit Michaela Schaffrath, Stefan Keim, Reinhold Köhncke, Martin Bross, Slim Weidenfeld und Raphael Souza Sá. → *Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5*

19:30 **Istanbul** Ein Sezen Aksu-Liederabend. Ausgehend von eigenen Familienerfahrungen und Fragen, die sie sich zum Thema Heimat und Ankommen stellen, erzählen die Regisseurin Selen Kara, der Autor Akın Emanuel Sipal und der Musiker Torsten Kindermann die tragikomische Lebensgeschichte des Bonner Gastarbeiters Klaus Gruber in der fremden und schillernden Metropole Istanbul. → *Schauspielhaus, Am Michaelshof 9*

20:00 **Bonn University Shakespeare Company – »The Tempest – In Space«** In dieser Produktion in englischer Sprache befördert die BÜSC William Shakespeares »The Tempest« in den Weltraum. Eintritt: 20,-/15,-/10,- → *Brotfabrik, Kreuzstr. 16*

20:00 **Science Slam** »Wissen schaffen mal anders« zum 26. Mal in Bonn. Nachwuchsforscher zeigen, dass Wissenschaft auch interessant sein kann. Eintritt: VK 10,-/8,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

KUNST
BONN

16:30 **Kunstpuren** Auf der Spur zeitgenössischer Kunst. Workshop – Thema: Herbert Brandl und Stephan Huber – Bergfrische. Anmeldung erforderlich. Informationen unter kunstmuseum-bonn.de. Kosten: 3,- → *Kunstmuseum Bonn, Helmut-Kohl-Allee 2*

17:00 **Öffentliche Führung** Heute: »Adam, Eva und die Schlange« – Werke aus der Schenkung Sammlung Hoffmann. Kosten: 3,-/1,50 (zzgl. Eintritt). → *Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4*

LITERATUR
KÖLN

19:00 **Manuel Gogos – »Das Gedächtnis der Migrationsgesellschaft«** Mit der Gründung des »Dokumentationszentrums und Museums über die Migration in Deutschland« (DOMID) 1990 begann die Dokumentation und Archivierung von Erinnerungen und Zeitzeugnissen. Autor Manuel Gogos zeichnet die Geschichte des Vereins nach. Eintritt frei. → *Literaturhaus Köln, Großer Griechenmarkt 39*

KINDER
BONN

10:00 **BlauPause** BlauPause erzählt mit Objekten und Musik von dem Wunsch nach Selbstbestimmung und von der Lust am Spiel. Objekt- und Musiktheater für Kinder ab 3 Jahren. Eintritt: 8,-/6,- → *Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16*

18. Dienstag

KINDER

Mein Jimmy



15:00 Uhr → Bonn, Schauspielhaus

18. Dienstag

KINDER

BlauPause



10:00 Uhr → Bonn, Theater im Marabu

KINO

BONN

► **Programmkino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

BONN

► 20:00 **Bernard Allison** - »On The Road«-Tour Blues. Eintritt: VKK 27,- → Harmonie, Frongasse 28-30

► 20:00 **Liederabend I** Die jungen Kölner Sängerin Anna-Lucia Richter nutzte die Corona-Pause für einen Stimmfach-Wechsel vom Sopran zum Mezzosopran, womit sich ihr eine ganz neue Repertoire-Perspektive eröffnete. Der gefragte Liedbegleiter Gerold Huber ist ihr dabei ein ebenbürtiger musikalischer Partner am Klavier. Werke von Franz Schubert und Hugo Wolf. Eintritt: VKK 34,-/17,- → Kammermusiksaal, Beethoven-Haus, Bonngasse 24

► 20:00 **The Luka State** Indie-Rock-Band aus England. Eintritt: VKK 17,- → Yuca, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67

► 21:00 **Carbs** Punk, Hardcore & Sludge aus Italien. Eintritt: 8,- → Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190

BÜHNE

BONN

► 19:30 **Der Mustergatte** Eine schwungvolle Komödie von Avery Hopwood, gespickt mit bekannten Sprüchen und Gedichten Heinz Erhardt. → Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5

► 19:30 **Istanbul** Ein Sezen Aksu-Liederabend. Ausgehend von eigenen Familienerfahrungen und Fragen, die sie sich zum Thema Heimat und Ankommen stellen, erzählen die Regisseurin Selen Kara, der Autor Akin Emanuel Sipal und der Musiker Torsten Kindermann die tragikomische Lebensgeschichte des Bonner Gastarbeiters Klaus Gruber in der fremden und schillernden Metropole Istanbul. → Schauspielhaus, Am Michaelshof 9

► 20:00 **Bookshop** Im Bookshop führt Fräulein Sonntag (Amélie Demy) das Regiment. Das ganze Drama und die Romantik der großen Literatur werden zwischen den Regalen artistisch in Szene gesetzt, alles begleitet von grandioser Live-Musik. Eintritt: VKK ab 44,-/12,- → GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1

► 20:00 **The Rock'n'Rollator Show** Ein musikalisches Programm von Michael Barfuß über die Lust und die Schrecken des Alters mit dem Generationenchor The Groove@Gruffies. Eintritt: 26,50/20,80 → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

KÖLN

► 18:00 **Plipties & LaMinga** - »Feierabend!« Das rasante Damendoppel bietet Lokalkolorit. Eintritt: 21,-/16,- → Atelier Theater, Roomstr. 78

► 20:00 **Caveman** Kult-Comedy mit Martin Luding. → Gloria Theater, Apostelnstr. 11

► 20:00 **Felix Janosa** - »Trotzdem Optimist!« Musikkabarett. Eintritt: VKK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigsgenstr. 23

► 20:00 **Florian Schroeder** - »Schluss jetzt!« Der satirische Jahresrückblick. Eintritt: VKK 21,-

FEHLT HIER IHRE VERANSTALTUNG?

Schreiben Sie eine E-Mail an: tageskalender@schnuess.de

Redaktionsschluss für Februar 2022 ist der:

11. Januar 2022

schnüss

Das Bonner Stadtmagazin

KUNST

BONN

► 12:30 **Kunstpause** Führung in der Mittagspause zur Ausstellung »Methode Rainer Werner Fassbinder. Eine Retrospektive«. Anmeldung erforderlich an Vermittlung@bundeskunsthalle.de, erforderlich. Kosten: 8,- (inkl. Führung und Eintritt, aktuell ohne Lunchpaket). → Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4

KINDER

KÖLN

► 10:00 **Flivatü** Ein Stück über die Kraft der Phantasie mit einem Mix aus Theater und Film. Schauspiel- und Figurentheater mit Trickfilmebene für Kinder ab 4 Jahren. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

EXTRAS

BONN

► 19:00 **268. Philosophisches Café** Das Philosophische Café mit Markus Melchers (Philosophischer Praktiker) bietet seit 1998 die Gelegenheit, Themen zu erörtern, die alle angehen, aber im Rahmen der akademisch betriebenen Philosophie nicht oder nur schwer verständlich diskutiert werden. Eintritt: VKK 6,-/5,- AK 8,-/7,- → PAUKE - Life - Kultur Bistro, Endenicher Str. 43

KINO

BONN

► **Programmkino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

BONN

► 20:00 **Hamburg Blues Band** 38 Jahre St. Pauli Blues feat. Chris Farlowe, Krissy Matthews u.a. VKK 28,50 → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

► 20:00 **Fatoni** - »Zurück aus Andorra«-Tour Die druckvolle, vieldimensionale Show nimmt das Publikum mit durch live instrumentierte Punkrock-, House- und Lo-Fi-Pop-Ausflüge, bleibt im Kern aber immer ein Rap-Konzert. VKK 26,- → Luxor, Luxemburger Str. 40

► 20:00 **Sing meinen Song** Das Tauschkonzert live - Gastgeber: Michael Patrick Kelly. Eintritt: VKK ab 55,- → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

► 21:00 **Out Demons** 70s-Heavy-Blues-Rock. Eintritt: 8,- → Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190

► 21:00 **Young Knives** Englische Indie-Rockband. Eintritt: VKK 18,- → Blue Shell, Luxemburger Str. 32

BÜHNE

BONN

► 18:00 **U27 Preview: Iwein** Löwenritter Das Theater Bonn lädt Studierende zu einer exklusiven Preview ein. Live und vor Ort gibt es Interviews und Diskussionsrunden mit Mitwirkenden an den neuesten Produktionen. Anmeldung unter alessia.heider@bann.de. → Opernhaus Bonn, Foyer, Am Boeselagerhof 1

► 19:30 **Bald ruh' ich wohl** - Eichmanns letzte Nacht Das Stück entlarvt das »Böse« als Alltagserscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und

Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: VKK 11,- bis 33,- → Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78

► 19:30 **Der Mustergatte** Eine schwungvolle Komödie von Avery Hopwood, gespickt mit bekannten Sprüchen und Gedichten Heinz Erhardt. → Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5

► 19:30 **Die Himmlische Nacht der Tenöre** - »Passione per la musica« Drei Opernsänger präsentieren in Begleitung eines vierköpfigen Kammerorchesters ein festliches Programm mit Klassik-Highlights. Eintritt: VKK ab 29,90 → Kleine Beethovenhalle, Hopmannstr. 19

► 19:30 **Ein Blick von der Brücke** Arthur Millers sozialkritisches Drama beschreibt mit Einwanderung verbundene Prozesse, die seit seiner Entstehung 1955 nichts an Aktualität verloren haben. → Schauspielhaus, Am Michaelshof 9

► 19:30 **So gelacht ab 1/2 Acht** Die pompöse persönliche Personality-Show mit Souvenirs aus über 25 Jahren Showgeschichte. Eintritt: VKK ab 25,- → Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69

► 20:00 **Bookshop** Im Bookshop führt Fräulein Sonntag (Amélie Demy) das Regiment. Das ganze Drama und die Romantik der großen Literatur werden zwischen den Regalen artistisch in Szene gesetzt, alles begleitet von grandioser Live-Musik. Eintritt: VKK ab 44,-/12,- → GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1

► 20:00 **CocoonDance** - »Hybridität« Die künstlerisch wie physisch imaginierte Mischform enthält Angebote zu einer phantastischen Erweiterung der Definition von Körper, Geschlecht und Identität. Eintritt: 15,-/19,- → Theater im Ballsaal, Frongasse 9

► 20:00 **PREMIERE: Maria Stuart** nach Friedrich Schiller. Schillers Drama erzählt vom Duell zweier Herrscherinnen, in dem es nur Niederlagen geben kann. Vor dem Hintergrund von politischen Verstrickungen und Intrigen zeigt es sie vor allem als Menschen, die zwischen Macht, Religion, Moral und nicht zuletzt Gefühlen zu einsamen Entscheidungen gezwungen sind. In Zusammenarbeit mit der Autorin Katja Brunner entsteht eine Stückfassung mit Witz und wechselvoller Dynamik, die den Schiller-Text mit Blick auf die beiden Frauenfiguren thematisch vertieft und erweitert. → Werkstatt, Rheingasse 1

► 20:00 **Till Frömmel** - »Nordlicht!« Comedy, Impro & Magie. Eintritt: 23,10/17,30 → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

► 20:00 **Ulrike Herrmann & Jürgen Becker** - »Ist Kapitalismus auch keine Lösung?« Kabarett trifft Wissenschaft. Jürgen Becker, der ehemalige »WDR-Mitternachts-Spitzen«-Gastgeber trifft auf die taz-Redakteurin und Ökonomie-Kennerin Ulrike Herrmann. Eintritt: VKK 24,-/20,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

► 20:00 **PREMIERE: Anthropolos, Tyrann (Ödipus)** von Alexander Eisenach mit Texten der Erdsystemforscherin Antje Boetius. Eintritt: 19,-/12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

► 20:00 **Bademeister Schalluppe** - »Chlorreiche Tage« Bademeister Schalluppe steht wie ein Fels in der künstlichen Brandung des Wellenbades. Eintritt: 21,-/16,- → Atelier Theater, Roomstr. 78

► 20:00 **Rainer Bielefeld** - »Worngsch« Ein farbenreicher Liederabend über Harmonie und Gegensätze. Eintritt: VKK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigsgenstr. 23

► 20:00 **Stadttheater Amed** - »Don Quijote« Die Schauspieler*innen und Regisseur Ferhad Feqi suchen im Werk von Cervantes nach



pantheon

Siegburger Str. 42
53229 Bonn
Tel.: 0228-21 25 21
Tickets & Infos:
www.pantheon.de



PINK PUNK PANTHEON

Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte kabarettistische Karnevalsrevue geht in die 39. Session. Mit dem erwarteten satirischen Biss werden die brennenden weltpolitischen und rheinischen Themen und selbstverständlich auch die Vereinsinterna des FKK Rhenania auf einzigartige Weise transparent gemacht. Und das Ganze natürlich nicht ohne spitzzüngige Schärfe.

Vorstellungen zwischen 7.1. und 27.2.



KONRAD BEIKIRCHER

#Beethoven - dat dat dat dat!

Der große, unberührbare Titan, der größte Komponist und der Held der Menschheit war im Alltag ein – was ein Glück! – ganz normaler Mensch. Ein Leben lang hab ich zusammengetragen und verspreche Ihnen, dass ich Ihnen nur die Wahrheit erzähle – wenn auch in meinen Worten. Wissen Sie, was Sie bisher nicht wussten, glauben Sie, was Sie bisher nicht glauben wollten, erfahren Sie mehr: über ihn und über – sich!

Konrad Beikircher

13.1., 20h

SCIENCE SLAM - Wissenschaft, die rockt!

Dröge Skripte und Berge von Statistiken? Von wegen! Hörsaalatmosphäre? Nein, danke! In lockerer Umgebung überzeugen die Nachwuchswissenschaftler*innen ihr Publikum davon, wie spannend Wissenschaft sein kann. Kreativ, unterhaltsam, amüsant und vor allem für jedermann verständlich präsentieren die Wissenschaftler*innen innerhalb von zehn Minuten, woran sie teilweise seit Jahren forschen. Wer den besten Vortrag geliefert hat, entscheidet am Ende keine Jury, sondern das Publikum. Also: Applaus, Applaus und Ring frei beim Science Slam!

18.1., 20h



JÜRGEN BECKER

fragt ULRIKE HERRMANN

Ulrike Herrmann ist sich sicher: Wer verstehen will, was beim Geld falsch läuft, muss die Klassiker kennen: Adam Smith, Karl Marx und John Maynard Keynes. Sie werden an den Universitäten kaum, falsch oder gar nicht mehr gelehrt. Dabei haben diese drei Theoretiker die besten Antworten gegeben. Man muss sie nur neu entdecken. Und man kann sie sogar so erklären, dass sie zum nie versiegenden Quell der Erheiterung werden, meint Jürgen Becker.

20.1., 20h

RAUS MIT DER SPRACHE PoetrySlam

Hier kommt das Beste, was die deutschsprachige Slam-Szene zu bieten hat (und zu bieten haben wird), zum lyrischen Kräfte messen zusammen. Dabei sind nur selbstverfasste Texte erlaubt, das Publikum zu begeistern. Wer die Bühne als Siegerin oder Sieger verlässt, entscheiden Sie: Die Zuschauer! Begleitet von der fabelhaften Hausband führt Quichotte als Moderator durch den Abend.

24.1., 20h

weitere Pantheontermine im Schnuess-Veranstaltungskalender

RAUS MIT DER SPRACHE

PoetrySlam im Pantheon

FEHLT HIER IHRE VERANSTALTUNG?

Schreiben Sie eine E-Mail an: tageskalender@schnuess.de

Redaktionschluss für Februar 2022 ist der:

11. Januar 2022

schnüßs

Das Bonner Stadtmagazin

ihren eigenen Don Quichotte und Sancho Panza. Eintritt: WK 15,- AK 18,- → *Kulturbunker Mülheim e.V., Berliner Str. 20*

JOTT WE DE

- 20:00 **Christin Jugsch** - »Gingers Paradise – Rothaarige an die Macht!« Christin Jugsch unterhält mit lebensbejahendem Kabarett und stärkenden Comedy. Schlagfertig, trocken und mit viel Selbstironie kämpft sie gegen alle Vorurteile an. WK 16,-/12,80 AK 19,50/15,60 → *Drehwerk 17/19, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

LITERATUR

BONN

- 20:00 **Prof. Dr. Karl-Heinz Göttert** - »Der Rhein – eine literarische Reise« → *Buchhandlung Böttger, Thomas-Mann-Str. 41*

KÖLN

- 19:30 **Svenja Leiber** - »Kazimir« Ein Generationenroman, in dessen Mittelpunkt eine Bernsteingrube nahe der Kurischen Nehrung und die Emanzipationsgeschichte einer widerspenstigen Heldin steht: Kazimir. Eintritt: 11,-/9,- → *Literaturhaus Köln, Großer Griechenmarkt 39*

KINDER

KÖLN

- 11:30 **Die Kluge** Die Geschichte von dem König und der klugen Frau. Kinderoper mit Musik von Carl Orff, Libretto vom Komponisten nach den Gebrüdern Grimm in einer Fassung für zwei Klaviere und Schlagwerk, empfohlen für Kinder ab 7 Jahren. Eintritt: 7,- bis 20,- → *Oper Köln im Staatshaus, Rheinparkweg 1*

EXTRAS

BONN

- 19:00 **Tumult61** Kneipenabend mit Musik. → *Kult41, Hochstadenring 41*
20:00 **Vertrauen in der Krise** Heute: »Frühling der Plattformen – Herbst der Demokratie?« mit Prof. Dr. Christoph Türcke → *Hörsaal VII, Hauptgebäude Uni Bonn*

21

Freitag

KINO

BONN

- Programmkino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

JOTT WE DE

- 18:30 **Klassiker der Filmgeschichte** Informationen unter roemert-hermen-zuelpich.de. Anmeldung bis 19. Januar erforderlich: 02252-8380600 o. info@roemert-hermen-zuelpich.de. Eintritt frei. → *Römerthemen Zülpich – Museum der Badekultur, Andreas-Broicher-Platz 1*

KONZERT

BONN

- 19:30 **MAM** - »Affrocker« BAP Tribute Band. Eintritt: WK 24,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*
20:00 **Tie-Rex** Indie-/Alternative-Rock-Band. Special Guest: Drowning Empire (Post-Hardcore). → *Kult41, Hochstadenring 41*

KÖLN

- 19:00 **Cashisclay** »Exzess«-Releasekonzert - HipHop. → *MTG, Zülpicherstr. 10*

JOTT WE DE

- 20:30 **Brothers in Arms** Dire Straits Tribute Band. Eintritt: WK 18,- AK 21,- → *Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg*

BÜHNE

BONN

- 18:00, 21: **Bookshop** Im Bookshop führt Fräulein Sonntag (Amélie Demay) das Regiment. Das ganze Drama und die Romantik der großen Literatur werden zwischen den Regalen artistisch in Szene gesetzt, alles begleitet von grandioser Live-Musik. Eintritt: WK ab 44,-/12,- → *GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*
18:00 **Mädchen wie Die** von Evan Placey. Schonungslos und unterhaltsam sezient Placey die Architektur einer Gruppendynamik, die ihren Akteurinnen und Akteuren gewaltsam Rollenmuster aufzwingt und so eine Solidarisierung verhindert. Für Zuschauer ab 13 Jahren. → *Werkstatt, Rheingasse 1*
19:00 **Pink Punk Pantheon** Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte kabarettistische Karnevalsrevue geht in die 39. Session. Eintritt: WK 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*
19:30 **Bald ruh' ich wohl – Eichmanns letzte Nacht** Das Stück

entlarvt das »Böse« als Allererseinscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: WK 11,- bis 33,- → *Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78*

- 19:30 **Der Mustergatte** Eine schwungvolle Komödie von Avery Hopwood, gespickt mit bekannten Sprüchen und Gedichten Heinz Erhardts. → *Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5*

- 19:30 **Unsere Welt neu denken** Auf Basis des gleichnamigen Buches der Transformationsforscherin Maja Göpel untersuchen fünf Schauspieler:innen die Prägung der Gesellschaft durch die Wirtschaftswissenschaften und begeben sich in einem Open-Source-Theater-Labor auf eine musikalische Reise durch die Geschichte der Menschheit. → *Schauspielhaus, Am Michaelshof 9*

- 20:00 **Brautzillas** Eintritt: 24,20/18,50 → *Haus der Springmaus, Frongasse 8-10*

- 20:00 **CocoonDance** - »Hybridität« Die künstlich wie physisch imaginierte Mischform enthält Angebote zu einer phantastischen Erweiterung der Definition von Körper, Geschlecht und Identität. Eintritt: 15,-/9,- → *Theater im Ballsaal, Frongasse 9*

- 20:00 **Tanzwerke Vanek Preuß** - »Abyssos« Mit diesem Stück eröffnen die Tanzwerke Vanek Preuß die Trilogie »Der verunsicherte Körper« und erforschen, wie sich Vertrauensverlust in die Gesellschaft und Abstiegsgänge auswirken. Eintritt: 20,-/15,-/10,- → *Brotfabrik, Kreuzstr. 16*

KÖLN

- 19:30 **Hänsel und Gretel** Märchenoper von Engelbert Humperdinck nach der Dichtung von Adelheid Wette mit dem Gürzenich-Orchester Köln und dem Knaben und Mädchen der Kölner Dommusik. Eintritt: WK 12,- bis 93,- → *Staatshaus am Rheinpark, Auenweg 17*
20:00 **Alte Mädchen** Mit Anna Bolk, Jutta Habicht und Sabine Urig. → *Gloria Theater, Apostelstr. 11*

- 20:00 **Der Sandmann** Eine musikalische Reise nach E.T.A. Hoffmann. Eintritt: 18,-/12,- → *Theater Tiefrot, Dagobertstr. 32*

- 20:00 **Don Quijote** von Miguel de Cervantes. Ausgezeichnet mit dem Kölner Theaterpreis 2018. Eintritt: WK 18,-/13,- AK 21,-/15,- → *Theater im Baurum, Aachener Str. 24-26*

- 20:00 **Dreckstück** Ideologien der Ungleichheit im deutschen Rap. Tim Mrosek bringt seine verzweifelte Hassliebe zu deutschem Rap dahin, wo sie hingehört: auf die Bühne. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2021. Eintritt: WK 17,-/18,- → *BOX – Theater in der Südstadt, Sachsenring 3*

- 20:00 **Hinnerk Köhn** - »Bitter« Comedy. Kosten: WK 12,- → *AR-Theater, Ehrenfeldgürtel 127*

- 20:00 **Johann Theisen** - »Theisen total – Ein Tollpatsch gibt Vollgas« In seinem ersten Programm erzählt, singt, rappt, zaubert und improvisiert sich Johann Theisen durch den Abend. Eintritt: 18,-/14,- → *Atelier Theater, Rooststr. 78*

- 20:00 **Revolt. She Said. Revolt Again** Ein feministisches Manifest in vier Akten von Alice Birch. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2020. Eintritt: 19,-/12,- → *Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10*

- 20:00 **Tino Selbach spielt »Macho Man«** Ein Ein-Mann-Musical nach dem gleichnamigen Bestseller von Moritz Netenjakob. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → *Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23*

- 20:00 **Wilfried Schmickler** - »Es hört nicht auf« Schmickler präsentiert auch in seinem 41. Bühnenjahr wieder ein ganz neues Programm, denn es hört ja nicht auf mit der Idiotie und Ungerech-

21. Freitag

BÜHNE

Brautzillas



Eine Brautzilla (Mix aus Braut und Godzilla) fordert rosa Schwäne, möchte, dass sich alle Brautjungfern die Haare färben und explodiert, weil ihre Oma einen Tag vor der Hochzeit gestorben ist. Melanie Haupt und Constanze Behrends spielen verschiedene Bräute und Bräutigame, basierend auf wahren Geschichten. Sie singen den Trauzeuginnblues, berichten von arrangierten Ehen und exzessiven Scheidungspartys. Auch der Club der anonymen Bräutigame kommt zu Wort und es gibt ein Wiedersehen mit der TV Sendung »Traumhochzeit«. Eine Show über verrückte Hochzeiten und durchgeknallte Bräute.

20:00 → *Bonn, Haus der Springmaus*

tigkeiten in dieser Welt, mit sozialer Ungleichheit, Hass und Intoleranz. Eintritt: WK 21,-/14,- → *Comedia Theater, Vondelstr. 4-8*

JOTT WE DE

- 19:30 **Das Russische Nationalballett** - »Schwanensee« Ballett zur Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. → *Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25*

- 20:00 **Konrad Beikircher** - »Kirche, Pest und neue Seuchen« Was haben Virologen, Epidemiologen und Politiker alles erzählt im Corona Jahr. Als ob das die erste Seuche seit Bestehen der Menschheit wäre. Höchste Zeit für Beikircher sich mal in der Geschichte der Seuchen etwas umzuschauen. → *Kur-Theater Hennef, Königsstr. 19a, Hennef*

- 20:00 **Yves Macay** - »Best of R-zieher« Comedy. Eintritt: WK 16,-/12,80 AK 19,50/15,60 → *Drehwerk 17/19, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

KUNST

BONN

- 11:30 **Kunst-Zeit** Museums-Workshop zum Experimentieren mit künstlerischen Techniken und zum Entdecken von Kunst und ihrer Wirkungskraft. Anmeldung erforderlich. Informationen unter kunstmuseum-bonn.de. Kosten: 10,- → *Kunstmuseum Bonn, Helmut-Kohl-Allee 2*

KINDER

BONN

- 10:15 **Mit dem Baby ins Museum** Führung mit dem Künstler Herbert Döring-Spengler. Ein Fokus liegt dabei auf der fotografischen Technik und den Verfahren der analogen (Polaroid-)Fotografie. Kosten: 15,- (Babys und Eltern ei-

22

Samstag

KINO

BONN

- Programmkino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

BONN

- 19:30 **Catapults** Emo-Punk. Special Guests: In The Meantime & Fuchsbau. Eintritt: WK 13,- AK 15,- → *Rock & Pop Zentrum Bonn, Moltkestr. 41*
19:30 **MAM** - »Affrocker« BAP Tribute Band. Eintritt: WK 24,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*

KÖLN

- 18:45 **Annisokay** - »Autora«-Tour Metalcore. Support: Future Palace & Set Your Sails. Eintritt: WK 20,- → *Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 117*
19:30 **KSI** Rapper. Ausverkauft! → *Luxor, Luxemburger Str. 40*
20:00 **Brockhampton** US-amerikanisches Hip-Hop-Kollektiv. Eintritt: WK 37,- → *Carlswerk Victoria, Schanzenstr. 6-20*

- 20:00 **Jazz at Jaki** Heute mit Matthias Schwengler Soulcane. Mit Soulcane präsentiert Matthias Schwengler einen Klangkörper, der es glänzend versteht, Retro-Feeling und neue Ansätze unter einen Hut zu bringen. Eintritt: WK 12,-/9,- → *Jaki im Stadtgarten, Venloer Str. 40*

- 20:00 **Mehmet Atli** Atli spielt ein breites Repertoire, das hauptsächlich aus kurdischen Dialekten und gelegentlich türkischen Liedern besteht, von seinen Interpretationen von Volksmusikwerken bis hin zu eigenen Liedern. Eintritt: WK 15,- AK 18,- → *Kulturbunker Mülheim e.V., Berliner Str. 20*

- 20:00 **Tenside** - »Glamour & Gloom«-Tour Metal. Eintritt: WK 13,- → *MTG, Zülpicherstr. 10*

- 20:00 **Virginia Slim & the Slim Virgins** Blues & Americana. Eintritt: 10,- → *Torburg, Kartäuser Wall 1*

JOTT WE DE

- 20:30 **Brothers in Arms** Dire Straits Tribute Band. Eintritt: WK 18,- AK 21,- → *Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg*

BÜHNE

BONN

- 18:00, 21:00 **Bookshop** Im Bookshop führt Fräulein Sonntag (Amélie Demay) das Regiment. Das ganze Drama und die Romantik der großen Literatur werden zwischen den Regalen artistisch in Szene gesetzt, alles begleitet von grandioser Live-Musik. Eintritt: WK ab 44,-/12,- → *GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*
19:00 **Pink Punk Pantheon** Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte kabarettistische Karnevalsrevue geht in die 39. Session. Eintritt: WK 42,-/37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

- 19:30 **Anna Karenina** nach dem Roman von Lew Tolstoi. Der Fokus liegt auf den drei Frauen des Romans, ihren Lebensentwürfen und Liebesbeziehungen. Die Vielschichtigkeit wird durch die Einbindung großflächiger Videoinstallationen, realisiert durch Ausnahmekünstler Stefan Bischoff, visualisiert. → *Schauspielhaus, Am Michaelshof 9*

- 19:30 **Bald ruh' ich wohl – Eichmanns letzte Nacht** Das Stück entlarvt das »Böse« als Allererseinscheinung, das in dem ehe-

20. Donnerstag

BÜHNE

CocoonDance



20:00 Uhr → *Bonn, Theater im Ballsaal*

PARTNER GESUCHT!

Ich (charmant, klein, grün, mit
betörenden Augen) suche je-
manden, der mir hilft, meinen
Lebensraum, den einzigartigen
Regenwald, zu schützen.

www.orooverde.de



ORO VERDE
Die Tropenwaldstiftung

Bikes zum Anfassen!

Premiumservice – auch nach dem Kauf

Drahtesel

Moltkestr. 10 – 12
Bonn-Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

- maligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: WK 11,- bis 33,- → **Kleines Theater Bad Godesberg**, Koblenzer Str. 78
- 19:30 **Der Mustergatte** Eine schwungvolle Komödie von Avery Hopwood, gespickt mit bekannten Sprüchen und Gedichten Heinz Erhardts. → **Contra-Kreis-Theater**, Am Hof 3-5
- 19:30 **Don Carlo** Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi nach der Tragödie von Friedrich Schiller. → **Opernhaus Bonn**, Am Boeselagerhof 1
- 20:00 **Springmaus Improvisationstheater – »Alles bleibt anders«** Mit schlagfertigen Improvisationen und Comedy am Puls der Zeit finden die Improvisationsvirtuosen auf jeden Irrwitz eine Replik. WK 27,70/21,90 → **Haus der Springmaus**, Frongasse 8-10
- 20:00 **Tanzwerke Vanek Preuß – »Abyssos«** Mit diesem Stück eröffnen die Tanzwerke Vanek Preuß die Trilogie »Der verunsicherte Körper« und erforschen, wie sich Vertrauensverlust in die Gesellschaft und Abstiegsängste auswirken. Eintritt: 20,-/15,-/10,- → **Brotfabrik**, Kreuzstr. 16
- 20:00 **Tutty Tran – »Augen zu und durch«** Stand-Up Comedy. Eintritt: WK 18,-/16,- → **RheinBühne**, Oxfordstr. 20-22
- 20:00 **Willkommen in Deinem Leben** Komödie von Michael McKeever. Eintritt: 10,-/17,- → **tik theater im keller**, Rochusstr. 30

KÖLN

- 20:00 **Anthropos, Tyrann (Ödipus)** von Alexander Eisenach mit Texten der Erdsystemforscherin Antje Boetius. Eintritt: 19,-/12,- → **Freies Werkstatt Theater**, Zugweg 10
- 20:00 **Cassy Carrington – »100 Jahre Cassy Carrington – Die**

Jubiläumsshow» Cassy Carrington feiert schon ihr gefühltes 100-jähriges Jubiläum. Neben illustren Gästen, die sie in dieser Zeit begleitet haben, präsentiert sie neue und alte Songs und erinnert sich an Höhe- und Tiefpunkte. Unter anderem mit dabei: das Comedy-Duo Viktoria Burkert & Gerd Buurmann, die Drag-Comedienne Lilly Putt, der Liedermacher Vincent Heinen und die »80er-Klischee«-Queen Daphne Dragee. Eintritt: 21,-/16,- → **Alter Theater**, Roonstr. 78

- 20:00 **Der Sandmann** Eine musikalische Reise nach E.T.A. Hoffmann. Eintritt: 18,-/12,- → **Theater Tiefrot**, Dagoberstr. 32
- 20:00 **Don Quijote** von Miguel de Cervantes. Ausgezeichnet mit dem Kölner Theaterpreis 2018. Eintritt: WK 18,-/13,- AK 21,-/15,- → **Theater im Bauturm**, Aachener Str. 24-26
- 20:00 **Dreckstück** Ideologien der Ungleichheit im deutschen Rap. Tim Mrosek bringt seine verzweifelte Hassliebe zu deutschem Rap dahin, wo sie hingehört: auf die Bühne. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2021. Eintritt: WK 17,-/18,- → **BOX – Theater in der Südstadt**, Sachsenring 3
- 20:00 **PREMIERE: Futur 3 – »The One Next Door«** Ein theatrales Game Noir, bei dem das Publikum die Handlung mitbestimmen kann: Mit Gaming-Elementen entscheidet es, welchen Verlauf die mörderische Geschichte nimmt. → **Orangerie – Theater im Volksgarten**, Volksgartenstr. 25
- 20:00 **Wilfried Schmickler – »Es hört nicht auf«** Schmickler präsentiert auch in seinem 41. Bühnenjahr wieder ein ganz neues Programm, denn es hört ja nicht auf mit der Idiotie und Ungerechtigkeiten in dieser Welt, mit sozialer Ungleichheit, Hass und Intoleranz. Eintritt: WK 21,-/14,- → **Comedia Theater**, Vondelstr. 4-8
- 20:30 **Uta Köbernack – »Ich bin noch nicht fertig«** Musikkabarett. Eintritt: WK 21,-/14,- → **Comedia Theater**, Vondelstr. 4-8

JOTT WE DE

- 19:30 **Golden Girls – »Herr...liche Damen«** Travestie. Eintritt: WK 22,-/18,- AK 26,50/21,70 → **Drehwerk 1719**, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf
- 20:00 **Das Phantom der Oper** Auf Basis der Romanvorlage von Ga-

22. KONZERT KSI



20:00 Uhr → Köln, Luxor

ston Leroux erwecken Librettist Paul Wilhelm und Komponist Arndt Gerber »Das Phantom der Oper« erneut zum Leben. → **Stadttheater Euskirchen**, Emil-Fischer-Str. 25

KUNST BONN

- 15:00 **Aufbruch in die Moderne** Führung. Kosten: Museumseintritt. → **Kunstmuseum Bonn**, Helmut-Kohl-Allee 2

KINDER BONN

- 15:00, 18:30 **Die Schule der magischen Tiere** nach dem Roman von Margit Auer für Kinder ab 7 Jahren. → **Junges Theater Bonn**, Hermannstr. 50
- 20:00 **Nachts im Museum** Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/18,- → **Museum Koenig**, Adenauerallee 160

KÖLN

- 15:00 **Die Kluge** Die Geschichte von dem König und der klugen Frau. Kinderoper mit Musik von Carl Orff, Libretto vom Komponisten nach den Gebrüdern Grimm in einer Fassung für zwei Klaviere und Schlagwerk, empfohlen für Kinder ab 7 Jahren. Eintritt: 7,- bis 20,- → **Oper Köln im Staatshaus**, Rheinparkweg 1

- 15:00 **Würfelglimmer** Eine musikalische Versuchsordnung von Ulrike Stöck. Zwischen Würfel-Apparaten, Knöpfen, Kabeln und Musikinstrumenten ist das junge Publikum ab 4 Jahren zu einem gemeinsamen spielerischen Ausprobieren von Zufalls-Experimenten eingeladen. WK 10,-/17,- → **Comedia Theater**, Vondelstr. 4-8

- 16:00 **Rufus und die Maus auf der Drehorgel** Ein Stück über die Suche nach Heimat und über Freundschaft für Kinder ab 4 Jahre. → **Kölner Künstler Theater**, Grüner Weg 5

EXTRAS BONN

- 16:00 **Kochen auf Rheinisch** Die Teilnehmer kochen unter Anleitung eines erfahrenen Kochs ein Vier-Gänge-Menü. Dauer: ca. 3-4 Std. Veranstaltung von StatReisen Bonn erleben e.V. Anmeldung erforderlich. Beitrag: 49,- → **Treffpunkt: Lehrküche FBS**, Iennéstr. 5

KÖLN

- 13:00, 16:30, 20:00 **Holiday on Ice – »A New Day«** In der spektakulären Show zeigen 40 der weltweit besten Eiskunstläufer: innen Athletik auf höchstem Niveau. Eintritt: WK ab 34,- → **Lanxess Arena**, Willy-Brandt-Platz 3

23

Sonntag

KINO BONN

- Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT BONN

- 18:00 **trimolo Konzert** Der Pop- und Rockhor 50+ Good Time Voices konzert mit seinem neuen Programm mit Rock- und Popmusik ab den 50iger Jahren. Eintritt: 10,-/18,- → **Trinitatiskirche**, Brahmstr. 14
- 18:00 **Young Stars IV** Heute: Anna-Lena Elbert – Sopran und Amadeus Wiesensee – Klavier präsentieren Lieder von Gabriel Fauré, Franz Schubert, Robert Schumann und Samuel Barber. Eintritt: WK 20,-/10,- → **Kammermusiksal**, Beethoven-Haus, Bonngasse 24
- 19:00 **MAM – »Aksusik«** Akustisches Konzert der BAP Tribute Band. Eintritt: WK 24,- → **Harmonie**, Frongasse 28-30
- 19:30 **Matthias Rödder – »Wenn du durch die Hölle gehst, geh weiter!«** Irgendwas Biografisches, am Klavier begleitet von Barbara Nussbaum. Eintritt: WK 9,- bis 23,- → **Kleines Theater Bad Godesberg**, Koblenzer Str. 78
- 20:00 **Bonner Schumannfest Intermezzo II** In der Woche vom 23. bis zum 30. Januar 2022 wird das Bonner Schumannfest junge Nachwuchskünstler*innen präsentieren. Heute: Aron Pilsan (Klavier). → **Theater im Ballsaal**, Frongasse 9

KÖLN

- 20:00 **Ada Lea & Sun June** Pop & Folk. Kosten: WK 20,- → **ARTheater**, Ehrenfeldgürtel 127
- 20:00 **Nothing, nowhere. – »Trauma Factory«** Tour Support: Gucihighwaters & Sulli. Eintritt: WK 27,- → **Kantine**, Neusser Landstr. 2
- 20:00 **Tristan Brusch – »Am Rest«** Tour Eintritt: WK 21,- → **Helios37**, Heliosstr. 37
- 20:00 **Villagers** Irische Indie-Folk-Band um den Singer-Songwriter Conor J. O'Brien. Eintritt: WK 25,- → **Kulturkrib Köln**, Siebachstr. 85

BÜHNE BONN

- 14:00, 18:00 **Bookshop** Im Bookshop führt Fräulein Sonntag (Amélie Demay) das Regiment. Das ganze Drama und die Romantik der großen Literatur werden zwischen den Regalen artistisch in Szene gesetzt, alles begleitet von grandioser Live-Musik. Eintritt: WK ab 44,-/12,- → **GOP Variété-Theater Bonn**, Karl-Carstens-Str. 1
- 15:30 **Bald ruh' ich wohl – Eichmanns letzte Nacht** Das Stück entlarvt das »Böse« als Allerweltserscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: WK 11,- bis 33,- → **Kleines Theater Bad Godesberg**, Koblenzer Str. 78

- 18:00 **Der Mustergatte** Eine schwungvolle Komödie von Avery Hopwood, gespickt mit bekannten Sprüchen und Gedichten Heinz Erhardts. → **Contra-Kreis-Theater**, Am Hof 3-5

- 18:00 **Ein Blick von der Brücke** Arthur Millers sozialkritisches Drama beschreibt mit Einwanderung verbundene Prozesse, die seit seiner Entstehung 1955 nichts an Aktualität verloren haben. → **Schau-spielhaus**, Am Michaelshof 9

- 18:00 **La Cenerentola** Seinen Zeitgenossen galt Gioacchino Rossini »La Cenerentola« als der Inbegriff

einer komischen Oper. Rossini stützte sich bei der Geschichte vom Aschenputtel vor allem auf die Version von Charles Perrault, dessen »Cendrillon ou La petite pantoufle de verre« von 1697 stammt. → **Opernhaus Bonn**, Am Boeselagerhof 1

- 18:00 **Pink Punk Pantheon** Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte kabarettistische Karnevalsrevue geht in die 39. Session. Eintritt: WK 42,-/37,- → **Pantheon**, Siegburger Str. 42

- 18:00 **So gelacht ab 1/2 Acht** Die pompös persönliche Personality-Show mit Souvenirs aus über 25 Jahren Showgeschichte. Eintritt: WK ab 25,- → **Malentes Theater Palast**, Godesberger Allee 69

- 18:00 **Tanzwerke Vanek Preuß – »Abyssos«** Mit diesem Stück eröffnen die Tanzwerke Vanek Preuß die Trilogie »Der verunsicherte Körper« und erforschen, wie sich Vertrauensverlust in die Gesellschaft und Abstiegsängste auswirken. Eintritt: 20,-/15,-/10,- → **Brotfabrik**, Kreuzstr. 16

- 19:00 **Kabarett-Theater Distel Berlin – »Nachts im Bundestag«** Heiteres gesamtdeutsches Pointen-Event. Eintritt: 27,70/21,90 → **Haus der Springmaus**, Frongasse 8-10

- 20:00 **Maria Stuart** nach Friedrich Schiller. Schillers Drama erzählt vom Duell zweier Herrscherinnen, in dem es nur Niederlagen geben kann. Vor dem Hintergrund von politischen Verstrickungen und Intrigen zeigt es wie vor allem als Menschen, die zwischen Macht, Religion, Moral und nicht zuletzt Gefühlen zu einsamen Entscheidungen gezwungen sind. In Zusammenarbeit mit der Autorin Katja Brunner entsteht eine Stückfassung mit Witz und wechselvoller Dynamik, die den Schiller-Text mit Blick auf die beiden Frauenfiguren thematisch vertieft und erweitert. → **Werkstatt**, Rheingasse 1

KÖLN

- 18:00 **20.000 Meilen unter dem Meer** Eine Meereserkundung frei nach Jules Verne für Zuschauer ab 10 Jahren. In seiner Bearbeitung des Weltklassikers befragt Regisseur Markolf Naujoks den gegenwärtigen Zustand der Meere aus

der Zukunftsperspektive. Eintritt: WK 10,-/17,- → **Comedia Theater**, Vondelstr. 4-8

- 18:00 **Anthropos, Tyrann (Ödipus)** von Alexander Eisenach mit Texten der Erdsystemforscherin Antje Boetius. Eintritt: 19,-/12,- → **Freies Werkstatt Theater**, Zugweg 10

- 18:00 **Don Quijote** von Miguel de Cervantes. Ausgezeichnet mit dem Kölner Theaterpreis 2018. Eintritt: WK 18,-/13,- AK 21,-/15,- → **Theater im Bauturm**, Aachener Str. 24-26

- 18:00 **Futur 3 – »The One Next Door«** Ein theatrales Game Noir, bei dem das Publikum die Handlung mitbestimmen kann: Mit Gaming-Elementen entscheidet es, welchen Verlauf die mörderische Geschichte nimmt. → **Orangerie – Theater im Volksgarten**, Volksgartenstr. 25

- 18:00 **Hänsel und Gretel** Märchenoper von Engelbert Humperdinck nach der Dichtung von Adelheid Wette mir dem Gürzenich-Orchester Köln und dem Knaben und Mädchen der Kölner Dommusik. WK 12,- bis 93,- → **Staatshaus am Rheinpark**, Auenweg 17

- 20:00 **Der Sandmann** Eine musikalische Reise nach E.T.A. Hoffmann. Eintritt: 18,-/12,- → **Theater Tiefrot**, Dagoberstr. 32

- 20:00 **Dreckstück** Ideologien der Ungleichheit im deutschen Rap. Tim Mrosek bringt seine verzweifelte Hassliebe zu deutschem Rap dahin, wo sie hingehört: auf die Bühne. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2021. Eintritt: WK 17,-/18,- → **BOX – Theater in der Südstadt**, Sachsenring 3

JOTT WE DE

- 19:00 **Matthias Rauch – »Magie unter Auflagen«** Zaubershow. Eintritt: WK 16,-/12,80 AK 19,50/15,60 → **Drehwerk 1719**, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf
- 20:00 **Ralf Schmitz – »Schmitzefrei«** Comedy. → **Stadttheater Euskirchen**, Emil-Fischer-Str. 25

KUNST BONN

- 11:00 **Highlights der Sammlung** Führung. Kosten: Museumseintritt. → **Kunstmuseum Bonn**, Helmut-Kohl-Allee 2

22. Samstag

BÜHNE

Anna Karenina



Moskau gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Drei adlige Familien, deren Schicksale miteinander verwoben sind. Drei verschiedene Modelle von Ehe und Beziehung. Luise Voigt inszeniert Lew Tolstois berühmten Roman. Mit seinen lebensnahen Figuren, die facettenreich sind, ambivalent, widersprüchlich und mitunter gnadenlos, stellt Tolstoi Fragen danach, ob Familienglück alles sein kann, ob es legitim ist, andere Lebensmodelle anzustreben, was dem Leben wirklich einen tiefen Sinn verleiht und wozu wir leben.

19:30 → Bonn, Schauspielhaus

23. Sonntag

BÜHNE

Kabarett-Theater Distel Berlin



Die Berliner Kabarettcombo Distel lädt mit »Nachts im Bundestag« in eine weit entfernte Zeit, kurz nach Corona. Zwei sogenannte Normalos besuchen den Bundestag. Eine Bürgerin und ein Bürger. Er wurde gestern als Pfleger noch als systemrelevant belächelt, sie hatte es als alleinerziehende Mutter in der Hochzeit der Seuche auch nicht leicht. Spontan beschließen sie, den erstbesten Abgeordneten, den sie treffen, als Geisel zu nehmen und sich mit ihm in den Tiefen des Bundestages zu verschansen. Da sitzen die Drei nun in einem überfüllten Materialraum des deutschen Parlaments und debattieren in einer bunten, witzigen und temporeichen Revue.

19:00 → Bonn, Haus der Springmaus

23. Sonntag

BÜHNE

Matthias Rauch

»Magie unter Auflagen«



19:00 Uhr → Adendorf, Drehwerk 17/19

- 12:00 Öffentliche Führung Heute: Bundespreis für Kunststudierende – 25. Bundeswettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Kosten: 3,-/h,50 (zzgl. Eintritt). → Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4
- 14:00 Freies Atelier Workshop für Erwachsene zur Ausstellung »Adam, Eva und die Schlange« – Werke aus der Schenkung Sammlung Hoffmann. Bei einem Ausstellungsrundgang werden zeichnerisch-skizzenhaft charakteristische Aspekte ausgewählter Werke erfasst. Anmeldung erforderlich. Kosten: 25,-/h2,50 → Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4
- 14:00 Öffentliche Führung Heute: »Methode Rainer Werner Fassbinder. Eine Retrospektive«. Kosten: 3,-/h,50 (zzgl. Eintritt). → Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4
- 18:00 Zwischenstand Neue Texte und aktuelle Themen aus dem Literatur-Atelier. Eintritt: 9,-/7,- → Literaturhaus Köln, Großer Griechenmarkt 39

LITERATUR

KÖLN

- 18:00 Zwischenstand Neue Texte und aktuelle Themen aus dem Literatur-Atelier. Eintritt: 9,-/7,- → Literaturhaus Köln, Großer Griechenmarkt 39

KINDER

BONN

- 11:15 Offenes Atelier am Sonntag für die ganze Familie. Anmeldung unter bildung.vermittlung@bonn.de erforderlich. Kosten: 6,-/3,50 → Kunstmuseum Bonn, Helmut-Kohl-Allee 2
- 15:00 Mission Laika Ein Weltraumbenteuer zwischen Dokutheater, Performance und Infotainment für Kinder ab 6 Jahren. Eintritt: 8,-/6,- → Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16
- 11:30 Die Kluge Die Geschichte von dem König und der klugen Frau.

FEHLT HIER IHRE VERANSTALTUNG?

Schreiben Sie eine E-Mail an: tageskalender@schnuess.deRedaktionsschluss für Februar 2022 ist der: **11. Januar 2022****schnuess**
Das Bonner Stadtmagazin

24

Montag

KINO

BONN

- Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

KÖLN

- 20:00 Noisy Rock'n'Roll Ravers. Eintritt: VK 20,- → Yuca, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67
- 21:00 Lonestary Eintritt: VK 16,- → Blue Shell, Luxemburger Str. 32 Abgesagt!

BÜHNE

BONN

- 19:30 Bald ruh' ich wohl – Eichmanns letzte Nacht Das Stück entlarvt das »Böse« als Allerweltserscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: VK 11,- bis 33,- → Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78
- 19:30 Theaterprojekt der Musikstation e.V. – »Die Welle« Der politische Theaterklassiker zeigt, wie schnell Gruppendynamiken Menschen mitreißen und eine zerstörerische Kraft freisetzen können. → Brotfabrik, Kreuzstr. 16
- 20:00 Raus mit der Sprache PoetrySlam – Hier kommt das Beste, was die deutschsprachige Slamszene zu bieten hat (und zu bieten haben wird), zum lyrischen Kräfterennen zusammen. Moderation: Quichotte begleitet von der Hausband. Eintritt: VK 15,-/10,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

- 20:00 Feuer & Brot Podcast. Eintritt: VK 22,- → Gloria Theater, Apostelnstr. 11
- 20:00 My Fair Lady Musical – Welterfolg mit der Kammeroper Köln und den Kölner Symphonikern. → Musical Dome, Goldgasse 1

JOTT WE DE

- 20:00 Ralf Schmitz – »Schmitzfrei« Comedy. → Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25

KINDER

BONN

- 10:00 Mission Laika Ein Weltraumbenteuer zwischen Dokutheater, Performance und Infotainment für Kinder ab 6 Jahren. Eintritt: 8,-/6,- → Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16

24. KINDER

Mission Laika



10:00 Uhr → Bonn, Theater Marabu in der Brotfabrik

25

Dienstag

KINO

BONN

- Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

BONN

- 20:00 Herr der Ringe & Der Hobbit Das Konzert mit dem Auenland-Orchester, gemeinsam mit einem Chor und dem Tolkien-Ensemble. → Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17

KÖLN

- 20:00 24kGoldn – »Eldorado« Tour Rapper. Eintritt: VK 37,- → Luxor, Luxemburger Str. 40
- 20:00 Daniel Sloss WK 35,- → Verscho-ben auf den 8. Juni 2022. → Carlswerk Victoria, Schanzenstr. 6-20
- 20:00 Lil Tecca – »Tecca Loves You« Tour Rapper. Eintritt: VK 33,- → Kantine, Neusser Landstr. 2

BÜHNE

BONN

- 11:00, 19:30 Theaterprojekt der Musikstation e.V. – »Die Welle« Der politische Theaterklassiker zeigt, wie schnell Gruppendynamiken Menschen mitreißen und eine zerstörerische Kraft freisetzen können. Im Kollektiv entwickelte die Jugendtheatergruppe Ideen, um das Stück in die heutige Zeit zu versetzen. → Brotfabrik, Kreuzstr. 16
- 19:00 Pink Punk Pantheon Eintritt: VK 38,-/33,- → Pantheon, Siegburger Str. 42
- 19:30 Angst Schauspiel von Volker Lösch, Lothar Kittstein und Ulf Schmidt. → Schauspielhaus, Am Michaelshof 9
- 19:30 Bald ruh' ich wohl – Eichmanns letzte Nacht Das Stück entlarvt das »Böse« als Allerweltserscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: VK 11,- bis 33,- → Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78
- 19:30 Der Mustergatte Eine Komödie von Avery Hopwood, gespielt mit bekannten Sprüchen und Gedichten Heinz Erhards. → Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5

KÖLN

- 20:00 Der Mensch – Die fast vollständige Geschichte von Hans Dreher und Ensemble. Im Rahmen einer Lecture Performance werden zwei SchauspielerInnen versuchen, den Konsequenzen, die aus dem maximal angelegten Blick auf die Weltgeschichte resultieren, produktiv beizukommen. Eintritt: VK 18,-/13,- AK 21,-/15,- → Theater im Bauturm, Aachener Str. 24-26
- 20:00 Futur3 – »The One Next Door« Ein theatrales Game Noir, bei dem das Publikum die Handlung mitbestimmen kann: Mit Gaming-Elementen entscheidet es, welchen Verlauf die mörderische Geschichte nimmt. → Orangerie – Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25
- 20:00 Thriller – live Das Original aus dem Londoner Westend feiert den King of Pop Michael Jackson → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

KUNST

BONN

- 17:00 »Methode Rainer Werner Fassbinder. Eine Retrospektive« Kurator:innenführung mit Hans-Peter Reichmann, Isabelle Louise Bastian und Susanne Kleine. Ko-

25. Dienstag

KONZERT

24kGoldn



20:00 Uhr → Köln, Luxor

sten: 3,-/h,50 (zzgl. Eintritt). → Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4

- 17:00 Öffentliche Führung Heute: »Adam, Eva und die Schlange« – Werke aus der Schenkung Sammlung Hoffmann. Kosten: 3,-/h,50 (zzgl. Eintritt). → Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4

KINDER

BONN

- 10:00 Mein Jimmy von Werner Holzwarth für Kinder ab 6 Jahren. → Schauspielhaus, Foyer, Am Michaelshof 9
- 15:00 Werdet Meisterzeichner:innen! Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren können das Handwerkszeug des Zeichnens erlernen. Anmeldung unter 0228-776230 o. bildung.vermittlung@bonn.de erforderlich. Kosten: 4,50 (inkl. Materialkosten). → Kunstmuseum Bonn, Helmut-Kohl-Allee 2

KÖLN

- 11:30 Die Kluge Die Geschichte von dem König und der klugen Frau. Kinderoper mit Musik von Carl Orff, Libretto vom Komponisten nach den Gebrüder Grimm in einer Fassung für zwei Klaviere und Schlagwerk, empfohlen für Kinder ab 7 Jahren. Eintritt: 7,- bis 20,- → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

- 16:00 Rufus und die Maus auf der Drehorgel Ein Stück über die Suche nach Heimat und über Freundschaft für Kinder ab 4 Jahren. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

EXTRAS

BONN

- 19:00 Jonglieren im Kult Offener Jongliertreff für Anfänger, Fortgeschrittene und Interessierte. Eintritt frei. → Kult41, Hochstadenring 41

Aspekte: Jazz
im KammermusiksaalGwilym Simcock
Klavier

Near and Now

Do | 27.01.2022 | 20 h

Tickets: www.bonnticket.deBeethoven-Haus Bonn
Kammermusiksaal
Bonngasse 24-26
53111 Bonn
www.beethoven.de

BTHVN

BEETHOVEN-HAUS
BONN

26

Mittwoch

KINO

BONN

► **Programm kino** (Kino in der Brotfabrik) ► siehe S. 27

KONZERT

BONN

► 20:00 **Protokolle der Sehnsucht – Ein Feuerwerk der Melancholie** mit Tina Teubner – Gesang und Ben Süverkrüp – Klavier. Eintritt: WK 25,-/13,- ► **Kammermusiksaal, Beethoven-Haus, Bonngasse 24**

► 20:00 **Rascher Saxophone Quartet** Um das Thema der Heimat geht es in diesem Konzert mit Werken von Johann Sebastian Bach, Arvo Pärt, Béla Bartók, Fazil Say und Alexander Glasnow. Um 19:15 Uhr wird eine Kurzbeileitung durch die Ausstellung »Unser Grundgesetz« angeboten. Eintritt: WK 27,- ► **Alter Bundesrat Bonn, Platz der Vereinten Nationen 7**

KÖLN

► 19:30 **The Ocean – »Phanerozoic-Tour** Post-Metal & Prog-Metal. Support: PG.Lost, Hypnose & Svalbard. Eintritt: WK 21,- ► **Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 117**

► 20:00 **Frank Carter & The Rattlesnakes – »Let's Get Sticky«-Tour** Die Punk-Rock-Band ist seit jeher bekannt für wilde Live-Shows und eine klare Haltung. Frank Carter wettet in seinen Songs gegen Ungerechtigkeit, rechtserger-

tete Politik und toxische Männlichkeit. Eintritt: WK 24,- ► **Live Music Hall, Lichtstr. 30**

► 20:00 **Iannotshane** Eintritt: WK 17,- ► **Yuca, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67**

► 20:00 **Meret Becker & The Tiny Teeth** Deutschlandpremiere des neuen Programms. Eintritt: WK 30,- ► **Kulturkirche Köln, Siebachstr. 85**

► 20:00 **Ross From Friends** Fester Bestandteil der Musik von Ross From Friends ist eine 3-Mann-Live-Band, die eine umwerfende Mischung aus Live-Musik (Gitarre, Keyboards und Saxofon) und Elektronik bietet. ► **Gloria Theater, Apostelnstr. 11**

► 21:00 **Bottlekids** Punkrock aus Wales. Eintritt: 10,- ► **Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190**

JOTT WE DE

► 19:30 **Imperial Age** Russische Symphonic-Metal-Band. Support: Circle of Witches & Dying Phoenix. Eintritt: WK 22,- AK 27,- ► **Verschoben auf den 24. August 2022. ► Kubana, Zeithstr. 100, Siegburg**

BÜHNE

BONN

► 19:00 **Pink Punk Pantheon** Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte kabarettistische Karnevalsrevue geht in die 39. Session. Eintritt: WK 38,-/33,- ► **Pantheon, Siegburger Str. 42**

► 19:30 **Bald ruh' ich wohl – Eichmanns letzte Nacht** Das Stück entlarft das »Böse« als Allerweltserrscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt:

WK 11,- bis 33,- ► **Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78**

► 19:30 **Der Mustergatte** Eine schwingvolle Komödie von Avery Hopwood, gespickt mit bekannten Sprüchen und Gedichten Heinz Erhardts. ► **Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5**

► 19:30 **Unsere Welt neu denken** Auf Basis des gleichnamigen Buches der Transformationsforscherin Maja Göpel untersuchen fünf Schauspieler:innen die Prägung der Gesellschaft durch die Wirtschaftswissenschaften und geben sich in einem Open-Source-Theater-Labor auf eine musikalische Reise durch die Geschichte der Menschheit. ► **Schauspielhaus, Am Michaelshof 9**

► 20:00 **Bookshop** Im Bookshop führt Fräulein Sonntag (Amélie Demay) das Regiment. Das ganze Drama und die Romantik der großen Literatur werden zwischen den Regalen artistisch in Szene gesetzt, alles begleitet von grandioser Live-Musik. Eintritt: WK ab 44,-/22,- ► **GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1**

► 20:00 **Mundstuhl – »Flamngos«** Die beiden vielfach ausgezeichneten Schöpfersträger Lars Niederreicholz und Axel Werner erreichen auch in ihrem mittlerweile zehnten Bühnenprogramm eine sagenhafte Pointendichte. Eintritt: 30,10 ► **Haus der Springmaus, Frongasse 8-10**

KÖLN

► 19:30 **Theatre Of Horror – »Zombie Inferno«** Interaktive Mischung aus Theater und Horror-Show. Eintritt: WK 33,- bis 61,- ► **Theater am Tanzbrunnen, Rheinparkweg 1**

► 20:00 **Amjad – »Radikal witzig«** Amjad, Gewinner des SWR3-Förderpreises und des Hamburger Comedy Pokals, tourt mit seinem neuen Stand-Up-Programm. Eintritt: 15,-/12,- ► **Atelier Theater, Roonstr. 78**

► 20:00 **Das ist Wahnsinn!** Das Musical mit den Hits von Wolfgang Petry. Eintritt: WK ab 47,- ► **Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3**

► 20:00 **Der Mensch – Die fast vollständige Geschichte** von Hans Dreher und Ensemble. Im Rahmen einer Lecture Performance werden zwei Schauspieler:innen versuchen, den Konsequenzen, die aus dem maximal angelegten Blick auf die Weltgeschichte resultieren, produktiv beizukommen. Eintritt: WK 18,-/13,- AK 21,-/15,- ► **Theater im Bauturm, Aachener Str. 24-26**

► 20:00 **Ewig Jung** Schräges Musical über eine aus dem Ruder laufende Ü-80 Party in der Altersresidenz »Ewig Jung«. ► **Musical Dome, Goldgasse 1**

► 20:00 **Futur 3 – »The One Next Door«** Ein theatrales Game Noir, bei dem das Publikum die Handlung mitbestimmen kann: Mit Gaming-Elementen entscheidet es, welchen Verlauf die mörderische Geschichte nimmt. ► **Orangerie-Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25**

► 20:00 **Rage** von Simon Stephens. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 19,-/14,- ► **Theater der Keller in der Tanzfabrik, Siegburger Str. 233w**

EXTRAS

BONN

► 18:15 **Die gesellschaftliche Bedeutung der Lehrkräfteausbildung** Die Ringvorlesung der Universität Bonn widmet sich dem Lehramtsstudium aus vielfältiger Perspektive. Heute: »Forschung oder Lehre? Das Lehramtsstudium zwischen den Stühlen« mit Jürgen Kaube, Mitherausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Moderation: Prof. Dr. Jochen Sautermeister. ► **Hörsaal X, Hauptgebäude der Universität**

27

Donnerstag

KINO

BONN

► **Programm kino** (Kino in der Brotfabrik) ► siehe S. 27

KONZERT

BONN

► 20:00 **Aspekte: Jazz im Kammermusiksaal** Heute: Gwilym Simcock – »Near and Now«. Der Waliser zählt zu den interessantesten Pianisten des europäischen Jazz. Seine Musik durchziehen Anklänge der gesamten Musikgeschichte – Mozart, Bach, Chopin, Ravel oder Ligeti ebenso wie Monk, Evans oder Jarrett. Eintritt: WK 25,-/13,- ► **Kammermusiksaal, Beethoven-Haus, Bonngasse 24**

► 20:00 **Bonner Schumannfest Intermezzo II** In der Woche vom 23. bis zum 30. Januar 2022 wird das Bonner Schumannfest junge Nachwuchskünstler:innen präsentieren. Heute mit Pianistin und Sängerin Olivia Trummer. ► **Theater im Ballsaal, Frongasse 9**

► 20:00 **Le Clou** CD-Präsentation – Le Clou »Cajun Swamp Groove« ist druckvoller »Südstaaten-Sumpf-Rock'n Roll«, ein Gebraus aus traditioneller Cajun Musik, Zydeco, kreolischen Rhythmen und Blues. Eintritt: WK 21,- ► **Harmonie, Frongasse 28-30**

KÖLN

► 19:30 **The Driver Era** Die beiden Brüder Rocky und Ross Lynch treten mit ihrem neuen Projekt The Driver Era das Erbe von R5 an. Eintritt: WK 24,- ► **Essigfabrik, Siegburger Str. 110**

► 20:00 **Ben Zucker – »Jetzt erst recht!«-Tour** Schlagersänger. ► **Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3**

► 20:00 **Frida Gold – »Wach«-Tour** Pop. ► **Gloria Theater, Apostelnstr. 11**

► 20:00 **Lasse Matthiessen** Dänischer Singer-Songwriter. Eintritt: WK 20,- ► **Jaki im Stadtgarten, Venloer Str. 40**

► 20:00 **Oliver Francis** Rapper. Eintritt: WK 16,- ► **Wird verlegt, Nachholtermin steht noch nicht fest.** ► **Luxor, Luxemburger Str. 40**

► 21:00 **Blank Manuskript** Die Salzburger Band ist eine musikalische Wunderkammer und für kompromisslos bizarre Rockmusik bekannt. Die Musik der Formation zeichnet sich durch ihren symphonischen Gehalt, raffinierte Arrangements sowie ausgedehnte psychodelische Improvisationen aus. Eintritt: 10,- ► **Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190**

JOTT WE DE

► 20:00 **Saliva** US-amerikanische Heavy-Metal-Band. Support: Devilsbridge & Psycho Village. Eintritt: WK 25,- AK 29,- ► **Kubana, Zeithstr. 100, Siegburg**

BÜHNE

BONN

► 19:30 **Bald ruh' ich wohl – Eichmanns letzte Nacht** Das Stück entlarft das »Böse« als Allerweltserrscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: WK 11,- bis 33,- ► **Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78**

► 19:30 **Der Mustergatte** Eine schwingvolle Komödie von Avery Hopwood, gespickt mit bekannten Sprüchen und Gedichten Heinz Erhardts. ► **Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5**

27. Donnerstag

KONZERT

Gwilym Simcock

Aspekte: Jazz im Kammermusiksaal



Als »seltenes Geschenk« bezeichnet es der Daily Telegraph, wenn Gwilym Simcock solo am Klavier musiziert. Der Waliser zählt zu den interessantesten Pianisten des europäischen Jazz. Seine Musik durchziehen Anklänge der gesamten Musikgeschichte – Mozart, Bach, Chopin, Ravel oder Ligeti ebenso wie Monk, Evans oder Jarrett. Im Rahmen von #Jazz im Kammermusiksaal ist der Ausnahme-Musiker, Jazz-Pianist, Hornist und Komponist, der bereits im zarten Alter von 11 Jahren als musikalisches Wunderkind für einigen Aufruhr sorgte und praktisch alle namhaften Größen von Stan Sulzmann bis Chick Corea zu seinen Fans zählen darf, mit seinem Programm »Near and Now« zu Gast am Rhein.

20:00 ► **Bonn, Kammermusiksaal, Beethoven-Haus**

► 19:30 **Ein Blick von der Brücke** Arthur Millers sozialkritisches Drama beschreibt mit Einwandern verbundene Prozesse, die seit seiner Entstehung 1955 nichts an Aktualität verloren haben. ► **Schauspielhaus, Am Michaelshof 9**

► 19:30 **So gelacht ab 1/2 Acht** Die pompöse persönliche Personality-Show mit Souvenirs aus über 25 Jahren Showgeschichte. Eintritt: WK ab 25,- ► **Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69**

► 20:00 **Amjad – »Radikal witzig!«** Der Gewinner des SWR3 Förderpreises sowie des Hamburger Comedy Pokals tourt mit seinem neuen Stand-Up Programm. Eintritt: WK 18,-/16,- ► **RheinBühne, Oxfordstr. 20-22**

► 20:00 **Basta – »Eure liebsten Lieder«** A Cappella & Comedy – Das Best-of zum 20-jährigen Bestehen. Eintritt: WK 24,-/20,- ► **Pantheon, Siegburger Str. 42**

27. KONZERT

Olivia Trummer

Bonner Schumannfest Intermezzo II



20:00 Uhr ► **Bonn, Theater im Ballsaal**

► 20:00 **Bookshop** Im Bookshop führt Fräulein Sonntag (Amélie Demay) das Regiment. Das ganze Drama und die Romantik der großen Literatur werden zwischen den Regalen artistisch in Szene gesetzt, alles begleitet von grandioser Live-Musik. Eintritt: WK ab 44,-/22,- ► **GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1**

► 20:00 **Maria Stuart** nach Friedrich Schiller. Schillers Drama erzählt vom Duell zweier Herrscherinnen, in dem es nur Niederlagen geben kann. Vor dem Hintergrund von politischen Verstrickungen und Intrigen zeigt es sie vor allem als Menschen, die zwischen Macht, Religion, Moral und nicht zuletzt Gefühlen zu einsamen Entscheidungen gezwungen sind. In Zusammenarbeit mit der Autorin Katja Brunner entsteht eine Stückfassung mit Witz und wechselläufiger Dynamik, die den Schiller-Text mit Blick auf die beiden Frauenfiguren thematisch vertieft und erweitert. ► **Werkstatt, Rheingasse 1**

► 20:00 **Schlachtplatte** Die Jahresendabrechnung 2021 mit Robert Griess, Sebastian Rüger, Henning Schmidtke & Dagmar Schönleber. Eintritt: 26,50/20,80 ► **Haus der Springmaus, Frongasse 8-10**

KÖLN

► 19:00 **Die Eiskönigin** Musik-Show auf Eis mit den Musik-Highlights des Welterfolges und den Stars der deutschsprachigen Musicalszene live und auf Schlittschuhen und dem Ensemble des Russian Circus on Ice. ► **Musical Dome, Goldgasse 1**

► 20:00 **Die Lage** von Thomas Melle. Eintritt: 19,-/12,- ► **Fries Werkstatt Theater, Zugweg 10**

► 20:00 **Eure Mütter – »Bitte nicht am Lumpi saugen!«** Über 20 Jahre ist es her, dass das Stuttgarter Comedy-Trio erstmals eine Bühne betrat. Eintritt: WK 26,50 ► **Eltzstr. 10, St. Sebastianusstr. 10**

► 20:00 **Futur 3 – »The One Next Door«** Ein theatrales Game Noir, bei dem das Publikum die Handlung mitbestimmen kann: Mit Gaming-Elementen entscheidet es, welchen Verlauf die mörderische Geschichte nimmt. ► **Orangerie –**

26. Mittwoch

KONZERT

Frank Carter & The Rattlesnakes



Die Punkrocker aus Hertfordshire um den markanten Frontmann Frank Carter sind mit ihrem neuen Album, das im Oktober erscheinen wird, auf »Let's get sticky«-Tour. Die Band ist seit jeher bekannt für wilde Live-Shows und eine klare Haltung: Mit seinem beeindruckenden Organ wettet Carter gegen rechtsergerichtete Politik, soziale Ungerechtigkeit und toxische Männlichkeit. Auch in der Singleauskopplung »My Town« zeigen sich die Briten gewohnt kritisch und sezieren die gesellschaftlichen Verwerfungen der Pandemie-Jahre. Carter klingt einmal mehr wie eine ungezähmte Naturgewalt und lässt die angestaute Energie der vergangenen Jahre in kurzen, schmetternden Punkrock-Hymnen raus – auf keinen Fall verpassen!

20:00 ► **Köln, Live Music Hall**

28

Freitag

KINO

BONN

Programmkino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

BONN

- 20:00 **Bonner Schumannfest Intermezzo II** In der Woche vom 23. bis zum 30. Januar 2022 wird das Bonner Schumannfest junge Nachwuchskünstler*innen präsentieren. Heute mit dem Duo Maingold – Saxophonistin Christina Bernard und Harfenistin Lea Maria Löffler. → Theater im Ballsaal, Frongasse 9
- 20:00 **The Path Of Genesis** Genesis Tribute Band. Eintritt: WK 22,- → Harmonie, Frongasse 28-30
- 20:00 **trimolo Konzert** Das Trio Tastenwind mit Mitgliedern der Bielefelder Philharmoniker spielt Werke von C. Ph. E. Bach, F. Doppler und F. Hause. → Trinitatiskirche, Brahmstr. 14

KÖLN

- 19:30 **Aaron Frazer** Mit »Introducing...« hat der Schlagzeuger und Co-Leadsänger der Soul-Band Durand Jones & The Indications sein Solo-Debüt vorgelegt. Eintritt: WK 20,- → Club Bahnhof Ehrenfeld, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67 Abgesagt!
- 19:30 **Razz** Indie-Rock Band aus dem Emsland. Eintritt: WK 20,- → Luxor, Luxemburger Str. 40
- 20:00 **Achtung Baby** U2-Tributeband. Eintritt: WK 16,- AK 20,- → Yard Club, Neußer Landstr. 2

Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25

- 20:00 **Tanja Haller & Thomas Freichs** – »Haller Lujä – Wahnsinn mit Methode« Kabarett. Eintritt: 21,-/16,- → Atelier Theater, Roonstr. 78

JOTT WE DE

- 20:00 **The Music Of James Bond** Hommage mit der Musik aus 25 Filmen live performt von einer erstklassigen Band, begleitet von einer atemberaubenden Stunts-how mit Top-Artisten. → Stadtheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25

LITERATUR

BONN

- 20:00 **Prof. Dr. Dittmar Dahlmann** – »Der russische Textilbaron Ludwig Knoop (1821-1894)« Heute weitgehend vergessen, war Ludwig Knoop einer der erfolgreichsten Unternehmer des 19. Jahrhunderts und ein echter Global Player seiner Zeit. → Buchhandlung Böttger, Thomas-Mann-Str. 41

KINDER

BONN

- 10:00 **Pippi in Taka-Tuka-Land** von Stefan Schroeder nach Motiven des gleichnamigen Films mit Musik von Marc Schubring für Kinder ab 5 Jahren. → Junges Theater Bonn, Hermannstr. 50

EXTRAS

BONN

- 18:00 **Brücke von Mensch zu Mensch** Lieder der jüdischen Komponistin Josefine von Winter mit einer persönlichen Stellungnahme von Sieglinde Schneider. → Gertrudiskapelle im Frauenmuseum, Im Krausfeld 10

28. Freitag

KONZERT

Razz



19:30 Uhr → Köln, Luxxor

- 20:00 **Die Lokalmatadore** 25 Jahre »Heute ein König«. Support: Angry Youth Elite. → MTC, Zülpicherstr. 10
- 20:00 **Jungle** Nach gut drei Jahren musikalischer Funkstile meldet sich das Produzenten-Duo aus London nun zurück. Support: Priya Ragu. Eintritt: WK 28,- → Live Music Hall, Lichtstr. 30

- 20:00 **The Queen Kings** Freddie Mercury und Queen Tribute-Show. Eintritt: WK 27,60 → Elzhof, St. Sebastianusstr. 10
- 20:00 **Tremonti** Hard-Rock-/Thrash-Metal-Band aus Florida. Support: Bad Wolves. Eintritt: WK 32,50 → Kantine, Neusser Landstr. 2
- 20:00 **Wolf Maahn** – »Unter einem grossen Himmel« Solokonzert. Eintritt: WK 26,- → Kulturkirche Köln, Siebachstr. 85
- 21:30 **March** Punkrock aus den Niederlanden. Eintritt: 10,- → Sonnic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190

JOTT WE DE

- 20:00 **Köster & Hocker** – »Wupp« Das neue Programm besteht neben Köster/Hocker Songs aus eingeköschten Cover-Versionen aus dem Lieblingslieder-Fundus der Beiden. Eintritt: WK 17,- AK 20,- → Kubana, Zeithstr. 100, Siegburg
- 20:00 **Wanderer zwischen den Welten** Das Beethoven Orchester Bonn spielt Werke von Sergej Prokofiew, Gabriel Prokofiev und Pjotr Iljitsch Tschaikowski. → Rhein-Mosel-Halle, Julius-Weigler-Str. 4, Koblenz

BÜHNE

BONN

- 18:00, 21:00 **Bookshop** Im Bookshop führt Fräulein Sonntag (Amélie Demay) das Regiment. Das ganze Drama und die Romantik der großen Literatur werden zwischen den Regalen artistisch in Szene gesetzt, alles begleitet von grandioser Live-Musik. Eintritt: WK ab 44,-/22,- → GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1
- 18:00 **Mädchen wie Die** von Evan Placey. Schonungslos und unterhaltsam sezziert Placey die Architektur einer Gruppendynamik, die ihren Akteurinnen und Akteuren gewaltsam Rollenmuster aufzwingt und so eine Solidarisierung verhindert. Für Zuschauer ab 13 Jahren. → Werkstatt, Rheingasse 1
- 19:30 **Angst** Schauspiel von Volker Lösch, Lothar Kittstein und Ulf Schmidt. → Schauspielhaus, Am Michaelshof 9
- 19:30 **Bald ruh' ich wohl** – Eichmanns letzte Nacht Das Stück entlarvt das »Böse« als Allenerscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: WK 11,- bis 33,- → Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78
- 19:30 **Der Mustergatte** Eine schwungvolle Komödie von Avery Hopwood, gespickt mit bekannten Sprüchen und Gedichten Heinz Erhardts. → Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5
- 19:30 **So gelacht ab 1/2 Acht** Die pompös persönliche Personality-Show mit Souvenirs aus über 25 Jahren Showgeschichte. Eintritt: WK ab 25,- → Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69
- 20:00 **Skalpelli der Leidenschaft** Medizin(er)-Komödie mit Andreas Etienne, Michael Müller, Christoph Schieben und Cosima Seitz. Eintritt: 26,50/20,80 → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10
- 20:00 **UN?geschminkt** – »Acht Frauen (Huit Femmes)« von Robert Thomas. Robert Thomas karikiert 1961 in seiner Kriminalkomödie die bourgeoisen Verhältnisse in Frankreich und flirtet mit hintergründigem Witz mit dem Rollenverständnis der Söger

Abo

KEINE LUST DIE SCHNÜSS ZU SUCHEN?



Für nur 18,- € bekommst Du die Schnüss für ein Jahr direkt nach Hause.

Ja, ich will die Schnüss ein Jahr lang für 18,- € frei Haus. Das Abo kann innerhalb einer Woche widerrufen werden. Es verlängert sich um ein Jahr, wenn es nicht einen Monat vor Ablauf gekündigt wird.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Den Betrag von 18,- € zahle ich per:

☐ Überweisung

Empfänger: Verein z. Förderung alternative Medien
IBAN: DE35 3705 0198 0000 0256 84, Sparkasse Köln/Bonn.
Verwendungszweck: ABO. Absender nicht vergessen!

☐ Bankeinzug

Der Betrag darf bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht werden:

Kontoinhaber

Geldinstitut

IBAN

Datum, Unterschrift

Bitte abschicken an: Schnüss Abo-Service · Prinz-Albert-Straße 54 · 53111 Bonn
Tel. (0228) 604 76 - 0 · Mail an: abo@schnuess.de

Impressum

schnüss
Das Bonner Stadtmagazin

Prinz-Albert-Straße 54
53113 Bonn

TELEFON:

Zentrale: (0228) 6 04 76 - 0
Anzeigen: - 12
Abo/Vertrieb: - 13
Tageskalender: - 16
Grafik: - 17
Branchenbuch: - 18
Kleinanzeigen: - 19
Internet: www.schnuess.de
E-Mail: redaktion@schnuess.de
tageskalender@schnuess.de
verlosungen@schnuess.de
kleinanzeigen@schnuess.de
abo@schnuess.de
anzeigen@schnuess.de

BÜROZEITEN:

Mo-Fr 10:00-15:00 Uhr

BANKVERBINDUNG:

Sparkasse Köln/Bonn
DE35 3705 0198 0000 0256 84

HERAUSGEBER:

Verein zur Förderung
alternativer Medien e.V.

REDAKTION:

Ulli Klinkertz (Film), Patricia Reinhard (Musik, Schlussredaktion), Christoph Pierschke (Theater), Marc Oberschachtsiek (Veranstaltungskalender), Klaas Tigchelaar (Gastro), Gitta List (Magazin, Politik, Literatur, V.i.S.d.P.).

HEFTGESTALTUNG

Christian Hiergeist (Grafik)

BELICHTUNG & DRUCK

RMP Media & Print Verlag KG
Kasinostraße 28-30
53840 Troisdorf

VERTRIEB

Kulticus
Argelanderstraße 101 · 53115 Bonn

GESCHÄFTSLEITUNG

Christian Hiergeist

ANZEIGENBEARBEITUNG & MARKETING

Michael Heinz, Marcus Thye,
Oton Seyfarth
anzeigen@schnuess.de

URHEBERRECHTE

für Anzeigenentwürfe und Texte bleiben beim Herausgeber oder den AutorInnen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Wir behalten uns vor, Leserinnenbriefe gekürzt abzu drucken.

TERMINE

werden kostenlos abgedruckt.

DIE NÄCHSTE SCHNÜSS

erscheint am **26.01.**
Redaktionsschluss **11.01.**
Tageskalender **11.01.**
Anzeigenschluss **11.01.**
Kleinanzeigenschluss **11.01.**

Die SCHNÜSS erscheint monatlich. Bezug per Abo, 12 Ausgaben: 18,- EUR (incl. MwSt + Porto)

Jahre. Eintritt: 20,-/15,-/10,- → Brotfabrik, Kreuzstr. 16

KÖLN

18:00 **Lachende Kölnarena** Eintritt: WK 48,- → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

19:00 **Madonnas letzter Traum** von Dogan Akhanli. Nominiert für den Kölner Theaterpreis und den Kurt-Hackenberg-Preis 2021. Eintritt: WK 18,-/13,- AK 21,-/15,- → Theater im Bauturm, Aachener Str. 24-26

19:00 **The Me** Eine Coming of Age-Geschichte für Jugendliche ab 12 Jahren, die den Moment des Erwachsenwerdens im Spannungsfeld von Real Life und Digitalität, Künstlicher Intelligenz & Gaming verortet. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

20:00 **Das süße Verzweifeln** Eine Privatkomödie nach Interviews von André Müller. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 19,-/14,- → Theater der Keller in der TanzFaktur, Siegburger Str. 233w

20:00 **Der Sandmann** Eine musikalische Reise nach E.T.A. Hoffmann. Eintritt: 18,-/12,- → Theater Tiefrot, Dogoberstr. 32

20:00 **Deutsch-Griechisches Theater - »Iphigenie im Tauerland«** Ein moderner Klassiker nach Euripides »Iphigenie im Tauerland«. → Urania Theater, Platenstr. 32

20:00 **Die Lage** von Thomas Melle. Eintritt: 19,-/12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

20:00 **Frizzles - »Komik statt Plastik - Improvisation mit allen Mitteln«** Impro-Comedy. Eintritt: 21,-/16,- → Atelier Theater, Roonstr. 78

20:00 **Futur3 - »The One Next Door«** Ein theatrales Game Noir, bei dem das Publikum die Handlung mitbestimmen kann: Mit Gaming-Elementen entscheidet es, welchen Verlauf die mörderische Geschichte nimmt. → Orangerie Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25

20:00 **III-Yong Kim - »Kim kommt!«** Comedy. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

20:00 **Maxi Schafroth - »Faszination Bayern«** Nach seinem ersten Soloprogramm »Faszination Allgäu« setzt der Prix Pantheon-Preisträger seine bizarre Beobachtungsreise durch Deutschlands Süden nahtlos fort. Eintritt: WK 21,-/14,- → Comedia Theater, Vondelstr. 4-8

JOTT WE DE

20:00 **Die Udo Jürgens Story** Die größten Hits und schönsten Geschichten der Musiklegende mit Alex Parker als Sänger und Pianist. → Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25

KINDER

BONN

09:00, 11:00 **Pippi in Taka-Tukaland** von Stefan Schroeder nach Motiven des gleichnamigen Films mit Musik von Marc Schubring für Kinder ab 5 Jahren. → Junges Theater Bonn, Hermannstr. 50

KÖLN

11:30 **Die Kluge** Die Geschichte von dem König und der klugen Frau. Kinderoper mit Musik von Carl Orff, Libretto vom Komponisten nach den Gebrüdern Grimm in einer Fassung für zwei Klaviere und Schlagwerk, empfohlen für Kinder ab 7 Jahren. Eintritt: 7,- bis 20,- → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

JOTT WE DE

16:00 **Cocomico Theater - »Bibi Blocksberg - Alles wie verhext!«** Familienmusical für Kinder ab 4 Jahren zum 40-jährigen Jubiläum der Hörspielserie. → Rhein Sieg Forum, Bachstr. 1, Siegburg

29

Samstag

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT

BONN

18:00 **Menachem Har-Zahav** Der Meisterpianist präsentiert mit Claude Debussy wunderschöner »Children's Corner«-Suite, der Sonate Nr. 1 von Johannes Brahms und der berühmten »heroischen Polonaise« von Frédéric Chopin sowie weiteren Stücken von Domenico Scarlatti und Franz Joseph Haydn einen abwechslungsreichen Querschnitt durch die Klavierliteratur. Kartenreservierung 0151 / 28442449. Eintritt: 25,- (unter 18 Jahre: 1,53). → Klavierhaus Klavins, Auguststr. 26-28

20:00 **Bonner Schumannfest Intermazzo II** In der Woche vom 23. bis zum 30. Januar 2022 wird das Bonner Schumannfest junge Nachwuchskünstler*innen präsentieren. Heute mit Geigerin Liv Migdal und Pianistin Schaghajegh Nosrati. → Theater im Ballsaal, Frongasse 9

20:00 **Fluid To Gas & Dr. Ranzik** Soli für Opfer der Erft-Flut. Eintritt: 8,- → Kult41, Hochstadtring 41

20:00 **Olli K.'s Hot Affair** Das abwechslungsreiche Bühnenprogramm enthält Rock-Klassiker der 70er und 80er Jahre wie auch Songs neuerer Datums. Eintritt:

WK 22,- → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

19:00 **Cäthe - »Chill Out Punk-Tour«** Die Songwriterin und Sängerin meldet sich auf »Chill Out Punk« nach langer Auszeit mit elf Liedern zurück. Support: Emma Elisabeth. Eintritt: WK 25,- → Luxor, Luxemburger Str. 40

19:30 **Callejon** Metal. Eintritt: WK 27,- → Live Music Hall, Lichtstr. 30

20:00 **A.G. and the Motel Kings** Rhythm'n'Blues. Eintritt: 10,- → Torburg, Kartäuser Wall 1

20:00 **Goldplay** Coldplay Tribute-Show. Eintritt: WK 24,75 → Eltzhof, St. Sebastianusstr. 10

20:00 **Jazz at Jaki** Heute mit Jonas Kaltenbach Kapelle! Kapelle! erinnert zugleich an Undergro- und Hip-Hop und Free Jazz der 60er, an rhythmisch komplexe Avantgarde-Musik und Brasil-Jazz. Eintritt: WK 12,-/9,- → Jaki im Stadtgarten, Venloer Str. 40

20:00 **Metallica Symphonic Tribute** Classic-Rock-Spektakel mit der Metallica-Tribute-Band Scream Inc. und dem Orion-Orchester. Eintritt: WK 42,- → Kantine, Neusser Landstr. 2

20:00 **Toby z Monachium** Die Schlagermaschine aus Polen. Eintritt: WK 20,- → Yard Club, Neufßer Landstr. 2

21:30 **Fleur 60s** French Beat aus den Niederlanden. Eintritt: 10,- → Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190

JOTT WE DE

20:00 **Kings of Floyd - »High Hopes-Tour«** Pink Floyd-Tribute Band. → Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25

21:00 **The Final Cut** Pink Floyd und

29. Samstag

Cäthe



»Ich war jung und brauchte den Schrei«. So klingt es, wenn Sängerin und Songwriterin Cäthe über die ersten Jahre ihrer Karriere spricht. Nun ist sie nach langer, erholsamer Pause mit »Chill Out Punk« zurück, ihrem ersten Album seit dem Debüt »Vagabund« von 2015. Dabei hat sich die Liedermacherin aus Staßfurt bewusst alle Zeit genommen, die sie brauchte, um ihren bisherigen Werdegang und persönliche Erfahrungen zu verarbeiten und Revue passieren zu lassen. Herausgekommen ist ein sehr intimes Album mit entspanntem, groovendem Sound und pikant-punkigen Texten mit viel Poesie, Tiefgang und Durchschlagskraft.

19:00 → Köln, Luxor

KONZERT

29. Samstag

KINDER

Sag mir erst wie alt du bist



11:00 Uhr → Bonn, Theater Marabu in der Brotfabrik

Roger Waters Tributeband. Eintritt: WK 16,50 AK 19,50 → Kubana, Zeithstr. 100, Siegburg

BÜHNE

BONN

18:00, 21:00 **Bookshop** Im Bookshop führt Fräulein Sonntag (Amélie Demay) das Regiment. Das ganze Drama und die Romantik der großen Literatur werden zwischen den Regalen artistisch in Szene gesetzt, alles begleitet von grandioser Live-Musik. Eintritt: WK ab 44,-/12,- → GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1

19:00 **Pink Punk Pantheon** Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte kabarettistische Karnevalsrevue geht in die 39. Session. Eintritt: WK 42,-/17,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

19:30 **Bald ruh' ich wohl - Eichmanns letzte Nacht** Das Stück entlarvt das »Böse« als Alltagserscheinung, das in dem ehemaligen SS Sturmbannführer und Durchschnittsmenschen Adolf Eichmann zutage tritt. Eintritt: WK 11,- bis 33,- → Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78

19:30 **Der Mustergatte** Eine schwungvolle Komödie von Avery Hopwood, gespickt mit bekannten Sprüchen und Gedichten Heinz Erhardts. → Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5

19:30 **Don Carlo** Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi nach der Tragödie von Friedrich Schiller. → Opernhaus Bonn, Am Boeselaerhof 1

19:30 **Istanbul** Ein Sezen Aksu-Liederabend. Ausgehend von eigenen Familienerfahrungen und Fragen, die sie sich zum Thema Heimat und Ankommen stellen, erzählen die Regisseurin Selen Kara, der Autor Akın Emanuel Sipal und der Musiker Torsten Kindermann die tragikomische Lebensgeschichte des Bonner Gastarbeiters Klaus Gruber in der fremden und schillernden Metropole Istanbul. → Schauspielhaus, Am Michaelshof 9

19:30 **So gelacht ab 1/2 Acht** Die pompös persönliche Personality-Show mit Souvenirs aus über 25 Jahren Showgeschichte. Eintritt: WK ab 25,- → Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69

20:00 **Mercedes** In Mercedes versetzt Thomas Brasch die Figuren Oi und Sakko an einen unbestimmten Ort und somit in einen Zustand von Verlorenheit und Isolation, in dem nur der jeweils andere bleibt, um sich selbst zu vertreiben. → Werkstatt, Rheingasse 1

20:00 **UN?geschminkt - »Acht Frauen (Huit Femmes)«** von Robert Thomas. Robert Thomas kanikiert 1961 in seiner Kriminal-

komödie die bourgeoisen Verhältnisse in Frankreich und flirrt mit hintergründigem Witz mit dem Rollenverständnis der 50er Jahre. Eintritt: 20,-/15,-/10,- → Brotfabrik, Kreuzstr. 16

KÖLN

18:00 **PREMIERE: Cäcilia Wolkenburg - »Napoleon en Kölle«** Divertissementen von Lajos Wenzel. Ein großer Musiktheaterabend voller Situationskomik, Wortwitz, musikalischen Highlights aus Oper, Operette, Musical, Rock- und Popmusik und den schönsten Tönen kölscher Musik. → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

18:00 **Lachende Kölnarena** Eintritt: WK 48,- → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

19:00 **Madonnas letzter Traum** von Dogan Akhanli. Nominiert für den Kölner Theaterpreis und den Kurt-Hackenberg-Preis 2021. Eintritt: WK 18,-/13,- AK 21,-/15,- → Theater im Bauturm, Aachener Str. 24-26

20:00 **Das süße Verzweifeln** Eine Privatkomödie nach Interviews von André Müller. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 19,-/14,- → Theater der Keller in der TanzFaktur, Siegburger Str. 233w

20:00 **Der Sandmann** Eine musikalische Reise nach E.T.A. Hoffmann. Eintritt: 18,-/12,- → Theater Tiefrot, Dogoberstr. 32

20:00 **Deutsch-Griechisches Theater - »Iphigenie im Tauerland«** Ein moderner Klassiker nach Euripides »Iphigenie im Tauerland«. → Urania Theater, Platenstr. 32

20:00 **Die Lage** von Thomas Melle. Eintritt: 19,-/12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

20:00 **Futur3 - »The One Next Door«** Das Musical führt durch prägende Stationen im Leben des Musikers Johann »Hans« Hölzel alias Falco. → Musical Dome, Goldgasse 1

20:00 **Futur3 - »The One Next Door«** Ein theatrales Game Noir, bei dem das Publikum die Handlung mitbestimmen kann: Mit Gaming-Elementen entscheidet es, welchen Verlauf die mörderische Geschichte nimmt. → Orangerie Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25

20:00 **Idil Baydar aka Jilet Ayse - »Ghettoaktuell«** Comedy. Eintritt: WK 21,-/14,- → Comedia Theater, Vondelstr. 4-8

20:00 **Liese-Lotte Lübke - »und wenn schon...«** Abenteuerkabarett. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

20:00 **Shakespeare Company Collin - »Macbeth«** Eintritt: 15,-/10,- → Kulturbunker Mülheim e.V., Berliner Str. 20

30

Sonntag

29. KINDER

Morgen ist heute gestern



18:00 Uhr → Bonn, Theater Marabu in der Brotfabrik

20:00 Travestie-verkehrte – »Die verkehrte Starrevue« Augen-zwinkende Travestie mit den Stars von gestern und heute. Eintritt: 21,-/16,- → Atelier Theater, Roonstr. 78

KUNST BONN

15:00 Gang durch die Sammlung Führung. Kosten: Museumseintritt. → Kunstmuseum Bonn, Helmut-Kohl-Allee 2

KINDER BONN

11:00 Sag mir erst wie alt du bist Eine begehbare Installation von 11-15:15 Uhr im Innenhof für Alle ab 8 Jahren. Gastspiel des Theaterkollektivs »sowas in der art«. Informationen: www.sowas-in-art.de. Anmeldung bis zum 26.1. unter info@sowas-in-art.de. Eintritt: 10,-/16,- → Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16

18:00 Morgen ist heute gestern Eine generationsübergreifende Tanz-Theater-Performance. Empfohlen ab 8 Jahren. Eintritt: 8,-/16,- → Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16

18:30, 20:00 Nachts im Museum Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen). Eintritt: 12,-/18,- → Museum Koenig, Adenauerallee 160

KÖLN

15:00 Die Kluge Die Geschichte von dem König und der klugen Frau. Kinderoper mit Musik von Carl Orff, Libretto vom Komponisten nach den Gebrüdern Grimm in einer Fassung für zwei Klaviere und Schlagwerk, empfohlen für Kinder ab 7 Jahren. Eintritt: 7,- bis 20,- → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

16:00 Lim und die Wundermaschine Schauspiel mit Figuren- und Objekttheater für Kinder ab 5 Jahren. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

SPORT BONN

14:00 Bonner SC – SC Wiedenbrück Regionalliga West. → Sportpark Nord, Kölnstr. 250

EXTRAS BONN

20:00 Nachtwächter-Fackeltour durch das mittelalterliche Bonn Mit dem Nachtwächter ca. 2 Stunden durch die Gassen von Bonn. Anmeldung unter 0157-38527455 (vanueuem-events.de). Preis: 10,-/18,- → Treffpunkt: Altes Rathaus, Markt

KINO BONN

Programmkino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT BONN

11:00 Palm am Sonntag Matinee-Konzert mit Pianist Theo Palm und der Kölner Sängerin Anna Fischer. Eintritt: WK 18,- → Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78

19:00 Spirit Of Blues Gespielt werden bekannte Songs des American Blues sowie zündende Eigenkompositionen der Musiker Torsten Zwingenberger, Georg Schroeter & Marc Breitefelder feat. Abi Wallenstein. Eintritt: WK 25,- → Harmonie, Frongasse 28-30

20:00 Bonner Schumannfest Intermzzo II In der Woche vom 23. bis zum 30. Januar 2022 wird das Bonner Schumannfest junge Nachwuchskünstler*innen präsentieren. Heute mit Pianistin Elena Fischer-Dieskau. → Theater im Ballsaal, Frongasse 9

KÖLN

18:00 Nu gey, ich bleyb Jiddische Lieder von Mordechai Gebirtig mit Dalia Schaechter und Christian von Goetz. Eintritt: WK 18,-/13,- AK 21,-/15,- → Theater im Bauturm, Aachener Str. 24-26

19:30 One Step Closer Special Guests: Magnitude & Spark. WK 15,- → MTC, Zülpicherstr. 10

20:00 LP US-amerikanische Singer/Songwriterin. Eintritt: WK 35,- → Palladium, Schanzenstr. 40

20:00 Madeline Juno Singer-Songwriterin. Eintritt: WK 25,- → Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 117

20:00 Mimi Webb Special guest: Millie Turner. Eintritt: WK 22,- → Club Bahnhof Ehrenfeld, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67

21:00 Rhino Bucket Hard Rock-Legende aus Los Angeles. Eintritt: 13,- → Sonic Ballroom, Oskar-Läger-Str. 190

JOTT WE DE

17:00 Wiener Neujahrskonzert 2022 Programm aus Walzer- und Polkamelodien, vorwiegend aus der Strauss-Dynastie. → Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25

19:00 Malima Das Duo verbindet spanisches Flair mit dem Sound Südamerikas. WK 16,-/12,80 AK 19,50/15,60 → Drehwerk 17719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

BÜHNE BONN

12:00 UN?geschminkt – »Acht Frauen (Huit Femmes)« von Robert Thomas. Robert Thomas karikiert 1961 in seiner Kriminalkomödie die bürgerlichen Verhältnisse in Frankreich und flirrt mit hintergründigem Witz mit dem Rollenverständnis der 50er Jahre. Eintritt: 20,-/15,-/10,- → Brotfabrik, Kreuzstr. 16

14:00, 18:00 Bookshop Im Bookshop führt Fraulein Sonntag (Amélie Demay) das Regiment. Das ganze Drama und die Romantik der großen Literatur werden zwischen den Regalen artistisch in Szene gesetzt, alles begleitet von grandioser Live-Musik. Eintritt: WK ab 44,-/22,- → GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1

14:00 Der Rheindeiner U20-Slam Ein Line-Up aus talentierten Nachwuchspoet*innen zwischen 10 und 20 Jahren tritt ans Mikrofon. Moderation: Jana Goller/Ella Anshein. Eintritt: WK 10,-/5,- → Pantheon-Lounge, Siegburger Str. 42

18:00 Der Mustergatte Eine schwungvolle Komödie von Avery Hopwood, gespickt mit bekannten Sprüchen und Gedichten Heinz Erhards. → Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5

18:00 Der zerbrochene Krug Lustspiel von Heinrich von Kleist. → Schauspielhaus, Am Michaelshof 9

18:00 Pink Punk Pantheon Die im Rheinland schon längst zum Kult avancierte kabarettistische Karnevalsrevue geht in die 39. Session. Eintritt: WK 42,-/37,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

18:00 So gelacht ab 1/2 Acht Die pompöse persönliche Personality-Show mit Souvenirs aus über 25 Jahren Showgeschichte. Eintritt: WK ab 25,- → Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69

KÖLN

16:00 Cäcilia Wolkenburg – »Napoleon en Kölle« Divertissementen von Lajos Wenzel. Ein großer Musiktheaterabend voller Situationskomik, Wortwitz, musikalischen Highlights aus Oper, Operette, Musical, Rock- und Popmusik und den schönsten Tönen kölscher Musik. → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

18:00 Blömer/Tillack – »Von Flausen nach Possen – Ein Reisebericht aus Utopien« Wahrhaftige Possen aus dem Kalauer-Hochtal und fundierte Flausen gegen den Ernst der Lage. Eintritt: 21,-/16,- → Atelier Theater, Roonstr. 78

18:00 Futur 3 – »The One Next Door« Ein theatrales Game Noir, bei dem das Publikum die Handlung mitbestimmen kann: Mit Gaming-Elementen entscheidet es,

welchen Verlauf die mörderische Geschichte nimmt. → Orangerie – Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25

18:00 Revolt. She Said. Revolt Again Ein feministisches Manifest in vier Akten von Alice Birch. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2020. Eintritt: 19,-/12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

18:00 Spectacular Failures Im Tanztheaterstück für Zuschauer ab 14 Jahren erklärt die performing: group das Scheitern nicht nur zum Prinzip, sondern zelebriert in einem spektakulären Reigen an desaströsen Versuchen die Philosophie: Trial and error and repeat! Eintritt: WK 15,-/10,- → Comedia Theater, Vondelstr. 4-8

18:00 Transit nach dem Roman von Anna Seghers – ein zeitloses Dokument der Verwundbarkeit des Menschen angesichts des Terrors. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 19,-/14,- → Theater der Keller in der TanzFaktur, Siegburger Str. 233w

19:00 Andreas Martin Hofmeir – »Kein Aufwand!« Musikkabarett. Eintritt: WK 21,-/14,- → Comedia Theater, Vondelstr. 4-8

20:00 Der Sandmann Eine musikalische Reise nach E.T.A. Hoffmann. Eintritt: 18,-/12,- → Theater Tiefrot, Dagobertstr. 32

20:00 Deutsch-Griechisches Theater – »Iphigenie im Taurerland« Ein moderner Klassiker nach Euripides »Iphigenie im Taurerland«. → Urania Theater, Platenstr. 32

20:00 Falco – Das Musical Das Musical führt durch prägende Stationen im Leben des Musikers Johann »Hans« Hölzel alias Falco. → Musical Dome, Goldgasse 1

KUNST BONN

12:00 Öffentliche Führung Heute: Bundespreis für Kunststudierende – 25. Bundeswettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Kosten: 3,-/1,50 (zzgl. Eintritt). → Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4

14:00 Öffentliche Führung Heute: »Methode Rainer Werner Fassbinder. Eine Retrospektive«. Kosten: 3,-/1,50 (zzgl. Eintritt). → Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4

LITERATUR

KÖLN

12:00 Mike Altwickler – »Expeditionen ins Buchreich« Von seinen Reisen in die Welt der Bücher bringt Mike Altwickler eine große Auswahl mit: Krimis, Belletristik, alles, was das Lesepferd begehrt. Eintritt: 15,-/12,- → Atelier Theater, Roonstr. 78

KINDER

BONN

10:30 Peter und der Wolf Ein Klassiker des Musiktheaters neu erzählt vom marotte Figurentheater mit der Originalmusik von Sergei Prokofiew. Eintritt: 8,-/16,- → LVR – LandesMuseum Bonn, Colmanstr. 14-16

11:00 Sag mir erst wie alt du bist Eine begehbare Installation von 11-15:15 Uhr im Innenhof für Alle ab 8 Jahren. Gastspiel des Theaterkollektivs »sowas in der art«. Informationen: www.sowas-in-art.de. Anmeldung bis zum 26.1. unter info@sowas-in-art.de. Eintritt: 10,-/16,- → Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16

11:15 Offenes Atelier am Sonntag für die ganze Familie. Anmeldung unter bildung.vermittlung@bonn.de erforderlich. Kosten: 6,-/3,50 → Kunstmuseum Bonn, Helmut-Kohl-Allee 2

11:30 Kreativ-Workshop zur Kinderdermatologie Peter und der Wolf.

30. KONZERT

LP



20:00 Uhr → Köln, Palladium

Eintritt: 4,- → LVR – LandesMuseum Bonn, Colmanstr. 14-16

15:00 Morgen ist heute gestern Eine generationsübergreifende Tanz-Theater-Performance. Empfohlen ab 8 Jahren. Eintritt: 8,-/16,- → Theater Marabu in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16

16:00 PREMIERE: Iwein Löwenritter Familienoper für Kinder ab 8 Jahren von Moritz Eggert nach den Romanen von Felicitas Hoppe und Hartmann von Aue mit Schauspielern*innen des Theater Bonn, dem Chor des Theater Bonn und dem Beethoven Orchester Bonn. → Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1

KÖLN

14:00 Nulli und Priesemut – »Gibt es eigentlich Brummer, die nach Möhren schmecken?« Gastspiel von Theater Blickwechsel nach dem Kinderbuch von Matthias Soddke für Zuschauer ab 4 Jahren. Eintritt: 9,-/16,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

15:00 Lim und die Wundermaschine Schauspiel mit Figuren- und Objekttheater für Kinder ab 5 Jahren. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

15:00 Nur ein Tag Ein witziges und berührendes Theaterstück von Martin Baltscheit über Freundschaft, Verlust und die Chancen, die uns das Leben bietet. Empfohlen ab 6 Jahren. Eintritt: 8,-/16,- → Latibul – Theater- & Zirkuspädagogisches Zentrum Köln, Genter Str. 23

EXTRAS

BONN

11:00 Bonn in der NS-Zeit Verfolgung und Widerstand. Der Stadtrundgang von StadtReisen Bonn erleben e.V. thematisiert den Weg zur Machtergreifung, die Haltung der Universität, die Arbeit des politischen Widerstandes und die brutale Verfolgung während des Nationalsozialismus. Dauer: ca. 2-2,5 Std. Beitrag: 10,-/18,- → Treffpunkt: Mahnmahl auf dem Kaiserplatz

11:15 Leben am Limes Die Führung bietet neue Einblicke in die Vielfalt der Menschen und Kulturen am Limes. Kosten: 13,-/10,50 → LVR – LandesMuseum Bonn, Colmanstr. 14-16

KÖLN

18:00 Krimidinner: »Der Geburtstag des Grauens« Der achte Teil der Ashtonbury-Chronik. WK 85,- → Eltzhof, St. Sebastianusstr. 10

31

Montag

KINO BONN

Programmkino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 27

KONZERT KÖLN

20:00 Gischt Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Erich Wolfgang Korngold und Alexander von Zemlinsky mit dem Gürzenich-Orchester Köln. → Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1

20:00 Lime Cordiale Indie-Pop-Rockband aus Sydney um die Brüder Oli und Louis Leimbach. WK 25,- → Luxor, Luxemburger Str. 40

20:00 Pippo Pollina & Palermo Acoustic Quintet Mit über 4000 Konzerten europaweit zählt der sizilianische Singer-Songwriter mit seinen lyrischen Balladen, poetischen Protestliedern oder rockigen Songs zu den beliebtesten italienischen Liedermachern. → Gloria Theater, Apostelnstr. 11

BÜHNE

BONN

18:00 Unsere Welt neu denken Auf Basis des gleichnamigen Buches der Transformationsforscherin Maja Göpel untersuchen fünf Schauspielern*innen die Prägung der Gesellschaft durch die Wirtschaftswissenschaften und begeben sich in einem Open-Source-Theater-Labor auf eine musikalische Reise durch die Geschichte der Menschheit. → Schauspielhaus, Am Michaelshof 9

KÖLN

20:00 Biotopia. Ein Kölner Bestiarium Mit »Biotopia. Ein Kölner Bestiarium« setzen sich Laurenz Leky, Bernd Schlenkrich und René Michaelen erstmalig mit einem theoretischen Text auseinander und verbinden dabei ihr Interesse an wilden Reservaten von Flora und Fauna in ihrer Heimatstadt mit ihrer jahrelangen Faszination für Kölner Originale und andere endemische Gewächse. Eintritt: WK 18,-/13,- AK 21,-/15,- → Theater im Bauturm, Aachener Str. 24-26

KINDER

BONN

10:00 Mein Jimmy von Werner Holzwarth für Kinder ab 6 Jahren. → Schauspielhaus, Foyer, Am Michaelshof 9

EXTRAS

BONN

20:00 Himalaya – Faszination Trekking – Nepal, Pakistan Live-Reportage von Steffen Hoppe. Tickets über die Homepage des Kinopolis. Eintritt: WK 16,- → Kinopolis, Moltkestr. 7-9

FEHLT HIER IHRE VERANSTALTUNG?

Schreiben Sie eine E-Mail an: tageskalender@schnuess.de

Redaktionsschluss für Februar 2022 ist der: **11. Januar 2022**

schnüss
Das Bonner Stadtmagazin

30. Sonntag

KONZERT

Malima



19:00 Uhr → Wachtberg/Adendorf, Drehwerk 17719

Das gefällt

Wenn die Stunde schlägt

Ein Klapptisch, ein Klappstuhl, ein Feldbett: Die ganz großen Ansprüche erfüllt diese Inneneinrichtung nicht, aber das scheint das Alte Jahr nicht sonderlich zu kümmern. Es sitzt am Tisch, raucht und legt Patience, man kann deutlich sehen, dass es dabei schummelt. Von fern ertönt ein Glockenschlag. Das Alte Jahr flucht leise: Kann denn nie mal irgendwas *ohne* Pfuschen aufgehen?

Nervöses Klopfen an der Tür, das Alte Jahr schlurft hin und öffnet, draußen steht das Neue. Es trägt eine karierte Maske.

NEUES JAHR (etwas vernuschelt): Bin ich hier richtig?

ALTES JAHR: Kannst ablegen.

Das Neue Jahr legt seine Maske ab und setzt eine karierte Brille auf. Es sieht sich im Raum um, es hat offenbar mit etwas edlerem Ambiente gerechnet. Es schnuppert, sein Blick streift den Tisch mit der gepfuschten Patience, den überquellenden Aschenbecher, in dem eine Kippe qualmt, die gar nicht aussieht wie eine *normale* Zigarette.

ALTES JAHR (auf das Feldbett deutend): Ist *noch* unbequemer, als es aussieht.

NEUES JAHR (pikiert): Darf ich trotzdem Platz nehmen?

ALTES JAHR (spöttisch): Unbedingt. Proviant dabei?

NEUES JAHR (spitz): Man hatte mir dazu geraten. Es zückt eine karierte Thermoskanne, schraubt die Kappe ab und gießt sich ein dampfendes Getränk ein.

ALTES JAHR (spöttisch): Kamillentee?

NEUES JAHR (spitzer): Roiboos.

ALTES JAHR (zu sich): Lieber Himmel.

NEUES JAHR (angewidert auf den Aschenbecher deutend): Rauchen ist tödlich.

ALTES JAHR: Kann schon sein. Leben auch.

NEUES JAHR (hütelnd): Man müsste mal lüften hier.

Das Alte Jahr reißt wortlos ein Fenster auf. Zusammen mit dem ersten Luftzug schlüpft Anton Hofreiter hinein. Er schnuppert anerkennend und zückt einen Tabakbeutel, der gar nicht aussieht wie ein *normaler* Tabakbeutel. Von fern ertönt wieder ein Glockenschlag. Das Neue Jahr blickt irritiert auf seine karierte Armbanduhr, das Alte Jahr und Anton Hofreiter blicken einander an und beginnen leise zu kichern.

HOFREITER: Geht falsch, wie.

ALTES JAHR (fröhlich): Und wie, Mann. Die ganze Zeit.

NEUES JAHR (argwöhnisch): Die Herren kennen sich?

HOFREITER: Mei.

ALTES JAHR: Hey, man.

Anton Hofreiter beginnt sich eine Zigarette zu drehen, die gar nicht aussieht wie ... Es klopft.

ALTES JAHR UND HOFREITER (unisono): Wir sind nicht da.

Das Neue Jahr öffnet dennoch die Tür. Karl Lauterbach tritt ein. Er trägt eine Maske. Außerdem hat er Joshua Kimmich dabei und scheint insgesamt sehr in Eile zu sein. Schnell stellt er Kimmich ab, zückt ein Smartphone, twittet »Die Entscheidung für die Impfung von Joshua Kimmich verdient Respekt«, packt alles wieder ein und zischt von dannen.

NEUES JAHR (zu sich): Das ist ja wohl ein Irrenhaus hier.

Von fern ertönt abermals ein Glockenschlag, dann »Du hast den Farbfilm vergessen«, gespielt vom Musikkorps der Deutschen Bundeswehr.

NEUES JAHR (entsetzt): Was ist denn *das*?

ALTES JAHR UND HOFREITER (unisono, unter völlig haltlosem Gekicher): Dauerschleife ...!

Dann sind sie verschwunden. Das Neue Jahr ist nun ganz allein. Es wünscht sich sehr, es hätte mal gezogen.

GITTA LIST



WDR 3
DAS KULTURRADIO



DER
GEHEIME GARTEN
DES **JAZZ**

Der Jazzpodcast mit Götz Alsmann

NEU
ab Januar
2022

Wir sind deins.
ARD 1



DLS

Ihre Vollkorn-
Mühlenbäckerei

Handmade with
love in Hennef



Starten wir so, wie wir aufgehört haben: Gesund & nachhaltig

*Ob gute Vorsätze oder ein langerprobter Lebensstil – gesund, lecker,
natürlich bio und lokal für Sie vor Ort! Täglich frische Backwaren,
handmade with love, für eine nachhaltige Zukunft und ein tolles 2022.*

Der Grüne Laden

Breite Straße 53 * 53111 Bonn * Mo-Fr 7-19 Uhr + Sa 7-14 Uhr

DLS Vollkorn-Mühlenbäckerei GmbH, Filialen in Hennef & Siegburg

Conrad-Roentgen-Straße 3 * 53773 Hennef * Mo-Fr 6-18 Uhr + Sa 6-13 Uhr

Kaiserstraße 142 * 53721 Siegburg * Mo-Fr 6-19 Uhr + Sa 6-14 Uhr

Öko-Markt Bonn, Martinsplatz + Bad Godesberg, Moltkeplatz und Öko-Märkte
Köln, Severinskirchplatz - Neusser Platz - Rudolfplatz - Maternusplatz



DLS Vollkorn-Mühlenbäckerei



ihredls



... und natürlich in allen gut sortierten Bioläden!